

Tegernseer Zeitung

★
NR. 242 | € 2,30

Gleich Termine sichern! **BRUMMI** Alles Klasse. Jetzt einsteigen.
fahrschule GMBH
BKF-Schulungs-Termine
EU Berufskraftfahrer Weiterbildung in 5 Modulen
• Wochenkurs: Mo. 10. bis Fr. 14. Jan. 2022 ab 8 Uhr
Miesbach 0 80 25 / 28 00-33 fahrschule-brummifit.de

FISCHBACHAU

Polizist schwer verletzt

Ein Fischbachauer (30) hat sich am Sonntagabend eine Verfolgungsjagd mit der Polizei geliefert und dabei einen Polizisten schwer verletzt. Die Beamten wollten den Mann in seinem Audi zu einer Verkehrskontrolle in Elbach anhalten, als dieser flüchtete. Er raste über Feldwege und missachtete alle Verkehrsregeln. Wie die Polizei später feststellte, hatte er 1,1 Promille und Betäubungsmittel im Blut.

» MIESBACH & UMGEBUNG

MÜNCHEN

Weihnachtsgeschäft bedroht

Lieferengpässe lassen den Handel mit Sorge auf das Weihnachtsgeschäft blicken. „Sie sind jetzt das große Thema – und zwar quer durch alle Branchen“, sagt Bernd Ohlmann vom Handelsverband Bayern. Die Nachfrage sei derzeit hoch, „die Menschen wollen sich nach der langen Zeit des Verzichts wieder etwas gönnen“. Doch Zulieferer aus aller Welt kämen seien in Verzug. Dies bekämen auch Münchner Geschäftsleute zu spüren.

SPORT



18 Corona-Fälle beim EHC

Voll erwischt hat es den Eishockey-Club EHC München. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuerstabs wurden positiv auf das Coronavirus getestet – nach Angaben des EHC waren 16 vollständig und zwei teilgeimpft. Das nächste Spiel (sollte am Mittwoch gegen Mannheim sein) wurde verschoben. Und die letzten Gegner? Der EV Zug hatte gestern einen Positivfall, Augsburg, wo der EHC am Freitag spielte, (noch) keinen. » SEITE 26

WETTER

Vormittag	Mittag	Abend
7°	17°	8°

KULTUR

Kent Nagano kehrt zurück

Für zwei Konzerte mit Werken seines Leib- und Magenkomponisten Olivier Messiaen kehrt Kent Nagano nach München zurück. Der frühere Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper stellt außerdem heute Abend im Literaturhaus seine Autobiografie vor.

» SEITE 15

POLITIK

Ex-Außenminister Powell tot

Colin Powell wurde als erster Schwarzer US-Außenminister. Seine Amtszeit wurde überschattet von den Kriegen in Afghanistan und im Irak. Sein Werben für den Kampf gegen Iraks damaligen Diktator Saddam Hussein bereute er später. » S.4

MÜNCHNER MERKUR

DIENSTAG, 19. OKTOBER 2021



Das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking (6. bis 20. Februar) ist in einer Zeremonie an antiker Stätte in Olympia entfacht wor-

den. Dabei kam es zu einer Protestaktion, in der die Menschenrechtsverletzungen Chinas in Tibet und Hongkong angeprangert wurden. Die Polizei stoppte die Aktion.

FOTO: DPA



Verdienstorden für Gerhard Polt

Warum ihn die Leute lustig finden? „Ich weiß es nicht“, hat Gerhard Polt darauf einmal geantwortet. Vielleicht liegt es daran, dass er die authentischste Kunstfigur ist, die die Kabarett-Szene jemals hatte. Gestern hat Polt den Bayerischen Verdienstorden bekommen. » SEITE 3

Epidemische Lage soll im November auslaufen

Berlin – Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat sich für ein Auslaufen der „epidemischen Lage“ nationaler Tragweite“ ausgesprochen. Wie ein Sprecher bestätigte, sagte er bei Corona-Beratungen mit den Gesundheitsministern der Länder, angesichts der Impfquote könne die epidemische Lage am 25. November als bundesweite Ausnahmeregelung auslaufen. Sie gibt Bundes- und Landesregierungen Befugnisse, um Corona-Maßnahmen zu erlassen.

Was Spahns Äußerungen konkret bedeuten, ist noch offen. Unklar ist, ob damit automatisch eine Art „Freedom Day“ mit einem Ende aller Beschränkungen käme – auch etwa der Maskenpflicht in Bussen und Bahnen. Darauf deuteten Äußerungen von Ministerpräsident Markus Söder (CSU) hin. Allerdings ist angesichts steigender Infektionszahlen auch möglich, dass eine neue Rechtsgrundlage etwa für Masken in der Erkältungszeit im Winter erlassen wird. Damit rechnen Gesundheitspolitiker von Union und SPD.

» KOMMENTAR/BAYERN

Ampel will 10H-Regel kippen

Neues Windkraftgesetz geplant – Aiwanger für 300 neue Anlagen

München/Berlin – Die mögliche Ampel-Koalition in Berlin will die bayerische Abstandsregel bei der Windkraft aushebeln. Grünen-Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock kündigte ein Bundesgesetz an, um zwei Prozent der deutschen Landesfläche als Vorrat für den Bau von Windrädern ausweisen zu können. „Es kann nicht sein, dass in einigen Bundesländern massiv ausgebaut wird“, in anderen nicht, sagte Baerbock im

Deutschlandfunk. Es müsse „in jedem Bundesland zukünftig ein fairer Anteil an Windkraft“ gebaut werden. Bayern sei ja „ein starkes Industrieland“.

In Bayern gilt seit 2014 abweichend von anderen Bundesländern die 10H-Regel. Der Bund hatte das durch eine Länderöffnungsklausel möglich gemacht. Sie besagt, dass ein Windrad das Zehnfache seiner Höhe an Abstand zur Wohnbebauung einhalten

muss – bei einem 200 Meter hohen Windrad sind das zwei Kilometer. Die Freien Wähler möchten die Regel gerne kippen, doch ist der Koalitionspartner CSU bislang dagegen. Ministerpräsident Markus Söder (CSU) äußerte sich gestern trotz Nachfrage nicht dazu, ob er an dieser Linie weiter festhalten will. 10H hat in Bayern den Windradbau faktisch zum Erliegen gebracht. In Bayern gibt es derzeit 1134 Windener-

gieanlagen. Auch nach Ansicht der Freien Wähler sind das zu wenige. Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (FW) warnte gegenüber unserer Zeitung davor, das Zwei-Prozent-Ziel „auf jedes Bundesland runterzubrechen“. Gleichwohl müssten in Bayern „in den nächsten Jahren“ 300 neue Windräder entstehen. In der Perspektive könne die Zahl der Standorte verdoppelt werden.

dw/dg

» KOMMENTAR/BAYERN

„Bild“-Chefredakteur muss gehen

„Privates und Berufliches nicht getrennt“ – Neuerliche Vorwürfe



Julian Reichelt

Berlin – Der Verlag Axel Springer hat „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt mit sofortiger Wirkung von dessen Aufgaben entbunden. Reichelt, einem der einflussreichsten Medien-schaffenden der Republik, wird vorgeworfen, Liebesbeziehungen zu Mitarbeiterinnen unterhalten zu haben.

Als Folge von Medienrecherchen habe das Unternehmen in den vergangenen Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle

Verhalten Reichelts gewonnen, teilte der Verlag mit. „Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen.“ Rei-

chelt habe auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand die Unwahrheit gesagt.

Vorwürfe des Machtmis- brauchs standen seit März im Raum, damals wurde von einem halben Dutzend Mitarbeiterinnen berichtet. Reichelt wurde kurze Zeit freigestellt und kehrte nach einer externen Überprüfung zurück. » MEDIEN

DIE GUTE NACHRICHT

Eine Million Bäume

Bayern will gewaltig in seine Streuobstwiesen investieren. Bis 2035 sollen 600 Millionen Euro in den Erhalt der sehr artenreichen Baumbestände fließen. Naturschützer und Politiker haben sich auf einen Pakt geeinigt. Fünf Millionen Streuobstbäume gibt es in Bayern aktuell, eine weitere Million soll gepflanzt werden. Das entspricht einer Fläche von 17 000 Fußballfeldern.

» BAYERN

SPD-Chef will doch höhere Erbschaftsteuer

Berlin – Der SPD-Vorsitzende Norbert Walter-Borjans hält Veränderungen bei der Erbschaftsteuer in einer Koalition mit Grünen und FDP für nicht ausgeschlossen. „Wir haben gesagt, dass keine neuen Substanzsteuern eingeführt werden“, sagte Walter-Borjans bei RTL. Das schließe nicht aus, „dass man sich mit denen, die man hat, mal beschäftigt, ob sie in Sachen Aufwand der Erhebung und Ertrag richtig im Lot sind“. Dabei nannte er explizit die Erbschaftsteuer. SPD, Grüne und FDP hatten in ihrem Sondierungspapier Steuererhöhungen abgelehnt, dabei aber nur Einkommen-, Unternehmens- und Mehrwertsteuer explizit genannt.

Dieselpreis ist so hoch wie noch nie

München – Diesel ist in Deutschland so teuer wie nie zuvor. Im bundesweiten Tagesschnitt lag der Preis laut ADAC zuletzt bei 1,555 Euro pro Liter. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag im Schnitt bei 1,667 Euro. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises sind Mineralölsteuern, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis: Bei Diesel macht das derzeit rund 78 Cent pro Liter aus, bei Super 97 bis 98 Cent. Der ADAC warnt davor, die Bevölkerung zu überfordern. Er gehe davon aus, „dass ein noch schneller ansteigender CO₂-Preis vom Tisch ist“, sagte ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand mit Blick auf die Koalitionsverhandlungen.

» WIRTSCHAFT

Rot-Grün-Rot startet in Berlin mit Verhandlungen

Berlin – SPD, Grüne und Linke in Berlin beginnen am Freitag mit ihren Koalitionsverhandlungen. Das teilte die SPD mit. Demnach sind am Mittwoch und Donnerstag zunächst Vorgespräche geplant. Richtig los geht es mit den Verhandlungen dann am Freitag mit der „Dachgruppe“, die aus Spitzenpolitikern aller drei Parteien besteht. Dieses Gremium soll in den kommenden Wochen regelmäßig zusammenkommen. Dort fallen am Ende auch die Entscheidungen, was in welcher Form im Koalitionsvertrag festgehalten wird. Zu den Plänen gehören mehr Wohnungsbau, eine funktionierende Verwaltung und die Verbeamung von Lehrern.

Flucht in die Türkei

Letzter Jude verlässt Afghanistan

Kabul/Istanbul – Der letzte verbliebene Jude in Afghanistan hat Medienberichten zufolge sein Land verlassen und ist am Sonntag in Istanbul angekommen, wo er ein Visum für 90 Tage erhalten hat.

Sabolon Simantow hat es als letzter Vertreter der jüdischen Gemeinschaft zu Bekanntheit in Afghanistan gebracht. Er wurde 1959 in Herat geboren. In der westafghanischen Stadt lebten damals noch verhältnismäßig viele Juden. Im Laufe der Jahre nahm ihre Zahl allerdings ab, immer mehr von ihnen wanderten aus. Der Anteil von Muslimen liegt in Afghanistan heute bei 99 Prozent. Simantow lebte bis zuletzt alleine in der einzigen Synagoge

Kabul und wachte über sie. Trotz unruhiger Zeiten wollte er seinen Posten nie aufgeben. „Ich werde diesen Ort nie verlassen“, hatte er im Jahr 2008 bei einem Interview mit der Deutschen Presse-Agentur in Kabul gesagt. Was ihn nun bewogen hat, aus Afghanistan auszureisen, war zunächst nicht bekannt. Mitte August hatten die militärt-islamistischen Taliban die Macht in Afghanistan übernommen. Das Regime der Taliban, die von 1996 bis 2001 schon einmal geherrscht hatten, hatte Simantow als „das Schlimmste“ bezeichnet. Nach Angaben der „Jerusalem Post“ wird Simantow in den nächsten Tagen in Israel erwartet.

KOMMENTARE

Finanzminister Lindner – oder Habeck?
Die Ampel-Flitterwochen sind schon vorbei

GEORG ANASTASIADIS

In der Ampelkoalition ist es wie in der Ehe: Nach den Flitterwochen fängt der Ärger an. Der Honeymoon, das waren die Sondierungen. Jetzt starten die Koalitionsgespräche, da geht es ans Eingemachte zwischen SPD, Grünen und FDP. Der heftige Streit um den künftigen Finanzminister zeigt: Das rot-grün-gelbe Süßholzgeraspe ist erst mal vorbei, und wenig überraschend geraten just die neuen Männerfreunde Lindner und Habeck als Erste aneinander.

Vor allem für die Liberalen geht es um alles. Ihr viel beachteter Sondierungserfolg mit der Absage an Steuererhöhungen und höhere Schulden wäre schnell als Muster ohne Wert entlarvt, wenn nicht FDP-Chef Lindner als neuer Herr des Geldes die Erfüllung der Abmachungen kontrollieren dürfte, sondern Robert Habeck mit seinem grünen Hang zur Staatswirtschaft und dem tief verankerten Glauben, dass sich das Klima nur mit vielen Steuermilliarden retten lasse. Es hätte die FDP fast umgebracht, dass sich Guido Westerwelle nach seinem Triumph im Steuerwahlkampf 2009 nicht das Finanzministerium griff, sondern das vermeintlich populärere Außenministerium. Diese Nahtoderfahrung prägt die Liberalen bis heute.

Schon klar, Habeck hat ein Problem: Die neue Regierung wird nur drei Machtzentren mit Veto- und Querschnittskompetenzen besitzen. Wenn die SPD das Kanzleramt kriegt, die FDP das Finanz- und Habecks Parteifreundin Annalena Baerbock das Klimaministerium, was bleibt dann für ihn als Vizekanzler? Das viele Ampel-Gerede davon, diesmal gehe es nur um die Sache und nicht um Posten, sollte die Öffentlichkeit betören. Aber war wirklich jemand so dumm, darauf hereinzufallen? Menschen vertrauen Menschen, nicht Koalitionsverträgen. Ein Verzicht Lindners auf das Finanzministerium würde das Vertrauen, das die angehende Ampel im liberalen Bürgertum aufgebaut hat, schlagartig zerstören und das ganze Projekt von Anfang an auf die schiefe Bahn führen. Das kann sich auch der mächtige Grünenchef Habeck nicht wünschen.

Georg.Anastasiadis@merkur.de

10H-Regel in Bayern
Zu viele Hürden für die Windkraft

DOMINIK GOTTLER

Ein Friedensangebot sollte die 10H-Regel sein. Angesichts hitziger Debatten um eine „Verspargelung“ der Landschaft zog Horst Seehofer vor sieben Jahren die Windkraft-Notbremse. Doch Frieden brachte die Abstandsregel nicht. Stattdessen hat die Staatsregierung damit die ungemütlichen Debatten auf die Kommunen abgewälzt. Eine Antwort, wie mit dem fast zum Erliegen gekommenen Ausbau der Windkraft genug klimafreundliche Energie erzeugt werden soll, ist die CSU unterdessen trotz allem Beharren auf 10H schuldig geblieben. Klar ist: Die Energiewende ist allein mit der Windkraft nicht zu stemmen. Aber ihr Anteil am bayerischen Energiemix muss größer werden, wenn die Staatsregierung ihren Beitrag zum Erreichen der Klimaziele leisten will.

Dabei ist die Abstandsregel längst nicht die einzige Hürde für mehr Windkraft. Schwammige Regeln bei den Naturschutz-Vorgaben sorgen regelmäßig für Klagen. Und auch Höhenbeschränkungen aus Rücksicht auf die Luftfahrt bremsen die Kommunen. Da gäbe es Möglichkeiten zur Reform. Dass die Bevölkerung sich mittlerweile durchaus mehr Windkraftanlagen vorstellen kann, hat ja zuletzt etwa der Bürgerentscheid in Ebersberg gezeigt.

Dominik.Goettler@merkur.de

Ungarns Oppositions-Kandidat Eine harte Nuss für Viktor Orban

ALEXANDER WEBER

Da hat sich einer was vorgenommen: Er wolle das „korrupteste System in Ungarns tausendjähriger Geschichte zu Fall bringen“, gab Peter Marki-Zay nach seinem Sieg im Herausforderer-Rennen gegen Langzeit-Regierungschef Viktor Orban als Parole aus. Und der 49-Jährige scheint wie maßgeschneidert, um diese Herkulesprüfung bei der kommenden Wahl im Frühjahr 2022 auch zu bestehen. Das nun geschmiedete Oppositions-Bündnis aus Parteien von links bis konservativ hat alles Trennende zurückgestellt, um sich hinter dem gemeinsamen Nenner, die Beendigung der Herrschaft Orbans, zu versammeln. Und diese Vielfalt deckt auch der Spitzenkandidat ab. Er hat zwei Mal bereits bewiesen, dass er die haushoch favorisierte Fidesz-Partei Orbans schlagen kann, als er Bürgermeister der viertgrößten Stadt in Süddungarn wurde. Marki-Zay ist kein hochnässiger Städter, sondern ein Konservativer vom Land, der die Nöte der kleinen Leute kennt, die nicht vom Orban-System profitieren. Gleichzeitig weist der Werdegang des Katholiken und siebenfachen Vaters ihn als international erfahrenen, weltoffenen Mann aus, der auch für Liberale und eher Linke in den urbanen Milieus wählbar ist. Für Orban wird es schwer, gegen Marki-Zay eine Verteufelungsstrategie zu inszenieren und sozialistische Umsturz-Gefahren zu beschwören. Bleibt die Opposition so geeint und konsequent, könnte es im April für die EU überraschende Neuigkeiten aus Budapest geben.

Alexander.Weber@merkur.de



ZEICHNUNG: SAKURAI

PRESSESTIMMEN

zu Merkel/Türkei:

„Die neue Regierung in Berlin sollte Erdogan klarmachen, dass sie zwar Interesse an einer Kooperation in der Migrationspolitik hat, es eine Fortsetzung der engen Wirtschaftsbeziehungen aber nur geben kann, wenn er Erpressung und Provokationen unterlässt. Auch die Freigabe neuer Rüstungsgeschäfte sollte sie davon abhängig machen, dass Erdogan im Kurden-Konflikt wie im Erdgasstreit mit Griechenland auf Gewalt verzichtet. Und mit einem Antrittsbesuch in Ankara kann sich der künftige Kanzler ruhig Zeit lassen.“

Neue Zürcher Zeitung

zur CDU:

„Das Bild, das die CDU abgibt, (...) verheißen nichts Gutes, ab-

gesehen von der Aussicht auf einen langen Machtkampf um die Spitze. Vor allem bietet die Union heute das Ebenbild einer Partei, in der für Frauen und Leute aus dem Osten kein Platz ist. Tatsache ist, dass die fünf möglichen Kandidaten auf den Vorsitz allesamt Männer, Katholiken und aus dem Bundesland Nordrhein-Westfalen sind.“

Corriere della Sera, Rom

zur Ampel:

„Wenn man über die Kontinuität der zukünftigen Regierung spricht, muss man verstehen, was eigentlich die Besonderheiten von Merkels Kurs war. Zwei Worte – Verlässlichkeit und Stabilität – umschreiben das Wesen ihrer Führung perfekt.“

Neswissimaja, Moskau

Ampel startet nur als Zweckbündnis

Die FDP nickt: Schon diese Woche sollen die Ampel-Koalitionsverhandlungen starten. Parteichef Lindner sieht eine große strategische Chance: Die Liberalen wollen die prägende Kraft im bürgerlichen Lager sein.

VON CHRISTIAN DEUTSCHLÄNDER UND CARSTEN HOFFMANN

Berlin – Falls Christian Lindner sich freut, lässt er es sich kaum anmerken. Ernst steht er vor den Kameras in Berlin, kein Spaß, kaum ein Lächeln. Der FDP-Chef berichtet von „sehr intensiven“ Gesprächen seiner Gremien, er erzählt, in der sich anbahnen den Ampel gebe es „unverändert große inhaltliche Unterschiede“. Die Koalition werde wohl nur als „ein Zweckbündnis“ beginnen.

Und das soll dieser Zauber sein, der jedem Anfang innewohnt? Nüchtern, demonstrativ geschäftsmäßig macht Lindner den Weg für die Ampel-Verhandlungen frei. Zu 100 Prozent haben die Mitglieder seiner Fraktion und seines Parteivorstands zwar zugestimmt, doch erkennbar bleiben Vorbehalte, auch wegen des bisherigen Sondierungspapiers. Intern wird zum Beispiel über die zwölf Euro Mindestlohn gemurrt, die die SPD in den Entwurf verhandelte – das mag sich außerhalb Bayerns in strukturschwächeren Gebieten recht hoch anhören. Auch gibt es Stirnrunzeln angesichts erster Personal- und Ministeriumsdebatten. Und nicht zuletzt verstörte SPD-



Da lang zur Ampel: FDP-Chef Christian Lindner und Annalena Baerbock (Grüne). FOTO: DPA

Chef Norbert Walter-Borjans die Sondierer mit dem unabgesprochenen Vorstoß, die Erbschaftsteuer vielleicht doch zu erhöhen. Nicht an den Steuerschraube zu drehen, keine neuen Substanz-Steuern, das ist ein Teil der bisher absehbaren Kompromisse, der der FDP sehr wichtig ist. Vor allem mit Blick über die aktuelle Regierungsbildung hinaus. Lindners Auftritt vor der Presse am Montagnachmittag macht nämlich sehr deutlich, dass er eine weitreichend Agenda hat, die FDP als neue

bürgerliche Kraft zu positionieren, die Union in der Opposition praktisch auszutrocknen. Er kleidet das in sehr freundliche, aber deutliche Worte: Eine „Regierung der Mitte“ müsse diese Ampel sein, „dafür ist die FDP der Garant“. Im Land gebe es keine Mehrheit für einen Linksruck. Lindner sagt sogar: „Ausdrücklich wollen wir die Interessen der Wähler der Unionsparteien im Blick behalten.“

Mit so viel Fürsorge haben sie bei CDU und CSU wohl nicht gerechnet. Dazu passt

aus Lindners Sicht, wie die Union in den Umfragen immer weiter absackt, trotz angekündigter Armin-Laschet-Abdankung, und die FDP steigt. Jüngste Insa-Zahlen (für „Bild“) sehen die SPD bei 28 Prozent, die Union bei verheerenden 18,5, dicht dahinter Grüne (16), FDP (15), später AfD (11,5) und Linke (5 Prozent).

Lindners Weg, sich in der Koalition als bürgerlicher Anker zu profilieren, dürfte über das Finanzministerium führen. Vor der Wahl hatte er schon mehrfach Interesse an

diesem Amt signalisiert. Das gilt noch immer – allerdings drohen da Reibereien in der Koalition, denn auch Grünen-Chef Robert Habeck hat in diese Richtung Ambitionen.

Am Montag bemüht sich Lindner, diesen Konflikt vorerst zu dämpfen. Dass er am Wochenende sogar öffentlich angekündigt hatte, es werde ein „Klimaministerium“ geben (was sehr danach klang: für die Grünen), das nennt er nun ganz demütig „ein Verschenken“. Offiziell stehen Verhandlungen über Ministerien und Minister-Jobs erst ganz am Ende aller Koalitionsverhandlungen. Auch eine weitere Frage übrigens, der Lindner am Montag auszuweichen versucht: Ob das neue Kabinett paritätisch Mann/Frau besetzt wird oder nicht.

In den nächsten Tagen werden sich nun erneut die Parteimanager, die Generalsekretäre, zusammenschließen. Es gibt viel vorzubereiten, vor allem, wenn es um die thematischen Arbeitsgruppen geht, in denen in den kommenden Wochen um die Details des Koalitionsvertrags gerungen wird. Denn in ihrem Bilanzpapier hatten SPD, Grüne und FDP nur grundsätzliche Linien festgelegt und einige Streitpunkte abgeräumt: kein Tempolimit, keine zusätzlichen Steuern etwa.

Am Donnerstag oder Freitag könnte es losgehen mit den Verhandlungen. Welche Arbeitsgruppen man für die Koalitionsverhandlungen genau bildet, kann ein Vorzeichen für mögliche spätere Ministerien sein – muss es aber nicht.

Kiffen für den Finanzminister

Wie die geplante Legalisierung dem Staat nutzen kann: Es geht um Steuer-Milliarden

München – Mit den fortschreitenden Verhandlungen zur Ampel-Koalition von SPD, Grünen und FDP wird auch eine Legalisierung von Cannabis zu Genusszwecken wahrscheinlicher – und damit ein Haushaltsplus von mindestens 2,7 Milliarden Euro.

Das ist das Ergebnis einer Studie für den deutschen Hanfverband aus dem Jahr 2018. Angefertigt wurde sie von einem Team um den Wirtschaftswissenschaftler Justus Haucap. Jetzt prognostizieren die Autoren einen noch größeren volkswirtschaftlichen Nutzen.

Als Basis der Studie nimmt Haucap für das Jahr 2016 einen bundesdeutschen Bedarf von 250 Tonnen Cannabis an. Jedes Gramm soll 10 Euro brutto kosten, was dem unteren Preissegment auf dem Schwarzmarkt entspricht. So

sollen die Dealer ausgetrocknet werden. Bei einer vergleichbaren Steuer wie auf Alkohol und Tabak lässt sich ein Steueraufkommen von 1,3 Milliarden Euro annehmen. Dabei sind neben einer angenommenen Cannabis-Steuer auch Lohn- und Gewerbesteuern eingerechnet, die sich aus Herstellung und Vertrieb des Cannabis ergeben. Dazu kommen knapp 280 Millionen Euro jährliches Sozialversicherungsaufkommen. Dem gegenüber stellen die Autoren der Studie die Kosten der Prohibition. Hier werden nur 1,1 Milliarden für die Polizei angenommen. Die Kosten für Justiz und Vollzug seien „aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit belastbarer Daten“ nicht möglich.

Insgesamt erwarten die Autoren der Studie bei einer Legalisierung ein Haushaltsplus von mindestens 2,66 Milliarden Euro. Das ist noch konservativ geschätzt, wie Haucap dem „Spiegel“ am Sonntag sagte: „Insgesamt dürfte die Legalisierung von Cannabis dem Staat deutlich mehr Einnahmen bringen, als wir noch 2018 berechnet haben.“ Die aktualisierte Studie soll aber erst in einigen Wochen erscheinen. Zum Vergleich: Laut Statistischem Bundesamt nahm der Bund 2020 mit der Alkoholsteuer 2,2 Milliarden Euro ein.

Laut dem „Spiegel“ wollen die Ampel-Koalitionäre einen Teil der Cannabis-Einnahmen für Prävention und die Behandlung von Süchtigen reservieren. Politisch ist die Legalisierung für die Parteien keine Frage des Ob, sondern des Wie. Geht es nach FDP-Chef Christian Lindner, soll der Verkauf „beispielsweise in einer Apotheke nach gesundheitlicher Aufklärung“ erfolgen. Diese dürfen bereits seit 2017 auf Rezept medizinisches Marihuana zur Schmerzlinderung ausgeben, beispielsweise bei Krebsrkrankungen oder Multipler Sklerose.

Unter Pharmazeuten stößt Lindners Vorschlag auf Gegenliebe, wie Christiane Neubauer bestätigt. Sie ist Geschäftsführerin beim Verband der Cannabis versorgenden Apotheken: „Sollte Can-

nabis zu Genusszwecken legalisiert werden, können nur Apotheker die Sicherheit der Verbraucher garantieren.“ Denn die Blüten müssten sowohl auf Schadstoffe als auch auf ihren Wirkstoff-Gehalt untersucht werden.

Wie teuer Cannabis aus der Apotheke wäre, kann Christiane Neubauer noch nicht abschätzen: „Beim medizinischen Cannabis werden die Patientenpreise vom Staat festgelegt.“ Ein Marktpreis für das Genussprodukt sei davon völlig losgelöst. Wichtiger als der Preis ist für Neubauer, die Stigmatisierung von Cannabis aus den Köpfen zu lösen: „Wenn wir nicht wollen, dass Konsumenten auf dem Schwarzmarkt gestreckte Ware kaufen, muss es ein legales Angebot in greifbarer Nähe geben.“

MATTHIAS SCHNEIDER

„Da hat einer angerufen“

Gerhard Polt erzählt, wie er vom Bayerischen Verdienstorden erfuhr – und warum andere Dinge wichtiger sind

Wer Gerhard Polt (79) kennt, der weiß: Lob ist dem Urbayer eher unangenehm. „Ich mach ja nur des, was ich a bissel kann“, murmelt er dann. Und jetzt bekommt ausgegerechnet er den Bayerischen Verdienstorden, die höchste Auszeichnung des Freistaats. Verdient! Eh klar! Seine Satire-Klassiker wie „Man spricht deutsh“ oder „Fast wie im richtigen Leben“ kennt und liebt jeder. Seine Texte sowie- so. Aber so ein Preis ist halt für den bescheidenen Schlierseer auch ein bissel unangenehm. Unser Redakteur Armin Geier erreichte Polt am Wochenende am Telefon. Ein Gespräch über den Ehrenpreis, aber auch über Pflegeheime und japanische Serien.

Grüß Gott, Herr Polt, Sie bekommen den Bayerischen Verdienstorden. Gratulation!

Herzlichen Dank.

Und? Wie fühlt man sich?
Ich bin schrecklich erkältet. Hab einen schlimmen Katarh.

Oh. Gute Besserung. Aber ich meinte, wie man sich als Ordensträger fühlt...
Auch nicht anders. Ich hab mir da jetzt keinen großen Kopf drum gemacht.

Wie erfährt man eigentlich, dass einem der Preis verliehen wird? Bekommt man da einen Brief?

Nein. Da hat einer angerufen.

Der Herr Ministerpräsident höchstpersönlich?

Ich weiß es nicht. Mein Sohn ist rangelang und hat es mir dann ausgerichtet.

Und dann?

Dann habe ich mich geehrt gefühlt. Wenn man etwas geschenkt bekommt, sagt man ja Danke. Das gehört sich. Ich bin jetzt aber ned aufs Hausdach rauf und bin da vor Freude rumgehüpft.

Das wär lustig gewesen.

Stimmt! Aber wie gesagt, so ein Preis sollte einen nicht so beschäftigen. Da gibt es Wichtigeres.

Was zum Beispiel?

Na ja, mein Sohn hat vor Kurzem geheiratet. Das war schön. Dann bin ich ja seit ei-



„Ganz Bayern ist stolz auf Sie.“ Gerhard Polt bekam gestern von Markus Söder den Bayerischen Verdienstorden verliehen.

FOTO: KNEFFEL/DPA

Polt im Prinz-Carl-Palais – so verlief die Preisverleihung mit dem Ministerpräsidenten

Es gibt da so eine Polt-Nummer. Er spielt einen Sammler, einen CSU-Sammler, einen Mann, der **Raritäten von christsozialen Berühmtheiten** sammelt. „Ich habe drei Original-Barthäuser vom Alois Hundhamer“, sagt Polt in dem Sketch. „Ich habe den Knochen von der **Lieblingsschweinshaxe von Franz Josef Strauß**.“ Dann holt er das Allerwertvollste aus der Hosentasche, ein Überbleibsel des berühmten Besuchs von Angela Merkel bei Edmund Stoiber anno 2002, als die K-Frage entschieden wurde. „Das ist die **Originalwurst Haut** von

der Weißwurst, die in Wolfratshausen damals verzehrt wurde.“ Gestern hat der einzigartige CSU-Sammler und CSU-Beobachter Gerhard Polt ein weiteres Prachtstück geschenkt bekommen – den Bayerischen Verdienstorden. Verliehen im **Prinz-Carl-Palais in München, Franz-Josef-Strauß-Ring 5**. Verliehen von Ministerpräsident Markus Söder.

Es war ein einzigartiger Moment – Bayerns berühmtester lebender Kabarettist in der weiß-blauen Herzammer. „Sie haben damit freien Zugang zur **bayerischen Seenschiffahrt** und zu

bayerischen Museen“, sagte Söder in dem prunkvollen Saal zu Polt. Danach hielt er seine **Laudatio**. „Ich bin 54 Jahre alt und seit ich denken kann, haben Sie mich begleitet.“

Söder würdigte, dass Polt in seinen Programmen weder den **Papst, Politiker, Beamte**, Neureiche noch die CSU schone. „Ganz Bayern ist stolz auf Sie. Sie sind ein Menschenkenner und ein gnadenloser Beobachter.“ Dann erklärte der Ministerpräsident noch, dass er Polt höchstpersönlich für den Orden vorgeschlagen habe. Um ihn Sekunden später feierlich zu überrei-

chen. „Ich sage Dankeschön“, sagte Polt. „Wirklich, das meine ich so.“ Natürlich sei in seinen Programmen x-mal die CSU vorgekommen, sagte der Geehrte, „aber es wäre falsch zu glauben, dass das mein Lebenszweck gewesen wäre“. Will heißen: **Ein kabarettistisches Leben** ohne die CSU ist in Bayern möglich, aber, sind wir ehrlich, auch ein bisschen sinnlos. Zum Abschluss sagte Polt: „**Die Preise suchen sich unerbittlich ihren Träger**.“ Dann verließ er das Prinz-Carl-Palais. Wieder ein Sammlerstück, ein Stück Bayern reicher.

STEFAN SESSLER

ner Weile Großvater. Die Kleine sehe ich derzeit aber wenig, weil wir viele Auftritte haben.

Inwiefern?

Weil das Virus anscheinend überall anders ist. Als wir im Prinzregententheater in München aufgetreten sind, musste da das ganze Publikum Maske tragen. Dann waren wir in Regensburg: Da war der Saal voll und die Menschen plötzlich ohne Maske.

Auch in Berlin war es so. In Leipzig hingegen war wegen der Corona-Maßnahmen nur die Hälfte des Publikums erlaubt. Wir haben gemerkt: Da sind die Regeln völlig willkürlich. Irgend so ein Land-Patriarch interpretiert da das Virus anscheinend immer, wie er gerade will. Aber, wie gesagt:

Ich stehe trotzdem gern auf der Bühne – und komm dann gern wieder nach Hause.

An den schönen Schliersee.

Ja, der ja jetzt berühmt geworden ist.

Inwiefern?

Wegen des Pflegeheims hält, das bei uns schließen musste – weil die Missstände dort so schlimm waren. Das ist traurig. Besonders, dass die Schließung so lange gedauert hat. Da haben bestimmte Leute lange Bescheid gewusst. Auch aus unserer Familie war dort jemand unter-

Und wen sprechen Sie da? Den grantigen Bootsverleiher?

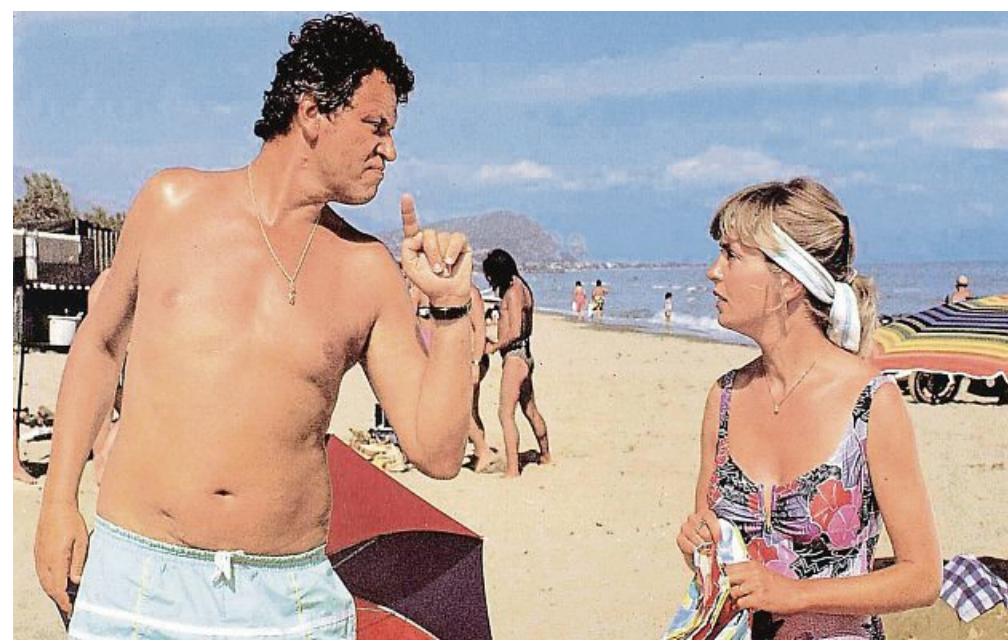
Polt (lach): Nein – ist nichts Großes. Die Arbeiten haben auch gerade erst angefangen... So jetzt muss ich aber aufhören zu reden. Ich brauch meine Stimme noch für die Bühne. Also Servus.

Ein bayerisches Mysterium

Gerhard Polt zerrt erbarmungslos Kleingeistigkeit und Ressentiments ans Licht – und wir lachen darüber. Warum, weiß selbst Polt nicht.

München – „Ich weiß es nicht“, hat Gerhard Polt einmal der vorgeblich klügsten Tageszeitung Deutschlands erklärt, als der Redakteur wissen wollte, was das Geheimnis seines Humors ist. Der Journalist wollte witziger sein als Polt und fragte nach: „Weshalb wissen Sie es nicht?“ Polt gab die einzige vernünftige Antwort und sagte: „Ich weiß es nicht.“

Gelacht haben die Menschen schon das allererste Mal, als Gerhard Polt 1975 eine Bühne betreten hat. Warum sie damals so gelacht haben, in der „Kleinen Freiheit“ in München, das konnten sie wahrscheinlich gar nicht so genau sagen. Und seitdem hat sich im Grunde kaum etwas verändert – die Menschen lachen, wissen aber nicht so recht zu beschreiben, was sie da so komisch finden an diesem Polt. Er stellt oft unsympathische Figuren dar, zerrt erbarmungslos Kleingeistigkeit, Verklemmtheit, Ressentiments ans Licht und zeigt uns, wie wir sind, also ziemlich furchtbar. Und die Men-



„Man spricht deutsh“ (1988): Gerhard Polt mit Gisela Schneeberger.

über den damaligen Innenminister Friedrich Zimmermann zu sagen. Ohne in die Feinheiten einzusteigen: es ging um Meineide des Politikers, die Polt satirisch aufgegriffen hatte. Polt trat also auf die Bühne und sagte tatsächlich nichts über Zimmermann. Sonst aber auch nichts. Nur gelegentlich wies er darauf hin, dass er noch eine bestimmte Anzahl von Sende-minuten überbrücken müsse. Jeder wusste Bescheid. Keine Kabarettnummer hätte stärker wirken können – und das ZDF stand als die Hasenfuß-Anstalt da, die sie ja auch war.

Lustig war das freilich nicht alleine, weil Polt das Spiel nicht mitspielen mochte, sondern weil man ihm ammerkte, dass ihm mögliche Konsequenzen herzlich egal waren. Haltung kann man nur eine sehr begrenzte Zeit über simulieren. Und das erklärt vielleicht auch den sehr lang anhaltenden Erfolg von Polt: Er strebt ihn nicht an. Er tritt auf und bietet an. Wenn es läuft, ist es gut, wenn nicht, macht er eben etwas anderes.

ZORAN GOJIC

Ein Geheimnis von Polt war nicht zuletzt Gisela Schneeberger, seine kongeniale Partnerin in „Fast wie im richtigen Leben“ und vor allem im grandiosen Anti-Faschings-Epos „Kehraus“. Polts lakonische, zurückgenommene Art hat nicht zuletzt

durch Schneebergers virtuoses, impulsives Spiel gewirkt und er hat sie machen lassen, wie sie es für richtig hielt. Das Markenzeichen großer Körner: andere Körner zu lassen. Und natürlich imponierte den Bayern die Furchtlosigkeit, mit der Polt sich anlegte

mit den damals noch Großkopferten der Politik.

Fernsehgeschichte geschrieben hat die Preisübergabe des Kleinkunstpreises, als das übertragende ZDF (ja, das Öffentlich-Rechtliche hat so was tatsächlich mal gemacht) ihm vorgab, nichts

gebracht – wir haben den Verwandten aber schnell wieder rausgeholt.

Also gibt es auch einen persönlichen Bezug...

Ja, aber den gibt es ja in der Heimat fast immer. Fest steht: Die Pflege situation ist ein Thema, das mich derzeit sehr beschäftigt. Wo ich möglicherweise auch etwas auf die Beine stellen will.

In einem Programm?

Möglich. Das Heim hat gefühlt jedem Konzern mal gehört. Da geht es um sehr viel Geld, um Aktienkurse. Der Mensch ist uninteressant. Es wurde auch einfach nicht reagiert. Ich finde: Wie wir in Zukunft unsere Alten versorgen – darüber muss mehr gesprochen werden. Davon bin ich fest überzeugt.

„Wenn man etwas geschenkt bekommt, sagt man ja Danke. Ich bin jetzt aber ned aufs Hausdach rauf und bin da vor Freude rumgehüpft.

Sie sind mit dem Sozial- und Pflege-Experten Claus Fussek befreundet...

Ja, der Claus Fussek ist ein Guter. Er kennt sich aus, und ich werde mich demnächst mal mit ihm zusammensetzen. Mal schaun, was da rauskommt.

Im Alter von 79 ein strammes Programm. Respekt!

Ja, aber das braucht ich ja. Ich bin im Moment sehr eingespannt. Ich synchronisiere auch gerade so eine Serie aus Japan.

Worum geht's denn da?

Ach, das macht ich für meinen Sohn. Der ist bei dem Projekt involviert. Das ist eher eine japanische Seifenoper.

Und wen sprechen Sie da? Den grantigen Bootsverleiher?

Polt (lach): Nein – ist nichts Großes. Die Arbeiten haben auch gerade erst angefangen... So jetzt muss ich aber aufhören zu reden. Ich brauch meine Stimme noch für die Bühne. Also Servus.

Ein weltoffener Konservativer fordert Orban heraus

Peter Marki-Zay führt Ungarns geeintes Oppositionsbündnis in die Parlamentswahl im April 2022

Budapest – Der konservative und parteilose Außenseiter Peter Marki-Zay wird als Oppositionskandidat den rechts-nationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban bei der Parlamentswahl 2022 herausfordern. Der 49-Jährige gewann überraschend eine von der Opposition organisierte Vorwahl mit deutlichem Vorsprung vor seiner sozialdemokratischen Rivalin Klara Dobrev, wie die Vorwahlkommission mitteilte. Demnach kam Marki-Zay auf 56,71 Prozent der Stimmen und Dobrev auf 43,29 Prozent. Dabei galt Marki-Zay zuerst als Außenseiter. In der ersten Wahlrunde landete der Marki-Zay noch hinter dem Budapester Bürgermeister Gergely Karacsony nur auf dem dritten Platz. Er konnte diesen jedoch überzeugen,

sich aus dem Rennen zurückzuziehen.

Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Sechs bisher zerstrittene Oppositionsparteien – von links-grün bis rechtskonservativ – sollen den Sieger im Wahlkampf gegen Orban unterstützen. „Heute haben wir auch die Opposition ausgewechselt“, sagte Marki-Zay. Der Opposition könne es nur gemeinsam gelingen, Orban zu besiegen. „Wir wollen ein neues, saubereres, ehrliches Ungarn“, sagte er. „Der Ausweg ist weder rechts noch links, sondern nur aufwärts“, fügte er hinzu. Er sei sich mit Dobrev darin einig, dass der Zusammenhalt der Opposition nicht zerstörbar sei.

„Dies ist die Revolution der kleinen Leute“, betonte Marki-Zay. Vor allem junge Leute



„Ein neues, saubereres, ehrliches Ungarn“: Peter Marki-Zay

hätten die Wahl für ihn entschieden. Das Durchschnittsalter seiner Wähler habe unter 40 Jahren gelegen.

Marki-Zays Stärke: Als Konservativer aus dem ungarischen Tiefland, bekennender

Katholik und Vater von sieben Kindern kann er Wähler auf dem Land ansprechen, die konservativ eingestellt sind, aber von Orbans Herrschaft möglicherweise nicht mehr so überzeugt sind. Zu-

gleich vergrault er die städtischen, eher linken Wähler nicht, weil sich sein Konservativismus mit Weltoffenheit, Toleranz und Kompromissfähigkeit verbindet.

Marki-Zay studierte Wirtschaft, Elektrotechnik und Geschichte. Von 2004 bis 2009 lebte er mit seiner Familie in Kanada und den USA. In die Politik stieg er erst 2018 ein. Damals gewann er – gleichfalls überraschend – die Bürgermeisterwahl in Hodmezövásárhely. Der Ort gilt bis dahin als uneinnehmbare Hochburg der Orban-Partei Fidesz. Im Jahr darauf wiederholte er den Wahlsieg.

Marki-Zay kann die Ernüchterung vieler ehemaliger Fidesz-Anhänger aus eigener Erfahrung nachvollziehen, da er die Partei früher selbst wählte. Er sei „am Bo-

den zerstört“ gewesen, als Orban 2002 nach seiner ersten Amtszeit als Ministerpräsident nicht wiedergewählt wurde, erzählte Marki-Zay. Als Orban 2010 jedoch an die Macht zurückkehrte, habe er sich von dessen Politik nicht mehr vertreten gefühlt. Seit gestern ist der Kleinstadt-Bürgermeister nun Hoffnungsträger aller jener Ungarn, die sich nach mehr als einem Jahrzehnt unter dem Rechts-populisten Orban eine neue Regierung wünschen.

Die Beteiligung an der Vorwahl erreichte eine Rekordhöhe: 662 016 Wähler stimmten binnen sechs Tagen ab.

An der ersten Runde der Vorwahl Ende September hatten sich 633 811 Bürger beteiligt. Schon dieser Wert übertraf die Erwartungen der Organisatoren.

IN KÜRZE

De Maizière wird Kirchentagspräsident

Der ehemalige Bundesminister Thomas de Maizière (CDU) wird der nächste Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Der 67-Jährige stehe an der Spitze des Kirchentags 2023 in Nürnberg, teilte der Kirchentag am Montag mit. Das nächste Protestantentreffen steht unter der Lösung „Jetzt ist die Zeit“ aus dem Markusevangelium (Mk. 1,15). De Maizière wurde in Bonn geboren. Er ist evangelisch-lutherisch getauft, verheiratet, hat drei erwachsene Kinder.

Nato-Truppen üben atomare Abwehr

Streitkräfte aus Deutschland und 13 anderen Nato-Staaten haben gestern ihre jährliche Übung zur Verteidigung des Bündnisgebiets mit Atomwaffen begonnen. Nach Angaben aus der Bündniszentrale in Brüssel sind an der Übung mit dem Namen „Steadfast Noon“ dutzende Flugzeuge beteiligt. Darunter seien neben atomwaffenfähigen Kampfjets auch konventionelle Jets sowie Überwachungs- und Tankflugzeuge, hieß es. Schauplatz der Übung ist in diesem Jahr der Luftraum über dem südlichen Bündnisgebiet. Demnach könnte der Einsatz von taktischen US-Atomwaffen vom Typ B61 trainiert werden, die auf dem Militärflugplatz Ghedi in Norditalien lagern. Nach Flugdatenauwertungen des Nuklearwaffenexperten Hans Kristensen landeten in Ghedi am Montag unter anderem ein deutscher Tornado.

Das Datum

19. Oktober 1951 – Der US-Kongress in Washington erklärt den Kriegszustand zwischen den USA und Deutschland für beendet.

Die Lage

Aktuelle Zahlen zum Coronavirus

Stand: 18. Oktober 2021, 21.30 Uhr. Die Zahl der Geimpften gilt als nicht präzise, sie könnte um Hunderttausende höher liegen.

Weltweit	
Fälle gesamt	240,98 Mio.
Neuinfektionen	ca. 360 000
Todesfälle	4,90 Mio.
neu gemeldet	ca. 10 000

Deutschland	
Fälle gesamt	4 377 845
Neuinfektionen	4056
Todesfälle gesamt	94 628
neu gemeldet	10
Genesene*	4 155 000
Auf Intensivstation	1456
davon beatmet	794
freie Intensivbetten	3354
Erstgeimpfte	57 250 155
Zweitgeimpfte	54 685 649

Bayern	
Fälle gesamt	763 554
Neuinfektionen	1478
Todesfälle gesamt	15 865
neu gemeldet	3
Genesene*	717 930

Oberbayern	
Fälle gesamt	275 979
Neuinfektionen	558
Todesfälle gesamt	4699
neu gemeldet	1

Quellen: LGL, RKI, Johns Hopkins University
Vergleich zu Freitag/*Schätzung

Lukaschenko zwingt Merkel zum Handeln



Gualtieri soll Rom modernisieren

Rom – Das Experiment ist gescheitert. Virginia Raggi ist als Bürgermeisterin von Rom Geschichte. Seit gestern steht ihr Nachfolger fest: Der ehemalige italienische Wirtschafts- und Finanzminister Roberto Gualtieri wird fortan die Geschicke der Ewigen Stadt lenken. Gualtieri von der Demokratischen Partei war als Jugendlicher Mitglied bei den Kommunisten. Der Historiker und Intellektuelle bekam in der Stichwahl rund 60 Prozent der Stimmen. Ist der 55-Jährige nun der Richtige für die als unregierbar geltende Metropole? Gualtieri, der sich als EU-Parlamentarier von 2009 bis 2019 in Brüssel einen Namen machte und anschließend unter Premier Giuseppe Conte Minister wurde, setzte sich in der Stichwahl gegen Enrico Michetti durch. Michetti, Kandidat einer Rechts-Koalition, war zuletzt durch den Vorschlag aufgefallen, während Corona den römischen Gruß, die italienische Variante des Hitler-Grußes zu verwenden, weil dieser „hygienischer“ sei. Nun soll es also Hobbygärtner Gualtieri richten. Hauptaufgaben: den öffentlichen Verkehr verbessern und das Müllproblem lösen. jmm

Kurz vor Ende ihrer letzten Amtszeit holt die Flüchtlingspolitik Angela Merkel noch einmal ein. Das liegt an Lukaschenko, der Menschen aus Krisengebieten einfliegen lässt, um sie dann weiterzuschicken in die EU. Fühlt sich die scheidende Regierung dafür noch zuständig?

VON ANNE-BEATRICE CLASSMANN

Berlin – Im Wahlkampf haben CDU und CSU das Thema bewusst links liegen gelassen. Auch bei SPD, Grünen und FDP standen Asyl und Migration zuletzt nicht im Fokus. Das ändert sich gerade. Denn die seit August stetig wachsende Zahl von Asylbewerbern, die über Polen nach Deutschland kommen, zwingt zum Handeln. Auch wenn in Berlin zurzeit eine Bundesregierung die Geschäfte führt, die jetzt keine politischen Weichenstellungen mehr vornehmen soll.

Der SPD-Innenpolitiker Uli Grötsch sieht die Verantwortung dennoch bei der Regierung, vor allem bei Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU). „Das ist eine Frage, bei der die Regierung handeln muss“, sagt der Bündestagsabgeordnete. Von stationären Kontrollen an der Grenze zu Polen hält er nichts.



Mit einem Stacheldrahtzaun versucht Polen, illegale Übertritte an der Grenze von Belarus einzudämmen.

FOTO: DPA

Von den irregulär eingereisten Menschen, die im Osten Deutschlands jetzt täglich aufgegriffen werden, ist zuvor kaum jemand in Polen registriert worden. Anders als während der Flüchtlingskrise in den Jahren 2015 und 2016 haben die Asylbewerber oft einen Pass dabei – mit einem Einreisestempel aus Belarus.

Denn bei der Einreise in die Europäische Union hat ihnen der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko geholfen. Er setzt Migranten und Flüchtlinge als Druckmittel gegen die Europäische Union ein, weil westliche Länder Sanktionen gegen sein Regime verhängt haben

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

Jeden Tag landeten in Minsk und auf Provinzflughäfen in Belarus etwa 500 Menschen aus Armutsregionen und Krisengebieten, berichtet ein Regierungsbeamter. Mit dem Irak habe Deutschland nun eine Vereinbarung in den Jahren 2015 und 2016 haben die Asylbewerber oft einen Pass dabei – mit einem Einreisestempel aus Belarus.

Denn bei der Einreise in die

Europäische Union hat ihnen der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko geholfen. Er setzt Migranten und Flüchtlinge als Druckmittel gegen die Europäische Union ein, weil westliche Länder Sanktionen gegen sein Regime verhängt haben

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

– wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

Diesel so teuer wie noch nie

Seit Monaten steigen die Spritpreise. Gestern wurde ein für Autofahrer unerfreulicher Rekord gebrochen: Diesel kostete erstmals mehr als 1,55 Euro.

von Christof Rührmaier

München – Diesel ist an der Zapfsäule so teuer wie noch nie. Für Benzin der Sorte Super E10 wurden im Durchschnitt 1,667 Euro pro Liter fällig. Auch das sind nur wenige Zehntelcent vom Rekordwert entfernt. Das bisherige Allzeithoch erreichte der Dieselpreis laut ADAC am 26. August 2012 mit 1,554 Euro. Hier ein paar Hintergründe.

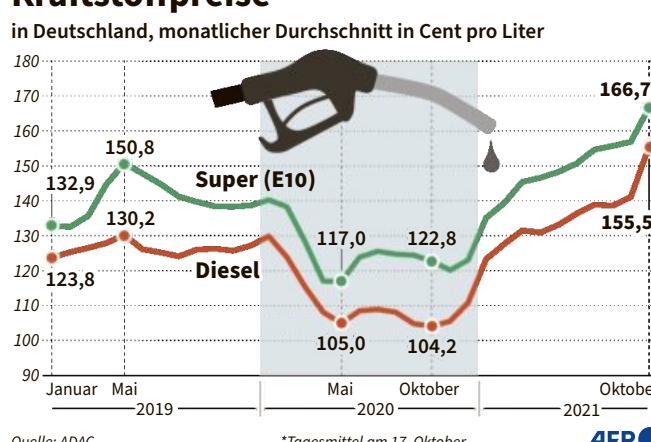
■ Rohöl

Die Ursache für die galoppierenden Preise liegt vor allem im steigenden Erdölprix. Binnen eines Jahres hat er sich in etwa verdoppelt und erreichte am Montag mehrjährige Höchststände. Die für Europa wichtige Sorte Brent lag bei Werten um 86 Dollar pro Barrel (159 Liter). Der langfristige Anstieg beim Öl liegt an der weltweiten wirtschaftlichen Erholung nach Corona. Seit einigen Wochen gibt es zudem Sorgen vor einem Angebotsdefizit. Für die Entwicklung der Kraftstoffpreise ist aber auch der Wechselkurs von Dollar und Euro ausschlaggebend. Der Rohölpreis ist derzeit zwar



Wenn der Markt das Tempolimit regelt – Karikatur von Klaus Stuttmann.

Kraftstoffpreise



niedriger als 2012. Der Dollar ist jedoch deutlich stärker als vor neun Jahren. Das verteilt Ölimporte nach Europa. Bei Diesel gibt es zudem eine saisonale Komponente, da im Herbst typischerweise auch die Nachfrage nach dem sehr ähnlichen Heizöl anzieht.

■ Steuern

Ein großer Teil des Spritpreises sind Steuern und Abgaben. Die Energie- beziehungsweise Mineralölsteuer macht bei Superbenzin 65,45 Cent pro Liter aus, bei Diesel sind es 47,07 Cent. Dazu kommt

die Mehrwertsteuer – beim aktuellen Preisniveau sind das knapp 27 Cent bei Super E10 und rund 25 Cent bei Diesel.

Der seit Jahresbeginn anfallende CO₂-Preis sorgt für zusätzliche Kosten. Je nachdem, wie hoch der Biospritanteil ist, sind das – noch ohne Mehrwertsteuer – gut fünf Cent bei Super E10 und gut sechs Cent bei Diesel. Der Rest teilt sich auf in den Preis für Rohöl und Kosten für die Weiterverarbeitung, Transport, Tankstellen sowie den Gewinn der Mineralölwirt-

Sparen beim Tanken und Fahren

Wann ist der beste Zeitpunkt zum Tanken?

Die Preise an Tankstellen schwanken tagtäglich. Das Bundeskartellamt verzeichnet tägliche Schwankungen um die zwölf Cent. Bei Tankstellen in Städten sind es im Schnitt sogar bis zu 22 Cent. Laut einer Auswertung des ADAC gilt grundsätzlich: Abends zu tanken ist günstiger als morgens. Wer billig tanken will, der sollte die Tankstelle zwischen 18 und 19 Uhr sowie zwischen 20 und 22 Uhr ansteuern.

Welche digitalen Hilfen gibt es?

Der ADAC bietet auf seiner Internetseite eine Suchfunktion für günstige Tankstellen. Die Tankstellensuche gibt es unter dem Namen „ADAC Spritpreise“ auch als App. Die App „Clever Tanken“ zeigt ebenfalls die günstigste Tankstelle in der Umgebung an. Nutzer können außerdem einen Alarm aktivieren, der sie bei einem festgelegten Tiefpreis per Nachricht alarmiert. Die App kooperiert mit den HEM-Tankstellen – wer bei einer anderen Tankstelle einen günstigeren Preis findet, kann mit einem Screenshot des billigeren Angebots zu einer HEM-Tankstelle gehen und dort zu dem günstigeren Preis tanken.

Wo ist der Sprit entlang der Autobahn am günstigsten?

Laut einer Erhebung des ADAC gibt es bedeu-

tende Preisunterschiede zwischen Raststätten und Autohäusern: Der Liter E10 ist auf Autohäusern abseits der Autobahn im Schnitt 26 Cent günstiger, bei Diesel liegt die Differenz bei 25 Cent. In einzelnen Fällen beträgt die Differenz sogar 39 Cent pro Liter Benzin und 34 Cent pro Liter Diesel.

Wie lässt sich Sprit sparen?

Der ADAC empfiehlt rechtzeitiges Hochschalten bei einer Drehzahl von 2000 Umdrehungen pro Minute und allgemein das Fahren mit niedriger Drehzahl. Zurückschalten sollten Fahrer erst dann, wenn der Motor ruckelt oder zu brummen beginnt. Autofahrer sollten außerdem auf den richtigen Reifendruck achten. Auch vorausschauendes Fahren kann helfen, denn Bremsen vergeudet Energie. Die Motorbremse sollte deshalb so lange wie möglich genutzt werden, vor einer Ortschaft sollten Fahrer frühzeitig vom Gas gehen. Wer voraussichtlich länger als 20 Sekunden stillsteht, beispielsweise an einer roten Ampel, sollte außerdem den Motor abschalten.

Außerdem kann das Abschalten der elektronischen Geräte im Auto Sprit sparen, denn auch Klimaanlage und Standheizung verbrauchen Sprit. Allgemein gilt: Kurze Strecken sollten nicht mit dem Auto zurückgelegt werden, vor allem nicht im Winter.

bis Sa., 23.10.

KNACKIGE VIELFALT. GEWOHNT GÜNSTIG.

TÄGLICH FRISCH GELIEFERT UND EINFACH KÖSTLICH.
KANN VIEL KOSTET WENIG.



Siemens lagert Motoren aus

München – Siemens gliedert sein Geschäft mit großen Motoren aus und stellt es rechtlich auf eigene Füße. Ob Siemens Large Drives Applications (LDA) damit für einen Verkauf oder eine Partnerschaft vorbereitet wird, wie das „Handelsblatt“ berichtete, wollte ein Konzernsprecher nicht kommentieren. „Wir wollen dem Geschäft zusätzliche Eigenständigkeit und unternehmerische Freiheiten geben, damit es sich noch besser auf seine Märkte und Kunden fokussieren kann“, sagte er. Die Sparte hat ihren Hauptsitz in Nürnberg, beschäftigt dort und in Berlin rund 2200 Mitarbeiter sowie in Tschechien, den USA und China weitere 4800. Hauptprodukt sind große Motoren für den Bergbau, die Chemie-, Öl- und Gasindustrie. LDA sei in vielen Bereichen Weltmarktführer, sagte der Sprecher.

Rückversicherer: Preise steigen

München – Die zwei großen deutschen Rückversicherer erwarten steigende Preise in ihrer Branche. Sowohl die Munich Re als auch die Hannover Rück machen dafür die Flutkatastrophe des Sommers verantwortlich, die verheerende Schäden angerichtet hatte. Ein weiterer Faktor sei der Anstieg der Inflationsrate. Sprunghaft gestiegene Preise für Baumaterial dürfen auch den Wiederaufbau zerstörter Häuser in den Überschwemmungsgebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen verteuern. „Die steigenden Preise bei vielen Wirtschaftsgütern und den jüngsten Großschäden sprechen für spürbar steigende Rückversicherungsrate in Europa“, sagte Munich-Re-Vorstandsmitglied Doris Höpke. Die Munich Re schätzt die Gesamtschäden in Europa auf 46 Milliarden Euro.

Deka setzt nicht mehr auf Riester

Frankfurt – Die Sparkassen-Fondstochter Deka zieht sich weiter aus dem Vertrieb von staatlich geförderten Riester-Produkten zur Altersvorsorge zurück. Der Riester-Fonds-sparplan Deka-Bonusrente soll künftig nicht mehr vertrieblich unterstützt werden, wie ein Deka-Sprecher mitteilte. Der Riester-Fondssparplan Classic wird bereits seit August 2017 nicht mehr beworben. Zuerst hatte das Magazin „Capital“ berichtet. Deka will sein Riester-Angebot zwar nicht komplett einstellen, macht es aber deutlich unattraktiver für den Vertrieb. Neben dem Verzicht auf Werbung wird der Ausgabeaufschlag für beide Fonds abgesenkt. Für Bestandskunden haben die Änderungen demnach aber keine Auswirkungen, sie profitieren demnach ab dem 1. November sogar von niedrigeren Kosten.

schafft. Diese hat zuletzt aber betont, dass ihre Margen nicht gestiegen seien.

■ Preisdifferenz

Superbenzin ist teurer als Diesel. Der entscheidende Faktor ist der Unterschied bei Mineralöl- beziehungsweise Energiesteuer. Inklusive Mehrwertsteuer macht das theoretisch knapp 22 Cent aus. Weil die Preise für Diesel und Superbenzin im Großhandel aber je nach Nachfrage schwanken, weicht der Preisunterschied an der Tankstelle teilweise deutlich davon ab.

■ Perspektive

Manche Experten und viele Autofahrer sehen die Spritpreise immer weiter nach oben klettern – bald auf zwei Euro je Liter? Das ist eher unwahrscheinlich – zumindest solange es keine zusätzlichen Preistreiber über den Ölpreis hinaus gibt. Bleibe der Wechselkurs des Dollar konstant, müsste der Ölpreis für einen durchschnittlichen E10-Preis von zwei Euro weit über 100 Dollar steigen, sagt ADAC-Experte Jürgen Albrecht. Ein solcher Anstieg sei aber unwahrscheinlich: Die Vereinigung Opec+ habe kaum Interesse daran, die Preise noch weiter steigen zu lassen. Zudem würde dies auch die Fördermethode Fracking attraktiver machen, was die Preise durch ein dann steigendes Angebot bremsen würde.

IN KÜRZE

Gastgewerbe muss noch aufholen

Das Gastgewerbe in Deutschland ist trotz besserer Geschäfte im Ferienmonat August weiterhin deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt. Gastronomen und Hoteliers verbuchten sowohl preisbereinigt (plus 5,9 Prozent) als auch nominal (plus 6,4 Prozent) einen Umsatzzuwachs gegenüber Juli, wie die Statistische Bundesamt berichtete. Von Januar bis einschließlich August 2021 lagen die Umsätze preisbereinigt (real) um 22,2 Prozent unter dem Niveau der ersten acht Monate 2020, nominal beträgt das Minus 20,0 Prozent.

Wechsel bei Teamviewer

Der an der Börse unter Druck stehende Softwareanbieter Teamviewer sucht einen neuen Finanzvorstand. Der bisherige Finanzchef Stefan Gaiser verlässt das Unternehmen im gegenwärtigen Einvernehmen mit Ablauf seines Vertrags im Jahr 2022. „Um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat bereits den Prozess für die Suche nach einem Nachfolger eingeleitet“, teilte das im MDax notierte Unternehmen mit. Vorstandschef Oliver Steil darf dagegen bleiben. Sein Vertrag werde bis Oktober 2024 verlängert.

Entdecke viele weitere Angebote auf aldi-sued.de/frischekracher und in deiner ALDI SÜD Filiale.

* Wir bitten um Beachtung, dass diese Artikel nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung stehen und daher zu bestimmten Zeiten der Aktion ausverkauft sein können. Alle Artikel ohne Dekoration. ^ Quelle: Nielsen HomeScan, Obst & Gemüse, MAT Oktober 2019, Absatz Pack, LEH+DM im ALDI SÜD-Vertriebsgebiet Deutschland. ALDI SÜD Dienstleistungs-SE & Co. oHG, Bürgstr. 37, 45476 Mülheim an der Ruhr, Firma und Anschrift unserer regional tätigen Unternehmen findest du auf aldi-sued.de/filialen oder mittels unserer kostenlosen automatisierten Service-Nummer 0 800/8 00 25 34.

MDAX

	Dividende	18.10.	15.10.	Hugo Boss NA	0,04	52,10	53,20
Aixtron NA (T)	0,11	20,92	22,50	Hypotrop SE	0,00	47,94	47,96
Alstria Office	0,53	16,25	16,30	Jungheinrich Vz.	0,43	39,72	40,04
Aroundtown	0,07	6,03	6,04	Kion Group	0,41	85,18	85,54
Aurubis	1,30	73,12	73,36	Knorr-Bremse	1,52	92,60	92,00
Auto1 Group	0,00	30,50	29,96	Lanxess	1,00	57,88	57,96
Bechtle (T)	0,45	58,86	59,96	LEG Immobilien	3,78	132,0	130,5
Beefesa	1,17 H	68,70	65,80	Lufthansa VNA	0,00	5,90	6,01
Beiersdorf	0,70	94,22	93,68	Nemetschek (T)	0,30	91,70	89,42
Cancom (T)	0,75	56,00	55,50	ProSiebenSat.1	0,49	14,10	14,25
Carl Zeiss Meditec (T)	0,50	164,9	169,7	Rational	4,80	81,80	79,22
Commerzbank	0,00	6,21	6,10	Rheinmetall	2,00	48,84	48,66
CompuGroup Med. (T)	0,50	71,25	71,15	Scout24 NA	0,82	61,04	61,34
CTS Eventim	0,00	66,44	66,76	Software (T)	0,76	41,32	41,30
Dürr	0,30	37,88	38,26	Ströer & Co.	2,00	72,65	74,20
Evonik Industries	1,15	27,75	27,54	TAG Immobilien	0,88	26,82	26,51
Evotec (T)	0,00	42,02	41,55	TeamViewer (T)	0,00	13,78	13,77
Fraport	0,00	62,24	62,88	Telefónica Deutschl. (T)	0,18	2,33	2,37
freemnet NA (T)	1,50-1,54	22,37	22,37	thyssenkrupp	0,00	8,81	8,79
Fuchs Petrolub Vz.	0,99	42,86	42,18	Uniper NA	1,37	37,28	37,39
GEA Group	0,85	40,36	40,35	United Internet NA (T)	0,50	32,04	32,41
Gesresseimer	1,25	78,20	80,00	Vantage Towers (T)	0,56	29,29	29,19
Grand City Prop.	0,82	22,28	22,10	Varta (T)	2,48	129,2	130,1
Hann.Rück.NA	4,50	153,0	153,7	Wacker Chemie	2,00	153,5	154,4
Hella	0,96	59,38	59,52	zooplus	0,00	478,4	478,6



DAX

	Dividende	18.10.	15.10.	Tages	15.10.	Veränderung	Vortag in %	Tief	52 Wochen	18.10.	KGV
Adidas NA (T)	3,00	270,7	269,30	270,30	274,4	■ -1,37	-1,37	252,05	336,25	530,549	34,9
Airbus E	0,00	113,4	112,72	114,50	114,9	■ -1,34	-1,34	59,29	129,92	191,000	29,8
Allianz vNA E	9,60	198,5	197,56	200,00	198,6	■ -0,03	-0,03	148,60	223,50	650,354	13,6
BasF NA E	3,30	64,06	63,84	65,17	65,00	■ -1,45	-1,45	45,92	72,88	2,210,466	18,3
Bayer NA E	2,00	46,62	46,52	48,00	47,89	■ -2,65	-2,65	57,73	2,900,402	1,9	2021
Deliv. Hero	0,00	114,2	112,70	114,45	114,6	■ -0,35	-0,35	90,60	145,40	251,380	10,4
DL Bank NA	0,00	11,44	11,43	11,64	11,41	■ +0,25	+0,25	7,51	12,56	6,789,564	57,2
DL Börse NA E	3,00	147,4	146,5	147,60	147,4	■ +0,00	+0,00	124,85	152,85	272,210	14,6
DL Post NA E	1,35	52,91	52,41	53,27	52,76	■ +0,28	+0,28	37,67	121,25	61,38	1,946,416
DL Telekom E (T)	0,60	16,49	16,41	16,54	16,53	■ -0,24	-0,24	12,59	83,99	2,627,698	1,02
DL Wohnen	1,03	52,98	52,94	53,00	52,94	■ +0,08	+0,08	38,03	53,04	512,181	32,1
E.ON NA	0,47	10,56	10,48	10,68	10,61	■ -0,47	-0,47	8,27	11,43	5,028,526	15,1
Fres. M.C.St.	1,34	60,42	59,92	61,14	61,28	■ -1,40	-1,40	55,18	75,08	46,175	16,1
Fresenius	0,88	40,78	40,42	41,27	40,90	■ -0,29	-0,29	31,03	47,60	894,119	3,4
Heidelberg.Cem.	2,20	62,50	62,02	63,00	63,02	■ -0,83	-0,83	47,35	81,04	664,184	8,9
HelloFresh	0,00	82,48	80,20	82,70	80,96	■ +1,88	+1,88	38,02	97,38	585,986	48,5
Henkel Vz.	1,85	77,64	77,18	77,80	77,54	■ +0,13	+0,13	76,36	109,92	4,753	18,2
Infineon NA E (T)	0,22	37,54	36,75	37,57	37,07	■ +1,27	+1,27	23,38	38,50	3,055,280	44,2
Linde PLC E	1,06	24,88	24,60	24,65	26,85	■ -0,09	-0,09	183,15	271,55	271,55	1,28
Merck	1,40	193,1	189,80	193,10	192,4	■ +0,39	+0,39	121,25	207,90	197,815	36,4
MTU Aero	1,25	187,3	186,30	189,10	190,1	■ -1,45	-1,45	142,40	224,90	207,167	34,1
Münch. R. vNA E	9,80	242,3	242,30	245,55	244,4	■ -0,49	-0,49	194,10	269,30	171,445	11,9
Pfeiffer Vacuum (T)	1,60	191,8	190,2	190,0	190,2	■ -3,37	-3,37	44,45	102,09	206,956	50,1
PLK Laser+Electr.	0,10	19,00	18,92	19,82	19,82	■ +0,00	+0,00	10,97	109,70	109,70	1,02
Porsche Vz.	2,21	87,20	86,62	90,18	90,24	■ -3,37	-3,37	44,45	102,09	197,815	6,6
Puma	0,16	100,2	99,72	101,25	101,6	■ -1,33	-1,33	74,08	109,70	109,70	1,02
Qiagen (T)	0,00	44,87	44,21	44,92	44,73	■ +0,31	+0,31	36,00	48,00	350,543	22,4
RWE St.	0,85	31,92	31,76	32,35	32,09	■ -0,53	-0,53	28,39	38,65	1,965,945	14,7
SAP-E (T)	1,05	125,0	124,50	125,00	126,3	■ -1,03	-1,03	89,93	131,34	1,526,983	31,2
Sartorius Vz. (T)	0,71	528,4	512,00	528,80	526,4	■ +0,38	+0,38	596,90	415,10	415,10	8,1
Siemens Health. (T)	0,80	57,00	56,78	57,26	57,34	■ -0,59	-0,59	36,16	61,50	447,367	37,7
Siemens Energy	0,00	23,68	23,66	24,09	23,91	■ -0,96	-0,96	18,36	21,55	1,265,517	1,02
Siemens NA E	3,50	139,9	138,92	141,08	141,3	■ -0,99	-0,99	98,50	151,86	885,917	21,5
Symrise	0,97	114,5	112,90	114,60	114,3	■ +0,13	+0,13	95,88	131,34	1,526,983	31,2
Vonovia NA E	1,69	53,84	52,98	53,84	53,36	■ +0,90	+0,90	48,57	61,66	665,262	11,2
VW Vz. E	4,86	192,3	190,94	199,18	198,7	■ -3,18	-3,18	122,96	252,20	95,300	7,9
Zalando	0,00	79,54	78,26	79,78	79,36	■ +0,23	+0,23				

Grüne Anleihen schlagen ein

Nachhaltigkeit hat auch auf dem Finanzmarkt Einzug gehalten. Grüne Anleihen (Green Bonds) sind im Trend. Die deutsche Förderbank KfW hat nun eine neue auf Dollarbasis aufgelegt – die Investoren stürzten sich darauf.

VON ROLF OBERREIS

Frankfurt – Die staatliche Förderbank KfW hat ihre weltweit führende Rolle bei Emissionen von grünen Anleihen gestärkt. Jetzt hat das Frankfurter Institut mit einem Volumen von drei Milliarden US-Dollar den bislang größten „Green Bond“ in der US-Währung aufgelegt. Die Nachfrage nach der Anleihe mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von 1,0 Prozent lag mit elf Milliarden Dollar von weltweit mehr als 120 Investoren mehr als drei Mal über dem Angebot. Auch das war nach Angaben der KfW ein neuer



Führend bei Green Bonds ist die staatliche Förderbank KfW. Soeben hat sie eine Anleihe im Volumen von drei Milliarden US-Dollar herausgebracht.

PANTHERMEDIA

Rekord. Es war das größte Orderbuch für einen US-Dollar-Green-Bond. 62 Prozent der Anleihen gingen an Investoren in Europa, den Nahen und Mittleren Osten, 20 Prozent nach Amerika und 18 Prozent nach Asien. Zeichner waren zu 45 Prozent Banken und je zu rund einem Viertel Zentralbanken sowie Vermögensverwalter, Versicherungen und Pensionsfonds. „Mit diesem Meilenstein unter Dollar-Green-Bonds haben wir das Volumen unserer grünen Finanzierungen in diesem Jahr auf 15 Milliarden Euro erhöht. Auch das ist ein Meilenstein für die grünen Anleihen der KfW“, so Tim Armbruster, bei der KfW für Refinanzierungen verantwortlich.

Mittlerweile hat die KfW grüne Anleihen in 13 verschiedenen Währungen emittiert. Mit der Rekord-Anleihe hat die staatliche Förderbank seit 2014 Green Bonds im Volumen von insgesamt 45,9 Milliarden Euro aufgelegt, bis Ende vergange-

nen Jahres waren es noch 30,9 Milliarden Euro. Damit ist sie weltweit einer der größten Akteure in diesem boomenden Bereich. Auch der Anteil grüner Anleihen an der gesamten Refinanzierung der Bank steigt immer weiter. In diesem Jahr hat sie bislang knapp 77 Milliarden Euro aufgenommen, der „grüne“ Anteil liegt damit bei fast 20 Prozent.

Durch die bisher aufgelegten Green Bonds und den mit dem Kapital finanzierten Maßnahmen und Projekte belaufen sich die eingesparten Treibhausgas-Emissionen der Wirkungsanalyse der Bank zufolge bis Ende 2020 auf knapp 15,7 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente. Knapp 20 Millionen Megawattstunden (MWh) Strom aus Erneuerbaren Energien seien produziert worden. Zusätzlich habe man eine Kapazität an Erneuerbaren Energien von 11 000 Megawatt finanziert. Knapp 424 000 Arbeitsplätze seien gesichert oder neu geschaffen worden.

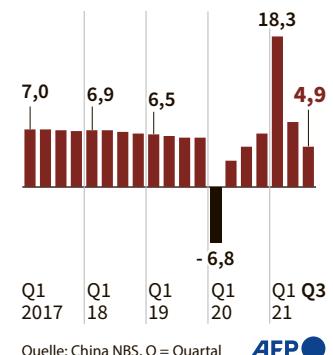
BÖRSE

China-Daten trüben die Stimmung

Enttäuschende Konjunkturdaten aus China haben den Deutschen Aktienindex Dax und andere Indizes in Europa belastet. China verlor im dritten Quartal mit einem Wirtschaftswachstum von 4,9 Prozent deutlich an Fahrt. Experten hatten mit mehr gerechnet. Nach einem Rekordplus von 18,3 Prozent im ersten Quartal ist es der bisher schwächste Wert im laufenden Jahr. Auch an den asiatischen Handelsplätzen drückten die Daten auf die Stimmung. Zuletzt warnten Ökonomen vor einer ganzen Reihe von Belastungsfaktoren, die sich negativ auf die chinesische Wirtschaft und damit auch auf die Geschäfte deutscher Unternehmen vor Ort auswirken könnten. Als Risiko wurden so etwa die Energieknappheit im Land genannt, die Industriebetriebe in den vergangenen Wochen bereits dazu zwang, ihre Produktion zu drosseln.

China

BIP nach Quartalen in Prozent
Veränderung gegenüber Vorjahr



Apple stellt neue MacBooks und AirPods vor

Cupertino – Apple hat zwei neue Hochleistungs-Chipssysteme angekündigt, mit denen der Konzern die Abkehr von Intel-Prozessoren beschleunigen will. Die am Montag in einem Videostream vorgestellten M1 Pro und M1 Max sind stark verbesserte Versionen des M1-Chips, den Apple vor einem Jahr vorgestellt hatte. Sie bilden künftig das Herz-

stück der neuen MacBook-Pro-Modelle. Die erste Auflage des M1 diente Apple dazu, die Mikroprozessoren des Chipgiganten Intel im Einstiegs- und Mittelklasse-Segment der Macintosh-Computer abzulösen. Nun nimmt der iPhone-Hersteller auch den Markt der Hochleistungs-Laptops ins Visier. Beim M1 Pro verspricht

Apple eine 70 Prozent bessere Prozessorleistung (CPU), eine doppelt so hohe Grafikleistung im Vergleich zum M1. Der im Vergleich zum M1 Pro noch deutlich leistungsfähigere M1 Max verfügt wie die Pro-Variante über zehn Rechenkerne. Mit einer verdoppelten Speicherbandbreite kommt er auf die vierfache Grafikleistung des alten M1.

Apple-Chef Tim Cook präsentierte auch zwei komplett neu gestaltete MacBooks, in denen die Hochleistungssysteme zum Einsatz kommen sollen: zwei MacBook Pro (14 Zoll und 16 Zoll Bildschirmgröße). Bei den neuen Notebooks revidiert Apple Design-Entscheidungen, die noch in der Ära des Design-Chef Jony Ive getroffen wurden. So ver-

fügt die Tastatur nicht mehr über das berührungssensitive Bedienelement Touchbar, sondern über herkömmliche Funktionstasten. Außerdem kehrt der Netzteilanschluss MagSafe zurück, eine schnell lösende Steckverbindung, die Sturzunfälle vermeiden sollte. Weiterhin verfügen die beiden neuen Modelle wieder über zahlreiche Ports für den

Anschluss von Peripheriegeräten und Speicherkarten.

Cook stellte bei dem Event auch eine neue Generation seiner drahtlosen Kopfhörer AirPods vor, die jetzt mit den meisten Funktionen der teuren AirPods Pro ausgestattet werden. Nur die Unterdrückung von Umgebungsgeräuschen bleibt den Pro-Modellen vorbehalten.

XXXLUTZ FEIERT NACH DEM TOTALUMBAU DIE GROSSE NEUERÖFFNUNG IN ASCHHEIM

ANZEIGE

Sensationelle Rabatte, perfekte Auswahl und unendliche Markenvielfalt beim neuen XXXLutz in Aschheim

Ab dem 21. Oktober wartet ein attraktives Rahmenprogramm auf die ganze Familie: Gewinnen Sie einen VW.ID3 im Wert von 40 000 Euro und einen Gratis-Einkauf

Das gab es so noch nie: In der Rekordzeit von nur fünf Monaten ist XXXLutz in Aschheim komplett umgebaut worden. Entstanden ist ein zeitgemäßes Möbelhaus der Extraklasse. Auf fast 40 000 Quadratmetern Verkaufsfläche bleiben keinerlei Wünsche offen. Und das alles zum garantiert besten Preis. Vom Einsteigermodell bis hin zur High-End-Lösung ist für jeden Geldbeutel etwas dabei. Dafür steht das traditionsreiche Möbelhaus mit dem roten Stuhl vor den Toren Münchens, das ab Donnerstag, 21. Oktober, die große Neueröffnung feiert.

Einkaufsgutscheine für die ersten 300 Kunden

Schnell sein lohnt sich: Für die ersten 300 Kunden gibt es am Donnerstag, 21. Oktober, ab 10 Uhr einen Einkaufsgutschein in Höhe von jeweils 20 Euro. Ein kunterbuntes Programm wartet rund ums und im Möbelhaus mit dem Roten Stuhl auf Groß und Klein, dazu gibt es sensationelle Eröffnungsangebote mit Nachlässen bis zu 50 Prozent in allen Abteilungen. Oder aber Sie zahlen gar nichts: Denn alle in

der Zeit vom 21. bis 23. Oktober abgeschlossenen Kaufverträge nehmen an einer Verlosung teil, dem Sieger winkt der Gratis-Einkauf. Unter allen Freundschaftskarten-Inhabern wird zudem ein vollelektrischer VW.ID3 im Gesamtwert von rund 40 000 Euro verlost.

Perfekte Auswahl, unendliche Markenvielfalt, beste Beratung, der garantiert beste Preis – und das jetzt in einem atemberaubenden Ambiente, das gänzlich neue Maßstäbe setzt. XXXLutz in Aschheim wurde komplett umgebaut und wirklich alles ist neu – das Aschheimer Einrichtungshaus zählt jetzt zweifelsfrei zu den modernsten Deutschlands – und das wird groß gefeiert. „Wir stoßen mit der Neueröffnung in eine völlig neue Dimension des Einkaufens vor. Mit der Eröffnung, dem Rahmenprogramm und Rabatten wollen wir uns auf unsere Art und Weise bei unseren treuen Kunden bedanken“, sagt XXXLutz Hauseleiter Pierluigi Aramini, der mit seinen rund 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die große Neueröffnung mit einem Rahmenprogramm für die ganze Familie herbeisehnt.



XXXL-Startschuss: XXXLutz Hauseleiter Pierluigi Aramini und sein Team feiern vom 21. bis 23. Oktober die große Neueröffnung nach dem Komplett-Umbau in Aschheim.

Halbes Hähnchen für 1,90 Euro

XXXLutz feiert auch vor dem Haus: Beim Hendl-Fest gibt es an allen drei Eröffnungstagen sowie zusätzlich nochmals in der Zeit vom 28. bis 30. Oktober das halbe Hähnchen für unschlagbare 1,90 Euro.

Kostenfreie Corona-Tests direkt vor dem Möbelhaus

Vor dem Haus mit dem Roten Stuhl in der Eichendorffstraße wurde eigens eine Teststation aufgebaut, denn im neuen Erlebnis-Restaurant gelten die allgemein bekannten und gelernten Regeln der Gastronomie: Alle Besucherinnen und Besucher müssen geimpft, getestet oder genesen sein. Ein Besuch beim neuen XXXLutz ist auch jetzt unbeschwert möglich, denn Testen geht direkt vor der Eingangstür – und ist für alle ausnahmslos kostenfrei, auch oder gerade jetzt, wo die staatlichen Regelungen eine Kostenpflicht vorsehen. XXXLutz aber trägt mit der eigenen Teststation und kostenfreien Probenentnahmen seinen Teil im Kampf gegen die Pandemie bei.



Auf einen Blick

Das alles ist neu bei XXXLutz in Aschheim:

- Alle Abteilungen wurden komplett umgebaut
- Neuer Eingangs- und Kassenbereich
- Über 100 Ausstellungsküchen
- „Junges Wohnen“ zu Einstiegspreisen auf einer Fläche von 6 500 Quadratmetern
- Premiere des „House of Boxspring“ mit rund 100 Modellen
- Komplett umgebautes Bedienungsrestaurant mit 240 Sitzplätzen

Gewinnspiele, Rabatte, Aktionen

Das erwartet Sie bei der Neueröffnung vom 21. bis 23. Oktober

- Gewinnen Sie einen VW.ID3 im Wert von rund 40 000 Euro
- Sensationelle Eröffnungsangebote in allen Abteilungen
- Gewinnen Sie einen Gratis-Einkauf: Beim Ladenspiel gibt es Gutscheine und Sachpreise zu gewinnen
- Grill-Fest: 1,90 Euro fürs halbe Hähnchen
- XXXL Kinderprogramm (Zauberer, Reaktionsspiel „Kissenfangen“, Popcorn XL, Moderation und Musik)
- Das XXXL-Luftschiff kreist über dem neuen XXXLutz in Aschheim



XXXLutz Aschheim
Eichendorffstraße 40
85609 Aschheim
Mo. bis Fr. 10 bis 20 Uhr
Sa. 9.30 bis 20 Uhr

XXXLutz



XXXL-Auswahl: In der Küchenausstellung beim neuen XXXLutz in Aschheim warten über 100 Küchen auf die Kunden.



XXXL-Marken: In über 1000 neuen Wohnbildern sind beim neuen XXXLutz in Aschheim alle namhaften Hersteller vertreten.

PREISWERT TELEFONIEREN

So viel kostet eine Minute im deutschen Festnetz

Montag bis Freitag

Ortsgespräche

Zeit	Anbieter	Vorw.	Ct/Min
0-7	Sparcall	01028	0,10
3U	01078	0,59	
01052	01052	0,89	
Tele2	01013	0,94	
7-9	3U	01078	0,59
Tellmio	01038	1,49	
01097	01097	1,52	
9-12	3U	01078	1,16
Tellmio	01038	1,49	
01097	01097	1,52	
Sparcall	01028	1,79	
12-18	3U	01078	1,16
Tellmio	01038	1,49	
01097	01097	1,62	
Sparcall	01028	1,79	
18-19	3U	01078	0,59
Tellmio	01038	1,49	
01097	01097	1,52	
19-24	3U	01078	0,59
01052	01052	0,89	
Tele2	01013	0,94	
Star79	01079	1,45	

Festnetz zum dt. Mobilfunk

Montag bis Sonntag

Zeit

Zeit	Anbieter	Vorw.	Ct/Min
0-24	3U	01078	1,74
	01052	01052	1,75

Alle Anbieter mit kostenloser Tarifansage; Angaben ohne Gewähr; Abrechnung im 60 Sekunden Takt; Tarife gelten inklusive MwSt; Konditionen der Anbieter können sich täglich ändern; Nutzung nur von einem Festnetzanschluss der Dt. Telekom möglich.

Quelle: biallo.de

Stand: 18.10.2021

LESER FRAGEN – EXPERTEN ANTWORTEN

Fritz D.: „Unsere Freundin, seit einiger Zeit dement, wurde von ihren Kindern entgegen ihrer Willenserklärung Anfang Februar in ein Pflegeheim, aber nicht in ihr Wunsch-Pflegeheim, gebracht. Ich mache ihren Sohn auf die Willenserklärung seiner Mutter aufmerksam und sagte ihm, dass eine baldige Unterbringung im Alten- und Pflegeheim (Wunschpflegeheim) im Heimatort vom Heimleiter zugesagt wurde. Leider reagierte er nicht darauf. Die Unterbringung konnte unsere Freundin sehr leicht selbst finanziert. Meine Frage: Sind Kinder (Erben) an die Willenserklärung (Testament) ihrer Eltern rechtlich gebunden?“

Sohn handelt gegen Willen der Mutter

Im Rahmen eines Testaments wird geklärt, was mit dem Vermögen im Falle des Todes geschehen soll. Das Testament entfaltet seine Wirkung erst nach dem Tod. Im Rahmen des Testaments kann nicht geregelt werden, in welchem Pflegeheim eine Unterbringung erfolgen soll. Aber im Rahmen einer Vorsorgevollmacht kann der Aufenthalt und damit auch das Pflegeheim angeordnet werden. Ihre Freundin ist dement, eventuell hat Ihre Freundin ihrem Sohn eine Vorsorgevollmacht erteilt für den Fall, dass sie nicht mehr in der Lage ist, sich selbst um ihre eigenen Sachen zu kümmern. Unterstellt, der Sohn ist vorsorgebevollmächtigt und es bestehen konkrete Anhaltspunkte, dass der Bevollmächtigte nicht mehr entsprechend der Vereinbarung und im Interesse seiner Mutter handelt, kann eine Kontrollbetreuung beim zuständigen Amtsgericht beantragt werden. Der Kontrollbetreuer würde dann den bevollmächtigten Sohn überwachen.



Caroline Kistler
Fachanwältin für Familienrecht
München

Fragen zu Geldanlage, Altersvorsorge, Steuern, Miete, Erben und Versicherung?
Redaktion Geld & Markt, 80282 München,
oder E-Mail: geldundmarkt@merkur.de

VERBRAUCHER

Weihnachtsfeiern im Freien

Bei der Planung der diesjährigen Weihnachtsfeiern sind Veranstaltern zufolge viele Unternehmen wegen der unsicheren Corona-Lage derzeit noch zurückhaltend. Die Firmen, die hingegen schon klare Vorstellungen hätten, organisierten vielfach Veranstaltungen unter freiem Himmel, sagt Marketingleiter Jan Möller vom bundesweit tätigen Veranstalter Teamgeist. Aktionen wie Nachtbogenschießen, Eisstockschießen oder digitale Schnitzeljagden durch Innenstädte seien sehr gefragt. Auch Gastronomen seien im Hinblick auf Außenveranstaltungen kreativ, sagt Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga). „So können Weihnachtsmärkte mit Glühweinstand, Grill und Eisstockschießen eine Alternative zum klassischen Gänseessen sein.“ Da Weihnachtsfeiern aufgrund der 2G- und 3G-Regelungen aber auch in Innenräumen wieder möglich seien, hofften die Gastronomen auf die diesjährige Saison. Im vergangenen Winter wurden wegen der Pandemie in vielen Firmen die traditionellen Weihnachtsfeiern abgesagt. Teilweise feierten Unternehmen mit ihren Mitarbeitern digital.

Ferngespräche

Zeit Anbieter Vorw. Ct/Min

0-7

Sparcall

01028

0,10

3U

01078

0,59

01052

01052

0,89

Tele2

01013

0,94

7-9

3U

01078

0,59

Tellmio

01038

1,49

01097

01097

1,52

9-12

3U

01078

1,16

Tellmio

01038

1,49

01097

01097

1,52

12-18

3U

01078

1,16

Tellmio

01038

1,49

01097

01097

1,62

Sparcall

01028

1,79

18-19

3U

01078

0,59

Tellmio

01038

1,49

01097

01097

1,52

14-18

3U

01078

1,16

Tellmio

01038

1,49

01097

01097

1,52

19-24

3U

01078

0,59

Tellmio

01038

1,49

01097

01097

1,52

Tele2

01013

0,94

Star79

01079

1,45

Dürfen Arbeitnehmer Geschenke annehmen?

Der Agentur-Kunde will ins Wellness-Hotel einladen, die Geschäftspartnerin schickt einen Restaurant-Gutschein: Dürfen Arbeitnehmer solche Geschenke annehmen? Und wie sieht es aus, wenn die Führungskraft sich als großzügig erweist?

„Geschenke des Arbeitgebers sind in der Regel unproblematisch“, sagt Alexander Bredereck, Fachanwalt für Arbeitsrecht in Berlin. Bei Aufmerksamkeiten von Kunden oder anderen Dritten sei hingegen immer äußerste Vorsicht geboten, so der

Rechtsexperte. Häufig finden sich dazu Regelungen im Arbeitsvertrag oder in den Compliance-Vorgaben des Unternehmens. Darin kann die Annahme von Geschenken auch grundsätzlich oder ab einem gewissen Wert verboten werden, erklärt Bredereck. Häufig

gebe es auch die Pflicht, dem Arbeitgeber Geschenke ab einem bestimmten Wert anzugeben. „Diese Pflichten sollte man sehr ernst nehmen, da andernfalls arbeitsrechtliche Konsequenzen bis hin zur fristlosen Kündigung drohen.“ Besonders streng

sind die Regeln im Einkauf und bei Beamten. Probleme kann es außerdem geben, sobald ein Geschenk als Gegenleistung für eine bestimmte Handlung im Dienst verstanden werden kann. „Dann steht auch eine Strafbarkeit im Raum“, so Bredereck.

Endspurt für die Steuererklärung



Die Formulare für die Steuererklärung füllen die meisten mittlerweile online aus. Auch Steuersoftware kann hilfreich sein, um zu viel bezahltes Geld zurückzubekommen.

Foto: LINO MIRGELD/DPA

Im Prinzip gibt es vier Gruppen von Ausgaben, die steuerrelevant sind: ■ Werbungskosten sind alle beruflich bedingten Ausgaben, darunter die Pendlerpauschale für den Weg zur Arbeit, Fachbücher oder Arbeitscomputer. ■ Sonderausgaben – das sind Belastungen etwa für Altersvorsorge, Spenden oder die Kirchensteuer und die Kinderbetreuung. ■ Außergewöhnliche Belastungen – das sind etwa Ausgaben für Krankheit oder Scheidung. ■ Einen Steuerbonus gibt es für Ausgaben für Handwerker oder Haushaltshilfen. im Jahr. Allerdings können viele wegen der Arbeit fernab vom Büro möglicherweise weniger Ausgaben für den Arbeitsweg geltend machen. Außerdem müssen mehr Menschen eine Steuererklärung machen: Wer beispielsweise über 410 Euro Kurzarbeitergeld oder anderen Lohnersatz erhalten hat, muss das einreichen. Lohnen kann sich bei Paaren anders als sonst, diesmal getrennt abzurechnen, wenn etwa ein Partner eine Abfindung oder Lohnersatz wie Kurzarbeitergeld erhalten hat. Der im Herbst gezahlte Kinderbonus muss angegeben werden und wird mit dem Kinderfreibetrag verrechnet. programmen, die bei der Steuererklärung helfen können. Wichtig ist dabei, immer die aktuellste Version der Software zu verwenden – nur so ist sichergestellt, dass alle aktuellen Steuerregelungen berücksichtigt werden. Zu Beginn müssen persönliche Daten angegeben werden: Name, Adresse, Zahl der Kinder, Steuernummer und zuständiges Finanzamt. Danach wählt das Programm die benötigten Formulare aus. Die meisten kostenpflichtigen Hilfsprogramme bieten verschiedene Optionen zur Angabe der eigenen Informationen an: Wer schon Erfahrung hat, der kann die einfache Formulareingabe wählen. Im Interviewmodus fragen die Programme Schritt für Schritt die nötigen Daten ab. Bei den meisten Programmen tauchen jeweils Steuerspartipps und Erklärungen auf dem Bildschirm auf, auch gibt es teils Verknüpfungen zu Nachschlagewerken oder erklärende Videos. Die Qualität der Tipps unterscheidet meist die preiswerten von den teureren Programmen.

Was gilt für Selbstständige? Selbstständige müssen grundsätzlich eine Steuererklärung abgeben. Zentraler Bestandteil ist die sogenannte Einnahmen-Überschuss-Rechnung, im Mein Elster-Portal zu finden unter der Anlage S. Hier werden alle Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben aufgelistet und miteinander verrechnet. Alle Kosten, die dem Selbstständigen durch seine Tätigkeit entstehen, beispielsweise Büromaterial, Telefon- oder Fahrtkosten, sind als Betriebsausgaben von der Steuer absetzbar. Auch Kosten für die Weiterbildung und die Altersvorsorge können gegen die betrieblichen Einnahmen aufgerechnet werden, um die Steuerlast zu senken. Als Sonderausgaben zählen außerdem die Beiträge zu Kranken- und Pflegeversicherung, Spenden und Mitgliedsbeiträge sowie Kosten für die Kinderbetreuung und Unterhalt.

DER ZINSKOMPASS FÜR MÜNCHEN UND OBERBAYERN

Aktuelle Baufinanzierungskonditionen

Expertenkommentar

Banken mit Beratung vor Ort	Laufzeit in Jahren			Zins gilt für Nominalzinssätze in %	monatliche Rate*	Zinszahlungen in Euro*	Immobilienblase in München?
5	10	15					

</tbl

DAS PORTRÄT



Gertraud Hagen aus Wegscheidel. FOTO: BAÜCKER

Die Pflanzen-Leserin

Gertraud Hagen ist Pflanzenbeobachterin. Im Auftrag des Deutschen Wetterdienstes dokumentiert sie Knospen, Blüten, Fruchtansatz und Blattabwurf und liefert wichtige Erkenntnisse für die Forschung. Sie ist eine von 265 phänologischen Beobachtern in Bayern.

Gertraud Hagen steht in Wegscheidel im Allgäu auf 910 Metern Höhe unter einem Vogelbeerbaum – und schaut ganz genau hin. Ein paar der Beeren tastet sie mit den Fingern ab. „Reifer Zustand“, schreibt sie dann in ihr blaues Büchlein, das sie bei ihren Beobachtungen immer dabei hat. Dazu notiert sie Datum und Uhrzeit. Es ist nicht der einzige Baum, den sie hier genau unter die Lupe nimmt. Rundherum stehen Kastanien, Linden, Eschen und noch mehr Vogelbeeren. „Für die Vegetation war dieser Sommer super“, sagt sie. Auch die Stiel-Eiche gehört zu den markanten Beobachtungsbäumen. Sie ist ein uraltes Prachtexemplar und steht seit Jahrhunderten bei der Pflaumenmühle. Gertraud Hagen schaut sich die Eicheln ganz genau an. „Die werden heuer spät reif und herunterfallen“, prognostiziert sie. Auch dieser Baum profitiert vom vielen Regen im Sommer.

Hagen ist seit 40 Jahren Pflanzenbeobachterin. Sie notiert wichtige Daten über die Pflanzen und stellt ihre Aufzeichnungen dem Deutschen Wetterdienst zur Verfügung, der sie wissenschaftlich auswertet. Dafür bekommt sie vom DWD ein Beobachtungsheft zur Verfügung gestellt. Sie und ihr Mann Peter drehen alle zwei bis drei Tage ihre Runde rund um Wegscheidel und notieren, wie sich die Pflanzen über das Jahr entwickeln. Wann sie knospen, wann sie ausschlagen und schließlich blühen, wann sie Blätter bekommen, Früchte bilden und schließlich ihr Laub erst verfärbten und dann abwerfen. Das klingt nach dem netten Hobby zweier rüstiger Rentner, ist aber Grundlage für die Beurteilung unseres Klimas. „Wir stellen fest, dass die Äpfel früher blühen und reif werden“, berichtet Peter Hagen. „Und die Hasel blüht jetzt manchmal schon im Januar statt wie früher Mitte Februar.“ Die Früchte des Holunders sind bereits Mitte August reif und nicht erst Anfang September.

Ohne die Hilfe von Ehrenamtlichen wie den Hagens wären solche Erkenntnisse deutlich mühsamer zu bekommen. 265 phänologische Beobachter gibt es derzeit in Bayern, 1100 deutschlandweit. Es müssten deutlich mehr sein, sagen Fachleute. Hagen stellt fest, dass die Winter etwa zwei Wochen kürzer sind als vor 30 Jahren. Dafür kann es im März noch jede Menge Schnee geben. Schön für Skifahrer, schlecht für viele frühblühende Pflanzen. Gertraud und Peter Hagen bekommen kein Geld für ihre Dokumentation – aber sie haben Freude an der Natur und allem, was sie entdecken können. „Heuer sehen wir, wie sich die Waldbäume nach dem trockenen Sommer erholt haben“, berichtet Hagen. Von den Daten, die sie sammeln, profitieren Landwirte, Obstbauern, Pollenallergiker und sogar Tourismusorte. Daraus lassen sich Schlüsse ziehen für den Einsatz von Frostschutzmaßnahmen, Pflanzenschutzmitteln oder Mähdreschern. Und natürlich fließen die Daten ein in die aktuellen Klimamodelle. „Wir müssen was gegen die Erderwärmung tun“, sagt Gertraud Hagen. „Die Folgen sehen wir jeden Tag bei unseren Kontrollgängen durch die Natur.“

LUTZ BÄUCKER

Anzeige

Münchens Größter Schmuck-Ankauf
ZAHN- & ALTGOLD BARANKAUF
SCHMUCK- UHREN Baren Feingold 48,43 €
Juwelier G. Mayer GmbH 18 K 33,49 € p. Gr.
Karlsstrasse 45 Feingold 14 K 26,12 € p. Gr.
089/595105 IHRE FREUNDLICHE ANKAUFPSTELLE 8 K 14,57 € p. Gr.
aktuelle Preise unter www.ankaufbayern.de - Vergleichen lohnt sich

NAMENSTAGE

Der Märtyrer

Isaak Juges, geboren 1607 in Orléans, kam als Jesuit 1636 nach Kanada. 1642 fiel er in die Hände der Irokesen, konnte aber fliehen. Nach kurzem Aufenthalt in Europa kehrte er 1644 nach Kanada zurück und wurde von Indianern ermordet. sol

VOR 10 JAHREN

Bahn-Offensive

Neue Schienen, neue Weichen, andere Signale und sogar eine Murenwarnanlage: Für 2012 hat sich die Deutsche Bahn ein ehrgeiziges Bauprogramm aufgelegt. Das Ziel: Die S-Bahn soll bei den Pünktlichkeitswerten deutlich zulegen.

Aiwanger will 300 neue Windräder

Geht es nach dem möglichen Ampel-Bündnis in Berlin, sollen künftig zwei Prozent der Landesfläche für Windkraftanlagen ausgewiesen werden. Fällt damit die umstrittene 10H-Regel in Bayern? Wirtschaftsminister Aiwanger plädiert bereits für 300 neue Anlagen im Freistaat.

VON DIRK WALTER
UND DOMINIK GÖTTLER

München – Vor vier Jahren hat der Mammendorfer Gemeinderat mit den Planungen für ein weiteres Windrad begonnen. Denn die beiden bestehenden Anlagen in Mammendorf und Malching der Fürstenfeldbrucker Stadtwerke laufen gut, 2020 lieferten sie Ökostrom für rund 4300 Haushalte – und übertrafen damit die Erwartungen. Doch beim dritten Windrad, an dem auch die Bürger beteiligt werden sollen, geht nichts vorwärts. Dabei hatte sich die Gemeinde bereits entschlossen, von dem Recht Gebrauch zu machen, sich über die umstrittene 10H-Regel hinwegzusetzen. Doch nun stockt die Planung wegen weiteren Hürden wie etwa der Höhenbegrenzung durch die militärische Luftfahrt und Klagen gegen die naturschutzfachlichen Untersuchungen, die vor einem Bau Pflicht sind. „10H ist die Einstiegsbarriere für viele Kommunen beim Ausbau der Windkraft“, sagt der Mammendorfer Gemeinderat und Windkraftexperte Werner Zauser. „Danach kommen aber noch viele andere.“

Geht es nach den Parteien einer möglichen Ampel-Koalition in Berlin, dann soll der Ausbau der Windkraft deutlich beschleunigt werden. Zwei Prozent der Landesflächen sollen für die Windkraft ausgewiesen werden. Grünen-Vorsitzende Annalena Baerbock hat diesen Plan nun im Gespräch mit dem Deutschlandfunk präzisiert – und dabei auch den bayerischen Weg in der Windkraft



Streitfall: Windrad bei München. In Bayern gibt es 1134 Windenergieanlagen mit je über 100 Kilowatt Leistung.

FOTO: PETER KNEFFEL/DPA



Markus Söder
hält bisher an 10H fest.



Annalena Baerbock
fordert mehr Windenergie.



Hubert Aiwanger
will 300 neue Anlagen.

kritisiert. Es könnte nicht sein, dass in einigen Bundesländern massiv ausgebaut wird, während von Markus Söder im starken Industrieland Bayern so gut wie keine

Windkraftanlagen gebaut werden. Künftig müsse in jedem Bundesland ein fairer Anteil an Windkraftanlagen bestehen. Dafür solle es eine bundeseinheitliche gesetzliche

Regelung geben.

Damit könnte die 10H-Regel in Bayern ausgehebelt werden. Die Abstandsregel ist auch im Kabinett umstritten, zuletzt hatte Umweltminis-

Grünes Kerosin made in Bayern

„Dem Flugkunden das schlechte Gewissen nehmen“

München/Burghausen – Bei Burghausen soll eine Produktionsanlage für „grünes Kerosin“ entstehen. Die sogenannte Power-to-Liquid-Anlage soll 50 000 Tonnen Flugbenzin jährlich herstellen. Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (FW), der sich zugutehielt, das Projekt selbst angesprochen zu haben, sprach von einem „historischen Tag“. Er unterzeichnete gestern mit dem Chef des Raffineriekonzerns OMV Deutschland, Gerhard Wagner, eine Absichtserklärung zum Bau der Anlage.

Die OMV sind bei dem Projekt Konsortialführer, an der Anlage selbst werden weitere Unternehmen wie Siemens Energy, Lufthansa sowie MTU beteiligt sein. OMV im bayerischen Chemiedreieck bei Burghausen liefert heute schon den Flughafen über eine Pipeline.

Er wolle „dem Flugkunden das schlechte Gewissen nehmen“, sagte Aiwanger. Als Ziel sei angepeilt, mit grünem Kerosin „möglichst aus bayerischen Quellen den Bedarf des Flughafens Mün-

chens abzubilden“. Allerdings, so merkte er an, sei das schon „ein sportliches Ziel“. Am Flughafen wurden nach Angaben von Geschäftsführer Jost Lammers im Boom-Jahr 2019 2,2 Milliarden Liter Kerosin verbraucht. Das entspricht 1,76 Millionen Tonnen. Dagegen nimmt sich die angestrebte Produktionsmenge von 50 000 Tonnen winzig aus. Deutschland hat sich verpflichtet, ab 2026 mindestens 0,5 Prozent der Flugbenzins als „grünes Kerosin“ bereitzustellen. 2030 steigt die Beimischquote auf zwei Prozent – dann muss 200 000 Tonnen grünes Kerosin jährlich produziert werden.

Bevor die Anlage steht, sind noch viele Hürden zu nehmen. In einer Machbarkeitsstudie soll zunächst die Energie- und Rohstoffbereitstellung ermittelt werden. Eine erste kleine Anlage wurde Anfang des Monats von Atmosfair in Werlitz/Emsland eröffnet. Dort wird eine Tonne grünes Kerosin täglich synthetisch aus Wasser und Strom gewonnen – Strom liefern

Windräder der Umgebung. Außerdem wird Abfall-CO2 aus Lebensmittelresten einer Biogasanlage eingespeist. Die Lufthansa hat angekündigt, den Treibstoff am Flughafen Hamburg zu beziehen.

Knackpunkt der Anlage in Bayern könnte der Strombedarf sein, denn die Herstellung von Wasserstoff ist ein Stromfresser, ebenso die anschließende Synthese mit Kohlendioxid. „Der Strom muss aus erneuerbaren Quellen sein, und nicht aus Braunkohle“, wie Aiwanger betonte.

Es sei viel Grundlagenforschung notwendig, sagte OMV-Chef Wagner. Er wollte keine Zahl zur Höhe der Investitionen nennen. Nur so viel: „Es kostet Geld und das nicht wenig.“ OMV hat eine erste Projektstudie zum Bau der Power-to-Liquid-Anlage beim Bundesverkehrsministerium eingereicht, um Fördergelder zu erhalten. Auch zum Betriebsstart gab es keine Angabe. Aiwanger nannte die Jahreszahl 2026 – doch ebenfalls als „sportliches“ Ziel.

DIRK WALTER

Mühldorf – Bei einem Unfall auf der Autobahn 94 bei Mühldorf am Inn ist ein Mann tödlich verunglückt. Der 45-Jährige ist am frühen Montagmorgen auf dem Standstreifen der Autobahn entweder sehr langsam gefahren oder habe gestanden, teilte die Polizei mit. Dabei sei ein anderes Auto auf ihn aufgefahren und habe den Wagen des 45-Jährigen gegen die Mittelleitplanke gedrückt. Dann sei der Mann offenbar aus seinem Auto ausgestiegen, hieß es.

ter Thorsten Glauber (FW) das Abstandsgebot im Zusammenhang mit seinem Entwurf für ein neues bayerisches Klimaschutzgesetz in Frage gestellt. Die CSU hatte ihn jedoch abblitzen lassen und auf den Koalitionsvertrag verwiesen. Ministerpräsident Markus Söder (CSU) hatte später aber in seiner Regierungserklärung zum Klima weitere Ausnahmen von der Abstandsregel angekündigt – zum Beispiel bei der Erneuerung bestehender Anlagen. Zu Baerbocks Kritik wollte sich die Staatskanzlei gestern nicht äußern.

Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (FW) hingegen sagt zum Zwei-Prozent-Ziel: „Das ist eine Vorgabe, die uns zum Handeln zwingt.“ Zwar könnte diese Größenordnung nicht einfach auf jedes Bundesland runtergebrochen werden. Aber neue Anlagen seien notwendig. Zur Größenordnung sagt er: „300 neue Windräder – das sollten wir in den nächsten Jahren anstreben.“ Ein weiterer Teil des Zuwachses könne über Repowering – also das Ersetzen alter Anlagen durch neue, leistungsfähigere – erfolgen. Eine Verdoppelung der Leistung sollte damit möglich sein.

Fachleute gehen noch weiter. Nach einer Studie im Auftrag des Verbands der Bayerischen Energie- und Wasserrwirtschaft (BWEW) müsste die installierte Windkraft-Leistung bis 2040 von heute 2,5 Gigawatt auf rund 13 Gigawatt steigen – das wäre eine Verfünffachung. 2040 soll Bayern nach dem Ziel der Staatsregierung klimaneutral sein. Will man dies, dann müsste man jede Woche zwei moderne Windräder mit fünf Megawatt Leistung bauen. BWEW-Geschäftsführer Detlef Fischer ließ sich im August zu der Aussage hinreißen: „Keine Landschaft ist zu schön für ein Windrad.“

Das ist auch Aiwanger zu forschen. Würden zwei Prozent der Landesfläche in Bayern zur Vorratsfläche für Windenergie, dann, so sagt er, „stoßen wir an Grenzen der Akzeptanz“.



Bei einem tragischen Unfall auf der Autobahn bei Mühldorf wurde ein Mann überfahren.

FOTO: 7AKTUELL/FARTHOFER

Auf Autobahn überfahren

45-Jähriger war nach Unfall ausgestiegen

Ein dritter Autofahrer kam von hinten und wollte dem zuvor gerammten Auto ausweichen, das auf der Autobahn stand. Dabei übersah der Fahrer den 45-Jährigen, der zu Fuß unterwegs war, in der Dunkelheit und überfuhr ihn. Dieser starb noch am Unfallort. Die beiden anderen beteiligten Fahrer sind laut Polizei leicht verletzt worden. Später verletzten sich an der Unfallstelle zwei Insassen eines Transporters leicht, als sie auf einen stark bremsenden Sattelzug auffuhren. lby

In der Höhe nach Herzenslust spielen

Ein Abenteuerspielplatz am Berg mit Blick auf die Alpenspitze – da können Kinder jetzt nach Herzenslust spielen, ohne dass sich jemand über Kinderlärm beklagen darf. Verwirkt wurde das an der Bergstation der Eckbauerbahn oberhalb von Garmisch-Partenkirchen. Die Chefin der Eckbauer-Bahn, Katrin Ostermair-Maurer, hatte die Idee, nachdem der Sturm 2019 dort gewütet und eine abgeholtzte, freie Fläche hinterlassen hatte. Inzwischen sind die Arbeiten weit gediehen, die Kinder können die Spielgeräte bereits benutzen. Bis zur Winterruhe, die am 14. November beginnt, kann der Spielplatz noch mit der Bahn angesteuert werden. **FOTO: KORNATZ**



Vermisstes Mädchen bei „Zwölf Stämmen“?

In der Vergangenheit sorgte die Sekte „Zwölf Stämme“ immer wieder für Schlagzeilen, weil sie Prügelstrafen für Kinder propagiert. Nach dem Wegzug nach Tschechien wurde es still um die Sekte. Jetzt könnte sie mit dem Verschwinden eines Kindes zu tun haben.

**VON JOHANNES WELTE
UND ULF VOGLER**

Holzheim – Wo ist Shalomah? Am Samstag ist das elfjährige Mädchen vom Joggen nicht mehr zurückgekehrt. Ihre Pflegeeltern aus Holzheim (Landkreis Dillingen) erstatteten Anzeige (wir berichteten). Offenbar wurde Shalomah von der Sekte entführt, der man das Kind weggenommen hatte – den zwölf Stämmen, die 2000 bis 2017 im nahen Klosterzimmern lebten und dann nach Tschechien zogen.

Rund 100 Einsatzkräfte hatten in der Gegend nach dem Kind gesucht. Offenbar hält sich das Mädchen in Tschechien auf. Es sei bei dem Pflegevater der Schülerin eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, berichtete das Polizeipräsidium in Augsburg



Shalomah wird gesucht. Vermutet wird, dass sie sich bei den leiblichen Eltern befindet. Eine entsprechende Mail wird überprüft. Die Eltern gehören zur Sekte „Zwölf Stämme“. 2013 wurden nach Prügelvorwürfen in Klosterzimmern (rechts) 40 Kinder abgeholt und zu Pflegeeltern gebracht. **FOTOS: DPAP/RTL**



gestern. Darin steht offenbar, sie befindet sich bei den Eltern und es gehe ihr gut. „Dem gehen wir nach“, sagte ein Polizeisprecher. Es müsse aber auch noch überprüft werden, ob die Mail authentisch ist.

Das Polizeipräsidium in Cheb (Eger) teilte mit, man sei von den deutschen Kollegen um Zusammenarbeit bei der Fahndung nach der elfjährigen gebeten worden.

Auf dieser Grundlage habe man einen möglichen Aufenthaltsort des Mädchens in der Stadt Skalna in der Verwaltungsregion Karlsbad (Karlov Vary) überprüft. Die Polizisten stellten vor Ort fest, dass sich das vermisste Mädchen nicht dort befindet. In Skalna befindet sich eine der zwei Gemeinschaften der „Zwölf Stämme“, die andere ist in Msecké Zehrovce bei Prag.

Im September 2013 hatten die Behörden wegen der Prügelvorwürfe gegen die Sekte 40 Buben und Mädchen in Klosterzimmern bei Deiningen (Landkreis Donau-Ries) abgeholt, wo die Sekte damals neben dem mittelfränkischen Wörnitz ihren Sitz hatte. Auch Shalomah befand sich unter diesen Kindern. Laut Landratsamt Dillingen hatte das Mädchen aber „unregelmäßigen Kontakt“ zu

seinen Eltern. Es gab mehrere Strafverfahren gegen die Sekte – eine Erzieherin wurde zu einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung verurteilt. Die Sekte hatte sich auch geweigert, ihre Kinder in die Schule zu schicken.

Die leiblichen Eltern gingen gegen den Sorgerechtsentzug vor. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte entschied 2018, dass die Entscheidungen deut-

scher Familiengerichte zulässig waren. In Bayern war der Sekte auch der Betrieb einer eigenen Privatschule für die Kinder untersagt worden. Die 1970 in den USA gegründeten „Zwölf Stämme“ sehen sich als Urchristen. Weltweit leben etwas 2000 ihrer Anhänger in Kommunen, sie lehnen die Evolutionstheorie und die Sexualkunde ab. Körperliche Züchtigungen werden aus der Bibel abgeleitet.

IN KÜRZE

Leiche ausgegraben: Person in U-Haft

Wegen des Verdachts auf ein Tötungsdelikt ist in Töging am Inn die Leiche eines Mannes exhumiert worden. Die Untersuchung des Leichnams dauerte an, sagte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Traunstein. Wann ein Ergebnis feststehen könnte, sei derzeit noch nicht absehbar. Im Zusammenhang mit dem Verfahren sitzt eine Person in U-Haft. Weitere Details wollte der Sprecher nicht nennen. Die Ausgrabung des Leichnams fand am 1. Oktober statt, verstorben war der Mann am 5. August. Es stünden aber „umfangreiche Ermittlungen aus“. **lby**

Regierungssprecher Riedl verstorben

Nach langer Krankheit ist der frühere bayerische Regierungssprecher Rainer Riedl (57) gestorben. „Ich danke ihm ganz persönlich für seine stets loyale Unterstützung. Rainer Riedl hat für drei Ministerpräsidenten als Sprecher gearbeitet, das dürfte einzigartig sein“, sagte Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU). Riedl war 2007 vom damaligen Ministerpräsidenten Günther Beckstein in die Staatskanzlei geholt worden, ab 2016 war er Chefsprecher der Staatsregierung. 2020 wurde er wegen seiner Erkrankung mit Sonderaufgaben betraut. **lby**

Einbruch-Serie in Baumärkte

Nach mehreren Einbrüchen in Baumärkte in Bayern und Baden-Württemberg hat die Polizei einen Tatverdächtigen festgenommen. Die Ermittler hätten an den Tätern DNA-Spuren gesichert, die einem 49-jährigen zugeordnet werden konnten. Der Verdächtige war bei der Ausreise am Grenzübergang Waidhaus in der Oberpfalz festgenommen worden. Nun sitze er in Untersuchungshaft, hieß es. Nach Angaben eines Polizeisprechers wird der 49-Jährige verdächtigt, bei Einbrüchen zwischen Juli 2020 und Juli 2021 in Baumärkten u.a. in Feldkirchen (Kreis München) hochwertige Gartengeräte, Grills und Aufstellpools im Gesamtwert von rund 200 000 Euro gestohlen zu haben. **lby**

Silberschatz entdeckt

In Augsburg sind mehr als 15 Kilogramm Silbermünzen aus der Römerzeit entdeckt worden. „Es handelt sich um den größten römischen Silberschatz, der je auf bayerischem Gebiet gefunden wurde“, teilte die Stadt gestern mit. Die Münzen stammten aus dem 1. und 2. Jahrhundert nach Christus. Augsburgs Stadtarchäologe Sebastian Gairhos will den Fund an diesem Mittwoch der Öffentlichkeit präsentieren. Die Münzen waren bei einer Ausgrabung im Bereich einer früheren Fabrik entdeckt worden. **lby**

81-Jähriger zweimal überfahren

Ein 81-Jähriger ist in Sonthofen zweimal vom selben Lieferwagen überrollt worden – noch dazu von einem Paketboten, der laut Polizei nicht hätte fahren dürfen, weil sein ausländischer Führerschein beim Umschreiben liegt. Der Unfall ereignete sich vor dem Krankenhaus. Der Senior wurde lebensgefährlich verletzt. **lby**

POST AUS DEM SENIORENHEIM

Wir Heimbewohner und unsere Spitznamen



Die Senioren-Reporterin: Ingeborg Glupp lebt im Maria-Stadler-Haus in Haar. Sie berichtet in ihrer Kolumne über den Alltag im Seniorenheim.

Ingeborg Glupp ist 89. Früher war sie eine rasende Reporterin und hat in vielen Ländern gearbeitet. Heute lebt sie im Seniorenheim Maria-Stadler-Haus in Haar. Von dort aus berichtet sie uns über den Alltag während der Pandemie. Heute schreibt sie über die Spitznamen der Heim-Bewohner.

An den Esstischen in unserem Seniorenheim wird nicht nur gegessen, getrunken, gespielt und gefeiert – sondern auch gestaunt und gelacht. Die beiden letzten Adjektive sind für uns die wichtigsten.

Staunen tun wir über die Spitznamen, die wir beim Eintritt ins Heim gleich in den ersten Tagen „verpasst“ bekommen. Sie stehen in großen Buchstaben auf unseren Geschirr-Unterlagen. Die Zusatznamen, die sich die Ver-

waltung für uns ausgedacht hat, sind teilweise „geschönt“ oder aber in ihr Gegenteil versetzt. Egal – wer liest das schon außer uns. Kaum ein Besucher nimmt sich Zeit fürs Lesen der Geschirr-Unterlagen – er hat schließlich nur Augen für seinen ganz persönlichen Bewohner-Liebling.

Aber wir lesen diese mit Blumen verzierten Unterlagen viermal am Tag. Bei allen Mahlzeiten, während wir auf unsere gefüllten Teller warten. Der Großzügige, steht da zum Beispiel. Oder: Unsere Lady, die Verstehende, unsere Lachende, die Kontaktfreudige, der ruhige Pol, der Tapfere, die Beobachterin, der Leitwolf, unser Schöner Madl, unser Überblicker, die tolle Oma, der Ewig-Hundertjährige, unsere Dichterin.

Letzteres bin ich. Obwohl ich momentan mehr schreibe als dicke. Aber früher habe ich hier im Heim viele Gedichte verfasst und in allen vier Etagen an die Wände gehängt. Zu Beginn der Pandemie hatte ich 100 heitere Poems geschrieben, um die Stimmung aufzuheben.

Noch etwas anderes kann man aus diesen Geschirr-Unterlagen herauslesen. Zwischen den vielen Zier-Blüten verstecken sich Figuren. Ich habe zum Beispiel einen Hund entdeckt – einen Boxer, wie ich ihn früher hatte. Mit treuen Augen, auf mich gerichtet. Manchmal dauert es eine Weile, bis meine Augen ihn zwischen dem Blumenmuster finden. Manchmal streiche ich ihn sogar – sehr zur Verwunderung meiner Tischnachbarn.



Tausende tote Fische treiben in einem der Teiche in Großweil.

FOTO: POLIZEI

12 000 Fische in Teichen verendet

Kinder blockierten Wasserzufuhr

Großweil – In zwei Teichen der „Loisachtal Forellenzucht“ sind etwa 12 000 Forellen und Saiblinge verendet. Ursache des Fischdramas in Großweil (Kreis Garmisch-Partenkirchen) ist nach Lage der Dinge ein blockierter Wasserzulauf.

Vermutlich Kinder haben den Zulauf in etwa 40 bis 50 Metern Entfernung von den Teichen mit Steinen und Gras schnitt aufgestaut, sodass das Frischwasser einen anderen Weg nahm. Den Fischen fehlte die Sauerstoff-Zufuhr – sie verendeten. „So viele tote Fische im Wasser – das ist schlimm und dramatisch“, sagt Großweils Bürgermeister

Frank Bauer. Den Hauptschaden hat die Familie von Michael Thalmayer, die die Fischzucht mit zehn Teichen betreibt. Sie schätzt den Verlust auf etwa 15 000 Euro. Er hatte bereits vor zwei Wochen spielende Kinder beim Bau eines Staudamms erwischt, ermahnt und das Hindernis beseitigt. Offenbar aber hätten die Mahnungen nicht lange gefruchtet.

Bürgermeister Bauer geht davon aus, dass es keine „böswillige Sache“ war. Die Kinder hätten vermutlich einfach gespielt. Trotzdem hat die Polizei Ermittlungen aufgenommen – Thalmayer hat Anzeige erstattet. sj

Ein Pakt für Bayerns Streuobst

Der Streit um Bayerns Streuobstwiesen scheint beigelegt. Staatsregierung und Naturschützer haben sich auf einen Pakt geeinigt, die angedrohte Klage ist erst mal vom Tisch. In den nächsten Jahren soll viel Geld für viele neue Bäume fließen. Den ersten pflanzten die Unterzeichner des Paktes gemeinsam.

VON KATRIN WOITSCH

München – Es dauert nur ein paar Spatenstiche, schon ist der Kirschbaum eingepflanzt. Ministerpräsident Markus Söder (CSU), Norbert Schäffer vom Landesbund für Vogelschutz und Bund-Natur- schutz-Vorsitzender Richard Mergner greifen gemeinsam zu den Gießkannen. Dass die drei so harmonisch einen Streuobstbaum pflanzen würden, war vor ein paar Monaten noch alles andere als denkbar. Damals drohten die Naturschützer sogar damit, vor Gericht zu ziehen, weil die Staatsregierung den Biotoptschutz für Streuobstwiesen aufgeweicht hatte.

Diese Popularklage ist nun erst mal vom Tisch – genau wie der Konflikt. Der ehemalige Landtagspräsident Alois Glück (CSU) hatte die Moderation für einen Runden Tisch übernommen. Gestern präsentierten Politiker und Naturschützer gemeinsam ihren Streuobstwiesen-Pakt für Bayern. Bayern will dafür viel Geld in die Hand nehmen. Bis



Der Kirschbaum im Hofgarten ist der erste von einer Million Streuobstbäumen, die gepflanzt werden sollen. Diesen Pakt unterzeichneten Alois Glück, Thorsten Glauber, Michaela Kaniber, Markus Söder, Norbert Schäffer und Richard Mergner (v.l.).

FOTO: DPA

2035 sollen 600 Millionen Euro in Streuobstwiesen investiert werden – in die aufwendige Pflege der fünf Millionen bestehenden Bäume und für die Pflanzung von einer Million weiteren. Diese neuen Streuobstwiesen sollen am Ende eine Fläche von 17 000 Fußballfeldern ausmachen. Das Geld dafür kommt zur Hälfte vom Freistaat, zur anderen Hälfte von der EU und vom Bund. Davon sollen auch mehrere Dutzend Arbeitsplätze in Umwelt- und Landwirtschaftsverwaltung finanziert werden, um die Mittel sinnvoll einzusetzen.

Mit rund 5000 Tier- und Pflanzenarten gehören Streuobstwiesen zu den arten-

reichsten Lebensräumen in Mitteleuropa. Sie seien für Bayern das, was für Australien die Korallenriffe sind, betonte Umweltminister Thorsten Glauber (Freie Wähler). „Viele der bestehenden Streuobstbäume sind so alt, dass sie verloren gehen würden, wenn wir nicht gegensteuern.“ Auch den Verbrauchern müsse klargemacht werden, dass ein Streuobstapfel anders aussehen als ein Supermarktapfel, sagte Glauber. „Dafür schmeckt er toll.“

Auch BN-Chef Mergner hofft, dass Streuobst in vielen Käntinen und Schulen wieder Alltag wird. Er freute sich, dass das Volksbegehren nun zu dieser Allianz geführt ha-

Polizist bei Verfolgungsjagd schwer verletzt

Fischbachau – Bei einer Verfolgungsjagd im Kreis Miesbach ist am späten Sonntagabend ein Polizist schwer verletzt worden. Der Beamte war vom Wagen des Flüchtenden meterweit mitgeschleift worden. Die filmreife Jagd begann gegen 21 Uhr, als die Beamten in Elbach einen schwarzen Audi A3 kontrollieren wollten. Statt anzuhalten, beschleunigte der Fahrer, ein 30-jähriger Mann aus Fischbachau, seinen Wagen.

Die Polizisten nahmen die Verfolgung auf und entdeckten den Wagen in Ahrain (Gemeinde Irschenberg), wo sich das Fahrzeug auf einem Feldweg festgefahren hatte. Die Polizisten näherten sich dem Audi. Doch als ein Beamter die Fahrertür öffnete, gab der Mann wieder Vollgas. Der Wagen kam frei und riss den Polizisten einige Meter mit sich. Dabei erlitt der Beamte schwere Verletzungen im Bereich der Schulter.

Die Streife forderte Unterstützung an, und die hinzugezogenen Kollegen stellten den 30-Jährigen schließlich in seiner Wohnung. Der Mann wurde zur Polizeistation Miesbach gebracht. Dort ergab ein Atem-Alkoholtest einen Wert von über 1,1 Promille. Es besteht auch der Verdacht, dass der Fahrer be rauschende Mittel zu sich genommen haben könnte. Gegen ihn wird nun ermittelt wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr, Gefährdung des Straßenverkehrs, tätlichen Angriffs und Widerstands gegen Vollstreckerbeamte.

mas

SIEMENS

Siemens Mobility
gratuliert zum Jubiläum.

50 Jahre U-Bahn München.
Viel Geschichte und noch mehr Zukunft.

mobility.siemens.com

MÜNCHNER FREIHEIT

Gemüsehobel
voraus!

MARTIN ZÖLLER

Lustig, an was unterschiedliche Menschen so denken, wenn man ihnen irgendein Stichwort hinwirft. Bei „Italien“ denken die einen als erstes an Pizza, die andern ans Kolosseum, **bei „München“ denken die einen an Mieten und die anderen an den Biergarten**, bei „Wiesn“ die einen an Hendl, die anderen ans Teufelsrad.

Gestern waren wir nun auf der Auer Dult, und auch damit verbindet jeder etwas anderes. So gibt es diejenigen, die mit der Dult vor allem die Verkaufsstände mit den Haushaltswaren und allem dazugehörigen Kirmskramme meinen: „Und, habt ihr einen neuen Gemüsehobel gekauft?“ fragte mich Freund S. prompt am Abend, „habt ihr euch neue Spülbursten zugelegt?“ mein Nachbar. **Beide grinzen breit:** Klar, diese Demonstrationen von welt-sensationellen Produkten und die Berge von Pfannen sind natürlich Klassiker. Aber: Nein, wir haben weder Spülbursten noch Gemüsehobel gekauft. Allerdings immerhin einen Keramikteller zum Geburtstag der Schwiegermutter.

Zweitens gibt es die, die bei der Auer Dult vor allem an die Trödelstände denken: alte Bücher, alter Schmuck, Möbel, Bilder, Spiegel, Uhren. Freund S.: „**Und, hast du dir einen Bauernschrank to go gekauft?**“ Nicht ganz. Aber: Klar, man kauft immer etwas auf der Dult, was man eigentlich nicht gesucht hat. Und so habe ich mich gegen starke Bedenken aus dem Familienumfeld durchgesetzt und werde an Weihnachten sechs 50er-Jahre-Kugeln von der Auer Dult an den Christbaum hängen. Wenn sie bis dahin überleben.

Dritter großer Gedanke, wenn man an die Auer Dult denkt: das Essen. Auch hier gab es interessante Rückfragen aus dem Familien- und Bekanntenkreis, zumal am Kirchweihsonntag: „Und, habt ihr Schmalznuedeln gegessen?“ **Jawohl, und wie und sehr zur Freude der etwa 97 Wespen, die uns permanent verfolgten.** Bleiben die Fahrgeschäfte: „Und, seid ihr Kettenkarussell gefahren?“ Das nicht, aber meine Tochter hat etwas geschafft, was mir auf der Dult immer verwehrt blieb: Sie hat souverän die Schiffsschaukel in höchste Höhen getrieben und mein Trauma aus den Achtzigern getilgt.

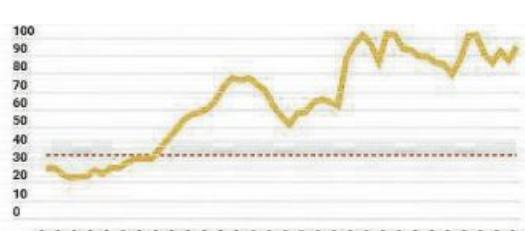
Ach wegen der Trödelstände: Es gibt noch starkes Interesse meines Sohnes an einer Dampfmaschine – die bitte nicht wegkaufen! **Und wenn noch Christbaumkugeln da sind, bitte reservieren!** Die hol ich dann nach der Dampfnuedel und vor dem Schiffsschaukeln. Oder besser andersrum.

Sie erreichen den Autor unter lokales@merkur.de.

Die Corona-Lage

Bestätigte Fälle	Todesfälle	Sieben-Tage-Inzidenz
+159	+1	94,9
Gesamt: 90 284	Gesamt: 1349	Quelle: RKI

In München wurden für Sonntag, 17. Oktober, 159 neue Corona-Fälle (einschließlich 152 Nachmeldungen) und ein weiterer Todesfall gemeldet. Insgesamt sind damit bislang 90 284 Infektionen bestätigt. In dieser Zahl enthalten sind 85 810 Personen, die bereits genesen sind, 3125 aktuell Infizierte sowie insgesamt 1349 Todesfälle.



Entwicklung der Sieben-Tage-Inzidenz pro 100 000 Ew.

Oktoberfest-Plakat gesucht

Womöglich wird dieses Poster wieder für eine wirklich stattfindende Veranstaltung werben: das Oktoberfestplakat 2022. Die Stadt München sucht wieder Designvorschläge, laut Mitteilung: kreativ in der Gestaltung, charman in der Aussage und von großer Publikums-wirksamkeit. Professionelle Grafiker, Grafikdesigner, Künstler, Studierende und jeder, der einen Entwurf gemäß den technischen und inhaltlichen Vorgaben erstellen kann, sind eingeladen, teilzunehmen. Ab heute um 10 Uhr können Arbeiten auf www.oktoberfest.de/plakat hochgeladen werden. Upload-Schluss ist Dienstag, 16. November, um Mitternacht. Die Einsendungen

nehmen im Januar 2022 an einem Online-Publikums-voting teil. Die besten 30 werden einer Jury vorgelegt, die das offizielle Oktoberfest-Plakat 2022 kürt. Als Preisgeld werden für den 1. Platz 2500 Euro, für den 2. Platz 1250 Euro und für den 3. Platz 500 Euro ausgelobt. Seit 1952 (siehe Foto) veranstaltet die Stadt den Oktoberfest-Plakatwettbewerb.

LÖ / FOTO: DPA



Florian Bartsch im Kunst und Spiel: Vor allem Holz und Textilien sind derzeit knapp.

FOTOS: MARCUS SCHLAF (2)

Geschenke Mangelware

Die schlimmste Phase der Pandemie scheint überwunden. Doch schon droht neuer Frustration: Lieferengpässe lassen den Handel mit Sorge auf das Weihnachtsgeschäft blicken.

VON DANIELA POHL
UND LEONI BILLINA

„Lieferengpässe sind jetzt das große Thema im Einzelhandel – und zwar quer durch alle Branchen“, sagt Bernd Ohlmann vom Handelsverband Bayern. Die Nachfrage sei derzeit hoch, „die Menschen wollen sich nach der langen Zeit des Verzichts wieder etwas gönnen“. Gleichzeitig hätten aber während der Krise viele Firmen ihre Produktion heruntergeschraubt, Mitarbeiter waren in Kurzarbeit. Dazu kommen teilweise Engpässe bei Zulieferern aus aller Welt. Eine Entwicklung, die auch Münchner Geschäftsleute zu spüren bekommen, wie diese Umfrage zeigt.

■ Schmuck

„In unserer sehr kleinteiligen Branche hat keiner freiwillig die Produktion heruntergefahren. Alle waren gezwungen zu reagieren. Und auf Halde produziert man keine Artikel aus



Tonerpatronen und Tinte sind im Schreibwarengeschäft Weber zurzeit Mangelware, sagt Markus Arendt.

Gold oder Platin“, sagt etwa Stephan Lindner, Mitinhaber von Juwelier Friedrich (Sendlinger Straße).

■ Elektromarkt

Bei den großen Elektronik-Fachmarktketten Media Markt und Saturn ist nach Angaben einer Sprecherin noch nichts von Lieferengpässen zu spüren. Einige Lieferanten hätten aber schon signalisiert, dass es in den kommenden Monaten zu Problemen bei der Verfügbarkeit einzelner Produkte kommen könnte.

„Dazu könnten dann Smartphones, Tablets, Drucker, Geschirrspüler und Kühlgeräte gehören“, so die Sprecherin.

■ Schreibwaren

Markus Arendt von Schreibwaren Weber in der Maxvorstadt muss immer wieder Kunden vertrösten. „Bei uns sind Tinten und Toner gerade Mangelware“, sagt er. Papier ist bei ihm noch nicht knapp. Ganz anders sieht es bei vielen Verlagen aus.

■ Buchverlag

„Das ist ein großes Problem“, sagte Jonathan Beck, Chef des C. H. Beck Verlags dem Handelsblatt über die Papierkrise. „Bei vielen Büchern wissen wir jetzt schon, dass vor Weihnachten kein Nachdruck mehr möglich ist.“ Das klassische Buch-Geschenk zu Weihnachten könnte also ein Pro-

blem werden. „Ich befürchte stark, dass die Leute sich dieses Jahr zu Weihnachten nicht sicher sein können, jedes Buch auch noch kurzfristig zu bekommen.“

■ Schuhläden

Frank Dorscht vom Schuhhaus Suyer am Rindermarkt ist froh, dass er zum Großteil europäische Lieferanten hat. „Aber bei Kleinteilen wie Applikationen oder Reißverschlüssen, die von weiter weg kommen, gibt es oft einen Verzug.“ Es könnte sein, dass die Schuhe dann Wochen später kämen, sagt er. Asiens Häfen sind das Nadelöhr für Lieferketten. Die Delta-Variante und niedrige Impfquoten sorgen dort immer wieder für Corona-Ausbrüche. Hafenschließungen sind ein Risiko – auch für die deutsche Wirtschaft.

■ Fahrräder

„Katastrophal“ nennt Christian Morgenroth, Geschäftsführer der Lucky Bike GmbH, die Lage. „Wir haben massive Lieferengpässe in verschiedenen Bereichen, hauptsächlich E-Bikes, aber auch ganz einfache Artikel wie Sättel und Ketten.“ Sein Tipp: Wer ein E-Bike sucht, sollte flexibel bei der Auswahl sein, beispielsweise was die Farbe betrifft. Und: „Lieber jetzt noch ein E-Bike kaufen,

als die Engpässe, die es im Frühjahr immer gibt, noch zu verschärfen.“

■ Spielwaren

Florian Bartsch, Geschäftsführer von Kunst und Spiel, hat zu kämpfen. „Gerade Sachen aus Holz und Kindertextilien sind betroffen“, sagt Bartsch. Ware, die sie im Januar bestellen hätten, sei im September erst angekommen. „Aktuell dauert es teilweise bis zu neun Monaten, bis die Ware kommt.“ Seine Prognose: „Das wird noch bis Mitte nächsten Jahres so weitergehen.“ Zwar hätten er und seine Kollegen die Entwicklung kommen sehen und mehr bestellt. Manches Regal muss dennoch umdekoriert werden – weil es sonst leer wäre.

■ Einrichtung

Auch der Möbel-Riese Ikea bleibt nicht verschont. „Um die Verfügbarkeit der Produkte für unsere Kunden sicherzustellen, haben wir außergewöhnliche Maßnahmen ergriffen, wie den Kauf eigener Container und das Chartern zusätzlicher Schiffe“, sagt eine Sprecherin. Das habe die Situation verbessert, aber es müssten noch weitere Schritte unternommen werden – wie die Priorisierung der relevantesten Sortimentsbereiche.

Giesinger Geduldsspiel

Noch immer keine Klarheit zum Umbau des Grünwalder Stadions

Warum geht nichts voran beim von der Stadt beabsichtigten Ausbau des Grünwalder Stadions? Das fragen sich viele Münchner und insbesondere die Löwenfans. Auch die Stadtrats-CSU hakt nun in einer Anfrage an OB Dieter Reiter (SPD) nach. Unter anderem will die Fraktion wissen, wann mit einer Behandlung des Themas im Stadtrat zu rechnen ist.

Zur Vorgeschichte: Bereits im Juli 2019 hatte die Vollversammlung den zweitligatauglichen Ausbau grundsätzlich befürwortet. Basis dieses Beschlusses war eine positive Machbarkeitsstudie des Frankfurter Planungsbüros Albert Speer und Partner. Seit September 2020 gibt es auch einen Vorbescheid der

Lokalbaukommission für die Ertüchtigung des Grünwalder Stadions. Mit einer klaren Aussage: Die Überdachung der Tribünen sowie die Erhöhung des aktuell genehmigten Fassungsvermögens von 15 000 auf 18 105 Zuschauer ist planungsrechtlich zulässig.

Im Laufe dieses Jahres wurde von Seiten der Rathaus-Spitze mehrmals eine Behandlung im Stadtrat in Aussicht gestellt: Zunächst für Mai oder Juni, dann für einen Termin noch vor der Sommerpause. Doch die Verwaltung bastelt nach wie vor an einer schlüssigen Vorlage. So sollen offenbar mehrere Ausbauvarianten vorgestellt werden, wovon auch die Höhe der künftigen Stadionmiete

für die nutzenden Vereine TSV 1860, Türk Gücü und dem FC Bayern II abhängt. Klar ist: je teurer der Umbau, desto höher der Pachtzins. Das Planungsbüro Speer hatte die Umbaukosten für die Arena in Giesing in seiner Studie auf 30 Millionen Euro beziffert. Eine Summe, die allerdings kaum ausreichen dürfte, wie seit Monaten geunkt wird. Von bis zu 60 Millionen Euro ist die Rede – für einen Komplett-Umbau. Fehlt also gar der politische Wille der grün-roten Rathaus-Regierung, das Projekt umzusetzen? Sebastian Weisenburger, Grünen-Stadtrat und Vorsitzender des Bezirksausschusses Untergiesing-Harlaching, dementiert: „Nein, wir stehen nach wie vor zum Um-

Legionellen: Westbad am Mittwoch dicht

Legionellen-Alarm im Westbad: Bei einer Routineprobe wurden die Bakterien entdeckt und umgehend die betroffenen Duschen außer Betrieb genommen. Jetzt muss das Bad für einen Tag geschlossen werden. Am Mittwoch, 20. Oktober, wird die Badeanstalt inklusive der dazugehörigen Sauna geschlossen. Dann wollen Fachleute den Legionellen an den Kragen gehen. Sie setzen Duschköpfe mit speziellem Legionellenfiltern ein und desinfizieren die betroffenen Anlagen. Am Donnerstag soll das Westbad dann bereits ab 10 Uhr wieder für die Badegäste geöffnet sein. Allerdings sei noch nicht klar, ob es danach noch zu weiteren Einschränkungen kommen werde.

KLAUS VICK

mk

Zurück in den Hörsaal

An den Universitäten kehrt das Leben zurück: Die Vorlesungszeit im Wintersemester ist gestartet – und es finden teilweise wieder Präsenzveranstaltungen statt. Die Freude darüber ist groß – auch wenn es Einschränkungen gibt.

VON MARIE-THERES WANDINGER UND CLAUDIA SCHURI

Endlich zurück auf dem Campus: An den Universitäten hat das Wintersemester begonnen – und nach drei Corona-Semestern finden nun wieder viele Veranstaltungen in Präsenz statt. „Wir sind froh, weil die Universität vom Austausch und der Diskussion lebt“, sagt Klaus Becker, Sprecher der TUM. Besonders wichtig sei die Präsenz-Lehre zum Beispiel bei Team- oder Laborarbeiten. Gleichzeitig gibt es weiterhin digitale Veranstaltungen, bei denen Studenten zeit- und ortsunabhängig lernen. Bei der LMU können die Fakultäten und Lehrstühle entscheiden, ob Vorlesungen und Kurse in Präsenz oder online abgehalten werden. „Wir gehen davon aus, dass vor allem kleinere Veranstaltungen verstärkt vor Ort stattfinden“, sagt Sprecherin Katrin Röder. Ziel sei, so viele Präsenzveranstaltungen wie möglich anzubieten.

Viele Studenten freuen sich darüber. „Ich habe im April 2020 angefangen zu studieren und bisher Vorlesungen und Seminare nur online besuchen können“, sagt Geschichts- und Soziologie-Studentin Chiara Hager. „Worauf ich mich am meisten freue, sind die neuen Kommilitonen, die ich jetzt endlich mal persönlich kennenlernen.“ Ähnlich geht es Jura-Student Niko Besta: „Die Online-Uni hatte zwar ihre Vorteile“,



Büffeln im Hörsaal: An den Universitäten hat die Vorlesungszeit begonnen – mit Präsenzveranstaltungen. Im Audimax der TUM hielt Stefan Winter, Professor für Holzbau und Baukonstruktion, eine Vorlesung.

PETER KNEFFEL / DPA (2), MARCUS SCHLAF



Das gemeinsame Lernen und der Kontakt zu anderen haben vielen Studenten in den letzten Monaten gefehlt.

erzählt der 22-Jährige. „Aber mir hat die soziale Interaktion gefehlt. Jeden Tag vor dem Bildschirm zu sitzen, ist auslaugend.“ Manche Studieren-



Freude auf die Uni: Für die Lehramtsstudenten (v. li.) Seda, Daniel, Leonie und Veronika starten die Vorlesungen.

de würden sich noch viel mehr Präsenzveranstaltungen wünschen: Unsere Redaktion erreichte zum Beispiel der Hinweis eines Studenten, der sich beklagt, nach wie vor zu hundert Prozent im Online-Studium lernen zu müssen. Für alle, die wieder vor Ort

sind, gilt die 3G-Regel: Sie müssen geimpft, getestet oder genesen sein. „Wir gehen davon aus, dass mindestens 80 Prozent unserer Stu-

dierenden aktuell geimpft sind“, erklärt Katrin Röder. Eine Umfrage unter 3000 Studierenden der medizinischen Fakultät und des Instituts für Kommunikationswissenschaften habe sogar ergeben, dass die Impfbereitschaft bei 92 bis 94 Prozent liege. Die Universitäten unterstützen die Impfkampagne. „An unseren Standorten finden Impfaktionen statt“, sagt Klaus Becker. Auch Testzentren gibt es dort. Becker ist optimistisch: „Bei den Vorbereitungsveranstaltungen für Erstsemester gab es überhaupt keine Probleme.“ An der TUM starten rund 7300 Studenten ihr Bachelorstudium, an der LMU sind es rund 8120 Erstsemester.

Wassersportfestival startet wieder

Nach fünf Jahren Pause – wegen des Umbaus der Olympia-Schwimmhalle und Corona – ist das Wassersportfestival zurück. Es geht ab Sonntag, 21. November, in der Olympia-Schwimmhalle in seine fünfte Auflage. Dabei können Jung und Alt verschiedene Sportarten selbst ausprobieren.

Wetterkalender

19. Oktober

Jahr	Maximum	Minimum
2020	12,5°	3,9°
2011	12,8°	2,7°
1996	11,0°	4,0°
1971	19,6°	5,7°
1921	19,3°	7,2°

Absolutes Maximum an einem 19. Oktober

24,3°/2014

Absolutes Minimum an einem 19. Oktober

-5,7°/1972

Gänsekot-Problem im Westpark

„Der Gänsestopp im Westpark nimmt überhand“: Mit dieser Begründung fordert ein Anwohner, gegen die Hinterlassenschaften der Kanadagänse in der Grünanlage vorzugehen. Vom Plenum der Bürgerversammlung für Sendling-Westpark im Oktober kam breite Zustimmung für den Antrag. Bei zwei Kilogramm Kot pro Gans käme im Westpark jeden Tag insgesamt etwa eine halbe Tonne zusammen, schilderte der Anwohner. Kinder kämen mit Kot beschmiert heim, man könne keine Decke mehr auf der Wiese auslegen. Das sei „unappetitlich, wenn nicht gesundheitsgefährdet“. Die interessante Frage, wie genau das Problem gelöst werden soll, blieb allerdings offen. dn

Mehr MVHS-Kurse für Langwied

Für die Bürger in Lochhausen und Langwied sollte ein vielseitiges Kurs- und Veranstaltungsangebot der Münchner Volkshochschule (MVHS) geschaffen werden, forderte der Bezirksausschuss in einem Antrag der Freien Wähler/ÖDP. Von den rund 9000 Kursen der MVHS gebe es momentan nur ein einziges Angebot in Lochhausen/Langwied, so die Kritik. Einstimmig wurde der Antrag an die Verwaltung weitergeleitet. mwh

Wohnen wie auf einem Campus

Deutsche Wohnen baut Hofmark-Quartier in Milbertshofen

Wohnen und arbeiten direkt neben dem Olympiapark: Mit diesem attraktiven Versprechen lockt das neue Hofmark-Areal zukünftige Bewohner. Denn auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Wacker Neuson in Milbertshofen entsteht auf 27 000 Quadratmetern ein neues, kleines Stadtquartier. Der Rohbau steht schon, am morgigen Mittwoch steigt das Richtfest.

Die Wohngesellschaft Deutsche Wohnen aus Berlin und die Projektentwickler Isaria aus München haben bei dem Projekt den Hut auf. Der Grundgedanke: Die Menschen sollen auf dem Areal zwischen Preußen-, Lerchenauer und Moosacher Straße gleichzeitig wohnen, leben



Das Projekt soll 2023 fertig sein.

und arbeiten. „Ein bisschen wie ein Campus, das ist die Vision“, erklärt Pressegesprecher Marko Rosteck. Das heißt konkret: Rund 27 Prozent der Einheiten entstehen als sozial geförderte Wohnungen. Der Innenhof und die Dachterrassen werden von vielen Grünflächen geprägt sein, um eine angenehme Wohn- und Arbeitsumgebung zu schaffen. Gebaut wird seit Anfang 2020, fertig soll das Projekt dann Ende 2023 sein. Übrigens: Der Name Hofmark für das Quartier ist geschichtlich inspiriert: Als Hofmark wurden früher abgegrenzte Bezirke genannt, die über eine eigene Verwaltung verfügten und in kirchlichem oder adligem Besitz standen.

MARIUS EPP



Auf dem früheren Betriebsgelände von Wacker Neuson in Milbertshofen entstehen 200 Mietwohnungen sowie Büroflächen.

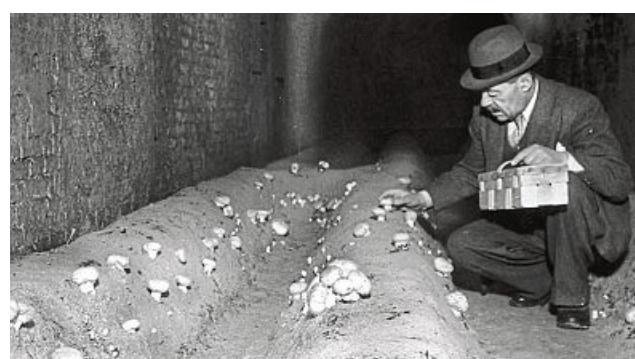
FOTOS: ISARIA



Am U-Bahnhof Wettersteinplatz gibt es eine riesige leere Kammer – scheinbar ohne Zweck.
Foto: PHILIPP GÜLLAND



Zur Wiesn fahren die Rolltreppen immer ein wenig schneller.
Archivfoto: MICHAEL WESTERMANN



In den 50er-Jahren wurde im alten Stollen am Goetheplatz eine Champignonzucht betrieben.
Foto: GEBHARDT

IN KÜRZE

Mann randaliert und greift Polizisten an

Ein 35-jähriger Mann aus Gambia hat am frühen Samstagmorgen erst in einem Restaurant randaliert und anschließend Polizeibeamte verletzt, die ihn festgenommen hatten. Gegen 2 Uhr schmiss man ihn aus dem Lokal am Lenbachplatz – laut Polizeibericht hatte er Gäste belästigt. Es kam zu einem Gerangel mit den Tüstehern, die ihn schließlich auf dem Boden fixierten. Das fiel einer Polizeistreife auf, die den Mann in Handschellen mit auf die Wache nehmen wollte. Während der Fahrt leistete er erheblichen Widerstand – er biss einen 28-jährigen Polizisten mehrfach ins Bein und trat schließlich mit dem Fuß in Richtung des Kopfes der 29-jährigen Polizistin, die den Streifenwagen führte. Sie verriß das Lenkrad und konnte gerade noch vermeiden, dass das Auto in einen geparkten Pkw krachte. Während der gesamten Fahrt bedachte der Festgenommene die Gesetzeshüter mit Schmähungen und bedrohte sie. Weil der Mann ohne festen Wohnsitz ist, sitzt er nun in Untersuchungshaft. Er wurde wegen tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte, Bedrohung, Beleidigung und gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr angezeigt.

lö

Geheimnisse im Untergrund

50 JAHRE MÜNCHNER U-BAHN Von Tauchern, Express-Rolltreppen und der Tür ins Nichts

VON LAURA FELBINGER

Mit dem Startsignal für die erste U-Bahn im Tunnel zwischen Kieferngarten und Goetheplatz begann vor 50 Jahren, am 19. Oktober 1971, eine neue Ära des Nahverkehrs in München. Heute ist die U-Bahn das Rückgrat der Mobilität in München. In unserer Serie „50 Jahre U-Bahn“ widmen wir uns den Menschen, Geschehnissen und Visionen, die über fünf Jahrzehnte hinweg bewirkt haben, dass München mobil bleibt. Heute lesen Sie, warum die U-Bahn Taucher braucht und was passiert, wenn man die letzte Station verpasst.

■ Der U-Bahn-Taucher

Klingt ausgedacht, aber diesen Beruf gibt es wirklich – und er ist wichtig. Der U-Bahn-Taucher sorgt dafür, dass die U-Bahnhäfen trocken bleiben. Weit über die Hälfte der Münchner U-Bahnstrecken verlaufen im Grundwasser. Damit das Wasser nicht in die Tunnel und in benachbarte Keller läuft, muss es in sogenannten Düker, dicken Rohren, unter dem Bauwerk hindurchgeleitet werden. Hier kommen die U-Bahn-Taucher zum Einsatz. Sie tauchen in die mit Grundwasser gefüllten Schächte und überprüfen, ob alles in Ordnung ist oder ob die Düker verstopft oder beschädigt sind. Rund alle fünf Jahre ist diese Kontrolle fällig. Bei insgesamt 400 Schächten sind die Taucher vier bis sechs Wochen im Jahr im Einsatz.

■ Ein stilles Örtchen hinter dem Spiegel

Haben Sie sich schon mal gefragt, was ein U-Bahnfahrer macht, wenn er muss? Ganz einfach: Er geht zur Toilette. Und die befindet sich in vielen Stationen direkt hinter den Spiegeln am Bahnsteigende. Die MVG will aber nicht verraten, hinter welchen. Schließlich sind die Klos nur fürs Personal. Zudem sind sie abgesperrt. Wer dorthin klettert, begibt sich in Lebensgefahr! Statt des stillen Örtchens ist hinter manchen Spiegeln auch einfach nur ein Betriebsraum.

■ Ein vermeintliches Nazi-Schild

Ein altes Schild im U-Bahnhof Sendlinger Tor hat 2019 Historiker vor ein Rätsel gestellt. Aufgetaucht ist das Schild, als im Zuge der Sanierung eine Wandverkleidung abgenommen wurde. Direkt bei der Einfahrt der Linien U1/U2 steht „Achtung Fahrbetrieb – Stollen nur auf Laufsteg begeben!“ Die Frakturschrift erinnert an die Zeit des Nationalsozialismus. Aus dieser Zeit kann das Schild aber nicht stammen. Die Arbeiter, die



Kurioser Beruf: U-Bahn-Taucher untersuchen die sogenannten Düker auf Verunreinigungen oder Beschädigungen. Diese Rohre leiten Grundwasser unter dem U-Bahn-Bauwerk hindurch.
Foto: MVG



Ein Nazi-Relikt? Dieses Schild im Bahnhof Sendlinger Tor sorgte 2019 für Verwirrung.
Foto: SIGI JANTZ



Spieglein, Spieglein – was ist eigentlich dahinter? Manchmal ein Klo für U-Bahnfahrer.
Foto: MICHAEL WESTERMANN

Schwammerl im U-Bahnhof: Was nach einem urbanen Mythos klingt, ist tatsächlich passiert. Bereits 1928 gab es Pläne für ein Münchener U-Bahnnetz. Die wurden aber durch die Weltwirtschaftskrise und den Zweiten Weltkrieg vereitelt. Das einzige Vorkriegsbauwerk der U-Bahn ist laut Baureferat die Station am Goetheplatz. Hinzu kommt ein Stück Tunnel in Richtung

vor dem Zweiten Weltkrieg in Hitlers Auftrag Tunnel für ein Stadtbahnnetz gruben, waren nicht so weit gekommen. MVG-Sprecher Johannes Boos erklärt: „Das Schild stammt aus der Zeit des Probebetriebs Ende der 1970er-Jahre. Warum es damals in dieser markanten Schriftart verfasst wurde, lässt sich leider nicht mehr klären.“

■ Geheimer Tunnel unter der Wiesn

Der einzige U-Bahn-Tunnel, den nie ein Fahrgäst zu Gesicht bekommt, führt unter der Theresienwiese hindurch. Er verbindet die Bahnhöfe Implerstraße (U3/U6) und Schwanthalerhöhe (U4/U5). Unter der Wiesn ist sogar ein richtiger Bahnhof inklusive Bahnsteig, aber hier dürfen nur MVG-Mitarbeiter einsteigen. 1984 wurde das erste Teilstück der U4/U5 von der

Westendstraße bis zum Stachus eröffnet. Weil dieser Abschnitt noch keinen Anschluss ans übrige U-Bahnnetz hatte, wurde der Verbindungstunnel gebaut. Seitdem nutzt die MVG die Röhre als Abstellgleis. Dort stehen auch Ersatzzüge bereit.

■ Die allererste U-Bahn

Was kaum einer weiß: Bereits 1910 gab es die erste U-Bahn in München. Die Post-U-Bahn fuhr auf einer 450 Meter langen Trasse vom Hauptbahnhof zum Bahnhof am Postamt an der Hopfenstraße. Der postalische U-Bahn-Betrieb lief bis 1988. Der Tunnel und die benachbarten Katakomben verkamen zum Treffpunkt für Drogendealer und Süchtige. Heute dient der Tunnel zum Bau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke. „Dort ist ein Wasserleitungssystem für den Bau der neuen Tunnelsta-

tion am Hauptbahnhof“, so eine Sprecherin der Deutschen Bahn.

■ Eine Tür ins Nichts am Wettersteinplatz

18 Meter breit, 110 Meter lang, neun Meter hoch und völlig ungenutzt ist eine geheime Kammer im U-Bahnhof Wettersteinplatz. Eine Stahltür hinter dem Fahrstuhl führt hinein. Immer wieder wurde geprüft, wie man den Raum nutzen könnte. Auch ein Parkhaus war im Gespräch. Doch laut MVG schweiften alle Überlegungen an Sicherheitsfragen. Der Hohlraum entstand 1986 aus geografischen Gründen. Der Bahnsteig am Wettersteinplatz musste sehr tief angelegt werden, damit die Steigung vom Kolumbusplatz her nicht zu groß wird. Hätte man das Loch über dem Bahnhof einfach zugeschüttet, hätte

die Decke eine enorme Last tragen und entsprechend stabil gebaut werden müssen. Das wäre teurer gewesen als die Hohlraum-Konstruktion mit zwei Decken.

■ Schneller zur Wiesn

6,3 Millionen Menschen besuchten 2019 die Wiesn. Damit all diese vielen Leute die Gaudi schneller genießen können, fahren zur Oktoberfest-Zeit die Rolltreppen an der Theresienwiese schneller. „Für gewöhnlich legt die Treppe 0,5 Meter pro Sekunde zurück“, sagt MVG-Sprecher Boos. Zur Wiesn-Zeit seien es 0,68 Meter.

■ Lebensrettendes Relikt

Die Druckkammer der Feuerwache Ramersdorf hat in den letzten 50 Jahren mehr als 1000 Menschen das Leben gerettet – vor allem Hobbytauchern, die zu schnell aufgetaucht sind, und Menschen, die eine Sauerstoff-Überdrucktherapie benötigten. Angeschafft wurde die Anlage für den U-Bahn-Bau. Die Tunnel entstanden teils in Druckluft-Bauweise: In der Baustelle herrschte Überdruck, der den Druck des Grundwassers ausgleichen sollte. Nach ihrer Schicht mussten die Arbeiter allmählich wieder an den normalen Luftdruck angepasst werden, sonst drohte die lebensgefährliche Taucherkrankheit: Stickstoff, der sich bei hohem Druck im Blut gelöst hat, perlt bei plötzlichem Druckabfall aus wie die Kohlensäure beim Öffnen der Mineralwasserflasche. In einer Dekompressionschleuse an der Baustelle wurde der Luftdruck so langsam gesenkt, dass das überschüssige Gas durch die Atmung gefahrlos aus dem Blut entweichen konnte. Einen Verunglückten medizinisch zu versorgen, wäre dort aber nicht möglich gewesen. Dafür gab es die Druckkammer. Im Februar 2021 bezog die Feuerwache Ramersdorf einen neuen Standort. Seither gibt es auch eine neue Druckkammer.

■ Aufwachen im Abstellgleis?

Was passiert, wenn man vor Betriebsschluss in der U-Bahn einschläft? Keine Sorge. „Niemand kann plötzlich alleine auf dem Abstellgleis aufwachen“, versichert Boos. Abstellanlagen gibt es sowohl im Netz (zum Beispiel zwischen den Bahnhöfen Münchner Freiheit und Dietlindenstraße sowie zwischen Westendstraße und Friedenheimer Straße) als an den Endpunkten der Linien. Bevor ein Zug hier zur Betriebspause einrückt, vergewissert sich der Fahrer, dass alle Fahrgäste ausgestiegen sind.

Moderne Zeiten auf Friedhöfen

Grüne und SPD wollen Münchens Friedhöfe moderner gestalten. Im Juli wurde dem Stadtrat bereits berichtet, dass zunehmender Bedarf an „alternativen“ Grabanlagen und Bestattungen besteht. Deshalb fordert die Koalition im Rathaus nun ein Gesamtkonzept für die Gottesäcker vom Gesundheitsamt.

lö

Charme-Offensive fürs KVR gefordert

Das Kreisverwaltungsreferat (KVR) kommt laut einem Antrag von FDP und Bayernpartei im Stadtrat bei der Kundenzufriedenheit nicht gut weg. Ein Verbrauchervertreter habe Online-Rezensionen ausgewertet mit dem Schluss, dass vor allem Warzezeiten und Freundlichkeit oft zu wünschen übrig lassen. Das KVR solle für seine Bürgerbüros darum eine Imagekampagne ins Leben rufen, die zufriedene Kunden darum bitten, eine positive Online-Bewertung abzugeben, etwa per QR-Code. Die Charme-Offensive könne „zu einem positiveren (durchaus gerechtfertigten) Image, mehr Kundenvertrauen und höherer Mitarbeitermotivation führen“. lö

Luftqualität in München

Das Bayerische Landesamt für Umwelt meldete gestern um 16 Uhr folgende Werte (Mikrogramm pro Kubikmeter; Feinstaub PM10: gleitender 24-Stunden-Mittelwert; Stickstoffdioxid: höchster 1-Stunden-Mittelwert im Zeitraum von 0 bis 16 Uhr, gesetzlicher Stunden-Grenzwert 200 µg/m³).

Messstelle	NO ₂	Feinstaub
Johanneskirchen	32	17
Landshuter Allee	60	31
Stachus	44	26

sehr gut gut befriedigend
ausreichend schlecht sehr schlecht

Turbulenter Einsatz bei Demo am Odeonsplatz

Am Rande einer Demonstration am Odeonsplatz ist es am Sonntag zu einer Auseinandersetzung zwischen eingesetzten Polizeikräften und Journalisten gekommen. Ein Fotograf wurde dabei von ei-

nem Beamten mit den Worten „Komm doch her, wenn du's brauchst“ bedroht.

Als ein weiterer Fotograf seinem Kollegen zu Hilfe eilen wollte, wiederholte der Polizist diese Worte und hob

seinen Schlagstock in die Höhe. Ein Video im Internet dokumentiert die Szene.

Beide Fotografen waren befürchtet im Einsatz, um die Demonstration abzulichten. Als diese sich in Richtung Innen-

ministerium verlagerte, kam es zu der Auseinandersetzung. Auf Anfrage unserer Zeitung sagt die Polizei, der Fotograf sei nicht sofort als Pressevertreter erkennbar gewesen. Das sei insofern kri-

tisch, als kurz zuvor mehrere Demo-Teilnehmer mit dem Schlagstock zurückgedrängt werden mussten, als sie eine Baustelle an der Von-der-Thann-Straße durchbrochen hatten.

Zwei Polizisten wurden verletzt. Ein Demonstrant hätte bei der Aktion zudem auch versucht, einem der eingesetzten Polizisten seine Dienstwaffe zu entwenden.

ANDREAS THIEME

Der Herbst bringt goldene Zeiten

Und die Isar zeigt ihre schönsten Seiten



Auch als Printmagazin

im Pressehaus Münchener Merkur/tz (Bayerstr. 57),

im Zeitschriften- und Buchhandel sowie

unter merkur.bavariashop.de

(5,90 Euro zzgl. Versandkosten).

Ein Produkt von Münchener Merkur/tz

www.merkur.de
www.tz.de



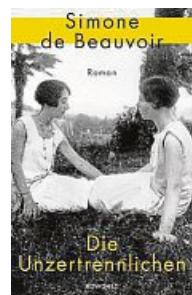
KULTUR & LEBEN

TELEFON (089) 53 06-447

DIENSTAG, 19. OKTOBER 2021

KULTUR@MERKUR.DE

UNSERE KURZKRITIKEN



BUCH

Neues von Simone de Beauvoir

Es ist die Wiederauferstehung einer Getöteten. Ihre Mörder waren ihre eigenen Verwandten: Élisabeth Lacoin (1907-1929), genannt Zaza, war die engste Jugendfreundin der Philosophin Simone de Beauvoir (1908-1986). Offiziell starb Zaza mit 21 an einer viralen Enzephalitis. In Wahrheit aber, davon war Beauvoir überzeugt, ist ihre Freundin an den militärischen katholischen Traditionen, an denen ihre Familie festhielt, zugrunde gegangen. „Die Unzertrennlichen“ haben ihre Lehrer Zaza und Simone genannt.

Heute erscheint der so betitelte, bisher unveröffentlichte Roman von de Beauvoir auf Deutsch. Es ist die autofiktionale Geschichte zweier Freundinnen, in der die großen Denkerin – wie in allen ihren Romanen – ihre Philosophie zwischen den Zeilen einwebt. Sie plädierte unter anderem dafür, dass Mutterschaft und Ehe voneinander getrennt werden müssten – keine Frau sollte in einer Ehe feststecken. Liest man diese bewegende Geschichte einer der Millionen Frauen, die an den gesellschaftlichen Konventionen erstickten, versteht man, warum.

kjk

Hervorragend ★★★★



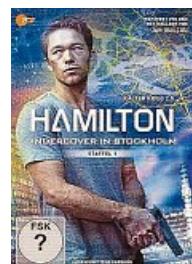
CD

Ehrenwertes in Watte gepackt

Ein charmantes Duo macht sich daran, von Genf aus die Pop-Welt zu erobern: Sophie Loretan und Simon Jaccard dürfen auf stolze 200 Konzerte in 15 Ländern blicken und sind eine der aufregendsten neuen Formationen der Schweiz. Mit ihren Songs wollten die beiden Brücken

zwischen verschiedenen Generationen, Kulturen und Weltanschauungen bauen: „Wir feiern unsere Gemeinsamkeiten ebenso wie unsere Unterschiede.“ Wie ihr Studio-Album „Y“ beweist, haben sie nicht nur eine ehrenwerte Mission, sondern auch das Handwerkszeug, um hochklassigen Pop zu schaffen. In ihren besten, den ruhigen Momenten erinnern Sophie De Quay an Boy oder Coralie Clément. Leider fällt „Y“ der Produktion zum Opfer: Ärgerliche Wave-Wolken wie aus den Achtzigern oder Neunzigerjahre-Dancefloor-Anfälle überschatten die Stücke, die Besseres verdient hätten. cu

Annehmbar ★★☆☆



DVD

Schwedens Antwort auf 007

Der schwedische Journalist und Bestsellerautor Jan Guillou, angeblich selbst für den sowjetischen KGB tätig, erfand vor gut 30 Jahren den Agenten Carl Hamilton, quasi als skandinavische Antwort auf James Bond. Der wurde bekanntlich immer bürgerlicher, bis er seinen Dienst ganz quittierte. Hamilton alias „Le Coq Rouge“ dagegen, der ebenfalls auf einige Filmauftritte zurückblicken kann, hat nichts an Biss und Coolness eingebüßt. „Kalter Krieg 2.0“ lautet der Untertitel dieser gelungenen und von Lisa Farzaneh spannend inszenierten Staffel. Ausgerechnet im Norweger Jakob Oftebro hat man offenbar endlich den perfekten schwedischen Agenten gefunden. Mit ihm steckt man nach wenigen Minuten mittendrin in den clever verschachtelten Intrigen und Machtspielen um das blutige Attentat auf eine Ministerin. ufl

Sehenswert ★★★★☆

IM FILMMUSEUM



RETRO-REIHE

Schweißtreibendes Kino

Sie zeigen die Ausnahmesituationen nicht bloß – sie versetzen einen mitten hinein. Die Hauptfiguren der Safdie Brothers stehen meist an einem Punkt im Leben, wo's nur eine Richtung gibt: steil bergab. Kino wird hier zur physischen, schwitztreibenden Erfahrung. Josh & Benny peitschen Stars wie Adam Sandler („Uncut Gems“) und Robert Pattinson („Good Time“) zu Höchstleistungen. Noch immer ist das durchdringen von der Authentizität unvertrauter New Yorker Milieus und ihrer Anfänge im Guerilla-Filmemachen. In München konnte man ihr Talent schon beim Filmfest 2009 entdecken. Das Filmmuseum bietet ab heute bis 31. Oktober einen Blick über ihre Karriere inklusive der Kurzfilme – viel davon in echter, analoger Filmprojektion. Infos unter muenchner-stadtmuseum.de/film. wil

Hervorragend ★★★★

VON MARKUS THIEL

Jeder hatte seinen Gruberova-Moment. Das konnte eine Rolle, ein Abend, eine Begegnung, manchmal nur ein Ton sein, wofür man der gebürtigen Slowakin verfallen war. Das Lachen ihrer Zerbinetta in Strauss' „Ariadne“, das auf ungewöhnliche Weise mit den hanebüchenen Koloraturen verschmolz. Dervokale Drahtseilakten in der großen Szene von Donizettis „Lucia di Lammermoor“, wo Wahnsinn, Verzweiflung und der Schrei nach Liebe auf bestürzende Weise eins wurden. Oder das Finale in Donizettis „Roberto Devereux“, in dem Englands Königin Abschied von Amt und Leben nahm, sich ein letztes Mal, untervollem Bewusstsein des Verzichts, gegen das Schicksal aufzäumte.

Letztere Partie wurde ihre Abschiedsrolle von der Opernbühne, im März 2019. Vielleicht war das sogar die beste Rolle von Edita Gruberova, hier, im Münchner Nationaltheater, wo sie in der Inszenierung von Christof

2019 verließ sie in München die Opernwelt

Loy so ergreifend wahrhaftig war, weil sie neben der bestehenden Stimmkunst viel von sich preisgab. Eine alte Königin, die vergeblich um einen jungen Liebhaber buhlt und ihre Macht verliert: Noch heute stockt jedem der Atem, der diese Szenen erleben durfte. Dass die Gruberova gestern in ihrer Wahlheimat Zürich von der Lebensbühne abgetreten ist, mit 74 Jahren, hat nicht nur keiner erwartet, es ist auch ein Fanal – die Opernwelt hat ihre letzte Diva, die Assoluta unserer Zeit, verloren.

Wobei Diva? Genau das war die Gruberova eigentlich nicht. Weil sie sich nicht verbrannte, nicht mit Macken, Schrullen oder Allüren auffiel. Von Regisseuren wollte sie gefordert sein, ebenso von den Partnern, von oft begehrstzigen Tenören, die sie auch mal zum szenischen Nachhilfeunterricht in die Garderobe bat. Vor allem zwei Sachen verbat sie sich: Treppen und zu starke Bühnenschrägen. Schließlich, so pflegte sie in ihrem slawischen Singsang zu lamentieren, verstehe kaum einer dieser Regisseure und Bühnenbildner, was Singen für ein Kraftakt sei.

Edita Gruberova war nicht nur eine Jahrhundertsängerin, die das Fach des Koloratursoprans neu definierte, sondern zudem entwaffnend bis erschöpfend professionell. Denn auch das ist ein Gruberova-Moment: Wenn sie für ein Gespräch, das man gern

mit ihr geführt hätte, ihr vollgekritzeltes Terminbuch her vorkramte, um nach einer freien Stelle zu fahnden – und man konnte sicher sein: Vier Monate später, um 15 Uhr, würde sie im Café erscheinen, keine Minute zu spät.

Für eine glamouröse Diva fehlte der Gruberova vieles. Nach den Vorstellungen liebte sie ein Glas Bier, keinen Schampus. Sie konnte urkomisch sein, wenn sie sich über Kolleginnen oder Kollegen ausließ, selbstverständlich nur bei ausgeschalteten

Gruberova-Biografie

Markus Thiel, Musikredakteur unserer Zeitung, hat Edita Gruberovas Karriere jahrelang intensiv begleitet. Er hat die „Königin des Belcanto“ auf Konzert- und Opernbühnen erlebt sowie zahlreiche Interviews mit ihr geführt. Seine Biografie

„Edita Gruberova – Der Gesang ist mein Geschenk“ ist im Henschel Verlag erschienen (256 S.; 12,95 Euro). leic

Addio, Assoluta

Zum Tod von Jahrhundertsopranistin Edita Gruberova



Jahrhundertsopranistin und erfrischend geerdete Künstlerin: Edita Gruberova ist am Montag im Alter von 74 Jahren in Zürich verstorben.

FOTO: LUKAS BECK

musste und die damit verbundenen Schuldgefühle. Natürlich, so sagte sie in den Momenten, in denen sie tief blickte, sei da dieser Hang zur „slawischen Depression“. Es gab also, was viele nur ahnten, eine andere Gruberova jenseits der Jubel-Tsunamis nach den Lucias, Anna Bolenas oder Konstanzen.

Was die Karriere betrifft, war die Wartezeit an der Wiener Staatsoper letztlich ihr Glück – obwohl sie zuvor im Februar 1968 für ihr Bühnendebüt in Bratislava, als Rosina im „Barbiere von Seville“, gewaltige Aufmerksamkeit erregt hatte. Nur so konnte die Gruberova reifen von den Mozart-Partien etwa einer Königin der Nacht, die sie unzählige Male gesungen hat, bis zu den tragischen Heldinnen eines Donizetti und Bellini.

Mit diesen Interpretationen erfand die Gruberova den Belcanto neu. Weil sie begriff und vorführte, dass all der Zierrat nicht nur Selbstzweck und Ausstellungsstück eitler Sängerinnen ist, sondern dramatisch motiviert. Eine voka-

51 einzigartige, unwiederholbare Bühnenjahre

le Grammatik also, die jedes Wort, jeden Ton hinterfragte und vom Zerrissensein dieser Tragödinnen kündete, etwas, das die Gruberova vielleicht selbst am besten erfühlen konnte. Mag sein also, dass Belcanto-Diven wie die Gruberova so gut sind, weil das Erfühlen der Partie genauso wichtig war wie die technische Bewältigung: Ein Berührungspunkt, womöglich der einzige, mit der sonst so anders geolperten Callas.

Das Aufhören fiel Edita Gruberova schwer, auch wenn sie sich das nicht ganz eingestand. Sie brauchte das Publikum, so wie auch wir sie brauchten. Mit manchen Partien wie Bellinis Norma ging sie an Grenzen. Und manchmal schien es, als ob sie nur von einem Ziel besessen war: ein halbes Jahrhundert auf der Bühne. Es wurden schließlich 51 unvergleichliche, unwiederholbare, gloriose Jahre.

Dass die Gruberova am Ende immer noch besser war, als die meisten Kolleginnen in diesem Fach, war ihr ganz persönlicher Triumph. Und dass sie 2019 zum Opernabschied die Königin aus „Roberto Devereux“ wählte, verrät viel von ihrem Selbstverständnis. Es war eine Art unausgesprochene Reflexion.

„Non regno, non vivo“ stößt Elisabeth I. im Finale hervor, „ich herrsche nicht, ich lebe nicht“. Als ob es nur ums Diesseits geht: In der Opernwelt wird Edita Gruberova ewig weiterherrschen.

Das Klassik-Ereignis des Jahres

Pianist Daniil Trifonov beendet seinen Münchener Beethoven-Zyklus

Was für eine Woche. Und das betrifft jetzt ausnahmsweise nicht die neue Isarphilharmonie, auch wenn sie der Schauspielplatz war: Daniil Trifonovs Zyklus mit den Beethoven-Klavierkonzerten darf schon jetzt als Münchens Klassik-Ereignis des Jahres gefeiert werden. Auch in Nummer fünf bestaunten die Tugenden des wunderhaften Anti-Stars: die extreme Spreizung im Ausdruck, die kristallklare

ihm fremd. Sein Spiel hat etwas Schmuckloses und ist doch, das ist das Paradox dieses Interpreten, in seiner Durchdringung der Partitur, in seiner Reflexion und Intensität nie kühl. Überflüssig zu erwähnen, dass er die vielen Details, die ihm – im Gegensatz zur Konkurrenz – dabei auffallen (und auch realisiert werden können), nie dozierend musiziert. Dass Valery Gergiev beim Applaus aus

dem Lächeln nicht mehr herauskommt, ist verständlich: Der Maestro darf sich als ein Entdecker Trifonovs fühlen. Mit seinem Mariinsky-Orchester beschränkt er sich auf die Rolle des impulsgebenden Partners. Anders nach der Pause, wo der Raum mit Strawinskys „Le Sacre du Printemps“ einem heftigen Akustiktest unterzogen wird.

Und höre da: Es funktioniert. Nicht nur im archai-

schen Stampfen des Finales, auch schon im ersten Teil. Der wird vor allem zum Fest der St. Petersburger Holzbläser: Wie hier jedes Instrument Präsenz entfaltet und dennoch nie die Geschlossenheit des Klangs gefährdet, das ist eine große Tugend dieses Saals. Ovationen, die Gergiev unter anderem mit einer für ihn ungewöhnlich differenzierter „Fledermaus“-Ouvertüre quittiert.

MARKUS THIEL

Hefte raus, Klassenarbeit!

Das Volkstheater-Eröffnungswochenende endet mit der Highschool-Oper „Gymnasium“

VON TOBIAS HELL

„Wenn die Mehrheit es glaubt, dann ist es die Wahrheit.“ Ausgehend von dieser im Stück geäußerten These war die dritte Premiere am Eröffnungswochenende des neuen Münchener Volkstheaters ein voller Erfolg. Womit die folgenden Zeilen zumindest teilweise unter dem Verdacht der „Fake News“ stehen dürften.

Die Besetzung

Regie: Bonn Park. Komposition: Ben Roessler. Bühne: Jana Wassong. Kostüme: Leonie Falke. Ensemble: Luise Deborah Daberkow (Cherhilde Richmond – Das geheime Mädchen), Lukas Darnstädt (Cbert Wooderson und Der Athlet Lukas Darnstädt), Loba Kippe (Die Vulkanwissenschaftlerin), Henriette Nagel (Ashleygunde Newhouse – Das neue Mädchen), Pola Jane O’Mara (Sallygard Simmons – Die Goth), Max Poerting (Kylefried O’Donnel – Der Nerd), Vincent Sauer (Joshphilius Papadopoulos – Der Goth), Steffen Link (Der Direktor – Die ambitionierte Lehrerin – Der Coach – Die Kantinefrau).

Ja, es wurde viel gelacht bei der Uraufführung von „Gymnasium“. Und den Schlussbeifall nur als freundlich zu bezeichnen, wäre untertrieben. Warum also nicht mit der Masse schwimmen? Immerhin gibt es in dieser „Highschool-Oper“ sehr wohl einige interessante Denkanstöße zu aktuellen Themen, die mal mehr, mal weni-



Flucht nach vorn: Das Volkstheater-Ensemble (hier Steffen Link) sucht bei „Gymnasium“ das Heil in der Übertreibung.

FOTO: ARNO DECLAIR

ger subtil im Text verwoben sind. Gedanken über die Pandemie, über Erwachsenenwerden und das Anderssein. Vor allem aber über Verschwörungstheorien und den Einfluss (Un-)Sozialer Netzwerke, in denen Meinung oft den Sieg über Fakten davonträgt. All dies wird von Autor und Regisseur Bonn Park in einem schrill überzeichneten Highschool-Milieu angesiedelt, wie wir es vom Kino und von der Musical-Bühne zur Genüge kennen. Wobei Park weniger die heile Disney-Plastikwelt von Zac Efron und Vanessa Hudgens heraufbeschwert, sondern eher bei den düsteren Ausprägungen

des Genres plündert. Da finden sich deutliche „Mean Girls“-Vibes, aber ebenso Anklänge an „Heathers“ oder Stephen Kings „Carrie“. Aufgepeppt mit dezent post-apokalyptischen Zügen populärer Romane für junge Erwachsene. Ach ja, und ein bisschen mittelalterliche Hexenverbrennung gibt es im Finale auch noch. Weswegen die Kiddies auf der Bühne Hybridenamen wie Cherhilde, Sallygard oder Kylefried tragen und im Sportunterricht Lanzestechen betreiben.

Im Bemühen, Klischees auszustellen und auf 180 hochzudrehen, wirkt die Inszenierung aber meist so

bemüht verschroben und gewollt schräg, dass sie oft selbst schon wieder neue eigene Klischees bedient. Wobei nur wenige Charaktere am Ende zufriedenstellend aufgelöst werden. So darf der als Identifikationsfigur fürs Publikum eingeführte Neuling Ashleygunde (Henriette Nagel) zwar in einem absurd komisch gestotterten Duett den Nerd ihres Herzens kennenzulernen – doch wird sie letztlich ebenso assimiliert wie einst ihre Ahnherrin Sandy in „Grease“. Ein bisschen menscheln darf es ausgerechnet beim testosterongeladenen Sportler, dem Lukas Darnstädt in einem

eindringlichen Monolog geradezu philosophische Züge abtrotzt und seiner sonst eher zweidimensionalen Rolle unerwartete Tiefe verleiht. Dass es bei dieser rein mit Schauspielensemble besetzten „Oper“ weder Belcanto noch glatt geleckte Musical-Perfektion geben würde, war klar. Das ist in der zwischen Techno-Wummern und „Dies Irae“ balancierenden Komposition von Ben Roessler auch gar nicht beabsichtigt. Weshalb fast alle die Flucht nach vorne antreten und ihr Heil in der Übertreibung suchen. Doch etwas mehr Treffsicherheit bei den Tonhöhen würde der ganzen Sache hin und

wieder schon guttun. Das schräge Gesinge und Vorbeischrammen an Noten hat in kleinen Dosen durchaus Witz, sägt in den längeren Sequenzen aber schon ziemlich in den Gehörgängen. Respekt daher vor Dirigentin Sonja Lachenmayr, die diesen dissonanten Haufen stets souverän zusammenhält und auch die als Cheerleader verkleideten Mitglieder der Orchesterakademie der Münchner Philharmoniker sicher durch den Abend steuert.

Nächste Vorstellungen
am 23. Oktober sowie
am 8. November;
Telefon 089/523 46 55.

Qualen in Endlosschleife

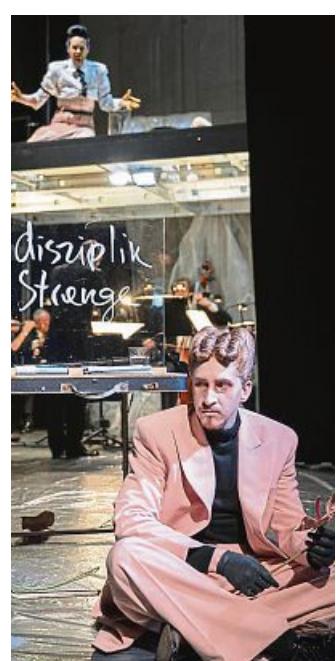
„In der Strafkolonie“ von Glass am Staatstheater Augsburg

VON MARKUS THIEL

Für diesen Mann ist es eine Befreiung. Wie sonst sollte man die aufploppenden Blüten auf den kommentierenden Videos deuten? Auch die Körpersprache – raus aus dem engen, langen Rock (!), das Beschmieren mit Goldfarbe, Hände zum Himmel – signalisiert nur eines: Endlich raus hier. Und sei es um den Preis des eigenen Lebens. Eine letzte Apotheose also.

Franz Kafkas Erzählung „In der Strafkolonie“ ließe sich durchaus mit Happy End lesen, vorausgesetzt, man bringt genügend Zynismus mit. In Augsburg, in der Brecht-Bühne, für die das Gaswerk am Rande der Stadt so wunderbar umgebaut wurde, gibt es jedenfalls kein Blut, kaum Qualen und so gut wie null Realismus. Einem Forschungsreisenden wird auf einer Insel von einem Offizier eine tödliche Foltermaschine erklärt, die das Urteil immer tiefer und qualvoller in den Körper ritzt. Doch statt dem Verurteilten setzt sich plötzlich der Offizier dem Mechanismus aus und zerstört ihn damit: Realitätsnah und grausam kann sich das nur im Hirn des Lesers manifestieren. Bebildung muss versagen.

Philipp Glass treibt das in seiner vor 21 Jahren uraufgeführten Kammeroper noch weiter. Die Endlosschleifen seiner Minimal Music sind Distanzmittel – und saugen einen doch durch ihren Swing ins Geschehen. In den Achtzigerjahren war der Stil Kult, Operngänger balgten



Folter-Oper ohne Blut: Szene mit Roman Poboyni (vorn) und Wiard Witholt. FOTO: FUHR

spielt dabei auf einer Halde oder Baustelle zwischen Kohlenhaufen und vor einem Gerüst: Unten wird musiziert, oben senkt sich ein Haken herab, an dem die Verurteilten baumeln müssen.

Als Reduktion lässt sich das lesen und als Übersetzung in eine Bizarrie, die mit Erosionsmuster spielt und auch mit Elementen der Oper selbst: Wiard Witholt als Offizier stolziert mit Perücke und Rock als riesenhafte Diva durchs Geschehen. Die eigentümliche Annäherung zwischen diesem Wesen und dem Forscher, die teils spitzfindige Auseinandersetzung und die feinen bis heftigen emotionalen Schwingungen, die beide aussenden, hat die Regisseurin, man merkt es bald, sehr interessiert. Nicht alles ist dabei intensiv und schlüssig. Auch hätte man gern die Textmengen besser verstanden, auf Übertitel wird leider verzichtet.

Roman Poboyni singt den Forscher mit höhensicherem, oft stechend eingesetztem Tenor. Wiard Witholt, obwohl als indisponiert angekündigt, lässt seine Offiziers-Diva beunruhigend und stimmstark schillern. Als stumme Rolle hat die Regie den Verurteilten (Thomas Berchtold) gelöst, der mit ihren subtil veränderten Wiederholungen viele Fallen hat.

Regisseurin Aileen Schneider hat mit Lisa Marie Damm (Bühne, Video) und Florian Parkitny (Kostüme) dafür eine eigentümliche Ästhetik entwickelt. Die bewegt sich zwischen der Kino-Dystopie „Brazil“ und einer Verwirrung der Geschlechter, Hauptsache weg hier.

Nächste Vorstellungen
am 27. Oktober und
5. November, dann
erst wieder ab März;
Telefon 0821/324 49 00.

VON REINHOLD UNGER

Kein Festival wie jedes andere: Jazz & The City lockt den neugierigen Szene-Flaneur kreuz und quer durch die Salzburger Altstadt und stellt den Connaisseur vor ständige Herausforderungen. Vier Tage lang hat man bei freiem Eintritt die Qual der Wahl aus mehr als 70 Konzerten und Klang-Events: Soll man sich anhören, wie Altsaxofonistin Angelika Niescier Beethoven-Motive zu vertrackt-intellektuellem Jazz abstrahiert? Oder lieber, wie Schlagzeuger Max Andrezewski zeitgleich sein Robert-Wyatt-Projekt angeht? Oder soll man sich gleich auf eines der Blind Dates einlassen, bei denen (wenn überhaupt) nur der Gastgeber bekannt ist, aber nicht, wen er sich als Spielgefährten eingeladen hat?

Man sollte also gut zu Fuß sein und offene Ohren mitbringen, denn Getreidegassenhauer und Mozärtlichkeiten sind bei Jazz & The City nicht zu erwarten. Andererseits wird der Begriff Jazz auch extrem offen interpretiert, mit Zugangsmöglichkeiten von allen Seiten, sonst würden sich wohl nicht mehr als 20 000, zum Teil von weit her angereiste Besucher auf diesen Jahrmarkt der Klangabenteuer einlassen.

Acoustic Unity, ein skandinavisches Trio mit Tenorsax, Kontrabass und Drums sorgte mit seiner Dichte des Zusammenspiels bei stetig hohem Ideen- und Energiefluss für einen Höhepunkt, war im Festivalkonzept aber eher ein



Ein Höhepunkt von Jazz & The City war der Auftritt des skandinavischen Trios Acoustic Unity.

FOTO: REINHOLD UNGER

Trios eigenes Profil entwickeln kann.

Der deutsche Wahl-New Yorker Volker Goetze schmiegte seine Trompete geschickt an die traditionellen westafrikanischen Melodien von Kora-Spieler und Sänger Ali Boulo Santo Cissoko. Als dann noch Flamenco-Gitarrist Alejandro Moreno dazustieß, war eine Art klingender Unesco-Gipfel erreicht: viel zu schön, um Kitsch zu sein.

Der britische Keyboards-Kontrabassist Kit Downes war gleich sechs Mal zu hören. Die Orgel der Kollegienkirche ließ er schaurig-düster wabern, wobei seine Duo-Partnerin Lucy Railton mit ihrem Cello leidet gegen die Klangmacht der Kirchenorgel auf verlorenem Posten stand. An der Hammond verpasste Downes dagegen mit Deadbeats dem klassischen Orgeltrio-Format einen kräftigen Innovations-schub, am Flügel zeigte er mit Enemy, wie man im überlaufenen Terrain des Piano-

IN KÜRZE



Filmfest-Gründer Hauff ist gestorben

Der Gründer und langjährige Leiter des Filmfests München, Eberhard Hauff, ist im Alter von 89 Jahren gestorben. Er arbeitete zudem als Autor, Regisseur und Produzent. „Wir denken mit großer Dankbarkeit an Eberhard Hauff als einen Ermöglicher und Kämpfer für den Film als Kulturgut, das das Filmfest München Anfang der Achtziger aus der Taufe gehoben und fest in der Stadt verankert hat“, sagte die heutige Festivalleiterin Diana Iljine. Hauff, der, wie erst jetzt bekannt wurde, bereits am 13. Oktober gestorben ist, hat das Filmfest bis ins Jahr 2003 geleitet. Er war Anfang der Achtziger einer der treibenden Motoren in einer Gruppe Film-schaffender, die eine Plattform mit überregionaler Bedeutung für das deutsche Kino schafften wollten. „Ohne seine Vision und seinen unermüdlichen Einsatz in den Anfangstagen würde es das Filmfest wahrscheinlich nicht geben“, heißt es in der Mitteilung des Festivals. Bereits bei der ersten Ausgabe im Jahr 1983 leitete Hauff (Foto: Frank Leonhardt/dpa) die diesjährigen Haufen stets souverän zusammenhängt und auch die als Cheerleader verkleideten Mitglieder der Orchesterakademie der Münchner Philharmoniker sicher durch den Abend steuert.



Fotoinstallation von Spencer Tunick. FOTO: ABIR SULTAN/EP

Die Nackten und das Tote Meer

Um auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigen Meeres der Welt aufmerksam zu machen, haben rund 200 weiß angekleidete Nackte an einer Kunstaktion am Toten Meer teilgenommen. „Wasser ist Leben“, sagt der US-Fotograf Spencer Tunick und will mit seiner Fotoinstallation die Einrichtung eines Museums unterstützen. Der Wasserspiegel des Toten Meeres, das zwischen Israel, dem Westjordanland und Jordanien liegt, sinkt seit Jahren. Dadurch sackt am Ufer der Boden ab und Senkkörper entstehen.

Sinkendes Interesse an religiösen Büchern

Im Zuge der Corona-Pandemie verzeichnetet der Katholische Medienverband einen Rückgang an Büchern mit religiösen Themen. Im Jahr 2020 betraf dies sowohl den Absatz als auch den Umsatz. Ausgleichende Tendenzen habe es aber im ersten Halbjahr 2021 gegeben durch den Kauf von Bibeln und der Markteinführung der Basisbibel. Dem Katholischen Medienverband gehören rund 120 konfessionelle Medienunternehmen an – von Klosterbuchhandlungen bis zu christlichen Publikumsverlagen.

MEDIZIN & GESUNDHEIT

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenzen Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.



Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



Ich habe meine Ischiaschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:

30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose



Die Nr. 1* Tablette bei ARTHOSE



Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan. - Aug. 2021. 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chruskalski et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolofen in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytotherapy. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskralle-Wurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwelt GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: *Aconitum napellus* Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenverkrampfungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fiebigerhöhten Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwelt GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg. Hiervom können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.



Für die Apotheke

Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756

www.gelencium.de



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht
berauschend.

Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 1608653

SWISS MADE

** Marktforschung, N = 53

FEHLERSUCHBILD



2511 © Stumpf / Distr. Bulls



Finden Sie die Fehler!

Das Bild oben und das Bild darunter unterscheiden sich in zehn Details. Finden Sie die Unterschiede? Die Lösung steht rechts.



MONDKALENDER



Der Mond steht heute, Dienstag, 19. Oktober, im Widder (0.00–24 Uhr).

DIE BESTEN STUNDEN HEUTE: 12.41–14.41 Uhr *Phantasie*: Brauchen Sie gerade ein paar besonders geschmackvolle Ideen für ein anspruchsvolles Projekt? Denken Sie vor allem in diesen beiden Stunden darüber nach. Sie werden mit den Einfällen sehr zufrieden sein!

GESUNDHEIT: Heute sind die Herstellung von Kräutersalben für die Schönheitspflege und das Auflegen einer Maske zur Straffung der Gesichtshaut günstig.

PARTNERSCHAFT: Durchlebt ein Freund von Ihnen zurzeit eine Krise? Seien Sie für ihn da! Sie haben am heutigen Widdertag wahrscheinlich genug Kraft für zwei.

GARTEN: Eine Grundregel für das Einlagern von Obst und Gemüse besagt, dass man Äpfel und Kartoffeln in verschiedenen Räumen unterbringen sollte.

HAUSHALT: Vielleicht haben Sie momentan die Muße, Marmelade einzukochen. Das würde bei dieser Mondkonstellation jedenfalls sehr gut gelingen.

BERUF: Egal, ob Sie heute etwas nach- bzw. vorzubereiten oder direkt umzusetzen haben – Sie vergessen vor Eifer für die Sache fast alles um sich herum.

FREIZEIT: Möchten Sie an Weihnachten Skilaub machen, Silvester in fernen Ländern verbringen? Was auch immer – beginnen Sie damit, Pläne zu schmieden!

Rettende Brücke

Damit Eichhörnchen gefahrlos über die Straße kommen können, gibt es in Trier jetzt zwei „Eichhörnchenbrücken“. Dabei handelt es sich jeweils um ein acht Zentimeter dickes Tau, das über eine Straße zwischen zwei Bäumen gespannt ist. Die „Brücken“ sind erst seit wenigen Wochen „in Betrieb“: Die ersten Hörnchen seien bereits über das Seil geflitzt, sagt Stadtsprecher Ernst Mettlauch. Große Erleichterung bei Anwohnerin Petra Lieser, die die Idee für die „Brücken“ hatte. „Ich habe mich an die Stadt gewandt, weil ich immer so viele tote Eichhörnchen gefunden habe“, sagt sie im Stadtteil Mariyahof. Ruckzuck sei ihr Vorschlag umgesetzt worden. Und: Seit die Täue gespannt sind, habe sie keine toten Tiere mehr entdeckt.

DPA/WARNACK



UNSERE TIERGESCHICHTE



SUDOKU & STRADOKU

4				8	7			
				9	4			1
	9				8	3		
7	1			6	9			5
6	5		2		3			8
9	2	3				7	4	
	5	1			2			
8	4	1						
	7	5						6

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Auflösung des letzten Rätsels

2	1	8	6	4	5	7	3	9
7	4	5	8	3	9	6	1	2
6	9	3	1	2	7	5	4	8
9	6	2	3	1	4	8	5	7
5	3	4	7	6	8	2	9	1
1	8	7	9	5	2	4	6	3
8	5	9	4	7	1	3	2	6
3	2	1	5	8	6	9	7	4
4	7	6	2	9	3	1	8	5

W-2574

Die weißen Felder sind mit den Ziffern von 1 bis 9 aufzufüllen. Pro Zeile und Spalte darf eine Ziffer nur einmal vorkommen. Waagerecht oder senkrecht zusammenhängende weiße Felder bilden eine Straße: Sie enthalten eine lückenlose Folge von Zahlen in beliebiger Reihenfolge, also z.B. 4-3-5, aber nicht 4-3-8. Vorgegebene Zahlen in schwarzen Feldern können in der jeweiligen Zeile oder Spalte nicht mehr verwendet werden, sie sind nicht Teil einer Straße.

Auflösung des letzten Rätsels

9	4	6	7	8	3	5		
5	6	7	8	9	4	2	3	
6	8	7	9	1	3	4		
7	4	3	5	6		1	2	
3	5	8	4	7	9	6		
2	1	8	5	3	7	4	6	
1	2	3	6	8	9	7		
3	7	1	4	2	5	6	8	9
6	2	3	1	4	5	7		

Rätsel 2574

HÄGAR DER SCHRECKLICHE



HOROSKOP

Widder 21.3. - 20.4.

LIEBE: Eine knifflige Frage sollten Sie heute mal in aller Ruhe mit dem Partner besprechen. **BERUF/FINANZEN:** Jetzt ist eine günstige Zeit, um Geschäfte zu machen. **GESUNDHEIT:** Körperlich total fit, nur die Motivation fehlt. **TAGES-TIPP:** Überdenken und überarbeiten Sie Ihren Haushaltsplan.

Stier 21.4. - 20.5.

LIEBE: Der Zeitpunkt ist bestens geeignet, um das gegenseitige Verständnis zu festigen. **BERUF/FINANZEN:** Verträge könnten unter Dach und Fach gebracht werden. **GESUNDHEIT:** Schon morgens zeigen Sie sich als Energiebündel. **TAGES-TIPP:** Halten Sie Ihr Glück heute ganz fest in den Händen.

Zwillinge 21.5. - 21.6.

LIEBE: Ein alter Fehler ist vom Partner längst verziehen, quälen Sie sich nicht damit. **BERUF/FINANZEN:** Eine zähe Angelegenheit lässt sich endlich zu einem guten Ende bringen. **GESUNDHEIT:** Bekämpfen Sie Ihre Beschwerden mit guter Laune. **TAGES-TIPP:** Bringen Sie eine Sache heute unter Dach und Fach.

Krebs 22.6. - 22.7.

LIEBE: Ihre Partnerschaft stabilisiert sich. Genießen Sie die unbeschwerliche Zeit. **BERUF/FINANZEN:** Den Perfektionismus, den Sie anstreben, gibt es nicht. **GESUNDHEIT:** Gehen Sie mit ihrer Gesundheit vorsichtiger um. **TAGES-TIPP:** Kommen Sie Ihrem Partner ein Stück entgegen und Seien Sie verständnisvoll.

Löwe 23.7. - 23.8.

LIEBE: Etwas beschäftigt Sie mehr als es sollte. Sprechen Sie sich einmal darüber aus. **BERUF/FINANZEN:** Der Vergleich beim Einkauf lohnt sich jetzt besonders. **GESUNDHEIT:** Pfefferminztee ist wohltuend für Magen und Darm. **TAGES-TIPP:** Heute sollten jegliche Risiken möglichst vermieden werden.

Jungfrau 24.8. - 23.9.

LIEBE: Befreien Sie sich von der Kritiksucht, sie ist der größte Feind einer Beziehung. **BERUF/FINANZEN:** Vermeiden Sie Einkäufe, die das Budget überschreiten. **GESUNDHEIT:** Leichter Schnupfen, aber sonst ist alles im Lot. **TAGES-TIPP:** Ein Kompromiss wird Sie heute auf jeden Fall weiterbringen.

Waage 24.9. - 23.10.

LIEBE: Die Faszination, immer neue Facetten zu entdecken, sollten Sie nicht verlieren. **BERUF/FINANZEN:** Eine schwedende Sache sieht für Sie recht günstig aus. **GESUNDHEIT:** Radeln Sie doch ein paar Kilometer auf dem Ergometer. **TAGES-TIPP:** Geduld reicht sich heute in jedem Fall mehr für Sie.

Skorpion 24.10. - 22.11.

LIEBE: Nirgends fühlen Sie sich so wohl, wie in der Nähe des Menschen, den Sie lieben. **BERUF/FINANZEN:** Eines nach dem anderen. Sonst wird es unübersichtlich. **GESUNDHEIT:** Sie brauchen mehr Bewegung an der frischen Luft! **TAGES-TIPP:** Geben Sie sich einen Ruck und klären Sie eine Sache endlich auf.

Schütze 23.11. - 21.12.

LIEBE: Sie haben immer weniger Zeit für einander. Maßnahmen zur Abhilfe sind angesagt. **BERUF/FINANZEN:** Wenn es um Investitionen geht, sind Sie viel aktiver und überzeugender. **GESUNDHEIT:** Tauchen Sie ab: Schwimmen entlastet die Gelenke. **TAGES-TIPP:** Gehen Sie heute eine Sache unbedingt auf den Grund.

Steinbock 22.12. - 20.1.

LIEBE: Bevor ein Urteil gefällt wird, sollte dem Gegenüber sehr genau zugehört werden. **BERUF/FINANZEN:** Etwas mehr Diplomatie im Umgang mit anderen aufwenden! **GESUNDHEIT:** Es besteht kein Anlass, irgend etwas zu verändern. **TAGES-TIPP:** Nutzen Sie die Gelegenheit, zu beweisen, was Sie alles können.

Wassermann 21.1. - 19.2.

LIEBE: Je länger Sie warten, desto schwieriger wird es, die richtigen Worte zu finden. **BERUF/FINANZEN:** Manch einer kann einen finanziellen Zugewinn erwarten. **GESUNDHEIT:** Eine Erkältung bekommen Sie schnell in den Griff. **TAGES-TIPP:** Vertrauen Sie in einer Sache ganz auf Ihr inneres Gefühl.

Fische 20.2. - 20.3.

LIEBE: Amor übernimmt das Zepter und sorgt für einen atemberaubenden Flirt. **BERUF/FINANZEN:** Sprechen Sie sich mit Ihrem Kollegen ab, sonst gibt es Unstimmigkeiten. **GESUNDHEIT:** Seien Sie derzeit äußerst vorsichtig beim Sport. **TAGES-TIPP:** Frische Luft beugt heute Kopfschmerzen vor.

Mein Heim, der Baum

Eine riesige Buche ist das neue Zuhause von Eichhörnchen Piet. Ganz nah bei ihr sieht und fühlt der kleine Kerl, wie sich der Laubbbaum im Wandel der Jahreszeiten verändert. Wie seine Blätter in prächtigem Grün funkeln, sich später bunt färben, dann komplett abfallen und die Äste kahl in den Winterhimmel ragen. Gekonnt werden Parallelen zwischen Lebewesen und Pflanzen gezogen: Beide brauchen Wasser zum Überleben, haben Hunger, werden müde und müssen schlafen, außerdem können sie sich über individuelle Geräusche bemerkbar machen. Das zeigt: Obwohl beide eigentlich völlig verschieden sind, gibt es einige Dinge, in denen sie sich gleichen. So vermittelt dieses Buch auf mehreren Ebenen und auf spielerische Art viel Wissenswertes.

Große, süße Kulleraugen hat nicht nur Eichhörnchen Piet. Auch die anderen Waldbewohner machen große Augen: Singvögel, Rehe, Igel, Eule, Wildschwein und Marder. Allein dadurch sind die Illustrationen mit einem enormen Knuddelfaktor ausgestattet. Kleine Details laden zum genauen Hinschauen und Lachen ein. So wie die umherschwirrenden Bienen, die mehräugigen Spinnen und die kleine Raupe. Ins Herz schließt man schnell auch die Buche, deren einer Ast als lustige Nase gezeichnet ist. Sie wirkt sehr lebendig und wird zu einer guten Freundin. Und eine solche kann jeder haben: Dazu muss man nur in den Wald gehen, den auserwählten Baum öfter mal besuchen und fest in die Arme schließen...



Ein glückliches Zuhause bietet die Buche dem Eichhörnchen Piet in allen Jahreszeiten.

Illustration: Verlag

Ein Baum für Piet – Mein Jahreszeitenbuch

Von Carina und Peter Wohlleben (Text) und Stefanie Reich (Illustrationen). Oetinger-Verlag, 16 Seiten, 14 Euro. Ab 2 Jahre.

KURZKRITIKEN

Eine Schule der Abenteuer

„Die Schule der Wunderdinge“ (Bd. 1). Von Kira Gembri, Arena-Vlg., 200 S., 12 Euro. Ab 8 Jahre.

Tilly ist davon überzeugt, dass sie bei der Geburt vertauscht wurde, weil sie so komplett anders ist als ihre Eltern. Während sich Tilly gerne verrückte Sachen überlegt und verrückte Dinge erfindet – wie eine fast perfekte Blumengießmaschine –, sind ihre Eltern einfach nur langweilig. Und jetzt musste das Mädchen auch noch in eine furchtbar öde Kleinstadt ziehen, die zu allem Überfluss Blasslingen heißt. Natürlich ist auch Tillys neue Schule schrecklich langweilig und alles, was Spaß macht, scheint dort verboten. Zum Glück zeigt die Hausmeisterin Tilly in der Besenkammer einen verborgenen Gang, und der führt direkt zur Schule der Wunderdinge. Klar, dass dort endlich jede Menge Abenteuer auf Tilly warten!

ds



„Meine erste Naturkunde. Beeren und Pilze“. Von Emma Jansson. Magellan-Vlg., 32 Seiten, 14 Euro. Ab 4 Jahre.

die jeweiligen Früchte? Und was kann man damit kochen? Es gibt Rezeptideen, und die Illustrationen bestechen durch Details sowie einen authentischen Stil. Ein wunderbarer Naturführer für den Herbst.

nd

SACHBUCH

So tickt das Internet

Das Internet ist fester Bestandteil unseres Lebens und man kann sich kaum noch vorstellen, wie das früher einmal ohne Google, WhatsApp oder Instagram war. Aber: Wer von uns kennt sich wirklich gut im Netz aus, kennt alle Gefahren und Grauzonen? Der IT-Experte Tobias Schrödel, der Anwalt Christian Solmecke und die Psychologin Nora Wunderlich nehmen sich in ihrem Buch das weltweite Datennetz zur Brust und erklären, was bei der Nutzung von Social Media und Messengerdiensten, aber auch bei den Themen Sicherheit und Daten zu beachten ist. Ein sehr informatives, unterhaltsames Buch, das in kurzen Kapiteln klar und verständlich alles wichtige zum Internet erklärt.

ds

Lesenswert ★★★★☆



„WTF? So tickt das Netz“. Von Tobias Schrödel. Arena-Vlg., 208 Seiten, 13 Euro. Ab 11 Jahre.

cherheit und Daten zu beachten ist. Ein sehr informatives, unterhaltsames Buch, das in kurzen Kapiteln klar und verständlich alles wichtige zum Internet erklärt.

Lesenswert ★★★★☆

Bedrohte Wunderwelt

VON NINA DAEBEL

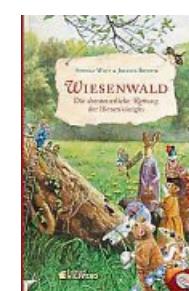
Der Schutz von Umwelt und Natur – eine der dringendsten Aufgaben der Zeit – ist in diesem reich bebilderten Buch in ein Märchenabenteuer verpackt. Es gibt eine Mission, Helden und ein gutes Ende. Dabei scheint das Schicksal bereits unabwendbar: Die Wiesengemeinschaft ist in großer Gefahr und leidet Hunger. Der Grund: Die Bienenkönigin und ihr Volk sind schwer krank. Weil sie immer weniger Nahrung finden, werden sie immer schwächer. Darunter leiden wiederum alle anderen Bewohner des Wiesenwaldes. Helfen können nur die Waldelfen im Zauberwald. Doch wer soll dorthin reisen? Schließlich ziehen Elsa Rotkäppchen, die Eidechse Gauscho und die Wanderratte Freddie in ein aufregendes Abenteuer: Das Trio muss auf

seinem Weg u. a. Straßen und Betonmauern überwinden und wütende Mähdrohner bekämpfen. Von der Elfenkönigin bekommen sie einen Zaubertrank und einen besonderen Samenmix zum Pflanzen und zur Stärkung der Bewohner des Wiesenwaldes. Auch rät die weise Herrscherin, dass jeder bei sich selbst anfangen müsse, damit die Welt noch eine Chance habe.

Die Botschaft der Geschichten packen Autor und Illustratorin in eine traumhaft-fantastische und zudem märchenhafte Kulisse. Die Zeichnungen sind von zarter Buntheit, wirken sphärisch-schön, zugleich erdig und heimelig, kraftvoll und lebensbejahend. Auf den gut 100 Seiten werden ganz besondere Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt gewährt, die so bedroht ist wie nie zuvor. Das meist Unsichtbare wird sicht-

bar gemacht, und die sonst Sprachlosen erhalten eine Stimme.

Das Märchen zeigt in Wort und Bild, wie auch die Kleinsten bereits Großes bewirken und zu Rettern werden können. Ein stimmungsvolles Buch mit magischen Momenten, das Hoffnung macht.



„Wiesenwald: Die abenteuerliche Rettung der Bienenkönigin“. Von Stephan Wolf (Text) und Jolanda Richter (Illustr.). G&G Verlag, 112 Seiten, 24,95 Euro. Ab 5 Jahre.

Der Kampf gegen den Rassismus

Die „Black-Lives-Matter“-Bewegung hat in den letzten Jahren wieder darauf aufmerksam gemacht, dass es auch über 150 Jahre nach der Abschaffung der Sklaverei in den USA noch keine Gleichberechtigung zwischen Schwarz und Weiß gibt. Doch woher kommt der Rassismus und warum ist er so tief in der Gesellschaft verwurzelt? Antworten liefert dieses Buch, das ausdrücklich kein trockenes Geschichtsbuch sein will und trotzdem nicht ohne historische Daten und Fakten auskommen kann. Es erzählt die

Geschichte von Rassismus und Antirassismus aber locker und unterhaltsam. Angefangen im Jahr 1415 bis in die Gegenwart erklärt „Stamped“ mit welchen Argumenten und Theorien die Ungleichheit von Schwarzen und Weißen begründet wurde, schildert den Kampf um Gleichstellung und Bürgerrechte und zeigt auf, wie oft rassistisches Gedankengut als Rechtfertigung für weiße Privilegien eingesetzt wurde. Stamped ist ein engagiertes und wütendes Buch, das die Rassismus-Geschichte nicht nur für

ein junges Publikum spannend aufbereitet.



„Stamped – Rassismus und Antirassismus in Amerika“. Von J. Reynolds und I. X. Kendi. Hanse-V., 256 S., 17 Euro. Ab 14 J.

Die Alles-wird-gut-Adelige

Käthe Petete stammt aus einer adeligen Familie. Doch sie mag nichts, was nobel oder abgehoben ist, sondern liebt vielmehr das Bodenständige. Deswegen und weil sie Dinge gerne wieder ganz macht, hat sie die „Käthe-Petete-alles-wird-gut-Reparatur-praxis-Heilwerkstatt“ gegründet. Ihr Leben ist schön: Sie wohnt in einer Mühle, liebt Butterkuchen, kocht gerne Kürbissuppe und täglich kommen Freunde und Bekannte vorbei, um sich von ihr helfen zu lassen.

Eines Tages bekommt sie

unerwarteten Besuch von ihrer Verwandten Babette von und zu Rosenstrauch, die ansonsten jeden Kontakt meidet. Dann taucht auch noch deren beste Freundin auf, ein Geist namens Fräulein Blumenkranz. Weil das Gespenst traurig und appetitlos ist, sucht es Rat bei Käthe. Und die weiß schnell, was dem Gespenst fehlt: eine artgerechte Umgebung mit Staub und Unordnung, Moder und Mief. Käthe besticht durch ihre fröhliche und lebensbejahende Art. Die feinen Illustrationen fangen den Herbst in

dem diese liebenswerte Geschichte spielt, eindrucksvoll ein.



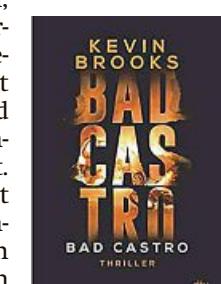
„Käthe Petete. Höchst merkwürdige Neugierkeiten“. Von Kristina Scharnacher-S. Magellan-Vlg., 80 S., 14 Euro. Ab 4 J.

Ohne Zukunft

VON DOMINIQUE SALCHER

unbekannten Verfolgern in Sicherheit bringen, stellt Judy fest, dass es mehr Dinge gibt, die sie mit dem jungen Kriminellen verbinden als trennen. Im selben Viertel aufgewachsen, hat sie es nur dem Umzug ihrer Mutter in eine „bessere“ Gegend zu verdanken, dass ihr Leben eine andere Wendung genommen hat. Als die Nacht der Unruhen zu Ende geht, weiß Judy, dass sie ihr Leben nicht so weiterleben kann wie bisher.

Erschütternd ist die Tatsache, dass es offensichtlich keinen handfesten Grund für den Ausbruch von Unruhen geben muss, damit angestauter Frust und Hass in Gewalt umschlagen. Brooks zeichnet ein bedrückendes Porträt einer Generation, die ohne Chance auf eine Zukunft ist.



„Bad Castro“. Von Kevin Brooks. dtv-Verlag, 208 Seiten, 13,95 Euro. Ab 14 Jahre.

Goldene Zeiten

Der Herbst birgt viele Schätze: Aus Nüssen, bunten Blättern, Kastanien, Eicheln, Kürbissen und Hagebutten kann man wunderbare Dinge basteln. Wer selbst ideenlos ist, dem hilft dieses Buch auf die Sprünge. Es regt die Fantasie an und zeigt, wie man seine Kreativität mit Naturmaterialien ausleben kann. Blätter verwandeln sich in Vögel, Masken, Monster und anderes Getier, mit einer Blätterkrone wird man zum Waldkönig, ein Blätterkleid zierte die Waldkönigin. So entstehen richtige Kunstwerke, wie auch die Beispiele „Wäscheklammer-Falter“, „Fliegender Zwerge“ oder „Bunte Barsche“ zeigen. Ein eigenes Kapitel ist den Kastanien gewidmet. Hier zieht vor allem die Eule mit den Augen aus Eichenhüttchen die Blicke auf sich,

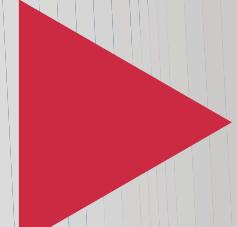
ein absolut empfehlenswertes Buch für alle, die im Herbst gerne mit allen Sinnen in der Natur unterwegs sind und sich ein Stück davon ins Zuhause holen wollen.



„Hurra, der Herbst ist da.“ Von Sabine Lohf. Gerstenberg-Vlg., 80 Seiten, 13 Euro. Ab 4 Jahre.

Noch bis Freitag exklusiv für ePaper-Leser des Merkur:

Eine Ausgabe des Magazins GEO kompakt

GRATIS
im Bereich
„Magazine“ 



Eltern Das Magazin für euer neues Leben **Gala** **Brigitte** **SCHÖNER WOHNEN** **stern** Was uns bewegt. **GEO** **11FREUNDE**

Ab sofort erhalten Sie jede Woche
eine kostenlose digitale Zeitschrift
zu Ihrem Merkur-ePaper.



ARD

5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 Tagesschau
9.05 Live nach Neun
9.55 Verrückt nach Meer
10.45 Meister des Alltags. Show
11.15 Wer weiß denn sowsas?
12.00 Tagesschau. Mit Wetter
12.15 ARD-Buffet
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 Tagesschau. Mit Wetter
14.10 Rote Rosen
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Verrückt nach Meer
Dokureihe. Der Medizinherr von St. Vincent
17.00 Tagesschau
17.15 Bränt
18.00 Wer weiß denn sowsas?
Show. Gäste: Felix von der Laden, Izzi
Moderation: Kai Pflaume
18.50 WaPo Bodensee
Krimiserie. Holde Isolde
19.45 Wissen vor acht – Natur
19.50 Wetter
19.55 Börse vor acht

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 heute Xpress
9.05 Volle Kanne
Magazin. U.a.: Corona-Update –
Infos von Dr. Christoph Specht.
Gast: Kelvin Jones (Musiker)
10.30 Notruf Hafenkante
11.15 SOKO Wismar. Nachruf
12.00 heute
12.10 drehstiebe
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops
Krimiserie. Verona sehen und sterben
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute
18.00 SOKO Köln
Krimiserie. Alphatiere
19.00 heute
19.20 Wetter
19.25 Die Rosenheim-Cops
Krimiserie. Ein anonymer Anruf

BR

5.40 Space Night
6.00 Dahoam is Dahoam
6.30 Sturm der Liebe
7.20 Tele-Gym
7.35 Panoramabilder / Bergwetter
8.30 Tele-Gym. Magazin. Fit in den Winter – Skigymnastik
8.45 Aktiv und gesund. U.a.: Nahrungsergänzungs-Mittel
9.15 Länder – Menschen – Abenteuer
10.00 Eisenbahn-Romantik
10.30 Brisant
11.00 In aller Freundschaft
11.45 Julia – Eine ungewöhnliche Frau
12.35 Nashorn, Zebra & Co.
13.25 Elefant, Tiger & Co.
14.15 Aktiv und gesund.
Magazin. U.a.: Altersforschung / Vitamin-B12-Mangel
14.45 Gefragt – Gejagt
15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten
16.00 BR24 Rundschau
16.15 Wir in Bayern
17.30 Abendschau – Der Süden
18.00 Abendschau
18.30 BR24 Rundschau
19.00 Gesundheit!
19.30 Dahoam is Dahoam

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf
6.00 Guten Morgen Deutschland
8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
9.00 Unter uns
9.30 Alles was zählt
Soap. Mit Suri Abbassi
10.00 Der Nächste, bitte!
11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Spritzguss-Figur von Pierre Felix Masseau / Spiegel & Schale aus Zinn im Jugendstil / Ananaslaempchen / Schmuck
12.00 Punkt 12 Magazin
15.00 wunderbar anders wohnen
15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen
16.45 RTL Aktuell
17.00 Explosiv Stories
17.30 Unter uns
Soap. Mit Sharon Berlinghoff
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
Soap. Mit Wolfgang Bahro

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen
10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer
10.30 Klinik am Südring – Die Familienhelfer
11.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer
Doku-Soap
11.30 Klinik am Südring – Die Familienhelfer
12.00 Klinik am Südring
13.00 Auf Streife – Berlin
14.00 Auf Streife. Doku-Soap
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
16.00 Klinik am Südring
17.00 Lenßen übernimmt
17.30 K11 – Die neuen Fälle
Doku-Soap. Organernte
18.00 Buchstaben Battle. Show
Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörüm, Mario Basler.
Moderation: Ruth Moschner
19.00 Buchstaben Battle
Show. Gast: Nova Meierhenrich, Marco Schrey, Natascha Ochsenknecht, Detlef Steves
19.55 Sat.1 Nachrichten
Moderation: Stephanie Puls

PRO 7

5.05 Galileo. Magazin
6.00 Two and a Half Men
7.20 The Big Bang Theory
8.45 Man with a Plan
9.35 Brooklyn Nine-Nine
10.30 Scrubs – Die Anfänger
12.20 Last Man Standing
Sitzcom. Sport mit Frauen / Mandy macht Karriere
13.15 Two and a Half Men
14.35 The Middle
Sitzcom. Der lange Weg zum Nichts / Der verlorene Sohn
15.35 The Big Bang Theory
Sitzcom. Probewohnen bei Muttern / Sucht die eine Inderin! / Ab nach Baikonur!
17.00 taff. Magazin. U.a.: Wie tickt Deutschlands Jugend? (2)
18.00 Newtime
18.10 Die Simpsons. Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Geschichtsstunde mit Marge
19.05 Galileo. Ein Leben am heißesten Ort der Welt

KABEL 1

5.45 The Mentalist
6.30 Navy CIS: L.A.
8.25 Navy CIS: New Orleans
10.15 Blue Bloods – Crime Scene New York
Krimiserie. Eine wunderbare Falle / Die Professorin
12.05 Castle. Krimiserie
Zeitreise in die Siebziger
13.00 The Mentalist
Peppers Geist
13.55 Hawaii Five-0
Krimiserie. Steve Junior
14.50 Navy CIS: L.A.
Krimiserie. Geschichte ohne Happy End
15.50 News
16.00 Navy CIS: L.A.
Krimiserie. Jada
16.55 Abenteuer Leben täglich. Nationenkampf – Frikadelle vs. Köfte
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt
Reportagereihe, „Buschhausen am Aaper Wald“, Düsseldorf
18.55 Achtung Kontrolle!
Wir kümmern uns drum
Illegaler Schlangenhandel

20.15 16 Blocks
Actionfilm, USA/D 2006
Mit Bruce Willis, Yasin Bey, David Morse. Regie: Richard Donner. Der Cop Jack Mosley soll einen Kronzeugen zum Gericht bringen, doch Angeklagte wollen seine Aussage verhindern.
22.25 Hostage – Entführt
Actionfilm, USA/D 2005
Mit Bruce Willis, Kevin Pollak, Jimmy Bennett. Regie: Florent Siri. Bei einer Geiselnahme in einer Provinzstadt gerät auch die Familie des Sheriffs Jeff Talley in tödliche Gefahr.
0.45 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006. Mit Bruce Willis
2.25 Kabel Eins Late News
2.30 Hostage – Entführt
Actionfilm, USA/D 2005
4.20 Kabel Eins Late News

20.00 Tagesschau

20.15 Die Kanzlei
Anwaltsserie. Ohne Spuren Isla vertritt den Dönerladenbesitzer Galip, der unter dem Verdacht steht, einen Ex-Mitarbeiter umgebracht zu haben.
21.00 In aller Freundschaft
Arztserie. Offene Rechnung
21.45 FAKT Magazin. 10 Jahre nach der Selbstentarnung des NSU: Wie aktiv ist das rechtsextremistische Unterstützernetzwerk noch heute?
22.15 Tagesshemen Mit Wetter
22.50 Club 1 Der Übertragungstalk mit Hannes Ringlstetter. Gäste: Caren Miosga, André Rieu, Maria Höfl-Riesch, Ingolf Lück. Im Showteil: Rocko Schamoni
0.20 Nachtmagazin
0.40 Die Kanzlei Ohne Spuren

20.15 Wir Wunderkinder
Doku. Zeit des Wandels
Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahre.
21.00 frontal Magazin
21.45 heute-journal
22.15 Begnadet anders Doku. Mit Handicap erfolgreich im Beruf. Unbeachtet arbeiten sie in Werkstätten vor sich hin. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt.
22.45 Markus Lanz Talkshow
0.00 heute journal update
0.15 21 Bridges – Jagd durch Manhattan
Kriminalfilm, USA/CHN 2019
Mit Chadwick Boseman
1.45 Inspector Banks
3.15 The Mallorca Files Krimiserie

20.00 Tagesschau
20.15 Tatort Gier. Krimireihe, A 2015
Mit Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser, Hubert Kramar. Regie: Robert Dornhelm
Eisner und Fellner untersuchen einen Chemieunfall
21.45 BR24 Rundschau
22.00 Peter und Paul
Unterhaltungsshow. Ja mein!
22.50 Man nannte sie „Jeckes“
Doku. Die deutschsprachigen Juden und ihr Einfluss auf Israel
23.35 Nachtlinie extra Gespräch. Zu Besuch im jüdischen Regensburg
0.05 KlickKlick Magazin. Gäste: Klaus Mäkelä, Beatrice Rana. Moderation: Sol Gabetta
0.35 Frank Peter Zimmermann spielt im Kloster Andechs
1.15 Shalom Bauhaus Doku
1.45 Dahoam is Dahoam Soap

20.15 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show
22.15 RTL Direkt Direkt ins Thema. Direkt dort, wo es passiert. Direkt gefragt – ohne Umwege.
22.35 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show
23.00 Take Me Out Show
Moderation: Jan Köppen
0.10 RTL Nachtjournal / Wetter
0.40 CSI: Miami Krimiserie. Der letzte Zeuge. Bei einer Strandparty wird Jennifer Valdez aus einem Boot heraus erschossen. Det. Caine und Team ermitteln.
1.30 CSI: Miami Verstärkung
2.25 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie. Ein Ende wie der Anfang / Lebende Legende / Dumm gelaufen

20.15 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt
Reportagereihe. In Dortmund müssen die Notfallsanitäter Rosi und Max gemeinsam mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Teltow werden Ivo und Jenny zu einem Massen-Fahrradunfall gerufen. Einige Radrennfahrer sind gestürzt.
22.15 akte. Magazin
23.15 Spiegel TV – Reportage
Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby
0.15 SAT.1 Reportage Mit Herz & Hoffnung – Kliniktag hautnah
1.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege
Reportagereihe
3.00 So gesehen Magazin
3.05 Auf Streife Doku-Soap
3.50 Auf Streife Doku-Soap

20.15 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamsässel
Show. Familien sind ja bekanntermaßen nicht immer ein Quell der Freude, aber was in dieser Sendung gezeigt wird, hat man so bisher wohl selten gesehen: Schräge, aber auch urkomische Momente, die Menschen im Kreis ihrer Liebsten erleben müssen.
22.40 Late Night Berlin
Show. Gast: Matthias Schweighöfer, Milly Chance
23.50 The Masked Singer
Show. Rateteam: Ruth Moschner, Rea Garvey, Alvaro Soler
2.40 The Masked Singer – red. Spezial Magazin
3.10 The Masked Singer Ehrmann Tiger Show

ORF 1

15.15 Scrubs 15.40 How I Met Your Mother 16.00 ZIB Flash 16.05 Modern Family 16.45 Die Simpsons 17.10 ZIB Flash 17.15 Die Simpsons 17.35 The Big Bang Theory 18.00 ZIB 18.18 18.10 Magazin 1 18.20 Q1 Ein Hinweis ist falsch 19.05 The Big Bang Theory 19.30 Zeit im Bild 19.51 Wetter 19.56 Sport aktuell 20.03 Hallo Österreich 20.15 SOKO Kitzbühel 21.05 Soko Donau 21.50 ZIB Flash 22.00 Willkommen Österreich 23.00 ZIB Nacht 23.15 Hotel Campinski 23.50 Sendung ohne Namen

ORF 2

13.15 AKTUELL nach eins 14.00 Silvia kocht 14.25 Sturm der Liebe 15.15 Die Rosenheim-Cops 16.00 Die Barbara Karlich Show 17.00 ZIB 17.05 Aktuell 17.30 Studio 2 18.30 konkret 18.51 infos & tips 19.00 Bundesland heute 19.23 Wetter 19.30 Zeit im Bild 19.51 Wetter 19.56 Sport aktuell 20.05 Sei teilweise 20.15 Universum. Kuba – Im Rhythmus der Natur 21.05 Report 22.00 ZIB 2 22.25 Euromillionen 22.35 kreuz und quer 23.05 kreuz und quer 0.35 Die Klavierspielerin. Drama, A/F/D 2001

ARTE

13.50 Der seidene Faden. Drama, USA/GB 2017 16.00 Auf den Dächern der Stadt 16.55 Auf den Dächern der Stadt 17.50 Italien, meine Liebe 18.30 Italien, meine Liebe. Die Küste der Toscana 19.20 Journal 19.40 Re: Geisterstadt Varosha – Zypern zwischen Krise und Versöhnung 20.15 Dürre in Europa. Die Katastrophe ist hausgemacht 21.10 Auf dem Trockenen 22.05 Die Erderzößer. Dokufilm, F 2019 23.45 Das Stadt-Experiment 0.40 Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg

VOX

5.00 CSI: NY 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.10 CSI: Miami 11.55 vox nachrichten 12.00 Shopping Queen 13.00 Zwischen Tüll und Tränen 14.00 Mein Kind, dein Kind 15.00 Shopping Queen 16.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap 18.00 Das perfekte Dinner. Doku-Sop. U.a.: Tag 2: Sandra, Ingolstadt 20.15 Besonders verliebt. Doku-Soap 21.15 Pia – Aus nächster Nähe 0.15 vox nachrichten 0.35 Medical Detectives. Dokureihe

SIXX

5.20 Gilmore Girls 7.05 Grey's Anatomy 8.55 Mein perfektes Hochzeitskleid! – Atlanta 12.05 Gilmore Girls. In Schutt und Asche / Das liebe Geld 13.55 Ghost Whisperer. Tödlicher Kettenbrief / Für immer / Die Herzoperation / Panikraum 17.20 Numbr3s. Trügerische Erinnerung 18.20 Grey's Anatomy. Fünflinge / Einsamkeit 20.15 Elementary. Fragen und Antworten / Irene 22.10 Profiling Paris. Zwei halbe Leben / Todeseigentum 0.20 Elementary. Fragen und Antworten / Irene 1.55 Profiling Paris

DMAX

8.55 Die Beckenbauer 9.50 Infomercial 10.15 Die Schrottmaster – Altes Eisen, frisches Geld 12.15 Fang des Lebens – Der gefährlichste Job 16.20 Xenius 16.45 SMS – Schwanke meets Science 17.00 Odysse 17.45 nano 18.15 Planet Wissen 19.15 SMS – Schwanke meets Science 19.30 alpha-Demokratie 20.00 Tagess. 20.15 Länder – Menschen – Abenteuer 21.45 Der Fall Wirecard – Von Sehern, Blenden und Verblenden 22.30 Die Wahrheit über ... 23.00 Planet Wissen 0.00 alpha-Demokratie

PHOENIX

8.15 ZDF-History. Dokureihe. Das Geheimnis der Wikinger-Kriegerin 9.00 phoenix vor ort 9.30 phoenix plus 10.00 phoenix vor ort 10.30 phoenix plus 12.00 phoenix vor ort 12.45 phoenix plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 Dokumentation 17.30 phoenix der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 HERstory 19.15 ZDF-History 20.00 Tagess. 20.15 Die wilde Bergwelt Kantabriens 21.45 heute-journal 22.15 phoenix runde 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix runde

TELE 5

6.00 Joyce Meyer 6.25 Werbesendung 7.25 Joyce Meyer 7.55 Werbesendung 16.15 Stargate 17.10 Star Trek – Deep Space Nine. Entscheidung auf Empok Nor 18.15 Stargate Atlantis. Der Eindringling 19.10 Stargate 20.15 Lava – Die Erde verglüht. Drama, CDN/USA 2008. Mit Ian Ziering 22.05 Ausgesetzt in der Wildnis 23.05 Ed Stafford – Das nackte Überleben 0.05 Verrückt nach Tornados. Dokureihe 1.05 Werbesendung 1.20 Airport '75 – Giganten am Himmel. Katastrophenfilm, USA 1974

SERVUS TV

5.10 Queen Elizabeth II. – Geheimnis einer Königsfamilie 6.00 Das Wetterpanorama 9.00 Bergwelten 10.05 Kopernikus – Rätsel der Galaxis 11.05 Mega-Bauten 12.00 Moderne Wunder 13.00 mareTV 13.55 Auf legendären Routen 15.00 Spektakuläre Bauwerke 16.00 Moderne Wunder 17.00 Quizag 18.00 Wildes Mexiko 19.00 Dokufilm, F/I 1989 20.15 Sky Action: The Breed. Horrorfilm, D/SA/USA 2006 21.50 Sky Cinema Premieren: Mortal Kombat. Actionfilm, USA/AUS 2021 21.50 Sky Action: The Quake – Das große Beben. Actionthriller, N 2018 21.55 Sky Cinema Classics: Zwei Superhelden in Miami – Der Kleine mit der großen Klappe. Actionfilm, USA/D/I 1992 22.10 Sky Cinema Premieren: Fatale Thriller, USA 2020. Mit H. Swank

SKY

18.30 Sky Cinema Classics: Jack Clementi – Anruf genügt Unglück im Spiel. Krimireihe, F/I 1989 20.15 Sky Action: The Breed. Horrorfilm, D/SA/USA 2006 21.50 Sky Cinema Premieren: Mortal Kombat. Actionfilm, USA/AUS 2021 21.50 Sky Action: The Quake – Das große Beben. Actionthriller, N 2018 21.55 Sky Cinema Classics: Zwei Superhelden in Miami – Der Kleine mit der großen Klappe. Actionfilm, USA/D/I 1992 22.10 Sky Cinema Premieren: Fatale Thriller, USA 2020. Mit H. Swank

KI.KA

11.40 Belle und Sebastian 12.00 Robin Hood 12.25 Garfield 12.50 Sherlock Yack 13.15 TanzAlarm Club 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 15.00 Dance Academy 15.50 Lenas Ranch 16.35 Marco Polo 17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 18.00 Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei 18.15 Super Wings 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sammännchen 19.00 Robin Hood 19.25 pur+ 19.50 logo! 20.00 Kika Live 20.10 Die Mixed-WG 20.35 Die Mädchen-WG

SPORT 1

6.30 Teleshopping 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsehkanzel 8.00 Teleshopping 15.30 Normal 16.00 Storage Hunters. Dokureihe. Am Haken 16.10 Die Drei von Pfandhaus. Doku-Sop. Pickelhauben / Hoher Einsatz / Piratenschatz / Mein Name ist Hase 18.30 Street Outlaws. Dokureihe. Vocal Local Yokels 19.30 Sport1 News 20.15 Fantalk. 3. Spieltag, Gruppenphase 23.15 Best of Fantalk – Fußballstars nachts im

Springer entlässt den „Bild“-Chef

Neue Vorwürfe wegen angeblicher Beziehungen zu Mitarbeiterinnen – Boie wird Nachfolger

Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie. Der 37-Jährige ist derzeit Chefredakteur der zu Springer gehörenden Zeitung „Welt am Sonntag“.

Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit mit Reichelt an der Spitze von Deutschlands größter Boulevardzeitung so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand da-

rüber die Unwahrheit gesagt hat.“ Es gehe nicht um Vorwürfe sexueller Belästigung oder sexueller Übergriffe, aber um „einvernehmliche Liebesbeziehungen zu „Bild“-Mitarbeiterinnen und Hinweise auf Machtmissbrauch in diesem Zusammenhang“, so teilte der Verlag am Abend mit.

Im Frühjahr hatte Springer das interne Verfahren angestoßen. Medien hatten über Vorwürfe zu Machtmissbrauch und Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen berichtet. Der Konzern prüfe dann in einem internen Verfahren Vorwürfe und kam zu dem Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Nach einer befristeten Freistellung kehrte Reichelt zunächst wieder zu Deutschlands größter Boulevardzeitung zurück.

Die „New York Times“ hatte nun am Wochenende einen langen Bericht über den Medienkonzern Axel Springer auch mit Blick auf die Plä-



Julian Reichelt war als „Bild“-Chef einer der einflussreichsten, aber auch umstrittensten Journalisten der Republik. Nun muss er gehen.

FOTO: SVEN SIMON

ne zur Übernahme der US-Mediengruppe Politico veröffentlicht. In dem Artikel ging

es auch um „Bild“-Chefredakteur Reichelt und die im Frühjahr erstmals öffentlich

bekanntgewordenen Vorwürfe gegen ihn. Die Zeitung verwies auch auf bislang nicht

veröffentlichte monatlange Recherchen eines Investigativ-Teams der Ippen-Mediengruppe, zu der auch der Münchener Merkur gehört.

Springer-Chef Mathias Döpfner sagte am Montag: Julian Reichelt hat „Bild“ journalistisch hervorragend entwickelt und mit „Bild Live“ die Marke zukunfts-fähig gemacht. Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei Bild gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortgesetzt. Dies ist nun nicht mehr möglich.“

Der neue Chef Boie arbeitete zuvor bei „Welt am Sonntag“ und „SZ“. Bei den „Bild“-Titeln bleibt es damit bei einer Dreier-Spitze. Alexandra Würzbach bleibt Chefredakteurin der „Bild am Sonntag“ und verantwortlich für Personal- und Redaktionsmanagement. Claus Strunz ist als Chefredakteur für das Bewegtbildangebot verantwortlich.

dpa/epd

IN KÜRZE

Sehr gute Quote für Dresdner „Tatort“

Der Dresdner „Tatort“ hat am Sonntagabend das Quotenrennen klar gewonnen. Im Schnitt 8,95 Millionen (Marktanteil: 27,9 Prozent) schalteten den Fall „Unsichtbar“ ein, in dem es die Kommissarinnen Gorniak und Winkler (Karin Hanke und Cornelia Gröschel) mit einer skrupellosen Wissenschaftlerin zu tun bekamen, die ihre Opfer mittels speziell programmierten Nanobots traktiert. Das ist die höchste Quote einer Folge der Krimireihe seit dem 16. Mai. Damals erreichte der Franken-„Tatort“ mit dem Titel „Wo ist Mike“ sogar 9,48 Millionen Fans. Die ZDF-Romanze „Marie fängt Feuer – Schattenhaft“ mit Christine Eixenberger wollten 3,99 Millionen (12,4 Prozent) sehen, die Sat.1-Castingshow „The Voice of Germany“ erreichte 2,35 Millionen (8,1 Prozent).

Ulmen dreht Serie über Supermarkt

Christian Ulmen produziert für Amazon eine Streamingserie über den alltäglichen Wahnsinn in einem Supermarkt. „Die Discounter“ sei eine Mischung zwischen Improvisation und Mockumentary, teilte Amazon Prime am Montag mit. Unter einer Mockumentary versteht man eine Parodie auf eine seriöse Doku. Die Serie, die Ulmen zusammen mit Carsten Kelber entwickelt hat, zeigt eine Gruppe junger Supermarktmitarbeiter „beim ganz normalen Wahnsinn zwischen Ladenöffnung und Ladenschluss“. Zehn Episoden mit je rund 15 Minuten sind ab 17. Dezember bei Amazon Prime zu sehen. Als Schauspieler mit dabei sind unter anderen Marc Hosemann, Bruno Alexander und Ludger Bökelmann.

dpa

Wenn Schwächen zu Stärken werden

Eine ZDF-Reportage aus der Reihe „37 Grad“ begleitet Menschen, die mit Handicap den Beruf meistern

Ihre Talente sind groß, doch die Vorurteile in der Berufswelt noch größer. Auf dem Arbeitsmarkt haben Menschen mit einer Behinderung nur schlechte Chancen. Dabei verfügen viele über außergewöhnliche Fähigkeiten – so wie Claudia (39) aus Falkensee in Brandenburg, die im Laufe ihrer Kindheit und Jugend aufgrund einer Erbkrankheit fast vollständig erblindete, aber über einen ausgezeichneten Tastsinn verfügt. Doch niemand gab ihr zunächst die Chance, diese besondere Fähigkeit auszuspielen. Stattdessen absolvierte sie eine Ausbildung

zur „Bürokrat mit Behinderungsstatus“, die nur zu jahrelanger Arbeitslosigkeit und bedrückender Abhängigkeit vom Jobcenter führte. Nun hilft sie, in einem Vorsorgezentrum Brustkrebs zu ertasten und fühlt sich endlich gebraucht.

Die ZDF-Reportage „Begnadt anders – Mit Handicap erfolgreich im Beruf“ aus der Reihe „37 Grad“, zu sehen heute um 22.15 Uhr, begleitet Menschen, die hart kämpfen müssen, um sich beweisen zu dürfen. Der Film von Sören Senn erzählt von den Stolpersteinen des Alltags und ist mit dabei, als



Spezielle Begabung: Die fast blinde Claudia (39) kann Brustkrebs ertasten.

FOTO: JULIA KAULBARS/ZDF

Andreas (27) aus der Nähe von Bonn die Prüfung zur Luftsicherheitskontrollkraft macht. Vor 13 Jahren wurde bei ihm das Asperger-Syndrom diagnostiziert. Seine Inselbegabung eröffnete ihm die Chance auf einen außergewöhnlichen Job. Auf dem Flughafen Köln-Bonn müssen Nacht für Nacht Tausende Pakete manuell auf Gefahrgut durchleuchtet werden. Für solche sicherheitsrelevanten Aufgaben haben Autisten wie Andreas ein besonderes Faible, nicht zuletzt, weil sie nie in Routine verfallen.

Die gehörlose Camelia (52)

wiederum hat nach Jahren als Putzkraft ihre Erfüllung in einer kleinen Teemanufaktur in Düsseldorf gefunden. Hier arbeiten Hörende und Gehörlose zusammen. Camelia ist mittlerweile sogar zur Teamleiterin aufgestiegen. Anders als in ihrem privaten Umfeld, wo sie immer wieder auf unüberwindliche Kommunikationsbarrieren stößt, hat sie am Arbeitsplatz Erfolgsergebnisse. Ihre Chefin bringt es auf den Punkt: „Ich will Menschen nach ihren Fähigkeiten fördern, denn dann bringen sie auch ein Unternehmens nach vorne.“

ASTRID KISTNER

LESERREISE

Münchener Merkur  HEIMATZEITUNGEN

LEITNER REISEN 

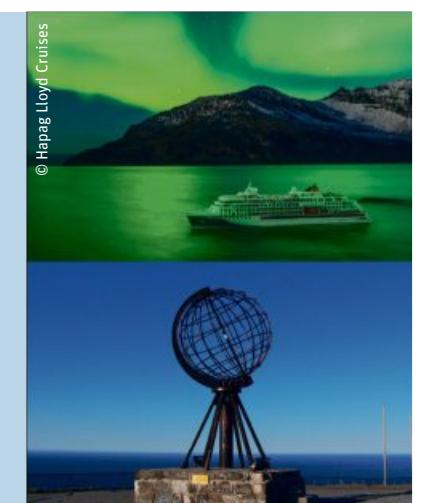
Sichern Sie sich Ihren Leserreisen-Rabatt* von € 200,- p. P.



POLARLICHT-ABENTEUER NORWEGEN

16-tägige Expeditionskreuzfahrt nach Norwegen zur Zeit des Polarlichts an Bord des Expeditionsschiffes HANSEATIC spirit von Hapag-Lloyd Cruises inklusive internationaler Gourmetküche als Vollpension, Getränkeguthaben iHv. € 200,- p. P., Parkplatz in Hamburg sowie Aufenthalt u.a. in Bergen, Alesund, Tromsö, Trondheim und Stavanger.

Tiefer in Regionen vordringen als andere, sonst verschlossene Türen zu neuem Wissen öffnen und besonders nah an den Wundern der Natur sein: Mit der HANSEATIC spirit von HAPAG-LLOYD Cruises geht es für Sie auch dort weiter, wo größere Kreuzfahrtschiffe beidrehen müssen. Auf dieser spektakulären Nordkap-Route in die nördlichsten Regionen Europas erleben Sie intensive Abenteuermomente, können das Polarlicht hautnah erleben sowie den zweitgrößten Gletscher Norwegens bestaunen, immer mit Respekt vor der sensiblen Umwelt – und das ganz persönlich, in einem kleinen Kreis von nie mehr als 230 leidenschaftlichen Entdeckern. Kulinarisch wird Sie an Bord in drei Restaurants verwöhnt und ein besonderes Highlight des Schiffes sind die beiden aufzuhaltbaren, gläsernen Balkone auf dem Sonnendeck.



Reisezeitraum 05.01. - 20.01.2022

Produkt-Code: HLC-01

16 Tage p.P. ab € 9.299,-

Anzeige

Auch als Printmagazin

im Pressehaus Münchener Merkur/tz (Bayerstr. 57), im Zeitschriften- und Buchhandel sowie unter merkur.bavarishop.de

(5,90 Euro zzgl. Versandkosten).

Ein Produkt von Münchener Merkur/tz

Vielzählige Angebote dazu bietet Ihnen jeden Dienstag und Samstag der Reisetitel von Münchener Merkur und tz. Hier ist Ihre Anzeige ideal platziert!

Anzeigenannahme: Tel. 089 / 53 06 - 222
Fax 089 / 53 06 - 640 · www.merkurtz.de

VERSCHIEDENES

Wahrsagen nach alter Tradition. Prof. Hellsehen, Beratung Partner-Rückführung & Hilfe in alle Lebenslagen ☎ 0151/29011787

Fundgrube

Anzeigenannahme:

Tel. 089 / 53 06 - 222 | merkurtz.de

Goldener Oktober Rhein-Hotel Bacharach
Weinlese und Federweißer
5 Tg.Pauschale ab 249,- Euro pro Pers. i. DZ
Inh. Andreas Stüber Tel. +49(0)6743-1243
www.rhein-hotel-bacharach.de

TIROL

FeWo ab 75,- € für 2 Pers. p.T. (seniorengerecht), Sauna, Solarium, Whirlpool, gef. Wandern, beheizt. Freibad (Halle) Josef Denk Weghof 1, 94255 Bobrach 0923/410 www.weghof.de e-mail: info@weghof.de

Ferienhaus in Alleinlage, 2 ZKB, Wohnz. m. Kachelofen, Fußbo.hzg., Terr. m. Seebl., 6233 Kramsach, Tirol. Das Haus Steger zu Stein, ☎ +43681/2066748 steigerzstein@gmail.com

Dein „AKTIVER URLAUB“!

Unsere Anlage bietet dir fantastische Voraussetzungen, um Sport zu treiben und sich zu erholen: ☎ 037756 / 1710
www.sportpark-rabenberg.de

Anzeigenannahme: Tel. 089 / 53 06 - 222

Dein „AKTIVER URLAUB“!

Unsere Anlage bietet dir fantastische Voraussetzungen, um Sport zu treiben und sich zu erholen: ☎ 037756 / 1710
www.sportpark-rabenberg.de

Anzeigenannahme: Tel. 089 / 53 06 - 222

OBERBAYERN

3 ÜN inkl. HP, 1x Einladung zu Kaffee und Kuchen, 1x Berg- und Talfahrt zum Wallberg, 1x Südl. Schiffsrundfahrt a. d. Tegernsee, € 258,- pro Person im Doppelzimmer, € 308,- pro Person im Einzelzimmer zzgl. Kurtaxe.

15 % Rabatt auf Arrangement.

Hotel Rex GmbH ☎ 08022/86200

www.hotel-rex.de, info@hotel-rex.de

Anzeigenannahme: Tel. 089 / 53 06 - 222
Fax 089 / 53 06 - 640 · www.merkurtz.de

DANKE FÜR ALLES

sos-kinderdoerfer.de

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Reisezeitraum 05.01. - 20.01.2022

Produkt-Code: HLC-01

16 Tage p.P. ab € 9.299,-

Buchung & Beratung unter: 09176 - 98 60 0 | *Kennwort: Münchener Merkur/tz
Reiseveranstalter: Leitner Reisen GmbH, Am Spitalwald 2, 90584 Allersberg

Detaillierte Informationen zu der Reise und rechtliche Hinweise erhalten Sie vom Reiseveranstalter unter www.leitner-reisen.de

Tod in Bar: Mann in Bayern gefasst

Berlin/Regensburg – Zwei Wochen nach tödlichen Schüssen vor einer Shisha-Bar in Berlin-Wedding haben Spezialeinsatzkräfte den Tatverdächtigen in Bayern festgenommen. Durch Ermittlungen der Zielfahndung Berlin sei der wegen Mordes gesuchte 32-Jährige am Montag in Regensburg lokalisiert worden, teilte die Polizei mit. Das Opfer der Tat am 2. Oktober war ein 42-jähriger Mann. Als Motiv vermutete die Polizei „private Streitigkeiten“.

Schwarzer Jogger erschossen: Prozessstart

Brunswick – Es war wie eine Hinrichtung: Mit der Auswahl der Geschworenen hat gestern in den USA der Mordprozess gegen drei weiße Männer begonnen, die einen schwarzen Jogger am helllichten Tag gejagt und getötet hatten. Sie hatten Ahmaud Arbery am 23. Februar 2020 in einem Vorort von Brunswick (Georgia) mit dem Auto verfolgt und nach einem Handgemenge erschossen. Sie gaben an, den 25-jährigen für einen Einbrecher gehalten zu haben. Die örtlichen Strafverfolgungsbehörden wurden zunächst nicht aktiv. Erst nach der Veröffentlichung eines Videos von dem Fall zweieinhalb Monate später zogen Ermittler des Bundesstaats den Fall an sich.

ZUM TAGE

Nach wie vor Corona-Ausbrüche Vorsicht in der Manege

GÜNTER KLEIN



Gute Besserung, Wout Weghorst. Möge Ihre Infektion milde verlaufen. Aber zumindest ein sehr interessiertes Hochziehen der Augenbrauen werden sich etliche Fußballfans nicht verkneifen haben, als der VfL Wolfsburg am Montag vermeldete, dass sein Stürmer positiv auf das Coronavirus getestet wurde, nachdem er entsprechende Symptome gezeigt hatte. Denn der Niederländer hatte ja so manches abgesondert, was nahe an Corona-leugnung und Verschwörungserzählung anzusiedeln war. Es ist davon auszugehen, dass er sich nicht hat impfen lassen – tja, und nun ist er selbst betroffen. Wie der Virologe Christian Drosten prophezeite hat: Das Virus werde jeden irgendwann erwischen.

Leider macht es auch vor Geimpften nicht garantiert Halt. Erschreckend dabei ist die Zahl 18 im Kontext mit dem Eishockey-Club EHC Red Bull München. 14 Spieler, vier Trainer und Betreuer sind positiv. Und keiner von ihnen war gänzlich ungeimpft. Diese Ballung an Fällen wird die Statistiken über die Wirksamkeit der Impfstoffe und die Häufigkeit von Impfdurchbrüchen nicht wesentlich verschieben – aber sie weist auf die Gefahren hin, denen Mannschaftssportler ausgesetzt sind. In Kabinen, die in der Regel keine Fenster haben und schlecht belüftet sind. In Bussen, in denen man stundenlang zusammensitzt, in Hotelbesprechungsräumen, beim gemeinschaftlichen Essen. Beim Eishockey kommen Umstände dazu, die dafür sorgen, dass die Aerosole lange über dem Spielfeld schweben. Vorige Saison hatte dieser Sport schon eine Häufung von Fällen.

Dass nun Stadien und Hallen sich wieder öffnen, vor allem für geimpftes Publikum, dass bei den Sportbetrachtenden die Masken fallen, ist eine Entwicklung, die jeder wohl herbeigesehnt hat. Kurioserweise fand das letzte Spiel des EHC im stimmungsvollen Augsburger Eisstadion bei über 90-prozentiger Belegung statt. Ein schöner Abend – den die EHC-Mannschaft aber schon in banger Erwartung dessen bestritt, was nach drei bereits bekannten und symptomatischen Fällen auf sie zukommen würde.

Klar ist: Die Akrobaten in der Manege werden weiterhin achtgeben müssen, als wäre nicht 2021, sondern 2020. Wird jedenfalls spannend, wie das weitergeht. Schwere Verläufe schließen die Impfung nahezu aus, doch die Ärzte raten zu vorsichtigem Wiedereinstieg mit zwei Wochen „Return to play“. Schwierig, wenn fast ein kompletter Kader betroffen ist.

Guenter.Klein@merkurtz.de

IM BLICKPUNKT

Neuer versteigert Trikot

Der FC Bayern-Torhüter Manuel Neuer versteigert sein Supercup-Trikot für den guten Zweck. Anlässlich des 40. Geburtstags der Stiftung Menschen für Menschen trennen sich der Kapitän der deutschen Fußball-Nationalmannschaft von dem Trikot, das er beim Supercup-Finale 2021 gegen Borussia Dortmund getragen habe (Foto: afp). Mit dem Erlös würden nachhaltige Entwicklungsprojekte unterstützt, die die Organisation gemeinsam mit den Menschen in Äthiopien umsetzt. „Heute könnt ihr etwas Gutes tun“, rief Neuer seinen Fans zu der Aktion auf. Auf dem Auktionsportal „United Charity“ können sie ab sofort für das handsignierte Trikot bieten. Die Versteigerung endet im Rahmen einer Spendenaktion am 20. November.



Davies: Einsatz in Lissabon ungewiss

Der Einsatz von Alphonso Davies morgen bei Benfica Lissabon ist fraglich. Der kanadische Außenverteidiger musste beim 5:1-Sieg des FC Bayern am Sonntag in Leverkusen aufgrund von Oberschenkelproblemen in der 40. Minute ausgewechselt werden. Untersuchungen am Montag und heute sollten das genaue Ausmaß der Verletzung ans Tageslicht bringen. Sollte die Partie in Lissabon zu früh kommen, stünde wie schon in Leverkusen Josip Stanisic hinten links bereit.

Ulreich wieder auf dem Rasen

Ersatztorwart Sven Ulreich hat erstmals seit seiner Knieverletzung wieder am Lauftraining des FC Bayern München teilgenommen. Gemütlich joggte der 33-jährige Schlussmann über den Rasen auf dem Trainingsgelände an der Säbener Straße, wie auf einem am Montag veröffentlichten Bild des Rekordmeisters zu sehen war. „Schön, dich wieder auf dem Rasen zu sehen, Ulle“, schrieben die Münchner auf Twitter. Vor gut einem Monat hatte Ulreich eine Innenbandverletzung am rechten Kniegelenk erlitten.



Tore am Fließband: Thomas Müller (l.) und seine Teamgefährten ließen es beim 5:1 gegen Leverkusen wieder einmal krachen.

Bayern macht der Liga Angst

Die so offensivstarken Münchener sind dabei, die eigenen Torrekorde zu brechen

VON JOSE CARLOS MENZEL LOPEZ

München – Zugegeben: Rekorde sind beim FC Bayern in gewisser Weise täglich Brot. Die Marke, die die Münchener beim 5:1 bei Bayer Leverkusen eingestellt haben, dürfte den 17 „konkurrierenden“ Mannschaften in Deutschlands höchster Spielklasse aber das allerletzte Fünkchen Resthoffnung rauben, das sie nach neun rot-weißen Meisterschaften in Folge auf einen ebenbürtigen Titelkampf hältte.

Diesmal geht es um erzielte Treffer, von denen der Rekordmeister nach acht Spieltagen bereits 29 an der Zahl aufweist. Damit hat der FC Bayern die (eigene) Bundesliga-Bestmarke aus der Saison 76/77 eingestellt. Der Unterschied: Damals wies der FCB 18 Gegentore auf, heute sind es acht. Die Baller-Bayern machen die Liga Angst.

Vor allem, wenn man sich den Toreschnitt pro Partie zu Gemüte führt. Auf knapp vier Treffer (3,6) pro Spiel kommen Robert Lewandowski & Co. bislang, eine Quote, die auch in Europa ihresgleichen sucht. Die Mannschaft in den fünf großen Ligen des Kontinents, die die zweitmeisten Treffer erzielt hat, ist Inter Mailand (23 nach acht Spielen).

Kein Wunder also, dass auch die Geschädigten, in diesem Fall die Leverkusener von Cheftrainer Gerardo Seoane, einigermaßen geschockt waren nach der x-ten

Münchener Macht-Demonstration. „Die erste Halbzeit war brutal“, meinte Seoane. Sein Torwart und Kapitän Lukas Hradecky erklärte: „Das will ich nie wieder erleben. Ich hoffe, dass das ein Ausrutscher bleibt.“

Es klingt nach Resignation. Wie so oft. Dass Bayern-Niederlagen wie jene gegen die Frankfurter Eintracht (1:2) vor der Länderspielpause gefühlt seltener eintreten als eine Sonnenfinsternis, sollte und gibt der Liga zu denken. Den Bayern naturgemäß nicht. An der Säbener Straße wähnt man sich berechtigterweise unter Trainer Julian Nagelsmann auf dem richtigen Weg, der die Über-Bayern von Hansi Flick anscheinend noch überirdischer macht.

Unter dem neuen Trainer gibt es noch mehr Spieler im letzten Drittel, noch mehr Abschlüsse, noch mehr Tore. Nagelsmann befand nach Schlusspfiff in der BayArena: „Wir hatten unfassbar viele Abschlusssituationen, auch nach der Pause noch reichlich Chancen. Es war so nicht einkalkuliert, weil der Gegner vorher eine so herausragende Saison gespielt hatte.“

Zudem merkt der Bayern-Coach an: „Die Bedeutung des Spiels war allen bewusst. Deswegen jubelt man auch ausführlich.“

Schließlich aber ebenfalls vor den Bayern einknickte. Und dass es für die Bayern gegen Frankfurt die erste Saisoniederlage setzte, war ob mangelnder Chancenverwer-

tung auch gewissermaßen unter der Kategorie Selbstver-schulden einzurunden. Sah auch Nagelsmann so, der die Pleite folgerichtig als „vermeidbar“ bezeichnete.

Und nun? Stehen für die torhungrigen Bayern sechs Partien in 17 Tagen ab. Ein Mammutprogramm, das mit Blick auf die Ersatzbank des Rekordmeisters aber auch ohne Weiteres zu stemmen sein dürfte. Nicht umsonst sprach Nagelsmann in Leverkusen von „guten Jokern“ wie Jamal Musiala, Kingsley Coman & Co.

Behalten sie alle in Tore-rhythmus bei, kämen die Bayern nach 34 Spieltagen auf unglaubliche 123 Treffer. Auch das wäre – natürlich – Rekord.

Weigl: Benfica wird Bayern alles abverlangen

Lissabon – Julian Weigl verspricht dem FC Bayern einen „heißen Fight“ am Mittwoch bei Benfica Lissabon. Seine Mannschaft habe „eine sehr große Chance“ gegen die Münchener, sagte der frühere Dortmunder und Münchner Löwe dem „kicker“, „das hat man zuletzt auch gegen Barca gesehen“. Die Katalanen unterlagen in Lissabon 0:3.

„Es ist gegen uns relativ schwer, Tore zu schießen. Wir haben eine sehr gute Defensive“, sagte Weigl weiter, „aber wir erzielen in der heimischen Liga auch die meisten Treffer. Wir sind nicht einfach auszurechnen, können schnell umschalten.“

Für ihn steht fest: „Man sollte gegen uns immer die Antennen ausgefahren haben. Dazu wird die Atmosphäre für sie unangenehm sein, uns wiederum gibt sie einen Push.“ Benfica werde den Bayern „alles abverlangen“. Persönlich hofft der 26-Jährige weiter auf eine Rückkehr in die deutsche Nationalelf. „Ich weiß, dass die Konkurrenz groß ist. Aber ich traue es mir zu“, sagte er.

Kimmich und Köllner als Mutmacher

Der Nationalspieler und der 1860-Coach besuchen Münchener Kinderkliniken

München – „Ich war in meiner Altersklasse immer der Kleinsten und Schwächste. Die Trainer haben oft gesagt: Es ist zwar alles schön und gut, aber es reicht nicht, um ganz oben anzukommen. Du kannst körperlich nicht mithalten. Du bist zu langsam. Du bist nicht athletisch genug.“ Was heute unvorstellbar klingt, hat Joshua Kimmich als Nachwuchsspieler oft zu hören bekommen. „Dann ist es aber deine eigene Entscheidung: Akzeptiere ich das – oder nicht? Ich habe immer versucht, das nicht zu akzeptieren und dagegen anzukämpfen. Zum Glück hat es am Ende auch geklappt.“

Und wie! Mittlerweile ist Kimmich unangefochten Stammspieler beim FC Bayern und gilt als Kapitän der Zukunft des deutschen Rekordmeisters. Die deutsche Nationalmannschaft führte er bereits mehrmals als Spielführer aufs Feld. Diesen persönlichen Einblick in seine Jugendzeit gewährte Kimmich im Rahmen des sogenannten „Mutmach-Events“. Gemeinsam mit 1860-Chef-



„Es gibt eine Chance, dass ihre eure Krankheit bekämpfen könnt!“ Joshua Kimmich und Michael Köllner auf Kinderkrebsstation und Tagesklinik im Dr. Hauner'schen Kinderspital. In der Mitte: David Kadel, Buchautor und Organisator des Mutmach-Events. FOTO: STEFFEN HARTMANN

trainer Michael Köllner (51) besuchte er am Montag Kinder-Stationen des LMU-Klinikums in Großhadern und des Hauner'schen Kinderspitals, wo viele der Kinder gegen eine Krebserkrankung anstreben. Der Autor hatte die Veranstaltung organisiert und will Kindern damit helfen, schwere Zeiten zu überstehen.

Die Münchner Fußball-Prominenz wollten den jungen Patienten mit ihrem Besuch Mut zusprechen. Neben zahlreichen Geschenken hatten Kimmich und Köllner auch

das Buch „Wie man Riesen bekämpft“ von Mentaltrainer David Kadel im Gepäck. Das Buch handelt von 35 persönlichen Mutmach-Geschichten. Der Autor hatte die Veranstaltung organisiert und will Kindern damit helfen, schwere Zeiten zu überstehen. Emotional angefasst hörten sich der Bayern-Spieler und der Löwen-Coach die Krankheitsgeschichten der Kinder an. „Das Beispiel von Joshua zeigt, dass man jedes Ziel erreichen kann. Das gilt auch für euch! Es steht nirgends geschrieben, dass ihr eure Krankheit nicht bekämpfen könnt. Es gibt eine Chance, dass ihr es schaffen könnt. Ihr müsst positiv bleiben, auch wenn es euch mal schwer fällt“, sagte Köllner. Kimmich ergänzte: „Es gibt immer Gründe, für die es sich zu kämpfen lohnt.“

bok

Hernandez muss weiter zittern

Bayern-Profi erschien schon gestern in Madrid vor Gericht – noch immer droht Haftstrafe

VON JOSE CARLOS MENZEL LOPEZ

München – Heute wird's ernst für Lucas Hernández! Dachte man zumindest. Denn: Erst sollte der Bayern-Verteidiger aufgrund der Missachtung eines Kontaktverbots zu seiner Ehefrau Amelia heute um 11 Uhr vor dem 32. Strafgericht in Madrid erscheinen – Hernández aber wurde laut offizieller Mitteilung der spanischen Justiz bereits einen Tag früher vorstellig. Während seine Kameraden beim FC Bayern am Vormittag nach dem 5:1-Sieg am Sonntag in Leverkusen eine Regenerationsreise absolvierten, flog Hernández früher als geplant in die spanische Hauptstadt. Dort wurde ihm sein Vollstreckungsbescheid formell zugestellt, demzufolge er innerhalb der nächsten zehn Tage



Scheinbar unbeeindruckt: Lucas Hernandez (r.) bot beim 5:1 gegen Leverkusen eine starke Leistung. FOTO: JAN HÜBNER

zur Verbüßung einer sechsmonatigen Haftstrafe in die JVA seiner Wahl einrücken soll. Da er einen Tag früher nach Madrid reiste, müsste er nun auch einen Tag früher, also am 28. Oktober, seine Strafe antreten. Muss Hernández tatsächlich in Haft?

Auf jeden Fall ist das Urteil rechtskräftig. Daher haben seine Anwälte bereits bei der nächsthöheren Instanz, in diesem Fall die Audiencia Provincial de Madrid (vergleichbar mit einem Landgericht, d. Red.) Rechtsmittel eingelegt. Die entscheidende Frage ist nun: Wie schnell mahlten die juristischen Mühlen beim Landgericht?

Die Erfahrung sagt: eher

nicht so zügig. Wird der Berufung nicht spätestens vor dem 28. Oktober stattgegeben, so muss der Weltmeister

seine Haftstrafe zumindest

antreten. Da Hernández zwei Vorstrafen aufgrund von Körperverletzung im Zusammenhang mit geschlechtspezifischer Gewalt aufweist, kann die sechsmonatige Haftstrafe – eigentlich – nicht ausgesetzt werden. Nun sind sei-

ne Anwälte gefragt. Ein Blick in die Jurisprudenz zeigt jedoch, dass dies in Spanien keineswegs als strafmildnernder Umstand angesehen wird. Das Tribunal Supremo (vergleichbar mit dem Bundesgerichtshof) wies 2020 etwa ein Berufungsverfahren zurück, in dem der Beschuldigte – ähnlich wie Hernández – mit dem Eingeständnis der Partnerin ein Kontaktverbot missachtet hatte. Im Urteil heißt es: „Das Strafgesetzbuch sieht unter den allgemeinen Rechtfertigungsgründen nicht das Eingeständnis des Opfers vor.“ Ein Präzedenzfall, auf den sich das Landgericht nun stützen könnte.

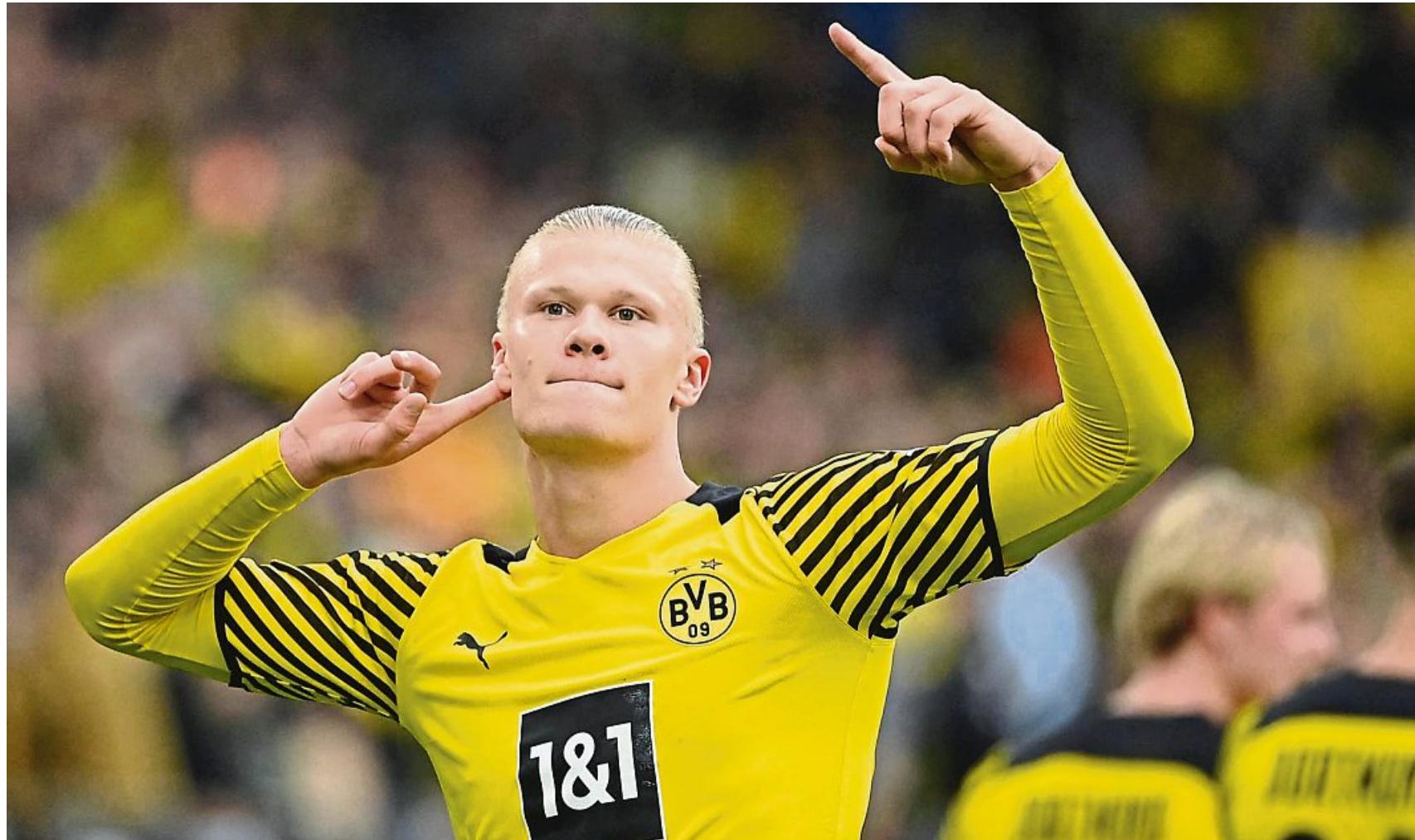
Was das für die Bayern heißt? „Ich bin froh, wenn er am Mittwoch in Lissabon wieder zur Mannschaft stößt und dann spielen kann“, meinte

Cheftrainer Julian Nagelsmann. „Da spreche ich jetzt auch nicht großartig mit ihm. Es ist ein privates Thema, was er auch privat halten soll.“ Thomas Müller meinte nach dem 5:1 in Leverkusen: „Mich hat es für Lucas gefreut, dass er heute eine solche Leistung gezeigt hat. Ich kenne die Brisanz nicht genau, aber es könnte einen schon beschäftigen, deshalb: Hut ab für eine solche Leistung.“ Vorstandsboss Oliver Kahn fügte an: „Man muss verstehen, dass das eine private Sache von Lucas ist. Darüber hinaus geht es um juristische Verfahren. Ich denke, es gibt ein großes Verständnis dafür, dass wir uns im Rahmen dieser Verfahren dazu nicht äußern werden.“ Die Zeit tickt für Hernandez. Neun Tage noch...

Matthäus: Adeyemi einer für Bayern

München – Rekordnationalspieler Lothar Matthäus sieht Youngster Karim Adeyemi als mögliche Verstärkung für den FC Bayern München. „Er hat auf jeden Fall das Zeug dazu, sich bei jedem Verein durchzusetzen“, schrieb der 60-Jährige in seiner Sky-Kolumne. „Ein großes Plus ist seine Schnelligkeit. Er hat ein unfassbares Tempo.“ Es sei die Frage, ob sich der Jung-Nationalspieler die Bayern zutraue, da dort mit „Sane, Gnabry, Musiala und Co. große Konkurrenz“ herrsche, schrieb Matthäus. Aber Adeyemi habe das Potenzial, „in einigen Jahren für die meisten Klubs unverzichtbar zu sein“. Der Jung-Nationalspieler werde „sich aussuchen können, zu welchem Verein er wechseln möchte“. Für Bayern sei Adeyemi möglicherweise „eine der nächsten Verstärkungen“.

Unterdessen erklärte Salzburg-Trainer Matthias Jäissle, er wolle seinen begehrten Jungstar nicht so schnell ziehen lassen. „Ich glaube, unser Dress steht Karim sehr gut. Er hat noch so viel Potenzial, und ich hoffe, dass er das noch eine Zeit lang bei uns weiterentwickelt“, sagte der Coach in einem „kicker“-Interview. Neben dem FC Bayern sollen auch Borussia Dortmund und RB Leipzig an dem 19-jährigen Adeyemi interessiert sein. sid/dpa



Er trifft und trifft und trifft: Erling Haaland ist mit nur 21 Jahren einer der gefürchtetsten Fußballstürmer des Planeten.

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe A		
FC Brügge	– Man. City	Di. 18.45
Paris	– RB Leipzig	Di. 21.00
	Tabelle	
1. Paris Saint-Germain	2 3:1 4	
2. FC Brügge	2 3:2 4	
3. Manchester City	2 6:5 3	
4. RB Leipzig	2 4:8 0	

Gruppe B		
Atletico Madrid	– FC Liverpool	Di. 21.00
FC Porto	– AC Mailand	Di. 21.00
	Tabelle	
1. FC Liverpool	2 8:3 6	
2. Atletico Madrid	2 2:1 4	
3. FC Porto	2 1:5 1	
4. AC Mailand	2 3:5 0	

Gruppe C		
Bes. Istanbul	– Sport. Lissabon	Di. 18.45
Ajax Amsterdam	– Dortmund	Di. 21.00
	Tabelle	
1. Ajax Amsterdam	2 7:1 6	
2. Borussia Dortmund	2 3:1 6	
3. Besiktas Istanbul	2 1:4 0	
4. Sporting Lissabon	2 1:6 0	

Gruppe D		
Schachtjor Donezk	– Real Madrid	Di. 21.00
Inter Mailand	– Sheriff Tiraspol	Di. 21.00
	Tabelle	
1. Sheriff Tiraspol	2 4:1 6	
2. Real Madrid	2 2:2 3	
3. Inter Mailand	2 0:1 1	
4. Schachtjor Donezk	2 0:2 1	

Gruppe E		
FC Barcelona	– Dynamo Kiev	Mi. 18.45
Benfica Lissabon	– FC Bayern	Mi. 21.00
	Tabelle	
1. FC Bayern	2 8:0 6	
2. Benfica Lissabon	2 3:0 4	
3. Dynamo Kiev	2 0:5 1	
4. FC Barcelona	2 0:6 0	

Gruppe F		
Young Boys Bern	– Villareal	Mi. 21.00
Manchester United	– Bergamo	Mi. 21.00
	Tabelle	
1. Atalanta Bergamo	2 3:2 3	
2. Bern	2 2:2 3	
3. Manchester United	2 3:3 3	
4. FC Villareal	2 3:4 1	

Gruppe G		
Red Bull Salzburg	– Wolfsburg	Mi. 18.45
Lille OSC	– FC Sevilla	Mi. 21.00
	Tabelle	
1. RB Salzburg	2 3:2 4	
2. Sevilla	2 2:2 2	
3. VfL Wolfsburg	2 1:1 2	
4. Lille	2 1:2 1	

Gruppe H		
St. Petersburg	– Juventus Turin	Mi. 21.00
FC Chelsea	– Malmö FF	Mi. 21.00
	Tabelle	
1. Juventus Turin	2 4:0 6	
2. FC Chelsea	2 1:1 3	
3. Zenit St. Petersburg	2 1:3 3	
4. Malmö FF	2 0:7 0	

EM-KRAWALLE

England mit Geisterspiel bestraft

Wegen der Ausschreitungen rund um das Finale der Fußball-EM im Londoner Wembley-Stadion muss die englische Nationalmannschaft ihr nächstes Pflicht-Heimspiel im Rahmen eines UEFA-Wettbewerbs unter Ausschluss der Öffentlichkeit spielen. Diese Entscheidung teilte die Europäische Fußball-Union am Montag mit. Sollte es in den kommenden zwei Jahren erneut zu Vorfällen kommen, wird eine weitere Heimpartie ohne Zuschauer stattfinden. Außerdem wurde der englische Verband FA zu einer Zahlung von 100 000 Euro verurteilt. Das nächste Heimspiel in einem UEFA-Wettbewerb findet im Rahmen der Nations League im Juni 2022 statt.

„Obwohl wir über das Urteil enttäuscht sind, erkennen wir das Ergebnis dieser UEFA-Entscheidung an“, hieß es in einem Statement der FA. Der Verband verurteilte das Verhalten der Personen, „die die schändlichen Szenen im und um das Wembley-Stadion beim Finale der UEFA EURO 2020 verursacht haben“.

Bei dem Endspiel der englischen Nationalmannschaft gegen Italien (2:3 i.E.) am 11. Juli sollen sich etliche Fans illegal Zugang zum Stadion verschafft haben, darunter angeblich auch bekannte Hooligans. Für das Endspiel waren mehr als 60 000 Zuschauer im 90 000 Fans fassenden Wembley-Stadion zugelassen. Offiziell gezählt wurden 67 173 Menschen. Auf Fernsehbildern waren aber nur wenige freie Plätze zu sehen.

Amsterdam freut sich auf Haaland

CHAMPIONS LEAGUE Dortmund Sieg könnte Erleichterung in der Knochenmühle bringen

Amsterdam – Johan Cruyff wacht als Bronzestatue vor dem Stadion von Ajax Amsterdam, Porträtfotos des „Königs“ begrüßen die Zuschauer in den Gängen. Doch wo einst die legendäre Nummer 14 zauberte, will Borussia Dortmund im Matchballspiel jeglichen Ansatz vom „totaalvoetbal“ (Fußball total) ersticken.

„Wir wissen, was da auf uns zurollt. Wir dürfen den Schlagabtausch auf keinen Fall ausarten lassen“, forderte Trainer Marco Rose vor dem Duell um die Tabellenführung in der Champions-League-Gruppe C am Dienstagabend (21.00 Uhr/Amazon Prime). Emre Can betonte, dass dies nicht der Plan ge-

das Ziel sei, „zu gewinnen“. Denn: Der Sieger ist mit neun Punkten aus drei Spielen so gut wie durch – und er kann in der Knochenmühle der englischen Wochen die Belastung besser steuern.

„Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga“, zählte Rose auf, „das wird richtig anspruchsvoll. Wenn ich es mir malen könnte, gewinnen wir in Amsterdam – aber leider ist das nicht ‘Wünsch dir was‘.“ Einen brauchen sie dafür ganz besonders: Ausnahmestürmer Erling Haaland, der gegen den FSV Mainz 05 (3:1) am Samstag 90 Minuten lang auf dem Feld stehen musste.

Beim Tabellenführer der Eredivisie kann der Norweger sich seine Pause einfach selbst herausschießen. Mit dem Achtelfinale vor Augen

wesens war, hat auch der niederländische Rekordmeister bemerkt. „Wenn ich die Wahl hätte, wäre es mir lieber, dass er nicht dabei ist“, sagte der frühere Bremer Davy Klaassen. Da muss Rose ihn wohl enttäuschen: Es ist nicht an der Zeit, seinen herausragenden Spieler zu schonen. Haaland sollte sowieso „immer unbedingt“, sagte der Trainer. Der 21-jährige selbst beteuerte bei Twitter vor dem abendlichen Steak mit Pommes frites, es gehe ihm „sehr gut“.

Einige Personalsorgen wird der BVB definitiv durch die englischen Wochen schleppen müssen. „Irgendwann ist das Rad überdreht, und du kommst in eine Spirale rein, wo es schwierig ist, auf bestimmten Positionen noch nachzulegen“, sagte Rose. „Da müssen wir aber jetzt

durch, ohne zu jammern.“ Raphael Guerreiro und Youssoufa Moukoko werden fehlen, Gio Reyna und Mahmoud Dahoud wahrscheinlich auch. Abwehrchef Mats Hummels kratzt seit Wochen haarscharf an der Belastungsgrenze. Immer wieder reagiert das Knie, das Duell mit dem früheren Frankfurter Bundesliga-Stürmer Sebastian Haller (fünf Tore in den ersten zwei Champions-League-Spielen) könnte hart werden.

So oder so: „Auch wir können kicken“, betonte Can, und er forderte: „Wir müssen selbstbewusst auftreten.“ Für das Achtelfinale. Und für ein bisschen Entspannung. dpa

Merkur CUP – Zurück in die Zukunft!

Es geht wieder los: Ab sofort ist Anmeldung für das größte E-Jugend-Fußballturnier möglich

VON UWE VADERS

München – Das Virus ist noch nicht vorbei, keineswegs besiegt. Wir werden lernen müssen, mit Corona oder ähnlichen Virusformen zu leben. Nachdem 2020 und auch 2021 pandemiebedingt kein regulärer Merkur CUP gespielt werden konnte, die Jahrgänge 2009 und 2010 auf das Welt größte E-Juniorenturnier haben verzichten müssen, hat das Einladungsturnier des Münchener Merkur mit seinen Heimatzeitungen und der Unterstützung des BFV mit dem Besten der Besten aus 25 Jahren Merkur CUP am 2. und 3. Oktober im attraktiven Unterhachinger Sportpark gezeigt, wie sehrstüdig die Kinder sind, endlich wieder in einem großen Turnier Fußball spielen zu können.

„Mit diesem Einladungsturnier wollten wir Zuversicht ausstrahlen und zugleich demonstrieren – mit dem Jugendfußball zurückkehren zu können“, so Uwe Vaders, Gesamtleiter des Merkur CUP, „also zurück in die Zukunft!“

Die Kleinen schlügen die Großen, die Eltern auf der



Auf ein Neues: Uwe Vaders, Gesamtleiter des Merkur CUP, Gastgeber Manni Schwabl, Schirmherr des Turniers und Torsten Horn, Technischer Leiter des Merkur CUP.

Tribüne jubelten, Fairplay wurde groß geschrieben; es war ein wunderbares, zweitägiges Fußballfest in der Heimstätte von Merkur CUP Schirmherr Manni Schwabl. Jetzt laden Veranstalter „Münchener Merkur“ gemeinsam mit dem Bayerischen

Fußballverband die E-Junioren des Jahrgangs 2011 und jünger zum 28. Merkur CUP 2022 ein. Um die Teilnahme sicherstellen zu können, ist es notwendig, dass die Jugendleiter der im Verbreitungsgebiet unserer Zeitung beheimateten Fußball-Verei-

ne kostenfrei bis zum 15. November 2021 ihre Anmeldung auf <https://www.merkurcup.de/turnier/anmeldung> vornehmen. Eine Nachmeldefrist wird es nicht geben!

Eine Bitte in eigener Sache der Merkur CUP-Verantwort-



lichen: Bitte stimmen Sie auch der Einverständniserklärungen zu wenigen E-Mails der Sponsoren des Merkur CUP zu. Ohne Sponsoren und Partner kann ein Turnier dieser Größenordnung leider nicht stattfinden. „Und wir sorgen dafür, dass Sie nicht zugemüllt werden“, versicherte Vaders. „Auch kann das Einverständnis natürlich jederzeit widerrufen werden.“

Bitte prüfen Sie mit Ihrer Anmeldung auch, ob das unter /Vereine auf merkur-

cup.de abgebildete Vereinslogo aktuell ist. Neue Logos beziehungsweise Aktualisierungen senden Sie bitte an mail@merkurcup.com.

Der Rahmenterminplan zum Merkur CUP 2022 wird im „Münchener Merkur“, seinen Heimatzeitungen, auf merkurcup.de und [facebook.com/merkurcup/](https://www.facebook.com/merkurcup/) noch dieses Jahr veröffentlicht. Schon jetzt sicher ist, das Finale findet auch im kommenden Jahr wieder im bestens bewährten Sportpark Unterhaching statt.

FUSSBALL IN KÜRZE

Hagen Schmidt neuer Duisburg-Trainer

Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Dies gab der Tabellen-17. bekannt. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchsleistungszentrum von Borussia Mönchengladbach beschäftigt und erhält in Duisburg einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023.

Rot nach Täglichkeit gegen Mitspieler

Torhüter Aaron McCarey hat in der ersten nordirischen Liga für einen Eklat gesorgt. Der Schlussmann des FC Glentoran stürzte nach einem Gegentreffer zum 2:2 (80. Minute) auf seinen Mitspieler Bobby Burns zu und stieß diesen zu Boden. Danach packte er den Abwehrspieler am Kragen und schrie ihn an. Konsequenz: Rote Karte. „So etwas habe ich noch nie gesehen“, sagte die fassungslose Klublegende Paul Leeman bei der Live-Übertragung der BBC über den „Moment des Wahnsinns“. McCarey war offensichtlich wütend über die Rolle von Burns beim späten Treffer des FC Coleraine (80.) zum 2:2-Endstand. Glentoran-Coach Mick McDermott spielte den Vorfall dagegen herunter: „Mir macht mehr Sorgen, wie wir vorher das Tor bekommen haben.“

Weghorst mit Corona infiziert

Torjäger Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Das gab der Fußball-Bundesligist am Montag bekannt. Der 29 Jahre alte Niederländer wird dem VfL deshalb auf jeden Fall am Mittwoch im Champions-League-Spiel bei Red Bull Salzburg fehlen.

3. LIGA

12. Runde

SC Verl - TSV Havelse	5:3
1. Magdeburg	12 25:13 25
2. 1. FC Saarbrücken	12 20:15 20
3. Borussia Dortmund II	12 20:15 20
4. Braunschweig	12 19:14 20
5. VfL Osnabrück	12 16:11 20
6. Waldhof Mannheim	11 17:9 19
7. 1. FC Kaiserslautern	12 17:8 18
8. Viktoria 1889 Berlin	12 23:16 18
9. Wehen Wiesbaden	12 17:14 18
10. Türkücü München	12 14:17 18
11. Hallescher FC	12 21:20 17
12. SC Verl	12 21:22 16
13. FSV Zwickau	12 14:15 15
14. SV Meppen	12 12:17 15
15. TSV 1860	11 10:11 13
16. SC Freiburg II	12 8:16 13
17. MSV Duisburg	12 15:21 12
18. FC Viktoria Köln	12 14:21 10
19. Kickers Würzburg	12 6:16 8
20. TSV Havelse	12 10:28 7

Offensiv aus der Krise

1860 testet sich frei – und probt mit einem Zwei-Mann-Sturm



Tim Linsbichler bald im Sturm neben Mölders?

München – Endlich mal eine positive Corona-Nachricht für den TSV 1860, positiv im Wortsinn. Nämlich: Die nach dem COVID-19-Befund von Richard Neudecker notwendig gewordene Testreihe sei „negativ“ gewesen, teilte die Pressestelle des Vereins mit. Somit klar: Die Mannschaft kann heute wie geplant die Vorbereitung für das Auswärtsspiel beim 1. FC Saarbrücken aufnehmen.

Wenn am Samstag im frisch renovierten Ludwigspark der Anpfiff ertönt, liegen exakt drei Wochen Ligapause hinter den Löwen. Zur Erinnerung: Am 2. Oktober produzierte 1860 das siebte Unentschieden der laufenden Saison (das sechste 1:1), freitags drauf folgte das Totopokal-Erweckungsergebnis von Buchbach (3:2 nach zweimaligem Rückstand) – und nun eine coronabedingte Spielabsage, weil bei Gegner Mannheim gleich 17 Profis in Quarantäne mussten. Als „unan-

dene“ bezeichnete Sportchef Günther Gorenzel den Umstand, dass beide Teams auf diese Weise aus dem Rhythmus gebracht werden. Mit einem internen Testspiel lenkte sich 1860 am Samstagvormittag ab – und es scheint, als habe Michael Köllner die Zwangspause genutzt, um eine alternative Spielform zu erarbeiten. Wie bei der Aufholjagd in Buchbach ließ der Trainer seine A-Elf mit zwei echten Spitzen angreifen: Sascha Mölders und Tim Linsbichler in einer Neuauflage des Ochsensturms. Eine Option bereits für Samstag? Dafür spricht,

Wie auch immer: In Neudecker muss ein wesentlicher Faktor im Angriffsspiel der Löwen ersetzt werden. Fest steht aber auch: Es gibt einiges gutzumachen aus 1860-Sicht. Beide Spiele in der vergangenen Saison gewann der Relegationsgegner von 2018 ungefährdet mit 2:1, jeweils nach 2:0-Führung. **ULI KELLNER**

dass die Löwen mit einem waschechten Zwei-Mann-Sturm die zuletzt vermisste Offensivpower entfachen. Drei Tore in den zweiten 45 Minuten von Buchbach sind ein Argument – ebenso das deutliche Ergebnis von 6:1, mit dem die A-Löwen am Samstag über die B-Löwen hinwegfegten (mit zwei Mölders und einem Linsbichler-Tor). Gegen eine offensive 4-Raute-2-Variante spricht aber auch so einiges. Unter anderem die Tatsache, dass man derart offensiv dem zu Hause extrem torgefährlichen FCS (schnell 13 Tore) ins offene Messer rennen könnte.

Das DFB-Sportgericht hatte Erdmann im September wegen rassistischer Äußerungen für acht Wochen gesperrt. In der vergangenen Woche war das Strafmaß reduziert worden, der Profi durfte am Wochenende erst-

mals wieder spielen. Vom stellvertretenden Vorsitzenden des Sportgerichts, Stephan Oberholz, hieß es damals zur Begründung: „Das Sportgericht ist im Ergebnis der Beweisaufnahme überzeugt, dass der Spieler sinngemäß folgende Äußerungen in Richtung des Magdeburger Profis Sirlord Conteh ge-

macht hat: Er soll mit seinen Eltern in die Heimat padden.“

Erdmann wies die Anschuldigungen entschieden und wiederholt zurück. Via Instagram ließ er nun mitteilen: „Mir ist es wichtig zu sagen und auch ein letztes Mal, dass ich keine dieser Äußerungen getätigt habe.“ **dpa**

Der VfB – ein Verein zwischen Kapital und Kurve

Enthüllungsbuch beleuchtet die vergangenen turbulenten Jahre in Stuttgart – Die Geschäfte der Quattrex AG

VON GÜNTER KLEIN

München – Der VfB Stuttgart hatte eine sportlich gute Saison 2020/21. Junge Mannschaft, passender Trainer, Sportdirektor mit Durchblick. Doch das war nur die eine Seite der Geschichte. Der VfB, Rückkehrer in die Bundesliga, lieferte auch Skandale. Der Streit darum, wer das Sagen hat, ob der Vorstandsvorsitzende der VfB AG, Thomas Hitzlsperger, oder Claus Vogt, Präsident des e.V., bestimmte die Schlagzeilen weit übers Lande hinaus. „Kapital oder Kurve“, so lautet die Grundsatzfrage in Stuttgart.

Der „kicker“-Redakteur Benjamin Hofmann hat sich „Kapital oder Kurve“ als Titel für sein Buch ausgesucht (Verlag Die Werkstatt), das den Werdegang des VfB Stuttgart in den vergangenen Jahren beschreibt. Einer der namhaftesten Vereine Deutschlands, Zuschauer

schnitt sogar zu Zweitligazeiten bei knapp 50 000, beheimatet in einer wirtschaftsstarken Region – und durch seine Attraktivität eben auch ein Zielobjekt für Investoren. Ein Teil des VfB (11,75 Prozent – Preis: 41,5 Millionen Euro) gehört seit 2017 der Daimler AG. Eine nahe liegende Verbindung, denn Autobauer und Verein sind Nachbarn (VfB-Adresse: Mercedesstraße). Es könnte Geschäftsbeziehungen geben, die mehr Argwohn rechtfertigen. Dennoch: Grundlage für den Deal war die Ausgliederung der Profifußballsparte des Vereins in eine AG. 84,2 Prozent votierten auf der Mitgliederversammlung vor vier Jahren dafür. Letztlich eine klare Sache – oder doch das Ergebnis einer unzulässigen Beeinflussung?

Hier ist sie, die VfB-Datenaffäre: Aus der Vereinskartei waren 50 000 Mail-Adressen nebst Informationen wie „Entfernung des Wohnorts

zu Stuttgart“ – „Kommt regelmäßig zu Mitgliederversammlungen“ an den Betreiber einer Facebookseite („Fokus VfB“) weitergegeben worden, die für die Ausgliederung warb. Was noch dazukam: Es stimmten weit weniger als die 14.548 Mitglieder ab, die 2017 ins Stadion gekommen waren, um über die Ausgliederung zu entscheiden. Die Abstimmungsgeräte funktionieren nicht überall. Alles, was damit in Zusammenhang steht, erben die später dazugekommenen Thomas Hitzlsperger und Claus Vogt, die sich darob entzweien werden.

Eine der Schlüsselfiguren der jüngsten VfB-Geschichte ist Wolfgang Dietrich, ehemals Sprecher des Bahnprojekts „Stuttgart21“ und Betreiber der Firma Quattrex

Sports AG. Die ist Kapitalgeber für mehrere Fußball-Clubs: 1. FC Nürnberg, Kaiserslautern, Heidenheim, Union Berlin. Zwischen dem VfB und Union kommt es 2019 zum Relegationsduell um einen Platz in der Bundesliga. Der Erfolg der Berliner ist für Quattrex und Dietrich lukrativ. Problem: Er ist Präsident des Gegners, sein VfB Stuttgart steigt ab. Der klassische Interessenskonflikt.

Die Fans werden mit Dietrich nie warm, im Dezember 2019 wählten sie Claus Vogt aus Böblingen, der mit seinem Projekt „FC Playfair“ für Nachhaltigkeit und Integrität im Fußball steht. Dietrich ist weg, nimmt aber noch immer Einfluss auf die VfB-Geschicke – etwa über den ehemaligen Alpinski-Trainer Rainer Mutschler, bei Quattrex Projektleiter Vereinsentwicklung“. Ein weiterer Bestimmer ist der Daimler-Personalvorstand Wilfried Porth, der bei Mercedes die

Leute massenweise auf die Straße setzte – beim VfB agierte er als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender.

Im September 2020 kommt die Datenaffäre des VfB ans Licht – und bringt den Verein aus einem eigentlich ruhig gewordenen Fahrwasser. Wie damit umgehen? Es kommt zum „Showdown zwischen den Sympathieträgern“ (Autor Benni Hofmann) Hitzlsperger und Vogt. Vor allem der einstige Fan-Liebling Hitzlsperger, wesentlich verantwortlich für den sportlichen Wiederaufschwung, verliert dabei an Reputation. Hitzlsperger wird den VfB verlassen, Vogt wurde als Präsident kürzlich bestätigt, Porth ist zurückgetreten, für die Datenaffäre musste der VfB 300 000 Euro Bußgeld zahlen, Arbeitsgerichtsstreitigkeiten sind noch anhängig.

Kapital oder Kurve – vorbei ist dieser Kampf nie.



Showdown der Sympathieträger: Thomas Hitzlsperger (l.) und Claus Vogt, die Chefs des VfB Stuttgart.

FOTO: DPA

REGIONALLIGA

Nachholspiele

Aschaffenburg - SpVgg U'aching Di. 19:00
FC Bayern II - SpVgg Bayreuth Di. 19:00

1. SpVgg Bayreuth	16 45:19 39
2. FC Bayern II	16 57:20 37
3. Wacker Burghausen	18 46:27 35
4. TSV Buchbach	18 33:16 33
5. Schweinfurt 05	17 57:22 32
6. FV Illertissen	18 35:22 29
7. TSV Aibstadt	17 33:21 29
8. Aschaffenburg	17 22:27 24
9. FC Augsburg II	18 30:33 23
10. SpVgg Unterhaching	17 27:31 21
11. SV Heimstetten	17 25:29 21
12. VfB Eichstätt	18 23:37 21
13. SC Eltersdorf	16 27:34 20
14. 1. FC Nürnberg II	18 26:27 19
15. FC Memmingen	18 27:37 19
16. FC Pipinsried	17 25:38 18
17. SV Schalding-Heining	18 20:36 17
18. TSV Rain/Lech	18 17:44 17
19. Greuther Fürth II	17 25:36 16
20. 1860 Rosenheim	17 13:57 7

Live-Sport im TV

Fußball: Champions League, Paris SG - Leipzig, 21.00 - 23.00 Uhr, DAZN

Fußball: Amsterdam - Dortmund, 21.00 - 23.00 Amazon Prime Video.

18 Mann positiv

Corona-Welle beim EHC München: Auch Spiel gegen Mannheim abgesagt

Schweden – der Geheimtipp der Deutschen

München – Tobias Rieder wäre natürlich eine Attraktion für die DEL gewesen. Ein Spieler im besten Alter (28), gebürtiger Landshuter, sieben Jahre NHL-Erfahrung, ganz starke Weltmeisterschaft 2021. Doch Rieder hatte andere Pläne. Er orientierte sich zum schwedischen Meister Växjö Lakers. Hintergrund: Rieder, gerade im Camp der Anaheim Ducks aussortiert, hat die NHL noch nicht abgeschrieben – Schweden soll das Sprungbrett zurück sein. Da fast 100 Schweden in der NHL spielen, hat Nordamerika seinen Blick auf das nord-europäische Land mehr gerichtet als auf andere Märkte.

Rieder ist nicht der einzige Deutsche in der SHL. In Skelleftea spielen sein Kumpel Tom Kühnhackl (29) und der Ex-Straubinger Stefan Loibl. Der zweimalige Stanley-Cup-Gewinner Kühnhackl hatte auch mit Mannheim verhandelt, dass Loibl (25) nach nur einer Saison verließ. In Schweden wird hart und viel trainiert, vor allem für junge Spieler ist es eine Alternative zu den kanadischen Juniorenligas: Dominik Bokk (21/Chicago Wolves) ging mit 17 von Köln zu Växjö, Moritz Seider (20/Detroit Red Wings) verbrachte eine Leihaison bei Rögle, war bester Verteidiger der SEL. Leon Bergmann (23/Mannheim) spielte mit 15 im Nachwuchs von Frölunda Göteborg, die nun für Augsburg stürmenden Brüder Maximilian (23) und Magnus Eisenmenger (21) genossen ihre Ausbildung bei Djurgården Stockholm. Und auch Weltbundmäler Felix Schütz hat auf seiner Tour, die ihn durch Amerika und Russland führte, eine Station in Schweden (Rögle) eingelegt. Er wollte einfach „den Wettbewerb auf dem Eis“ gering, sodass wir hoffen, glimpflich davonzukommen.“

VON GÜNTER KLEIN

München – Nun ist es raus, wie sehr die Corona-Welle den EHC München erwischt hat: Es sind nicht nur die drei vor dem bislang letzten Spiel am Freitagabend krank gemeldeten Yasin Ehliz, Justin Schütz und Frederic Tiffels betroffen, sondern elf weitere Spieler plus vier Personen aus dem Trainer- und Betreuerstab. 18 Fälle – am Montag wurde folglich auch das für Mittwoch vorgesehene DEL-Spielspiel gegen die Adler Mannheim abgesagt und für den 2. Dezember neu angesetzt.

Wie waren nun die Abläufe? Am Mittwoch hatte der EHC beim EV Zug in der Schweiz gespielt und 6:1 gewonnen. Einige Spieler zogen sich Verletzungen zu, Ehliz, Tiffels und Schütz meldeten am Freitag Krankheitssymptome. Sie wurden positiv getestet, gehörten am Freitagabend in Augsburg nicht zum Kader. Die Panther informierte man über die drei Fälle, beide Teams wurden komplett Schnelltests unterzogen – alle, die aufs Eis gingen, waren da negativ.

Am Samstag dann aber der Corona-Einschlag mit 14 plus vier Fällen. Der EHC verständigte die Augsburger Panther, die am Nachmittag bereits im Bus zum Auswärtsspiel in Krefeld saßen. „Unser Schnelltest-Aufkommen ist nach oben geschnellt“, sagt Panther-Sprecher Stefan Esch. „Mir blieb das Herz stehen“, so AEV-Hauptgeschafter Lothar Sigl. Erstes Aufatmen aber: keine Auffälligkeiten. Für Montag war in Augsburg eine PCR-Teststruktur angesetzt. Esch: „Die Face-to-face-Kontaktzeiten auf dem Eis sind gering, sodass wir hoffen, glimpflich davonzukommen.“



Bislang letzter EHC-Auftritt: Andrew McWilliam und Daniel Fießinger am Freitag in Augsburg.

FOTO: KOLBERT-PRESS

„Das ist der größte Corona-Ausbruch, den wir in der DEL bislang hatten“, sagt der für den Spielbetrieb der Liga zuständige Jörg von Ameln. Am Freitag waren ihm Verdachtsfälle gemeldet worden, am Samstag erfuhr er dann vom ganzen Ausmaß. „Zuerst dachte ich an einen Laborfehler. Doch die Ergebnisse sind korrekt.“ Von Ameln kennt den Impfstatus jedes Spielers, da er bei der Lizenzierung zu Saisonbeginn angegeben werden musste. Damals hatte das Team mit der geringsten Quote immerhin 80 Prozent, inzwischen seien die Zahlen gestiegen.

Der EHC München bestätigte auf Nachfrage, dass von den 18 positiv getesteten Personen 16 vollständig geimpft seien und zwei eine Impfung erhalten haben. Es handelt sich also auch um einen massiven Impfdurchbruch. Rätselhaft ist, wie das Virus in die Mannschaft kam. „Von den zeitlichen Abläufen her liegt nahe, dass das in Zug geschah“, so Jörg von Ameln, „doch es muss nicht beim Torhüter aufbieten kann, ist es verpflichtet anzutreten – anderenfalls würde die Partie als verloren gewertet.“ Aufgrund der in München überaus angespannten Personalsituation stand es für uns au-

ßer Frage, einer Spielverlegung zuzustimmen. Duelle zwischen den Adlern und München verdienen es, dass beide Mannschaften auf Augenhöhe gegeneinander antreten. Das sind wir unserem Sport und unseren Fans schuldig“, sagt Adler-Manager Jan-Axel Alavaara. Sein Münchner Kollege Christian Winkler spricht von „großartiger Fairness“. Der EHC war in einem ähnlichen Fall 2014 nicht so generös: Damals musste der von einem Darm-Virus geschwächte ERC Ingolstadt mit einem Rumpfteam in München antreten und sich ein 0:5 abholen.

Die Partie gegen Mannheim wurde aufgrund eines Entgegenkommens der Adler verschoben. Solange ein Team die Mindeststärke von zehn Feldspielern und einem Torhüter aufbieten kann, ist es verpflichtet anzutreten – anderenfalls würde die Partie als verloren gewertet. „Aufgrund der in München überaus angespannten Personalsituation stand es für uns au-

ßer Frage, einer Spielverlegung zuzustimmen. Duelle zwischen den Adlern und München verdienen es, dass beide Mannschaften auf Augenhöhe gegeneinander antreten. Das sind wir unserem Sport und unseren Fans schuldig“, sagt Adler-Manager Jan-Axel Alavaara. Sein Münchner Kollege Christian Winkler spricht von „großartiger Fairness“. Der EHC war in einem ähnlichen Fall 2014 nicht so generös: Damals musste der von einem Darm-Virus geschwächte ERC Ingolstadt mit einem Rumpfteam in München antreten und sich ein 0:5 abholen.

EISHOCKEY IN ZAHLEN

DEL

	Sonntag		
München - Nürnberg	12	39:20	28
Berlin - Ingolstadt	11	42:28	25
Bremerhaven - Köln	n.P.	2:3	
Straubing - Schwenningen	12	43:28	25
Mannheim - Bietigheim	6:2		
Iserlohn - Düsseldorf	3:1		
Krefeld - Augsburg	3:1		
	Tabelle		
1. Mannheim	12	39:20	28
2. München	11	42:28	25
3. Berlin	12	43:28	25
4. Wolfsburg	12	37:28	25
5. Iserlohn	12	38:31	21
6. Düsseldorf	12	36:37	19
7. Köln	12	41:35	18
8. Augsburg	12	36:40	18
9. Bietigheim	12	33:41	16
10. Bremerhaven	12	29:34	15
11. Krefeld	12	31:41	14
12. Straubing	12	36:43	13
13. Ingolstadt	12	35:46	13
14. Nürnberg	12	30:42	11
15. Schwenningen	13	26:37	9

Platzierung nach Punktequotient.

Nächste Spiele: Heute: Straubing - Iserlohn, Wolfsburg - Nürnberg, Ingolstadt - Krefeld, Köln - Düsseldorf. - **Mittwoch:** Augsburg - Berlin, Bietigheim - Bremerhaven (19.30 Uhr). - **Donnerstag:** Iserlohn - Wolfsburg (19.30 Uhr). - **Freitag:** Bietigheim - München, Düsseldorf - Straubing, Ingolstadt - Köln, Bremerhaven - Krefeld, Mannheim - Augsburg, Berlin - Schwenningen (19.30 Uhr). - **Sonntag:** München - Berlin, Krefeld - Mannheim, Straubing - Bietigheim (14 Uhr), Nürnberg - Düsseldorf, Schwenningen - Bremerhaven (16.30 Uhr), Wolfsburg - Ingolstadt (17 Uhr).

DEL2

	Sonntag		
Bayreuth - Landshut	2:5		
Kaufbeuren - Lausitzer Füchse	7:2		
Crimmitschau - Kasse	1:4		
Dresden - Freiburg	n.P.	3:4	
Selb - Frankfurt	2:5		
Ravensburg - Bad Tölz	3:4		
Bad Nauheim - Heilbronn	n.V.	4:3	
	Tabelle		
1. Frankfurt	6	29:7	18
2. Crimmitschau	6	23:12	16
3. Bad Nauheim	6	24:20	12
4. Bad Tölz	6	21:20	12
5. Landshut	6	27:17	11
6. Ravensburg	6	20:20	10
7. Kaufbeuren	7	26:25	10
8. Lausitzer Füchse	6	21:21	8
9. Dresden	6	18:22	8
10. Heilbronn	7	22:22	9
11. Freiburg	6	17:23	6
12. Bayreuth	6	13:23	3
13. Kassel	6	11:22	3
14. Selb	6	15:33	3

Nächste Spiele: **Freitag:** Kassel - Bayreuth, Bad Tölz - Selb, Freiburg - Kaufbeuren, Frankfurt - Lausitzer Füchse (19.30 Uhr), Heilbronn - Landshut, Ravensburg - Dresden, Crimmitschau - Bad Nauheim (20 Uhr). - **Sonntag:** Kaufbeuren - Heilbronn, Lausitzer Füchse - Freiburg, Dresden - Bad Tölz, Bayreuth - Frankfurt, Selb - Crimmitschau (17 Uhr), Bad Nauheim - Ravensburg (18.30 Uhr).

Oberliga Süd

	Sonntag		
Peiting - Rosenheim	2:5		
Lindau - Weiden	1:4		
Füssen - Memmingen	4:3		
Höchstadt - Regensburg	2:10		
Riessersee - Landsberg	6:3		
Deggendorf - Passau	n.V.	4:3	
	Tabelle		
1. Weiden	4	23:8	12
2. Rosenheim	4	19:10	10
3. Regensburg	4	21:12	9
4. Memmingen	4	18:9	9
5. Deggendorf	4	12:11	8
6. Landsberg	4	13:14	5
7. Riessersee	4	14:17	5
8. Füssen	4	13:20	4
9. Passau	4	9:15	4
10. Höchstadt	4	15:23	3
11. Peiting	4	9:16	2
12. Lindau	4	5:16	1

Nächste Spiele: **Freitag:** Füssen - Deggendorf (19.30 Uhr), Passau - Rosenheim, Höchstadt - Peiting, Landsberg - Weiden, Riessersee - Lindau, Regensburg - Memmingen (20 Uhr). - **Sonntag:** Rosenheim - Landsberg (17 Uhr), Peiting - Füssen, Memmingen - Passau, Lindau - Höchstadt (18.00), Weiden - Regensburg (18.30 Uhr), Deggendorf - Riessersee (18.45 Uhr).

BAUERNLIGA

Freitag: Schongau - Peißenberg 1:2, Erding - Ulm/Neu-Ulm 6:5, Klostersee - Geretsried 6:2, Buchloe - Pfaffenhofen n.V. 3:2. - **Sonntag:** Pfaffenhofen - Erding 3:7, Ulm - Schongau 3:8, Miesbach - Klostersee 2:6, Amberg - Kempten 3:6.

	Tabelle		
1. Klostersee	6	34:11	18
2. Erding	6	34:27	14
3. Peißenberg	5	18:11	12
4. Schongau	6	25:17	12
5. Miesbach	5	22:18	10
6. Kempten	5	29:18	10
7. Waldkirburg	4	17:7	8
8. Buchloe	5	18:18	8
9. Königsbrunn	3	6:8	4
10. Schweinfurt	3	8:11	3
11. Amberg	4	11:17	3
12. Geretsried	4	12:18	2
13. Pfaffenhofen	6	11:30	1
14. Dörfen	3	4:14	0
15. Ulm/Neu-Ulm	5	12:36	0

FRAUEN-BUNDESLIGA

Samstag/Sonntag: Bergkamen - Plauegg 0:5 und 3:0, Köln - Ingolstadt 2:6 und 1:4, Mannheim - Berlin 1:0 und 5:2.

DNL1

Samstag/Sonntag: Regensburg - Augsburg 2:0 und n.P. 1:2, Berlin - Düsseldorf 5:1 und 3:0, Mannheim - Ingolstadt 6:3 und 4:3, Kaufbeuren - Landshut 2:3 und 4:2, Krefeld - Köln 2:4 und n.V. 4:3.

NHL

Sonntag: Ottawa - Dallas 3:2.



Bei Entzündung der Fackel: Tibet und Hongkong als olympischer Zündstoff

Schon bei der gestrigen Entzündung des Olympischen Feuers für die Winterspiele in Peking (4. bis 20. Februar 2022) ist es zu Protestaktionen gekommen. Demonstranten prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an, während die Flamme bei der traditionellen Zeremonie im antiken Olympia mit einem Hohlspiegel entfacht wurde. Die Protestierenden trugen ein

Transparent mit dem Spruch „Keine Völkermord-Spiele“ („no genocide games“) und versuchten, den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Aktion wurde schließlich von der Polizei gestoppt (siehe Foto). Bereits am Sonntag war auf der Akropolis die tibetische Flagge und Hongkongs Revolutionsflagge gehisst worden. Dabei kam es zu drei Festnahmen. IOC-Präsident

Thomas Bach ließ sich von alledem nicht beirren und erklärte in seiner Rede: „In dieser Welt, die immer weiter auseinander driftet, sind die Olympischen Spiele das einzige Ereignis, das die ganze Welt im friedlichen Wettbewerb zusammenbringt.“ Zudem dankte der Jurist aus Tauberbischofsheim bereits im Vorfeld den Organisatoren in Peking „für die exzellente Vorbereitung dieser

Spiele. Wir können sicher sein, dass unsere Partner und Freunde herausragende Winterspiele bieten werden“. Die Fackel wurde in der Nacht auf Dienstag auf der Akropolis in Athen verwahrt. Nach einer kurzen Übergabezeremonie wird das Feuer schon heute nach China geflogen. Der traditionelle Fackellauf durch Griechenland entfällt wegen der Pandemie.

FOTOS: DPA/AFP

Golfer McIlroy feiert 20. Titel auf PGA-Tour

Las Vegas – Golf-Star Rory McIlroy, 32, hat beim CJ Cup in Las Vegas seinen 20. Titel auf der PGA-Tour gewonnen. Der Nordire setzte sich nach einer 66er-Runde mit einem Schlag Vorsprung auf Collin Morikawa (USA) durch. „Ich habe in den vergangenen Monaten versucht, jemand anderes zu sein. Jetzt habe ich gemerkt, dass es reicht, ich selbst zu sein, um solche Dinge zu schaffen“, sagte McIlroy, der zuletzt beim prestigeträchtigen Ryder Cup mit dem europäischen Team eine vernichtende Niederlage gegen die USA erlitten hatte.

Ganz anders trat er in Las Vegas auf: Mit 263 Schlägen lag er im Summit Club letztlich 25 unter Par. Am Samstag hatte er mit einer 62er-Runde sein bestes Golf seit zwei Jahren geboten. Auf den letzten beiden Runden holte er einen Rückstand von neun Schlägen auf.

VON BERND BRUDERMANN

München – Brüderpaare in der NBA sind durchaus nicht so selten. Tatsächlich wurden in der Vorsaison Giannis, wertvoller Spieler der Finals, und Thanasis Antetokounmpo mit den Milwaukee Bucks Meister. Der dritte Bruder Kostas steht übrigens bei den LA Lakers unter Vertrag. Aber die Berliner Moritz und Franz Wagner werden in der kommenden, 75. Spielzeit, die in der Nacht auf Mittwoch beginnt, Basketball-Geschichte schreiben: Denn die beiden sind das erste deutsche Brüderpaar in der besten Basketball-Liga der Welt. Und sie spielen auch noch für ein Team, die Orlando Magic.

„Mein Bruder und ich haben eine sehr, sehr enge Beziehung“, sagte Moritz (24/2,11 Meter), seit 2018 in der NBA. Franz (20/2,06 Meter)

wurde in diesem Sommer gedraftet: „Ich werde mir in Orlando den A... aufreißen, um der beste Basketballspieler zu werden, der ich sein kann.“

Er spielt auf der Position

Small Forward, sein Bruder Power Forward bzw. Center. Der ältere Bruder brachte es in seiner NBA-Karriere auf im Schnitt 6,8 Punkte und 3,4 Rebounds – ist also ein klassischer Ergänzungsspieler. Beide spielten für die Universität von Michigan – jetzt leben sie

ihren NBA-Traum. Mit der Meisterschaft wird es in ihrem ersten gemeinsamen Jahr wohl nichts. Die Buchmacher führen Orlando Magic mit 250:1 als krassen Außenseiter.

Neben den Wagner-Brüdern stehen fünf weitere Deutsche in der NBA unter Vertrag: Dennis Schröder (28/Boston), Maximilian Kleber (29/Dallas), Daniel Theis (29/Houston), Isaac Bonga (21/Toronto) und Isaiah Hartenstein (23/LA Lakers). Letztgenann-

ter, der kurz vor Saisonbeginn noch einen Kaderplatz ergatterte, hat echte Titelchancen, denn die Lakers um den mittlerweile 36-jährigen LeBron James gelten wie Titelverteidiger Milwaukee und die Brooklyn Nets als Topfavoriten.

Wobei das Team aus dem New Yorker Stadtteil im Vorfeld die meisten Schlagzeilen produzierte. Denn Aufbauspieler Kyrie Irving (29), viermaliger All-Star, verweigerte eine Corona-Impfung und ist

nach den Regeln in New York vom Trainings- und Spielbetrieb ausgeschlossen. Irvings Mitspieler Kevin Durant sagte: „Ich wünschte, nichts von alldem würde passieren, aber in dieser Situation befinden wir uns.“ In der regulären Saison 2020/21 verbuchten Irving und Durant im Schnitt je 26,9 Punkte – Nummer neun und zehn in der Rangliste.

Es gehe darum, „deinen Mitmenschen zu helfen, ihnen verstehen zu geben, dass sie eine Wahl haben“, sagte Schröder.

Spannend wird es sein, was Schröder (aktuell bester deutscher Basketballer) mit Boston gelingt. Der Spielmacher hatte sich vergangene Saison kolossal verpokert, als er ein Vier-Jahres-Angebot seines damaligen Teams Lakers über 84 Millionen Dollar ablehnte. Am Ende unterschrieb er einen Einjahresdeal bei den Celtics – für 5,9 Millionen Dollar. „Ich möchte mich in einer Situation wohlfühlen, in der ich weiß, dass die Leute mich schätzen“, so Schröder.

Die Wagner-Brüder beginnen ihre NBA-Reise mit den Orlando Magic übrigens in der Nacht auf Donnerstag bei den San Antonio Spurs.



Gemeinsam stark: Die beiden Brüder Franz und Moritz Wagner spielen für Orlando. AFP



Große Aufholjagd: Rory McIlroy. FOTO:

In Ersatzschuhen zum größten Sieg

Wie Außenseiter Cam Norrie das hochrangige Tennisturnier in Indian Wells gewann

Indian Wells – Das Tennis-Turnier in Indian Wells ist unbestritten das wichtigste nach den vier Grand Slams. Deswegen und weil die 18 Jahre alte Emma Raducanu dort nach ihrem Sieg bei den US Open erstmals wieder für das Vereinigte Königreich den Schläger schwang, reisten ganze Heerscharen britischer Medien in die kalifornische Wüste.

Emma Raducanu verlor gleich ihr erstes Match, doch für die Reporter Ihrer Majestät, so sie denn nicht umgehend wieder abgereist waren, gab es dennoch Außergewöhnliches zu berichten, denn: Cameron „Cam“ Norrie, geboren in Südafrika, auf-



Im Dienst Ihrer Majestät: Cam Norrie. FOTO: AFP/CLIVE BRUNSKILL

Mutter Waliserin, hat eine gute Saison gespielt. Das Jahr begann er als Nummer 71 der Weltrangliste, sein 3:6, 6:4, 6:1 gegen Nikolos Bassilashvili aus Georgien, im Mai Sieger des ATP-Turniers in München gegen Jan-Lennard Struff, ließ ihn nun auf Rang 15 klettern.

„Was für eine unglaubliche Woche“, sagte Norrie nach seinem zweiten Turniersieg. Er profitierte vom Fehlen oder frühen Scheitern von Top-Stars wie Novak Djokovic oder US-Open-Sieger Daniil Medwedew – aber was soll's: Norrie nutzte die Gunst der Stunde und erhielt dafür 1,2 Millionen Dollar, ein Viertel seiner bisherigen Gewinne.

In seinem sechsten Endspiel in diesem Jahr ließ sich Norrie nicht mal durch das Verschwinden seiner Schuhe aus der Ruhe bringen. Drei Paar hatte er stets oben auf seinem Spind in der Umkleide deponiert, am Morgen des Finales waren sie verschwunden, trotz intensiver Suche tauchten sie nicht wieder auf. Er musste neue besorgen.

„Zum Glück hatte ich meinen Ehering nicht daran befestigt“, witzelte Norrie, eingedenkt der Tatsache, dass zu Turnierbeginn Andy Murray den Verlust seiner Schuhe hatte beklagen müssen – er erhielt sie samt daran befestigtem Ehering allerdings zurück.



Stolze Spanierin

Mit der spanischen Landesflagge präsentierte sich Paula Badosa am Tag nach ihrem größten Karriereerfolg. Die 23-jährige Spanierin schlug im Finale von Indian Wells ie zweimalige Turniersiegerin Viktoria Asarenka (Belarus) mit 7:6 (7:5), 2:6, 7:6 (7:2). Badosa hatte bereits im Viertelfinale für eine Überraschung gesorgt, als sie sich gegen Angelique Kerber (Kiel) durchsetzte.

FOTO: DPA/JOHN MCCOY

RADSPORT

Lisa Brennauer freut sich auf die Frauen-Tour

Radprofi Lisa Brennauer ist von der Neuauflage der „Tour de France Femmes“ angetan. „Es sieht klasse aus. Es wird eine Wahnsinns-Veranstaltung“, sagte Brennauer: „Ich erwarte schon, dass es direkt ein Highlight in unserem Wettkampfkalender wird. Es ist auch ein Zeichen für den Frauenrad sport und den Weg, den wir gehen. Ich freue mich darauf.“

Die Frauen-Tour (24. bis 31. Juli 2022) führt im kommenden Sommer über acht Etappen von Paris zur Planche des Belles Filles in den Vogesen. Die Gesamtlänge der Strecke beträgt 1029 km.

Beim Gedanken an das Gelbe Trikot, das ein „Alleinstellungsmerkmal im Bereich der Männer“ sei, ge-



„Das wird eine Wahnsinns-Veranstaltung“: Olympia-siegerin Lisa Brennauer über die Frankreich-Rundfahrt im Juli 2022. FOTO: IMAGO

riet die 33-jährige Allgäuerin ins Schwärmen. „Es wird etwas ganz besonderes und mit sehr, sehr vielen Emotionen behaftet sein“, sagte Brennauer. Ihre nächste Herausforderung führt Brennauer zurück auf die Bahn. Die Olympiasiegerin von Tokio startet zum Abschluss einer erfolgreichen Saison bei der am Mittwoch beginnenden WM im Velodrom von Roubaix.

HEINRICH HEUTE



Meister bis 2167

VON JÖRG HEINRICH

Nach dem unfassbaren 5:1 des FC Bayern gegen den Tabellenzweiten (!) Leverkusen fragen sich Fans und Experten: Wird es nie mehr einen anderen Deutschen Meister als den FCB geben? Die Pasinger Pendlerin, Handleserin und Spiritistin Indira-Medusa Fuchsbißl hat gestern extra in ihre Glaskugel geschaut – und bis ins Jahr 2167 nur die Bayern als Meister hellgesehen. Auch Science-Fiction-Filme werden jetzt durchforstet, ob irgendwo Hinweise auf Dortmund oder Leipzig als Titelträger zu finden sind. Was weiß Captain Kirk über den Meister im Jahr 2200? Wollte E.T. nach Hause telefonieren, um von der nächsten Meisterfeier der Bayern zu berichten? Und war das Alien so garstig zu Ripleys, weil sein Lieblingsklub Schalke im Jahr 2122 immer noch auf die erste Meisterschaft seit 1958 wartet? Wir bleiben für Sie in den nächsten Jahrzehnten dran an diesem Thema.

Tegernseer Zeitung

Redaktion: Tel. (0 80 22) 91 68-0 | redaktion@tegernseer-zeitung.de

Anzeigen & Zustellung: Tel. (0 80 22) 91 69-0 | service@tegernseer-zeitung.de

DIENSTAG, 19. OKTOBER 2021

Bad Wiessee

Schmierereien am Supermarkt

Gleich zwei Fälle von Schmierereien beschäftigen die Polizei. Wie die Inspektion mitteilt, ereigneten sich die Vorfälle in der Nacht von 14. auf 15. Oktober zwischen 19.30 und 9 Uhr. Der oder die unbekannten Täter beschmierten die Hauswand eines Supermarkts in der Sanktjohanserstraße 83 mit den Ziffern „1313“. Ein weiterer Geschädigter meldete sich und berichtete, dass sein neu gepflasterter Parkplatz in der Ringbergstraße 2 mit den Buchstaben „ACAP“ besprüht wurde. Der Gesamtschaden beläuft sich auf mehrere Hundert Euro. Die Polizei bittet um Zeugenhinweise unter ☎ 0 80 22 / 9 87 80. cmh

Tegernsee

Warum gerade ins Kloster?

Aus ihrem Buch „Um Gottes willen“ liest Stephanie Menes diesen Mittwoch im Reisbergerhof. Die Journalistin hat Nonnen und Mönche gefragt, warum sie sich für das Kloster entschieden haben. Beginn ist um 19 Uhr. Eine Gesprächsrunde schließt sich an. cmh

Mystische Tour bei Laternenschein

Unter dem Motto „...und die Stund“ hat acht geschlagen“ steht eine mystische, kleine Wanderung durch Tegernsee im Schein von Laternen am morgigen Mittwoch mit Ratsch Kathl Gertrud Schönauer-Wanninger. Die Heimatfängerin weiß Spannendes und Geheimnisvolles zu erzählen. Los gehts um 17 Uhr am Schlossplatz. Ende ist gegen 19 Uhr. Kosten ohne Ermäßigung sieben Euro. Anmeldung unter ☎ 0 80 22 / 92 73 80. cmh

Gmund

Sport für die Gesundheit

Das Immunsystem stärken und Stress abbauen – das können Teilnehmer einer geführten Nordic Walking Tour, am Donnerstag, 21. Oktober, in Gmund. Treffpunkt ist um 10 Uhr beim Restaurant Seeglas. Weitere Infos unter ☎ 0 80 22 / 92 73 80. cmh

Führung in der Papierfabrik

Wie Feinstpapier hergestellt wird, erfahren Interessierte bei einer Führung durch die Büttelpapierfabrik Gmund am Freitag, 22. Oktober, von 13 bis 14.30 Uhr. Die Teilnahme kostet ohne Ermäßigung 15 Euro. Anmeldung in der Tourist-Info, ☎ 0 80 22 7 06 03 53. cmh

IHRE REDAKTION

für die Stadt Tegernsee

und die Gemeinden
Bad Wiessee
Gmund
Kreuth
Rottach-Egern
Waakirchen

Tel. (0 80 22) 91 68-0
Fax (0 80 22) 91 68-20
redaktion@tegernseer-zeitung.de

Die Seegeister sind zurück

In der vergangenen Saison schauten die Faschingsfreunde in die Röhre: Wegen Corona fiel die fünfte Jahreszeit ins Wasser. Heuer soll das wieder anders werden. Die Gmunder Seegeister planen fest mit dem gewohnten Faschingsauftakt inklusive Inthronisation und Sturm aufs Rathaus.

VON GABI WERNER



Dürfen heuer wieder einmarschieren: Die Garde-Tänzerinnen der Gmunder Seegeister – hier bei einer Inthronisation im Neureuthersaal – freuen sich nach der Corona-Pause auf ihre Auftritte.

FOTO: ARCHIV THOMAS PLETTENBERG

Gmund – „Alle sind heiß auf den Fasching und fleißig am Trainieren“, berichtet Florian Grasl. Im Juli hat der 32-Jährige die Präsidentschaft bei den Seegeistern Gmund-Dürnbach aus den Händen des langjährigen Obernarren Bernd Ettenreich übernommen. Es war die Zeit, als sich langsam abzeichnete, dass es eingeläutet werden. Bei der Inthronisation am Freitag, 12. November, im Gmunder Oberstöger wollen die Seegeister auch heuer noch nicht totale Zügellosigkeit ermöglicht, ist den Seegeistern bewusst. Die Inthronisation findet daher als geschlossene Veranstaltung für die Mitglieder, Familien und Freunde der Seegeister unter Ein-

haltung der 3G-Regel statt. ten, sagt Schriftführerin Anna-Maria Müller.

Bei aller Vorfreude: Dass die Pandemie mit all ihren Risiken und Einschränkungen auch heuer noch nicht totale Zügellosigkeit ermöglicht, ist den Seegeistern bewusst. Die Inthronisation findet daher als geschlossene Veranstaltung für die Mitglieder, Familien und Freunde der Seegeister unter Ein-

Damit übernehmen die Seegeister dann endgültig die Regentschaft – zumindest bis Aschermittwoch.

Gerade die aktiven Tänzerinnen könnten es kaum erwarten, endlich wieder zu zeigen, was sie können, berichtet Grasl. Im Gegensatz zu anderen Vereinen und Faschingsgesellschaften können sich die Seegeister über mangelnden Eifer nicht be-

klagen – im Gegenteil: „Unsere Garden sind sehr gut aufgestellt“, freut sich der Präsident. Der coronabedingte Stillstand, auch im Sportbereich, habe dem Verein sogar Zulauf beschert. Allein bei der Zwergerl-Garde machen mehr als 20 kleine Tänzerinnen mit. „Das ist schon eine gute Resonanz“, sagt Grasl. Nachwuchssorgen gibt es bei den Seegeistern also nicht.

Auch um den Faschingsauftakt ist dem Präsidenten nicht bange. Dem soll trotz Corona nichts im Wege stehen. „Wie es danach weitergeht, ist Zukunftsmusik“, meint Grasl. Ob große Veranstaltungen wie das Kindergarde-Treffen oder Faschingsbälle in der eigentlichen Hochsaison möglich sein werden, bleibe abzuwarten und hänge davon ab, wie sich die Pandemie und die Verordnungen entwickeln. Grasl hofft, dass die Garden die Möglichkeit haben, bei verschiedenen Anlässen aufzutreten. „Wo das gewünscht und möglich ist, machen wir es natürlich“, sagt er. Und: „Wir sind drauf und dran, einen schönen Fasching vorzubereiten.“

» MIESBACH & UMGEBUNG

Naturnahe Gärten für Schutzgemeinschaft ein „Lichtblick“

AUSZEICHNUNG Traditionelle Laternen für die Ehepaare Latzin aus Gmund und Lintzmeyer aus Buchbichl

Kreuth - Coronabedingt zweimal – für 2019 und 2020 – hat die Schutzgemeinschaft Tegernseer Tal (SGT) im Rahmen einer Hauptversammlung (wir berichteten) ihre „Lichtblick“-Auszeichnung vergeben. Die Würdigung bekommen jährlich herausragende Projekte zugesprochen, mit denen sich Bürger um die Schönheit und Einzigartigkeit der hiesigen Kultur und Landschaft verdient machen.

„Diesmal zeichnen wir zwei Familien aus, deren naturnahe Gärten uns mit einer unglaublichen Artenvielfalt beeindruckt haben“, erklärte die Vorsitzende Angela Brogsitter-Finck. In Zeiten, in denen ein dramatischer Verlust von Biodiversität und Ökosystemen zu verzeichnen seien, seien naturnahe Gärten von existenzieller Bedeutung. Es sei wichtig, dass jeder Einzelne aktiv etwas gegen das Artensterben unternehme, forderte Brogsitter-Finck und verdammt Schottergärten als „das Allerletzte“. Auch über Mähroboter schüttelte sie nur den Kopf. Dazwischen habe sie aber auch zwei besonders schöne, üppige und artenreiche Gärten gefunden.



Den „Lichtblick“ 2020 der SGT überreichten Angela Brogsitter-Finck (2.v.l.) und Johannes von Miller (r.) an das Ehepaar Lintzmeyer aus Buchbichl.

den, die ein wahrer Lichtblick seien. Der eine ist der Garten von Familie Latzin am Gmunder Ackerberg. „Der Garten ist ein absoluter Traum“, sagte die Vorsitzende und schwärmte von Dachs, Fuchs, unendlichen vielen Vogelarten, einer „Stamm-Schildkröte“ und Blindschleichen, die dort zuhause seien. Leider konnte das Ehepaar Latzin die mit der Würdigung verbundenen SGT-Laternen nicht persönlich entgegen nehmen.

Die Lichtblick-Preisträger von 2020, das Ehepaar Annliese und Klaus Lintzmeyer aus Buchbichl am Irschenberg, indes hatten ihren Garten quasi dabei. In einer Diashow präsentierten die das eindrucksvolle Zusammenspiel von Tieren und heimischen Pflanzen sowie die Vielfalt ihres Nutzgartens, den drei Familien mit Gemüse, Kartoffeln und Obst versorgt. Ohne einen Architekten hatte das Ehepaar Mitte der 1960er-Jahre den Garten angelegt. Das Ehepaar Lintzmeyer freute sich nicht nur über die Auszeichnung: Es

aus Buchbichl am Irschenberg, indes hatten ihren Garten quasi dabei. In einer Diashow präsentierten die das eindrucksvolle Zusammenspiel von Tieren und heimischen Pflanzen sowie die Vielfalt ihres Nutzgartens, den drei Familien mit Gemüse, Kartoffeln und Obst versorgt. Ohne einen Architekten hatte das Ehepaar Mitte der 1960er-Jahre den Garten angelegt. Das Ehepaar Lintzmeyer freute sich nicht nur über die Auszeichnung: Es



„Frankreich-Exkursion“ im Klassenzimmer

Besonderen Besuch erhielten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7d und 8d an der Realschule Gmund: Das FranceMobil war zu Gast an der Schule. Im direkten Kontakt mit zwei französischen Lektorinnen erlebten die Sprachanfänger jeweils zwei kurze Unterrichtsstunden. Auf spielerische Weise erfuhren sie dabei viel über das Land und die Austauschmöglichkeiten mit Frankreich und konnten gleichzeitig ihr Französisch ausprobieren und erweitern. Seit 20 Jahren reisen im Projekt FranceMobil junge Lektorinnen aus Frankreich an Schulen in ganz Deutschland, um den Jugendlichen dort ein aktuelles, authentisches Frankreichbild zu vermitteln und Lust auf Begegnungen im Land zu machen, etwa über das Deutsch-Französische Jugendwerk. In Gmund kam das gut an, die Schüler waren begeistert vom FranceMobil.

CMH/FOTO: PRIVAT

Fotofreunde stellen in der Sparkasse aus

Rottach-Egern – Auch die Fotofreunde Tegernseer Tal präsentieren sich mit ihrem Können wieder in der Öffentlichkeit. Am Montag, 25. Oktober, öffnet die Fotoausstellung „Augenblicke 2021“ in den Räumen der Kreissparkasse in Rottach-Egern. Sie beginnt um 18 Uhr mit einer Vernissage. Die Ausstellung dauert dann bis 5. Januar 2022 und ist zu den Öffnungszeiten der Sparkasse bei freiem Eintritt zu besichtigen. Etwa 30 schön gerahmte Fotos werden bei der Ausstellung zu sehen sein. „Es ist ein Querschnitt unseres Schaffens“, betont Vereinsmitglied Jutta Neckermann. Den Bildthemen sind also keine Grenzen gesetzt.

Neben den regelmäßigen Treffen, bei denen sich die Mitglieder über fotografische Techniken, Bildbearbeitung und Bildgestaltung austauschen, gehört die Jahresausstellung zum festen Programm der Fotofreunde. Heuer allerdings ist für den Besuch die Einhaltung der aktuellen 3G-Regeln unerlässlich.

THE ix

DER ERSTE VOLLELEKTRISCHE BMW ix.
AB 13. NOVEMBER BEI UNS.



#bornelectric

Die Zukunft der Mobilität hat längst begonnen. Dabei spielen elektrische Antriebe eine zunehmend größere Rolle. Der technologische Fortschritt macht das Angebot immer attraktiver, wie der vollelektrische BMW ix mit seiner außergewöhnlichen Reichweite und seiner mitreißenden Beschleunigung eindrucksvoll unter Beweis stellt. Erleben Sie den ersten BMW ix und weitere BMW Modelle mit Elektroantrieb bei einer persönlichen Probefahrt oder einem individuellen Informationsgespräch.

Verbrauchswerte kombiniert: BMW ix Modelle: Stromverbrauch (NEFZ) in kWh/100 km: --; Stromverbrauch (WLTP) in kWh/100 km: 23,0–19,4; Elektrische Reichweite kombiniert (WLTP) in km: 372–630.

Offizielle Angaben zu Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Angaben im NEFZ berücksichtigen bei Spannweiten Unterschiede in der gewählten Rad- und Reifengröße, im WLTP jegliche Sonderausstattung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch WLTP. Weitere Informationen zu den Messverfahren NEFZ und WLTP finden Sie unter www.bmw.de/wtp. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

45 JAHRE INNOVATION
UNTERBERGER // Gruppe

Autohaus Unterberger GmbH
www.underberger.gruppe
Münchner Str. 47–49
83707 Bad Wiessee
Telefon: 0 80 22/86 04-0

SPRUCH ZUM TAGE

DIENSTAG
19.
OKTOBER

*Es gibt Psychologen,
die in einer kurzen
weißen Jacke arbeiten –
hinter einer Bar.*

Robert Lembke

KRANKENHAUS AGATHARIED

Norbert-Kerkel-Platz, Tel. 0 80 26 / 39 3-0

KBO-LECH-MANGFALL-KLINIK

Agatharied, St. Agatha-Straße 1a, Tel. 0 80 26 / 393-0

BEREITSCHAFTSDIENST

**APOTHEKE FÜR MIESBACH, HAUSHAM,
SCHLIERSEE, NEUAUHS UND FÜR DAS TEGERNSEER TAL**

Antonius-Vital Apotheke, Bad Wiessee

Adrian-Stoop-Straße 7 a, Tel. 0 80 22 / 66 36 00

APOTHEKE FÜR DEN RAUM HOLZKIRCHEN

Marien-Apotheke, Wolfratshausen,
Obermarkt 20, Tel. 0 81 71 / 78 563

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Kostenlose Hotline, Tel. 116 117

DIENSTAG

MIESBACH

Testzentrum ist Montag bis Freitag von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Ausstellung: „Was geht. Was bleibt. Leben mit Demenz“ in der Stadtbücherei, bitte 3G-Regel beachten.

Vorlesewettbewerb in der Kinderbücherei um 11 Uhr in der Miesbacher Stadtbücherei statt, die Kinderbücherei bleibt aus diesem Grund am Dienstag bis etwa 12.30 Uhr geschlossen.

Babysprechstunde beim Kinderschutzbund, mittwochs und donnerstags nach vorheriger Anmeldung: Telefon 0 80 25/44 44.

Schachabend des Schachclubs ab 19 Uhr in der Alte Schießstatt, Interessenten sind herzlich willkommen.

Vortrag: „Flüchtlingsrettung im Mitmee“ um 19.30 Uhr im Waitzinger Keller.

BAD WIESSEE

Spiel-Café des Kinderschutzbundes im evangelischen Gemeindehaus, Kirchenweg 4 von 9 bis 12 Uhr. Es gilt die 3G-Regel. Infos unter www.kibu-miesbach.de oder Tel. 0 80 25/44 44.

Malen auf Papier oder Leinwand im Atelier Stumböck, nur mit eigener Mund-Nasen-Bedeckung, Termine nach Absprache und vorheriger Anmeldung unter Tel. 0 80 22 / 85 78 58.

Geführte MTB-Tour von 10.30 bis 13 Uhr, Anmeldung unter Tel. 0 80 22 / 92 73 80.

Biergartenmusik auf der Weinbauerbühne von 18 bis 20.30 Uhr.

Skat von 18.30 bis 20.30 Uhr im Gastrohof zur Post, Gäste sind herzliche willkommen.

FISCHBACHAU

Mondwanderung zum Schwarzenberg, von 17.15 bis 19.45 Uhr, Anmeldung unter Tel. 0 80 25 / 71 41 oder 0 172 / 8 87 62 83.

GMUND

Bau- und Umweltausschuss um 19 Uhr im Neureuther Saal.

Baumführung: „Mythen und Legenden“, ab 16.30 Uhr, Treffpunkt ist am Bergfriedhof, Anmeldung: Telefon 0 802/7060353.

Nordic Walking Tour für Einsteiger und Senioren 50+, von 15 bis 16 Uhr, Anmeldung unter Tel. 0 170 9641318 oder sabineevameier@posteo.de

HAUSHAM

Kunstausstellung bis 31. Oktober im Kulturhaus Hausham.

Impfzentrum: Montag bis Freitag von 17 bis 20 Uhr, Sonntag 13 bis 17 Uhr mit Beratung für Familien und Schwangere; täglich von 14 bis 16.30 Uhr im Krankenhaus Agatharied; Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag wechselnde Standorte des Impfbusses, Fahrplan unter www.landkreis-miesbach.de/coronavirus

HOLZKIRCHEN

Hallenbad ist von 14 bis 21 Uhr geöffnet, Wärmbadetag.

Ausstellung: Bilder von Agnes Wieser „Anders bunt“ im Kultur im Oberbräu bis 28. Oktober Dienstag bis Samstag von 17 bis 23 Uhr, Mittwoch von 10 bis 12 Uhr.

Ausstellung: Mirtha Monge stellt Bilder und Papierarbeiten aus, Galerie im Autopavillon Steingraber, Robert-Bosch-Str. 1, von 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 13 Uhr, mit Mundschutz.

Männergesangverein Chorprobe im Oberbräusaal um 20 Uhr, anschlie-

ßend geselliges Beisammensein, neue Sänger und ehemalige Sänger und Mitglieder sind willkommen.

Blutspenden beim BRK-Blutspendendienst von 15 bis 20 Uhr in der Mittelschule, Baumgartenstraße 7. Bitte Termin reservieren: www.blutspendendienst.com/holzkirchen

Orientierungsgruppe Holzkirchen der Fachambulanz Miesbach um 17.30 Uhr in der Tegernseer Str. 8, Turninseinbarung unter Tel. 0 80 25 / 28 06.

Liedertafel Holzkirchen: Chorprobe und geselliges Beisammensein entfällt diese Woche ersetztlos.

IRSCHENBERG

Sitzung des Gemeinderates um 19 Uhr in der Turnhalle.

NIKLASREUTH

Fotoausstellung des Kulturkreises in Zusammenarbeit mit den Fotofreunden Parsberg bis 24. Oktober im Gemeinschaftshaus, geöffnet täglich von 15 bis 19 Uhr, Sonntag von 11 bis 16 Uhr.

ROTTACH-EGERN

Mehrgenerationenhaus: 13 bis 19 Uhr PC- und Handybegleitung, 14 bis 16 Uhr Nähtriff, 16.30 bis 18 Uhr English Conversation; Nur mit Anmeldung unter Tel. 0 80 22 / 24 49 49.

SCHLIERSEE

Der Impfbus steht von 9 bis 13 Uhr an der Vitalwelt.

Schlierer Kulturherbst: Kunstausstellung von Nele von Mengershauen in der Vitalwelt Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 9.30 bis 17 Uhr geöffnet - Fotoausstellung zum Thema Berg (Moritz Attenberger, Florian Bachmeier, Cordula Flegel) im Heimatmuseum donnerstags und sonntags von 17 bis 20 Uhr geöffnet.

Heimatmuseum in der Lautererstraße dienstags mit samstags jeweils von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Orientierungsgruppe Miesbach der Fachambulanz Miesbach um 17.30 Uhr in der Franz-und-Johann-Wallach-Str. 12, Turninseinbarung unter Tel. 0 80 25 / 28 06.

TEGERNSEE

Malen auf Papier oder Leinwand im Atelier Stumböck, nur mit eigener Mund-Nasen-Bedeckung, Termine nach Absprache und vorheriger Anmeldung unter Tel. 0 80 22 / 85 78 58.

WAAKIRCHEN

Sitzung des Grundstücks- und Bauausschusses um 18 Uhr im Sitzungssaal.

WEYARN

Testzentrum: 17 bis 18 Uhr in der Weyhalla, Mangfallweg 24.

Seniorenarbeit Weyarn: Gemeinsames Kaffeetrinken im Bürgergewölbe mit Gast Christine Dietl.

DIENSTAG-SPORT

MIESBACH

Senioren-Stuhlgymnastik in den Räumen des BRK von 9 bis 11 Uhr.

Turnverein: 9 bis 10 Uhr Fit am Vormittag, 16 bis 17 Uhr Eltern-Kind-Turnen (für Begleitpersonen gilt die 3G-Regelung mit Nachweis und Mundschutz), 17.30 bis 18.30 Uhr Radsport Tischtennis, 19.30 bis 21 Uhr, Gymnastik und Volleyball Herrenriege, jeweils in der Vereinsturnhalle.

FISCHBACHAU

Geführte Bergtour zur Kesselalmkapelle, 10 Uhr, Anmeldung in der Touristinformation erforderlich.

GMUND

Schützengesellschaft: Luftgewehrschießen ab 18 Uhr unter Einhaltung der 3-G-Regeln und der aktuellen Corona-Bestimmungen.

HAUSHAM

Kunstausstellung bis 31. Oktober im Kulturhaus Hausham.

VDK OV Hausham-Schliersee: um 14 Uhr gemütlicher Kaffeenachmittag beim Ratschiller in Hausham.

Impfzentrum: Montag bis Freitag von 17 bis 20 Uhr, Sonntag 13 bis 17 Uhr mit Beratung für Familien und



Louis Goulet

Der kleine Louis ist ein entspanntes Baby. „Er ist sehr brav und schläft viel“, verraten die glücklichen Eltern Juiane und André Goulet. Kein Wunder also, dass er auch seinen ersten offiziellen Fototermin bei der Babyfotografin im Krankenhaus Agatharied verschlafen hat. Als Louis dort am 10. Oktober zur Welt kam, war er 51 Zentimeter groß, und die Waage zeigte ein Gewicht von 3780 Gramm an. Die junge Familie ist in Aying daheim. **WU/FOTO: ANNETTE SCHUCK**

Beratung (nicht nur) in der Schwangerschaft

Landkreis – Donum Vitae bietet eine umfassende Beratung und Unterstützung rund um das Thema Schwangerschaft und über die Geburt hinaus an. Die Beratung kann sowohl telefonisch als auch bei einem persönlichen Gespräch mit dem vorgeschriebenen Hygienekonsulenten (Abstand, Desinfektion, Gesichtsmasken) erfolgen. Eine telefonische Terminvereinbarung ist unter 0 88 21 / 943 13 30 erforderlich, montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, montags bis mittwochs auch von 13 bis 17 Uhr sowie donnerstags von 13 bis 18 Uhr und freitags von 13 bis 16 Uhr. **mm**

DIENSTAG

FÖCHING

Sportfreunde: 18.30 bis 19.30 Uhr Stretch & relax, 19.30 bis 20.30 Uhr Stretching in Stille, jeweils Vereinsheim am Fichtholz.

SCHLIERSEE-NEUAUHS

Skizunft: Gymnastik, „rundum fit und gut gedeckt“, 19 bis 20.30 Uhr, Turnhalle Neuhaus.

HOLZKIRCHEN

Der Impfbus steht von 9 bis 13 Uhr am Herdergarten.

Hallenbad:

von 6.30 bis 8.30 Uhr und 14 bis 21 Uhr geöffnet.

Herbstversammlung

der Metzgerinnung um 19.30 Uhr in der Gaststätte Alte Post.

MITTWOCH

MIESBACH

Oberländer Senioren: Wanderung auf den Hirschberg, Treffpunkt um 9.15 Uhr am Bahnhof Hausham. Anmeldung bei Julia Riedl, Tel. 0 80 28 / 12 29.

Testzentrum ist Montag bis Freitag von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Herzenssprechstunde von 14 bis 16 Uhr im katholischen Pfarrsaal, Ignaz-Günther-Str. 7 in Weyarn, Anmeldung bis 15. Oktober unter Tel. 0 80 25 / 9 92 90, oder per Email: kbw-miesbach@t-online.de oder auf www.kbw-miesbach.de.

Claudia Koreck: „Auf die Freiheit“, 20 Uhr Waitzinger Keller, Ersatztermin für den entfallenen Termin am 13. November 2020, die Karten behalten ihre Gültigkeit.

Metzgerinnung Miesbach-Bad Tölz-Wolfratshausen: Herbstversammlung, 19.30 Uhr, Gaststätte Alte Post in Holzkirchen.

Ausstellung: „Was geht. Was bleibt. Leben mit Demenz“ in der Stadtbücherei, bitte 3G-Regel beachten.

Plattlerproben beim Trachtenverein: 18.30 Uhr für Kinder; 19.30 Uhr für die Aktiven, jeweils Trachtenhütte.

HUNDHAM

Wochemarkt mit Direktvermarktung, 9 bis 12 Uhr, Rathausplatz.

NIKLASREUTH

Fotoausstellung des Kulturkreises in Zusammenarbeit mit den Fotofreunden Parsberg bis 24. Oktober im Gemeinschaftshaus, geöffnet täglich von 15 bis 19 Uhr, Sonntag von 11 bis 16 Uhr, Eintritt frei, es gilt die 3G-Regel.

ROTTACH-EGERN

Seniorenbeauftragte Marille Tiplott: Beratung, Unterstützung und Hilfe gern telefonisch unter 0 80 22 / 24 49 39 oder AB.

Mehrgenerationenhaus: 9 bis 11 Uhr Eltern-Kind-Programm, 13 bis 15 Uhr Offene Schachgruppe, 15 bis 17 Uhr Strick- und Häkelcafé für Jung und Alt, 16 bis 19 Uhr PC- und Handybegleitung; Anmeldung unter Tel. 0 80 22 / 24 49 49.

SCHLIERSEE

Geführte Bergwanderung: 8.30 Uhr, Anmeldung: Gäste-Info.

Feuerwehrhaus: Weitere Entscheidungen getroffen

STADTRAT Sonnenschutz für Fenster nötig – Kreisbaumeister mit Fassade einverstanden

Tegernsee – Die Vorarbeiten zum Bau des Feuerwehrhauses an der Hochfeldstraße in Tegernsee sind in vollem Gang. Während zwei Seiten der Baugrube bereits gesichert sind, graben sich Bagger weiter voran. Auch im Stadtrat war das Feuerwehrhaus mit den sechs barrierefreien, zwischen 40 und 48 Quadratmeter großen Wohnungen wieder Thema. Es ging um Sonnenschutz für die Fenster und die Entscheidung, welche Variante die beste dafür wäre: Raffstores für 64 000 Euro, Stoff-Markisen für 50 000 Euro oder verschiebbare Holzelemente für 90 000 Euro. Wie Bauamtsleiterin Bettina Koch erklärte, muss eine Fläche von 180 Quadratmetern verschattet werden. Eine Visualisierung hatten die Stadträte vorab schon zu sehen bekommen.

Zwar seien die Summen für den Sonnenschutz angesichts der Gesamtkosten für das Projekt von rund 15 Millionen Euro nicht viel, meinte Ursula Janssen (Grüne). Sie fragte sich aber schon, ob das wirklich notwendig sei. „Das



An der Hochfeldstraße hat sich inzwischen eine große Baugrube fürs künftige Feuerwehrhaus aufgetan.

In-Dach-Anlage wie eine Dacheindeckung ausgeführt werden.

Im Sitzungssaal im Quirinal gab es nicht viel Diskussionsbedarf. Lediglich Rudolf Gritsch (CSU) fand, dass ihm die Markisen-Variante am schlüssigsten erschien. Einstimmig wurde also festgelegt, dass der Sonnenschutz als Stoff-Markise ausgeführt wird.

Im weiteren Verlauf der Sitzung machte Geschäftsleiter Hans Staudacher mehrere Beschlüsse bekannt, die in nicht-öffentlicher Sitzung im August gefasst worden waren. Zum einen wurden die Baumeisterarbeiten in Höhe von 3,3 Millionen Euro an die Münchner Firma Probat Bau vergeben. Des Weiteren wurden Aufträge zum Bau einer Aufzugsanlage für einen sogenannten Hubscherentisch für rund 84 000 Euro sowie für Sektionaltore für rund 191 000 Euro erteilt. Außerdem wurde ein Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator für rund 16 000 Euro engagiert.

GERTI REICHL



Baustelle wird Hörspiel

ANDREAS HÖGER

Ratatat und nochmal ratatat. Dumpfe, rhythmische Schläge dringen seit einigen Tagen durch die Holzkirchner Redaktionsfenster, unterbrochen vom lauten Poltern steiniger Massen, die aus mehreren Metern zu Boden fallen. Erstes hört sich an wie das Bellen einer großen Flugabwehrkanone im Salvenmodus, zweiteres klingt so, als würde regelmäßig ein Haus einstürzen. Um das martialische Hörspiel perfekt zu machen, rasseln dazwischen sogar Kettenfahrzeuge. Tatsächlich ist nebenan nicht der Krieg ausgebrochen, vielmehr geht es auf der Postbräu-Großbaustelle ans Einemachte. Mächtige Bagger sind augenscheinlich dabei, die Baugrube so zu vertiefen, dass eine Tiefgarage hineinpasst. Dabei ereilte die Bauherren das gleiche Ungemach wie zuvor manch anderen Häuslebauer in Holzkirchen: Der Untergrund ist von betonhartem Nagelfluh durchzogen. Bagger müssen das Gestein erst mit Ratatat-Hydraulikhämmern zertrümmern, um es dann mit großem Krabumms auf Lkw-Ladeflächen zu kippen. Man könnte von der Baustelle generiert sein, muss das aber nicht. Ich nehme mir vor, das ungewöhnliche akustische Angebot weiter als Einladung zu werten, eigene Bilder dafür zu finden. Luftangriff und Erdbeben hatten wir schon. Bin gespannt, was da noch so rüberschallt.

IN KÜRZE

Gmund

Unterwegs in den Bergen Griechenlands

Zu einem Audiovisionsvortrag über Bergtouren in Nordgriechenland lädt die Vhs Gmund für Donnerstag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr in den Neureuthersaal ein. Referenten sind Hugo Eder und Armin Pirkenseer. Ihre Wanderungen führen durch einsame und geheimnisvolle Landschaften in der Region vom Olymp im Osten über die Klosteranlagen von Metéora bis auf die Gipfel im Nationalpark Vikos-Aóos nahe der südlichen Adria, aber auch an historische Stätten, wie die Schule des Aristoteles. Der Eintritt kostet fünf Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich unter 0 80 22 / 72 54. cmh

Waakirchen

Versammlung beim Gartenbauverein

Ein Film von sehenswerten Gärten aus den 1980er Jahren steht auf dem Programm bei der Hauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Schäflach-Waakirchen. Die Mitglieder sind dazu für Sonntag, 24. Oktober, in den Alt-Wirt in Reichersbeuern eingeladen. Beginn ist um 19.30 Uhr. Neben den Berichten des Vorstands sind Ehrungen angesetzt. cmh

Jodbad schafft exklusiven Rückzugsort

GEMEINDERAT Projektleiterin stellt neues Lounge-Angebot vor – Diskussion um den Preis

VON GABI WERNER

Bad Wiessee – Relaxen im Jodschwefelbad – das geht ab sofort auch in exklusivem Ambiente. Das Heilmittelhaus in Bad Wiessee hat seine Angebotspalette erweitert und eine „private Lounge“ eröffnet. Hier können sich die Besucher gemeinsam mit einer Begleitung für drei Stunden einmieten, um in dieser Zeit ein Wannenbad und andere Anwendungen in Anspruch zu nehmen. Doch wie viel darf dieser persönliche Luxus kosten? Auch darüber diskutierte der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung.

„Hier ist ein ganz besonderer Ort entstanden“, schwärzte Ulrike Herein. Die Projektleiterin, seit rund einem Jahr für das Jodschwefelbad tätig, stellte die Lounge voller Enthusiasmus im Gemeinderat vor. Wer den neuen Rückzugsort bucht, bekommt ein ganzes Leistungspaket mitgeliefert: Getränke aus der Mini-Bar, frisches Obst und gesunde Snacks, Wannenbäder für zwei und 20 Prozent Rabatt auf Zusatzleistungen wie Massagen. Kostenspunkt: 180 Euro. „Über den Preis ha-



Freut sich über „ihr Baby“: Projektleiterin Ulrike Herein in der privaten Lounge des Jodschwefelbads. Seit Anfang dieses Monats ist der Raum buchbar.

FOTO: THOMAS PLETTENBERG

ben wir viel gesprochen“, berichtete Herein. Um niemanden auszutragen und das Angebot nicht nur einem finanziestarken Klientel zugänglich zu machen, habe man sich schließlich für diesen „absolut fairen Preis“ entschieden, machte die Projektleiterin deutlich.

CSU-Gemeinderat Christopher von Preysing, der als Veranstalter von Champagner-Partys mit exklusiven Gästen so seine Erfahrung hat, war nicht ganz überzeugt. „Ist der Preis nicht zu billig?“, hakte er nach. Immerhin sei die Lounge auch als Angebot für Gäste namhafter Hotels wie dem Lansenhoft gedacht und müsse sich zudem finanziell rechnen. „Das ist sonst schon wieder ein Minusgeschäft“, gab Preysing zu bedenken. Dem widersprach Herein: „Wir haben das ganz genau durchkalkuliert.“ Vor dem Hintergrund, dass auch die Wiesseer das Jodbad als das ihre betrachten sollen, hielt sie den Preis für angemessen. Das sahen auch Grünen-Gemeinderat Johann von Miller („ein guter Basispreis“) und sein SPD-Kollege Benedikt Dörder so. „Das Bad muss auch für

Besuch angekündigt, „um mehr über unser Wasser zu erfahren“. Die Werbung für die private Lounge laufe unter anderem über die sozialen Medien, über klassische Anzeigen in Zeitungen und über Postwurfsendungen.

Herein, die nach eigenem Bekunden selbst bis vor Kurzem nicht geahnt hatte, über welchen „Schatz“ die Gemeinde Bad Wiessee mit ih-

rem Jodschwefelwasser verfüge, ist es ein Anliegen, die starke Wirkung des Heilwassers bekannter zu machen. „Das sollte unseren Kindern schon von klein auf in der Schule vermittelt werden.“

Zweite Bürgermeisterin Birgit Trinkl (FWG), selbst Vermieterin, wollte Herein noch einige – kritische – Anregungen mit auf den Weg geben. Sie störte sich daran,

dass das Jodbad am Wochenende geschlossen hat – ausgerechnet dann, wenn in den Hotels am meisten los sei. Sie regte an, darüber nachzudenken, das Jodbad zumindest in gewissen Monaten auch am Wochenende zu öffnen. Und auch für die private Lounge hatte sie einen Vorschlag parat. Um hier zusätzlichen Umsatz zu generieren, könnte man doch weitere interessante Produkte, zum Beispiel Champagner, für die Gäste bereit halten. Die Kombination aus Alkohol und Jodschwefelwasser hielt Ulrike Herein allerdings für keine gute Idee: „Das Wasser hat einen ziemlichen Wumms, dieses Risiko würde ich nicht eingehen.“

Florian Sareiter (CSU) wertete es als positiv, dass sich das Jodbad mit seinem Angebot immer weiter entwickle. „Jetzt gilt es, das Konzept zum Laufen zu bringen und auch das finanzielle Potenzial zu heben“, forderte er. Er bat darum, die Angebote immer wieder auf den Prüfstand zu stellen, um zu sehen, ob sie auch angenommen werden. Denn: „Wir können es uns nicht leisten, in die falsche Richtung zu gehen“.



Der neue Radweg auf dem Damm soll hier nach rechts abbiegen und am Hartplatz entlangführen.

Sicher radeln ins Birkenmoos

GEMEINDERAT Grünes Licht für Radweg zur Sportanlage

Rottach-Egern – Der Weg zur vielgenutzten Sportanlage in Birkenmoos soll für die zu meist jugendlichen Fußgänger und Radfahrer sicherer werden. Diesen Vorschlag des Arbeitskreises Verkehr griff der Rottacher Gemeinderat auf. In seiner jüngsten Sitzung beschloss das Gremium einstimmig, einen Rad- und Fußweg vom Rottachdamm zum Sportplatz zu erstellen.

Bisher müssen Radler nach der Überquerung der Rottach auf der Tuftennmühlstraße das ganze Auslieferungslager der Firma Stettner umrunden, wobei sich dort nicht selten an der Einfahrt zur Birkenmoosstraße gefährliche Situation ergeben. Nun will die Gemeinde die Zufahrt über den nördlichen Rottachdammweg führen und einen neuen Geh- und Radweg er-

möglichen, der zwischen der Sportanlage und dem „alten Hartplatz“ führen soll. Dieser wird überwiegend als Parkplatz genutzt, wenn auf der neuen Sportanlage Festspiele oder Spiele in Rahmen der Trainingslager stattfinden. Aktuell steht dort wieder über den Winter eine Traglufthalle des Tennisclubs mit zwei Interims-Indoor-Plätzen. Auch diese sind ein Ziel ethischer Sportler.

Die Zuleitung vom Dammweg soll etwas verbreitert, der rund 100 Meter lange, etwa drei Meter breite Weg zwischen Hartplatz und dem Grün der Sportanlage leicht erhöht erstellt werden. Auch will die Gemeinde eine Beleuchtung installieren, um den Weg zum Sport und zurück sicherer zu machen.

Die Kosten dafür schätzt Bürgermeister Christian Köck auf rund 40 000 Euro inklusive Beleuchtung und Befestigung. Mit dem Vorschlag stieß er auf allgemeine Zustimmung im Gremium. Stefan Niedermeier (Blitz) fand die Umsetzung gerade in Anbetracht des vermehrten Lieferverkehrs „super“. Er geht davon aus, dass die neue Zufahrt von allen Nutzergruppen des Sportgeländes und auch jeglichen Alters genutzt werde. „Es ist wichtig, alle Gruppen sicher zum Sportplatz zu bringen“, betonte er und wünschte sich moderne Lampen, die sich autonom abdimmten, wenn der Weg nicht benutzt wird, und aufleuchten, wenn er es wird. Der Beschluss, das in die Hand zu nehmen, erfolgte einstimmig. Bürgermeister Köck fand die schnelle und einstimmige Entscheidung einfach nur: „Prima.“

ak

Geraten jetzt die Kläranlagen ins Visier?

WASSERSCHUTZZONE Gutachten zur Verkeimung vorgestellt – Landrat: „Genau hinschauen“

VON DANIEL KREHL

Miesbach – Das Ergebnis ist eindeutig, und der Hydrogeologie-Professor Uwe Tröger hat es nun noch einmal bekräftigt: Beweidung oder Düngung waren es nicht, die zu einer mikrobiologischen Belastung des Trinkwassers in der Reisach-Fassung im Jahr 2020 geführt haben. Dies hat der Berliner Wissenschaftler nun bei einer Pressekonferenz des Landratsamts noch einmal bekräftigt. Inwiefern das eine gute oder schlechte Nachricht für den Landkreis ist, das muss sich erst noch weisen. Denn Tröger nimmt eine andere Ursache für die Trinkwasserbelastung an: Hochwasser und Starkregenereignisse.

Und hier geraten die Kläranlagen in den Blick, die bei solchen Wetterlagen nicht mehr alles Wasser komplett klären können, teils Abwasser sogar direkt in die Mangfall leiten – und damit eben Verunreinigungen in die Gewinnungsanlagen der Stadt München. Im Gutachten genannt sind die Anlagen in Gmund und Miesbach.

Was diese Aussage bedeutet und welche Fragen sich stellen, zum Beispiel wer eine etwaige Aufrüstung bezahlt, wird noch zu klären sein. Genauso konnte dies auch Landrat Olaf von Löw (CSU) nicht sagen: „Da müssen wir genau hinschauen.“ Er gehe selbstverständlich davon aus, dass die Anlagen allen Vorschriften entsprechen. Aber ihm sei auch die Verantwortung für sauberes Trinkwasser bewusst. Tröger nannte das zeitweise Abschlagen ungeklärten Wassers indes „ein gravierendes Problem in unserem Land – nicht nur in Bayern“.

Wie berichtet, hatte das Landratsamt bei dem Presse-



Sachstandsbericht zur Wasserschutzzzone: Zusammen mit dem zugeschalteten Professor Uwe Tröger sprachen (v.l.) Warngau's Bürgermeister Klaus Thurnhuber, Landrat Olaf von Löw und sein Stellvertreter Jens Zangenfeind am Montag über das geplante Schutzgebiet Thalham-Reisach-Gotzing, insbesondere aber über das Gutachten zu einem Beweidungs- und Düngeverbot.

FOTOS: THOMAS PLETTENBERG

termin das Tröger-Gutachten vorstellen und einen Sachstand zum Thema Wasserschutzzzone Thalham-Reisach-Gotzing geben wollen. Ihm sei sehr daran gelegen, dass das Ausweisungsverfahren „transparent und ergebnisoffen“ geführt werde, bekräftigte Löw.

Erneut äußerte er deshalb sein Unverständnis darüber, dass das Landesamt für Umwelt (LfU) das Ergebnis des Gutachtens nicht akzeptiert und am Freitag via Regierung von Oberbayern erneut ein Beweidungs- und Düngeverbot in der Zone IIA des geplanten Wasserschutzzgebiets fordert. „Auswahl der Person, Inhalt und Umfang erfolgten in enger Abstimmung mit Regierung, LfU und Umweltministerium.“ Er hätte sich erwartet, dass weitere Fragestellungen und Kritik am Gutachten erörtert werden, anstatt unabgesprochen mit einer Anordnung zu kommen. „Das hat



Flagge zeigen: Vertreter des Vereins „Unser Wasser“ sowie der Initiative „Heimatwasser“ bezogen vor dem Landratsamt Stellung – unter anderem Vereinsvorsitzender Andreas Hallmannsecker (l.) und Marion von Kameke vom Gut Wallenburg (2.v.r.). Ihnen stand Landrat Olaf von Löw nach der Pressekonferenz Rede und Antwort.

Vertrauen verspielt“, so Löw. Der Warngauer Klaus Thurnhuber als Vertreter der Bürgermeister wurde deutlicher. Er sprach von „Willkür der übergeordneten Behörden“.

Bis zum 1. Dezember hat Löw nun Zeit. Bis dahin möchte er weitere Gespräche

mit besagten Oberbehörden führen. Der Landrat hinterlässt ganz und gar nicht den Eindruck, sich der Anordnung fügen zu wollen: „Ich bin überzeugt, dass das Gutachten die richtigen Punkte aufgreift.“ Die Kritik daran „erschließt sich mir über-

haupt nicht“, zumal es sich bei Tröger um einen anerkannten Fachmann handle. Letztlich erwarte er, dass die Oberbehörden ihre Anordnung zurücknehmen.

Davon ausgehend, dass ein Beweidungs- und Düngeverbot nicht zielführend ist, be-

kräftigte der Landrat seine Haltung, ein Schutzgebiet nicht anhand von „pauschalen Standardlösungen“ ausweisen zu wollen. Neben dem „aktuellen Stand der Technik“, den bitte auch die Oberbehörden berücksichtigen sollten, gelte es, „die Situation vor Ort zu begutachten und gezielt Maßnahmen zu ergreifen, die auch echten Trinkwasserschutz bedeuten“. Hier könnte man auch „die Zonierung überdenken“.

Geissermaßen bekam Löw hier Schützenhilfe von Tröger. Der aus Berlin per Videokonferenz zugeschaltete Professor schilderte seinen Eindruck, wonach „moderne Forschungsergebnisse in Deutschland noch nicht angekommen“ seien. Die 50-Tage-Linie etwa, die hierzulande die Grenze der engeren Schutzzzone markiert, stamme aus den 1970er-Jahren. In anderen Ländern wird dieser Schutzbereich enger gefasst, berichtete Tröger. Die Schweiz etwa sei bei einer Zehn-Tage-Linie angelangt.

Eine kleinere Schutzzzone – so viel ist klar – könnte viele Konflikte vermeiden. Derweil trägt das Thema Kläranlagen den Wasserschutz weit über die Grenzen des Schutzbereichs hinaus, was im Übrigen Kritiker der Einschränkungen schon lange unken. An die Kläranlage in Gmund ist die Ringkanalisation am Tegernsee angeschlossen, an die in Miesbach neben der Stadt auch die Gemeinden Hausham und Schliersee.

Ein Zeitfenster, wann ein Verfahren zur Ausweisung der Wasserschutzzzone Thalham-Reisach-Gotzing neu gestartet wird, wurde nicht genannt. Das LfU ließ eine Anfrage unserer Zeitung zum Gutachten gestern bis Redaktionsschluss unbeantwortet.

Die Lage
Corona-Zahlen
Stand: 18. Oktober

Landkreis	
Fälle gesamt ** (seit Anfang 2020)	5676
Neuinfektionen*	89
Todesfälle gesamt**	87
neu gemeldet	0
Auf Intensivstation***	1
davon beatmet	1
freie Intensivbetten	5
Intensivbetten gesamt	25
Geimpfte mit zweiter Impfung	64 680
Auffrischungsimpfung	1616
7-Tage-Inzidenz**	215

* = laut Landratsamt, 15. bis 17. Oktober
** = laut RKI; Stand: 18. Oktober, 0 Uhr
*** = laut Intensivregister; 18. Oktober

IN KÜRZE

Waakirchen
Erzbischof aus dem Senegal zu Gast

Erzbischof Benjamin Ndiaye aus Dakar im Senegal besucht ab morgen, Mittwoch, das Dekanat Miesbach. Er will das kirchliche Leben, Leute und Kultur kennenlernen. Außerdem berichtet er über seine Arbeit im muslimisch geprägten Land, in dem rund fünf Prozent der Menschen Christen sind. Der Besuch findet im Rahmen der katholischen Solidaritätsaktion zum Weltmissionssonntag statt und dauert bis Samstag. Der Austausch trage „sicher zu gegenseitiger Verständigung und Wertschätzung bei“, sagt Stephan Fischbacher, stellvertretender Dekan Miesbachs und Pfarrer im Pfarrverband Waakirchen-Schaftlach.

mas

DAS DATUM

Vor 25 Jahren

Im Glauben an eine Wiedergeburt kann man nur vorsorgen: Die „Stiftung Prometh“, bei der ein Holzkirchner im Beirat tätig ist, bietet eine Kapitalanlage für das nächste Leben an. Das Erbe wird auf Konten einer Liechtensteiner Bank eingezahlt und kann nach der Reinkarnation per Hypnose abgebucht werden. Mindestens 200 000 Mark müsse ein Kunde überweisen, um den Service nutzen zu können. Die umstrittene Kapitalanlage stellt der Holzkirchner bei „Focus TV“ vor.

Vor zehn Jahren

Den Spaziergang am Tegernseer Ufer zwischen Mäcke-Anlage und Länd wird es noch lange nur auf dem Papier geben. Laut Bürgermeister Peter Janssen werde das Projekt heuer nicht mehr umgesetzt. Noch immer warnte man in Tegernsee auf den Gerichtstermin; viel hängt auch vom Lärmgutachten ab. Viele Anwohner und das Brauhaus klagen gegen die 700 000 Euro teure Holzkonstruktion.

Vor fünf Jahren

Das Nein der Schlierseer zur Ansiedlung der Firma Sixtus an der Seestraße gibt im Landkreis den Startschuss für ein Wettrennen um das umzugswillige Unternehmen. Der Mietvertrag für das Gebäude in Hausham läuft 2017 aus. Sieben Gemeinden haben sich bei Gesellschafter Franz Kroha gemeldet. Entschieden ist noch nichts. An der Seestraße wird das Thema Wohnbebauung wieder akut. hph



Vorstand und Ehrengäste: (v.l.) Gerd Kalthoff, Konrad Tradler, Landesvorsitzender Sebastian Friesinger, Karin Diepold, Anian Bichlmaier, Albert Zellinger, Klaus Reiner und Hans Seestaller.

FOTO: PRIVAT

Zwei ruhige Jahre beim Bayernbund

Hauptversammlung mit Rückblick und Neuwahl des Vorstands

Landkreis – Corona hat dem Kreisverband Oberland des Bayernbunds eine Zwangspause verpasst. So berichtete Vorsitzender Anian Bichlmaier aus Bürg bei der Hauptversammlung im Gasthof Sonnenkaiser in Elbach von zwei ruhigen Jahren. Alle geplanten Veranstaltungen und Fahrten sowie die traditionelle Maianacht hätten abgesagt werden müssen, bedauerte er.

Bereits jetzt wurde die Neuwahl des Vorstands nachgeholt. Vorsitzender bleibt Bichlmaier. Als Stellvertreter fungieren Konrad Tradler aus Miesbach und Klaus Reiner aus Tegernsee. Für die Finanzen zeichnet weiterhin Magdalena Hort aus Valley verantwortlich. Das Amt des Schriftführers übernimmt Gerd Kalthoff aus Rottach-Egern. Beisitzer sind Karin Diepold aus Bad Tölz, Albert Zellinger aus Schliersee und Hans Seestaller aus Dietramszell.

Zur Hauptversammlung war auch der Landesvorsitzende Sebastian Friesinger gekommen, der über die 100-jährige Geschichte des Bayernbundes referierte und von der Jubiläumsfeier und der Übergabe der Ehrenfahne durch die Bayerische Staatsregierung berichtete. Bei Musik klang der Abend gesellig aus. cmh

LESERFORUM

Heimat ist keine „Splittersiedlung“

Außenbereich: Kein Baurecht per Zauberstab in Bernloh; 14. Oktober.

Bernloh existiert als Ort seit circa 1175 und wurde vermutlich durch Bedienstete des Klosters Tegernsee gegründet. Im Gegensatz zu den umliegenden Orten waren die Bewohner von Bernloh überwiegend Gewerbetreibende (Saliter, Schuster, Schneider, Wagner, Drechsler). Erst später entstanden bürgerliche Betriebe, die auch heute noch das Ortsbild prägen. Damit ist Bernloh schon fast so lange existent wie die Landeshauptstadt München, die es seit 1158 gibt.

Die „Splittersiedlung“ Bernloh war also seit mindestens 846 Jahren etwas, was offenbar in den Paragraphen der Verwaltung keine Rolle mehr spielt – Heimat für viele Generationen von Menschen, die hier gelebt haben und die diese „Splittersiedlung“ ganz sicher als das wahrgenommen haben, was Bernloh in Wirklichkeit auch ist: eine

geschlossene Ortschaft mit einem Ortskern. Straßebaurechtlich war das auch nie eine Frage, die gestellt wurde.

Bernloh ist und war eine geschlossene Ortschaft!

Warum ist es dann möglich, dass man im Baurecht hier beide Augen verschließt und Bernloh mit seinen Häusern – und damit mit seinen Menschen – zum „Außenbereich“ herabstuft? Warum nimmt sich die Verwaltung eigentlich das Recht, den hier geborenen und verwurzelten Menschen zu verwehren, in Bernloh weiterhin ihre Heimat zu sehen wollen – nur weil ein paar Paragraphen das angeblich nicht erlaub-

ben?

Velleicht sind ja diese Paragraphen nicht einmal das Papier wert, auf dem sie stehen; vielleicht muss man diese vom Menschen gemachten Paragraphen dem anpassen, was sie eigentlich bewirken sollen: menschlichem Leben eine Ordnung zu bieten und ganz sicher nicht, Menschen das Leben in ihrer angestammten Heimat zu verbieten.

Ich wundere mich nur noch, wie weit die Verwaltung sich inzwischen von genau diesen Menschen entfernt hat.

Anton Langwieser

Bernloh

Reden Sie mit!

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschriften – auch per Mail bitte stets mit Ihrer vollständigen Postanschrift – sollten sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und 80 Zeilen à 25 Anschläge nicht überschreiten. Unter Umständen müssen wir kürzen, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Leserbriefe stellen keine redaktionelle Meinungsausprägung dar.

E-Mail: redaktion@miesbacher-merkur.de

Fax: 0 80 25 / 2 85 33

Miesbach & Umgebung

DIENSTAG, 19. OKTOBER 2021

SEITE 5

Schliersee Breitenbachstraße wird gesperrt

Schliersee steht die nächste Straßensperrung bevor. Die Breitenbachstraße wird am Donnerstag, 21. Oktober, wegen Asphaltarbeiten gesperrt. Die Sperrung beginnt laut Gemeinde ab 14 Uhr und betrifft den Bereich vom Bahnübergang bis zur Engstelle an der Westseite der Kirche St. Martin. Abhängig von der Witterung dürfte die Sperrung gegen 21 Uhr aufgehoben werden. Für Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen erfolgt die Umleitung über Breitenbachstraße, Ludwig-Bachhofer-Weg und Perfallstraße sowie über die Schlierachstraße. Die kurzfristige Ausführung hat sich ergeben, da die Deutsche Bahn jüngst mitgeteilt hat, das elektronische Stellwerk am Bahnübergang am Montag, 25. Oktober, in Betrieb zu nehmen. Voraussetzung für dessen Abnahme ist, dass die Breitenbachstraße im Anschluss an den Bahnübergang asphaltiert und markiert ist.

mas

Das kleine Rätsel

Welchem Adeligen spielte Kabarettist Gerhard Polt ein Programm in dessen Landessprache vor?

- I. Juan Carlos I. (ESP)
- II. Carl XVI. Gustaf (SWE)
- III. Queen Elizabeth II. (GB)

Miesbach

Stadtrat plant Riviera und Waitzinger Park

Der Stadtrat Miesbach kommt am Donnerstag, 21. Oktober, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Auf der Agenda stehen unter anderem die Neugestaltung der Riviera, der Ersatzbau der Schopfgrabenbrücke und die Neufestsetzung der Abwassergebühren ab 2022. Außerdem besprechen die Gemeinderäte die Nachpflanzung von Bäumen im Waitzinger Park. Gäste müssen einen 3G-Nachweis vorzeigen. Schnelltests stehen im Foyer bereit. Bis zum Platz gilt Maskenpflicht. Los geht es um 17 Uhr.

mm

Auflösung

II. Polt hat in Göteborg Skandinavistik studiert und spricht daher fließend Schwedisch. Ein Bühnenprogramm in dieser Sprache führte er unter anderem für König Carl XVI. Gustaf auf.

IHRE REDAKTION

für die
Stadt Miesbach

und die Gemeinden
Bayrischzell
Fischbachau
Hausham
Irschenberg
Schliersee

Tel. (0 80 25) 2 85-0
Fax (0 80 25) 2 85-33
redaktion@miesbacher-
merkur.de



Fotografien von fünf Kontinenten sind bei der Ausstellung im hellen Saal des Gemeinschaftshauses in Niklasreuth zu sehen. Eröffnet wurde sie von (v. l.) Bernt Horeth, Irschenbergs Bürgermeister Klaus Meixner, Klara Wude und Peter Rosenmüller, Freund von Horst Mahr, dem die Schau gewidmet ist.

FOTO: MAX KALUP

Foto-Kunstwerke aus aller Welt

Ausstellung der Fotofreunde Parsberg

Niklasreuth – In der Zartheit bunter Blüten hat Horst Mahr die Faszination der Natur ebenso erkannt wie in kargen, felsigen Wüstencanionen. Mit seiner Kamera hat er diese Schönheit eingefangen. Einige seiner Bilder sind nun bei der Ausstellung der Fotofreunde Parsberg zu sehen. Die Schau ist Horst Mahr gewidmet, der im Mai an den Folgen einer Corona-Infektion starb.

„Fotografische Kunstwerke“ nennt Klara Wude die Sammlung der etwa 60 Arbeiten, die im Gemeinschaftshaus in Niklasreuth präsentiert sind. „Nehmen sie sich Zeit zum Betrachten“, ermunterte die Vorsitzende des Kunstkreises Irschenberg, der die Fotoausstellung unter Federführung von Bernt Horeth organisiert hat, bei der

Eröffnung. Es lohne sich, genau hinzusehen und die Motive auf sich wirken zu lassen. Es handle sich um von der Natur und Menschen geschaffene Objekte aus allen Kontinenten der Welt.

Mit der Resonanz am ersten Wochenende der Ausstellung ist Wude sehr zufrieden – vor allem auch mit der Rückmeldung der Besucher und der ausstellenden Fotografen. Im hellen Saal des Gemeinschaftshauses kämen die Fotografien sehr schön zur Geltung.

Die Ausstellung ist bis Samstag, 23. Oktober, täglich von 15 bis 19 Uhr und am Sonntag, 24. Oktober, von 11 bis 16 Uhr zu sehen. Meist sind einige der Fotografen als Ansprechpartner vor Ort. Für den Besuch gelten die 3G-Regeln.

cmh

Fischbachauer (30) verletzt Polizist schwer

Ein Fischbachauer (30) hat am Sonntag einen Polizisten schwer verletzt, als er mit seinem schwarzen Audi A 3 vor den Beamten floh. Diese nahmen den Mann erst in seiner Wohnung fest. Er hatte 1,1 Promille und Betäubungsmittel im Blut.

VON CHRISTIAN MASENGARB

Fischbachau – Die Verfolgungsjagd, die sich ein 30-jähriger Fischbachauer am Sonntagabend mit der Polizei

lieferte, gehört zu den größeren, die Oberbayern zuletzt gesehen hat: Der Mann floh von Elbach bis nach Ahrain und weiter in seine Wohnung. Er kam von der Straße ab, fuhr einen Polizisten um und muss sich nun in mehreren Verfahren verantworten.

Laut Polizei begann die Verfolgungsjagd, als die Beamten den 30-Jährigen gegen 21 Uhr in Elbach zur Verkehrskontrolle stoppen wollten. Trotz der Anhaltesignale bremste der Mann sein Auto nicht. Er beschleunigte Richtung Ahrain. Die Beamten nahmen die Verfolgung auf.

In Ahrain hielt der Mann schließlich doch an – gezwungenermaßen. Er war mit hoher Geschwindigkeit über einen Feldweg geflohen, hatte die Kontrolle über sein Auto verloren und war von der Fahrbahn geschleudert. Neben dieser steckte er zunächst fest. Die Beamten stoppten, stiegen aus und näherten sich dem Fluchtfahrzeug. Als ein Polizist die Fahrertür öffnete, gab der Fischbachauer ohne Vorwarnung Vollgas, bekam seinen Wagen frei und fuhr los.

Der Fischbachauer setzte seine Flucht fort. Den Polizis-

ten, der seine Tür geöffnet hatte, riss er meterweit mit. Der Beamte erlitt schwere Verletzungen im Schulterbereich und wird laut Polizei längere Zeit für die Genesung brauchen.

Bei Flucht nach Verkehrskontrolle Beamten gerammt

Kurzzeitig entkam der Fischbachauer so den Beamten. Die Polizei spricht von der „Missachtung sämtlicher Verkehrsregeln“ und stark überhöhter Geschwindigkeit.

Die Polizei forderte Unterstützung an. Einige Unterstützungskräfte trafen den Fischbachauer schließlich an seiner Wohnanschrift an und nahmen ihn fest. Gegen 23 Uhr, rund zwei Stunden nach Beginn seiner Flucht, traf er auf der Miesbacher Polizeiinspektion ein.

Ein Atemalkoholtest ergab bei dem 30-Jährigen über 1,1 Promille. Zudem bestand laut Polizei der Verdacht auf den Einfluss berausender Mittel. Nach Blutentnahme und weiterer polizeilicher Maßnahmen entließ die Beamten den Mann. Ihn er-

warten nun mehrere Strafverfahren, unter anderem wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr, Gefährdung des Straßenverkehrs aufgrund von Alkohol und Betäubungsmitteln sowie tätlichen Angriffs und Widerstands gegen Vollstreckerbeamte.

Am Fahrzeug entstand durch die Flucht Sachschäden von mehreren tausend Euro – wohl auch, weil der Mann bei seiner Raserei mit seinem Auto offenbar gegen einen Baumstumpf oder Ähnliches gefahren ist, sagt die Polizei.

Verdienstorden für Polt Höchste Auszeichnung Bayerns verliehen

Neuhaus/München – Der Kabarettist, Autor und Schauspieler Gerhard Polt (79) aus Neuhaus hat gestern im Prinz-Carl-Palais in München von Ministerpräsident Markus Söder (CSU) den Bayerischen Verdienstorden, die höchste Auszeichnung des Freistaats, verliehen bekommen. Im Interview mit unserer Zeitung

(siehe *Blickpunkt*) erklärt der Urbayer, wie er von der Ehrengabe erfahren hat, was der Orden für ihn bedeutet und welche Projekte er nun plant. Polt spricht auch über die Seniorenenresidenz Schliersee. Er offenbart, wie er über den Pflegeskandal dort denkt – und dass er selbst einen Verwandten im Heim hatte.

Miesbach – Die vhs Oberland lädt bei ihrer achten Modetauschparty am Freitag, 22. Oktober, im Waitzinger Keller in Miesbach alle Teilnehmer ein, ökologisch, preiswert und innovativ neue Modestile zu testen. Ab 18 Uhr können Gäste gebrauchte, aber einwandfreie Kleidung, Schuhe oder Accessoires gegen Modestücke anderer Teilnehmer eintauschen.

Das funktioniert so: Teilnehmer bringen bis zu 15 Kleidungsstücke pro Person mit. Die Veranstalter bewerten diese nach einem Punktesystem. Die Punkte können die Teilnehmer gegen Stücke der übrigen Gäste eintauschen. Nicht getauschte Stücke können am gleichen Abend abgeholt werden, andernfalls werden sie den Kleiderläden des Roten Kreuzes gespendet.

Mit der Tauschparty sollen Teilnehmer einen Beitrag zum Umweltschutz leisten und sich dabei etwas Schönes gönnen. Im Vordergrund steht laut vhs die Idee, nicht alles wegzwerfen, sondern qualitativ hochwertige Ware zu kaufen und diese weitergeben zu können. „Man kann sich spielerisch ausprobieren und für Abwechslung im Kleiderschrank sorgen“, sagt Organisatorin Angelika Hubner. Infos gibt es per Telefon unter 01 71 / 2 04 70 90. mas



Nachwuchs für die Musikkapelle Fischbachau

Wer bei der Musikkapelle Fischbachau mitspielen will, der muss mit seinem Instrument gut umgehen können. Das „Bronzene Leistungsabzeichen des Musikbundes“ gilt quasi als „Eintrittskarte“ für die Kapelle. Vier junge Musikantinnen und Musikanten haben dieses Abzeichen nun erfolgreich abgelegt. Musikmeister Klaus Taubenberger (l.) und Vorsitzender Georg Gasteiger (r.) gratulieren

ten (v.l.) Maxi Wißmüller (Flügelhorn), Anna Bucher (Tuba), Andi Guggemos (Schlagzeug) und Ben Stick (Schlagzeug). Wißmüller hat außerdem die „Silberne Stimmgabel“ bei der Musikschule Schlierach-Leitzachtal erworben. Nicht auf dem Bild ist Anna Huber (Es-Horn). Sie hat das Abzeichen „Bronzene Stimmgabel“ bei der Musikschule Schlierach-Leitzachtal erworben.

CMH/FOTO: PRIVAT



Kaiserjägerschießen in Innsbruck

Insgesamt 125 Mannschaften aus sieben Nationen fanden sich jetzt beim Tiroler Kaiserjägerschießen in Innsbruck ein. Den Sieg mit 264 Ringen holte eine Mannschaft der niederländischen Luftwaffe. Zu Platz elf gratulierte Major Christian Haager (3.v.l.) und Clemenz Feuerstein vom Militärkommando Tirol (r.) der Mannschaft der Reservistenkameradschaft Miesbach-Schliersee mit (v.l.) An-

ton Polz, Bernhard Schröder und Peter Prügelhof (4.v.l.) mit 240 Ringen. Die Mannschaft des Veteranen und Kriegervereins Schliersee mit Alfons Rauch, Herbert Scholl und Hans Höfl belegte Platz 83. Das Team der Reservistenkameradschaft Miesbach-Schliersee II mit Richard Potterton, David Coslow und Andreas Kuzmany erreichte den 96. Platz.

CMH/FOTO: SCHOLL (KN)

Crachia lässt's auch heuer nicht krachen

Schenkelklopfer, Gardetänze und Kostüme: Die Elferratssitzungen der Crachia Hausham leiten traditionell den Fasching ein. Doch eine große Sause wird es heuer nicht geben. Den Narren ist die Vorbereitungszeit zu kurz – und das Risiko zu hoch.

VON BETTINA STUHLWEISSENBURG

Hausham – Am 12. November wäre es soweit gewesen. Dann hätten 200 Mitwirkende im Saal des Alpengasthofs Glückauf zur ersten von vier Elferratssitzungen geladen. Mit amüsanten Sketchen, beeindruckenden Gardetänzen und launiger Musik hätten sie 320 Gäste unterhalten – ein Höhepunkt im Vereinsleben der Crachia.

Doch anders als etwa die Faschingsgesellschaft der Seegerste in Gmund hat sich die Haushamer Crachia dazu entschieden, heuer keine Elferratssitzungen zu veranstalten – obwohl das unter Einhaltung der 3G-Regel möglich wäre. „Für uns kamen die Lockerungen zu spät“, sagt Crachia-Präsident Alexander Thamm. „Wir hätten im Juni oder Juli davon erfahren müssen, um alles rechtzeitig in die Wege zu leiten.“ Schließlich biete die Crachia mit ihren Veranstaltungen ein gewisses Niveau. Anspruch des Vereins sei, dieses Niveau dauerhaft zu halten – auch in Pandemiezeiten. „Wir konnten unsere Garden aber erst im Spätsommer wieder persönlich trainieren“, sagt Thamm.



Ein Bild aus einer anderen Zeit: Die Inthronisation von Prinz Sebastian II. und Prinzessin Sophie I. bei der Elferratssitzung der Crachia im November 2019. Vier Monate später begann der erste Lockdown in Deutschland.

FOTO: ARCHIV AL

Mit der Elferratssitzung fällt auch die Inthronisation eines neuen Prinzenpaares flach: „Wir inthronisieren erst wieder, wenn wir Elferratssitzungen machen können.“

Nicht nur die Elferratssitzungen fallen aus. Auch einen Faschingszug wird es zur Hochsaison im Februar nicht geben. Denn die Gestaltung der Umzugswagen kostet Geld. „Wir und die anderen Vereine können nicht hauptsächlich Geld ausgeben, oh-

ne die Gewissheit, dass der Umzug auch wirklich stattfindet“, sagt Thamm. Aktuell gebe es freilich Lockerungen. „Aber wir wissen nicht, wie die Lage im Januar und Februar ist.“ Ein finanzielles Engagement sei mit Blick auf diese Ungewissheit zu riskant.

„Sonst fahren wir den Verein finanziell gegen die Wand.“

Turnusmäßig hätte der alle drei Jahre stattfindende Faschingszug bereits in der vergangenen Saison durch Hausham ziehen sollen. Heuer hätte er nachgeholt werden können. „Wir wollen lieber noch ein Jahr warten. Womöglich haben wir im Januar eine neue Regierung, die sich dann wieder neue Maßnahmen ausdenkt“, sagt Thamm.

Komplett auf närrisches Treiben verzichten müssen die Haushamer wohl nicht – eventuell finden im Februar ein oder zwei Faschingsbälle statt. Ende Oktober kommen die Gremien der Crachia zusammen, um auszuloten, was möglich ist. Thamm zufolge muss sichergestellt sein, dass eine Kontrolle der 3G-Regel möglich ist. „Wir wollen unserer Nachwspflicht nachkommen, damit kein Super-spreader-Event entsteht.“ Das würde nicht zuletzt dem Image des Vereins schaden. Denkbar sei auch, dass die Bälle draußen stattfinden. Ob, wie und wie viele – das sei Gegenstand von Gesprächen in den kommenden Wochen. „An unserem Willen scheitert es nicht“, sagt Thamm, „aber wir machen es mit Bedacht.“

» **TEGERNSEE & UMGEBUNG**

IN KÜRZE

Miesbach

Mariensingen in der Portiunkulakirche

Die Bürgerstiftung Miesbach veranstaltet am Donnerstag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr ein „Bairisches Mariensingen“ in der Portiunkulakirche Miesbach. Die Kirchtalanger Sängerinnen, die Parsberger Sänger, die Marienplatz-Musi und Lena Nägeli treten auf. Verbindende Worte spricht Diakon Joachim Baumann. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. Es gilt die 3G-Regel – ohne Nachweis kein Einlass.

mas

Stadtbücherei am Freitag geschlossen

Die Stadtbücherei Miesbach bleibt am Freitag, 22. Oktober, aufgrund dringender Wartungsarbeiten am Stromleitungsnetz seitens der Bayernwerke geschlossen. Wer in dieser Zeit Lese- oder Hörstoff benötigt, kann die Onleihe, also die digitale Ausleihe von E-Books und E-Audios, unter www.biblioplus-digital.onleihe.de nutzen. Dort stehen zahlreiche elektronische Medien zum Download bereit.

mas

Hausham

Reparieren statt wegwerfen

Was macht man mit einem Toaster, der nicht mehr funktioniert? Oder mit einem Pullover mit Mottenlöchern? Wer beschädigte Dinge wie diese nicht gleich wegwerfen will, dem bietet das Repair Café der vhs Hausham am Freitag, 22. Oktober, eine Alternative: Von 16 bis 19 Uhr helfen Elektriker, Näherinnen, Fahrradmechaniker und mehr kostenlos bei Reparaturen. Besucher bringen kaputte Gegenstände mit in die Schlierseer Straße 16. Toaster, Lampen, Föhne, Kleidung, Fahrräder, Spielzeug, Geschirr – alles, was nicht mehr funktioniert. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass die Reparatur gelingt, verspricht die vhs. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Interessierte können einfach vorbeikommen.

mas

Konzert mit Chor und Orchester

Miesbach – Der Chor- und Orchesterverein Miesbach lädt für Freitag, 22. Oktober, zum Konzert in die Aula des Gymnasiums Miesbach. Das Orchester unter Leitung von Sventha Danneberg spielt ab 19.30 Uhr Klassisches und Evergreens. Der Chor unter Leitung von Julian Heyder singt eine Bandbreite von alten Volksliedern bis zu Neuer Deutscher Welle. Der Einlass beginnt um 18.45 Uhr. Es gilt die 3G-Regel, Maskenpflicht am Platz besteht nicht. Der Verein möchte auch seine ausgewogene Feier zum 175-jährigen Vereinsbestehen nachholen. Deshalb gibt es in der Pause kostenlose Getränke. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

mas

Grundschüler versuchen sich auf der Bühne

Kurze Stücke entwickelt und aufgeführt – Nomaden-Theaterzelt in der Aula aufgebaut



Selbst auftreten: die Kinder der Grundschulen Elbach und Bayrischzell beim Theater-Workshop mit Zinnet Peken (hinten M.).

FOTO: THOMAS PLETTENBERG

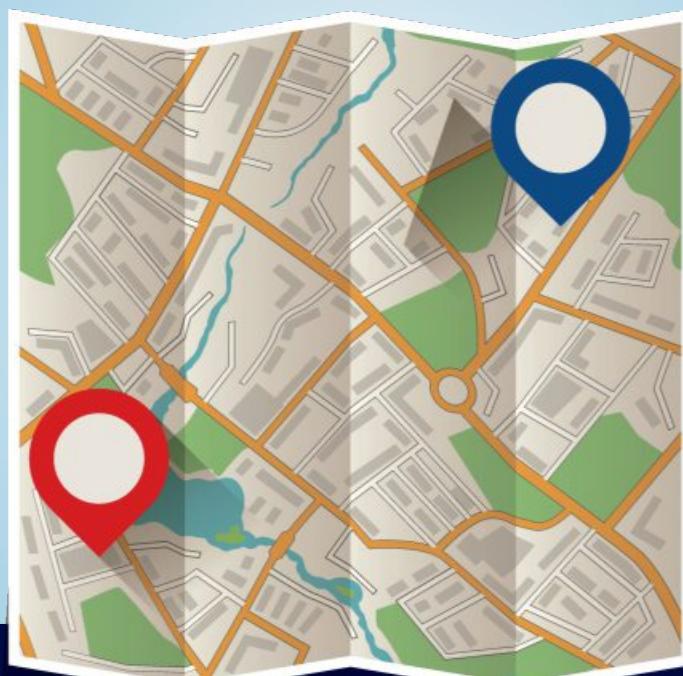
ten. Sie probten Tanz und Bewegung, Theater und Sprache. Die Kinder klatschten Beifall, als sie die Inszenierungen ihrer Klassenkameraden neugierig verfolgten.

Das Konolino-Projekt wird gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. „Das Zelt symbolisiert eine mobile, nomadische Lebens- und Kulturform und das Unterwegssein, das Über-Kulturgrenzen-Reisen“, erklärt Peken, die als Kind einer armenisch-kurdischen Familie als halb-sesshafte Nomaden aufwuchs. Ziel sei, respektvollen Umgang sowie Interesse an fremder und eigener Kultur zu vermitteln.

mas

Stellenangebote aus der Region.

Jobs in Ihrer Nähe finden Sie in Beruf & Karriere – dem großen Stellenmarkt für München und Oberbayern. Jeden Mittwoch und Samstag in Münchner Merkur, seinen Heimatzeitungen und tz.



Jetzt inserieren!

Telefon: 089 / 53 06 222 | Fax: 089 / 53 06 316 | Online: merkurtz.de | E-Mail: kundenservice@merkurtz.de

Regionale Stärke:

Arbeiten Sie da, wo Sie wohnen

Hier trifft man sich:

Wir matchen Bewerber und Unternehmen

Gefunden:

Private Stellengesuche schon ab 20,- €!



merkur.de
tz.de

Holzkirchen & Umgebung

DIENSTAG, 19. OKTOBER 2021

SEITE 7

Holzkirchen

Erlkamer Straße: VW-Bus angefahren

Eine ärgerliche Entdeckung machte der Besitzer eines weißen VW California am Freitag. Der auf einem Stellplatz in der Erlkamer Straße 30c abgestellte Bus war angefahren und beschädigt worden. Die Polizei schätzt den Schaden auf rund 2000 Euro. Statt sich um das Malheur zu kümmern, hatte sich der Verursacher aus dem Staub gemacht. Nach Angaben der Polizei ereignete sich der Unfall in der Zeit von 12. Oktober (16.30 Uhr) bis 15. Oktober. Zeugen, die Hinweise geben können auf Fahrer oder Auto, melden sich bei der Polizei Holzkirchen unter 0 80 24 / 90 740. avh

Otterfing

Unfallflucht zwischen Palnkam und Thalham

Zwischen Palnkam und Thalham (Gemeinde Dietramszell) kam es am Samstag zu einem Streifunfall, nach dem die Verursacherin zunächst das Weite suchte. Laut Polizei war ein 62-jähriger Otterfinger mit seinem Skoda auf dem Thalhamer Weg in Richtung Thalham unterwegs, als er auf der Strecke gegen 11.35 Uhr hinter zwei Reiterinnen halten musste. Auf der Gegenfahrbahn kam ihm ein silberner Toyota entgegen. Beim Vorbeifahren berührte der Toyota die hintere linke Fahrerseite des Skoda. Sachschaden: 500 Euro. Die Toyota-Fahrerin fuhr zunächst davon, ohne sich um die Schadensregulierung zu kümmern. Die Reiterinnen hatten sich jedoch das Kennzeichen gemerkt. Die Fahrerin muss jetzt mit einer Anzeige wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort rechnen. avh

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden Holzkirchen Otterfing Valley Warngau Weyarn

Tel. (0 80 24) 90 65-0
Fax (0 80 24) 90 65-22
redaktion@holzkirchner-merkur.de



Grund zu feiern: Bauernherbst bei der Biokalb-Initiative

Zwei Jahre Biokalb Oberland: Die Initiative von Landwirten aus der Region hat Grund zu feiern. Die monatlichen Vermarktungen erfreuen sich reger Nachfrage. Auch die am Samstag auf dem Hainerhof der Familie Stürzer in Wall: „Rund 70 Kunden waren da“, berichtet Biolandwirt Albert Stürzer, „wir

waren ausverkauft.“ Und weil das Wetter mitspielte, konnte auch ein Bauernherbst steigen, mit der Waller Blasmusik und Kuchenbuffet, bestückt von den örtlichen Bäuerinnen. Pünktlich war auch der neue Selbstvermarktungsstadel (Bild 1.) am Hainerhof fertig: Die Familie hat einen historischen Korn-

kasten aus dem Rosenheimer Land auf den Hof transferiert, wo er künftig für die Führungen etwa für Schulklassen dient. „Kornkästen waren früher bei uns an jedem Hof zu finden, weil in der Egartenwirtschaft immer auch Getreide angebaut worden ist“, erklärt Stürzer – zur Selbstversorgung und als

Tauschkapital. Bis ins späte 19. Jahrhundert wurden die Flächen wechselweise als Acker- und Grünland bewirtschaftet, bis die Viehzucht mit Milch- und Fleischproduktion sie ablöste. Aber auch diese Produkte wurden lange regional verarbeitet, vertrieben und konsumiert. „Das ist verloren ge-

gangen, aber dahin wollen wir mit der Biokalb-Initiative wieder“, sagt Stürzer. Dafür sucht diese weitere Mastbetriebe, die Kälber aus der Milchproduktion aufziehen: für Fleisch aus guter Haltung und ohne Transportstress. „Wichtig ist zu begreifen, dass Milch und Fleisch zusammengehören.“ AG/FOTOS: MAX KALUP

Mehr Gemeinschaftsflächen, weniger Autos

Die Gestaltung der „Winklbauer Höfe“ nimmt weiter Form an. Der Marktgemeinderat hat sich erneut mit dem Großprojekt am Valleyer Weg befasst. Die Pläne liegen jetzt öffentlich aus.

VON FELICITAS BOGNER

Holzkirchen – In seiner jüngsten Sitzung befasste sich der Marktgemeinderat Holzkirchen erneut mit der Planung des Wohnquartiers am Valleyer Weg. Es galt zu klären, ob die Räte für eine frühzeitige Auslegung der bisherigen Pläne plädieren.

Auch das Mobilitätskonzept wurde nochmals unter die Lupe genommen. „Dass hier ein autoreduziertes Quartier entsteht, war von Anfang an Bedingung der Gemeinde für einen Aufstellungsbeschluss“, erklärt der Quest-Projektleiter Michael Sandbichler auf Nachfrage unserer Zeitung. Das Mobilitätskonzept basiert also auf einer Reduktion von Stellplätzen. Bisher anvisiert sei zur Minimierung von Privatautos ein Carsharing-System für das Wohnquartier. „Mit drei bis fünf Elektroautos“, so Sandbichler. Zwei der Carsharing-Plätze seien sicher in der Tiefgarage, die nach jetziger Planung auf insgesamt 49 Stellplätze ausgelegt ist.

Dabei ging es auch darum, dass die Gebäude insgesamt schmäler und kürzer werden sollen. „Das Quartiergebäu-

de ist nun um 1,50 Meter verkürzt worden“, erklärte Doris Hötzendorfer vom Bauamt. Die daraus resultierenden Einsparungen würden Flächen zur Gemeinnutzung zu Gute kommen. „So sind nicht zuletzt auch die Bebauungsdichte reduziert und die privaten Freiflächen etwas verringert“, führte Hötzendorfer aus. Gebaut werden soll in der ortstypischen Form der Quartiersgebäude.

Auch das Mobilitätskonzept wurde nochmals unter die Lupe genommen. „Dass hier ein autoreduziertes Quartier entsteht, war von Anfang an Bedingung der Gemeinde für einen Aufstellungsbeschluss“, erklärt der Quest-Projektleiter Michael Sandbichler auf Nachfrage unserer Zeitung. Das Mobilitätskonzept basiert also auf einer Reduktion von Stellplätzen. Bisher anvisiert sei zur Minimierung von Privatautos ein Carsharing-System für das Wohnquartier. „Mit drei bis fünf Elektroautos“, so Sandbichler. Zwei der Carsharing-Plätze seien sicher in der Tiefgarage, die nach jetziger Planung auf insgesamt 49 Stellplätze ausgelegt ist.



Neues Quartier: So soll es aus dem Blickwinkel des Bahnübergangs aussehen. SKIZZE: QUEST

Ursprünglicher Wunschgedanke der Marktgemeinde war eine Stellplatzreduktion um 55 Prozent. Diese Dimension sei aber nur in Verbindung mit einer sogenannten Autoverzichtserklärung der Wohnungseigentümer zu ermöglichen. Doch aktuell habe die Marktgemeinde noch keine sichere rechtliche Grundlage und Einschätzung einer solchen Verzichtserklärung. Daher sehe der aktuelle Plan eine Stellplatzreduktion von lediglich 45 Prozent vor. „Vieles an dem Projekt ist ein Experiment“, meinte etwa

CSU-Sprecher Sebastian Franz dazu. „Aber Holzkirchen könnte künftig dann als innovatives Vorbild vorangehen.“

Auf Nachfrage von Grünen-Rat Robert Wiechmann bestätigte Bürgermeister Christopher Schmid (CSU), dass die Gemeinde der weiteren Reduzierung um zehn Prozent an Stellplätzen nachgehen werde, sobald man dazu eine „verlässliche Aussage von juristischer Seite“ habe.

Anreise, auf ein eigenes Auto zu verzichten, seien nicht zuletzt auch Lastenfahrräder,

welche im Mobilitätskonzept für das Wohnquartier vorgesehen sind. Etwa elf an der Zahl. Wie viele genau, stünde laut Sandbichler noch nicht fest. Zusätzlich will die Quest auf Pedelecs und Fahrradanhänger zum Leihen setzen. Ebenso soll es einen Fahrrad-Pool mit Leihrädern, auch in Kindergrößen, sowie einem Dreirad für mobilitätseingeschränkte Personen geben.

Neben der Autoreduktion soll auch eine Paketstation Entlastung auf den umliegenden Nebenstraßen bringen.

„Bei einer zentralen Paketsta-

tion für das ganze Quartier entzerrten wir den Lieferverkehr“, erklärt Sandbichler. Generell gäbe es bei einigen Stellschrauben noch Abstimmungs- und Detaillierungsbedarf für ein endgültig feststehendes Mobilitätskonzept.

Starke Bedenken äußerte Josef Sappi senior (CSU) an dem gesamten Projekt: „Ich finde die Planung zwar gut, aber nicht an diesem Fleck in Holzkirchen.“ Denn: „Mir liegt es im Magen, die Nachbarn in den Schatten zu stellen. Der Bau nimmt ihnen die Sonne.“ Seiner Meinung nach seien es „zu massive Bauten auf einem zu kleinen Grundstück.“ Weitere seien die Freiparkflächen für Besucher und Handwerker „viel zu gering bemessen“, gab der CSU-Rat zu bedenken.

Zweite Bürgermeisterin Birgit Eibl (FWG) sprach sich hingegen für die aktuelle Planung aus und merkte an: „Der Plan ist jetzt – nach den Änderungen durch das Expertengespräch – viel besser“. Bei zwei Gegenstimmen wurde die frühzeitige Auslegung des Plans und damit die Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen.

Fachgeschäfte aus der Region

JOSEF VOGL
Fenster- und Türenwerk
www.vogl-fenster.de

Zeit für etwas BESONDERES

Fenster · Haustüren · Innentüren

Josef Vogl GmbH & Co. KG
Birkfeld 6, 83627 Warngau
Tel. 08024 475 91-0
info@vogl-fenster.de

Wir planen, fertigen und montieren für Sie!

Jörg Schreinerei

Kleinharpenninger Str. 13 Tel. 0 80 24 / 76 84
83607 Großhartpenning Fax 0 80 24 / 4 93 24
www.schreinereijoerg.de

IHR KÜCHEN PARADIES

83629 Weyarn
Tel. 0 80 20 / 904 74 60

FORSTBETRIEB WALDPFLEGE
Benedikt KRAFT
Forstingenieur (B.Eng.)

RAL
GUTSCHEIN

Garten winterfest machen

- Fachgerechter Rückschnitt aller Sträucher und Stauden
- Baumpflege durch betriebeigene Arbeitsbühne
- Heckenschneiden
- Wurzelstockfräsen
- Verkauf von Brennholz

Schmidham 22a · 83626 Valley
Tel. 08020 / 90 80 819 · Fax 08020 / 90 80 818
Mobil 0162 / 759 79 46
info@forstbetrieb-waldpflege-bkraft.de
www.forstbetrieb-waldpflege-bkraft.de

Garten- u. Forsttechnik
STOIB
Gewerbering 4 · 83607 Holzkirchen
Tel. 0 80 24 / 62 47
Fax 0 80 24 / 82 31
STIHL DIENST

HONDA Schneefräsen ab 999,- €

Lyrik, Magie und mehr

OTTERFINGER KULTURWOCHE Vorverkauf für Veranstaltungsreigen in der Schulaula läuft

VON KATRIN HAGER

Otterfing – Die Durststrecke war lang: 2019 konnte letztmals die Otterfinger Kulturwoche stattfinden. Von 30. Oktober bis 6. November kann in der örtlichen Schulaula der Hunger auf Kultur wieder gestillt werden – und dazu wird es erstmals auch poetisch und magisch, kündigt Arne Hanselmann vom Organisationsteam an: mit den Poetry Slichern von Reimrausch und Zauberkünstler Christian Köhler. Nur zwei Punkte aus dem abwechslungsreichen Programm, in dem auch Künstler aus dem Ort und der Region ebenso wie bekannte Namen eine tragende Rolle spielen.

Die – bereits ausverkaufte – Eröffnung am Samstag, 30. Oktober, übernimmt der Schauspieler Michael Lerschberg gemeinsam mit dem Cellisten Jost-H. Hecker:



In neuer Besetzung dabei: Die drei Damen mit (v.l.) der Holzkirchnerin Andrea Hermenau, Lisa Wahlandt und Anna Veit.

FOTO: PRIVAT

Köhler zeigt in seinem rasanten Programm „Sex, Drugs und Zaubertricks“, dass Magie nicht immer was für schwache Nerven ist. Geschichten stehen am Donnerstag, 4. November, auf

dem Programm: um 15 Uhr für Kinder mit „Kasperl und der Räuber oder Polizisten küsst man nicht“ von Doctor Döblingers geschmackvollem Kasperltheater, abends dann mit „Das bayerische

Aschenputtel“ von Stefan Murr und Heinz-Josef Braun, das bereits ausverkauft ist.

Am Freitag, 5. November, ist das Trio Die drei Damen mit Pop, Wirtshausliedern, Chansons und Jazz zu Gast, bei dem neben Sängerin Lisa Wahlandt sowie Sängerin und Bassistin Anna Veit auch die aus Holzkirchen stammende Sängerin und Pianistin Andrea Hermenau auf der Bühne steht. Den Abschluss macht am Samstag, 6. November, Kabarettist Olaf Bossi mit seinem Programm „Endlich Minimalist... aber wohin mit meinen Sachen?“. Alle Abendveranstaltungen, außer der Eröffnung, beginnen um 19.30 Uhr.

1

Eine Ausstellung mit Gemälden, Fotos und mehr von 18 Otterfinger Künstlern umrahmt die Kulturwoche wieder. Am Sonntag, 31. Oktober, um 15 Uhr (Einlass 14.45 Uhr) gibt es eine Führung und die Möglichkeit,

von den Künstlern persönlich zu erfahren, wie das eine oder andere Kunstwerk entstanden sind.

„Aufgrund der aktuellen Situation ist das Kartenkontingent begrenzt“, erklärt Hanselmann. „Es wird keine Abendkasse geben.“ Tickets gibt es ausschließlich im Vorverkauf beim Kiosk Weiller (ehemals Schaal) und auf otterfingerkulturwoche.de. Einige Abende werden durchgehend ohne Pause bespielt.

Für den Besuch gilt 3G. Dazu werden der entsprechende offizielle Nachweis und der Ausweis benötigt. Die Sonnenapotheke im Ort führt eigens und nur für Besucher der Kulturwoche täglich von 19 bis 19.45 Uhr Schnelltests durch (Kosten: zehn Euro, Anmeldung: www.reihentestung.de). Die aktuellen Hygiene-Bestimmungen sind einzuhalten. Tagesaktuelle Infos dazu gibt es auf der Homepage der Kulturwoche.

cmh

IN KÜRZE

Holzkirchen

Nicht verzweifeln, wenn's Baby krank ist

Der erste Schnupfen, das erste Fieber – wenn ein Baby darunter leidet, dann kann das frischgebackene Eltern verunsichern. Wie können sie nun ihr Kind beim Gesundwerden begleiten? Was brauchen sie? Im Basiskurs „Kinderkrankheiten begleiten“ des Familienzentrums St. Josef Holzkirchen wird jungen Eltern die Angst vor dem unvermeidlichen Kranksein ihrer Kinder genommen. Die Referentin bespricht Erkrankungen und Symptome und erklärt, was in die Hausapotheke gehört.

Ein Handout ist in der Gebühr von 40 Euro inbegriffen. Für den Kurs gibt es zwei Termine: Donnerstag, 21. Oktober, und Donnerstag, 28. Oktober, jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum (Münchner Straße 29). Anmeldung beim KBW Miesbach, 0 80 25 / 9 92 90, E-Mail: kbw-miesbach@t-online.de. Im November folgen noch Intensivbausteine, die jeweils einzeln gebucht werden können.

Fragen nach Gott zulassen

Fragen nach Gott zulassen – dazu will Wunibald Müller, Theologe und Psychotherapeut, ermuntern. In der Reihe „Glaube im Gespräch“ ist er am Donnerstag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef in Holzkirchen zu Gast. Müller geht den Fragen nach: Was geschieht, wenn wir unserem Zweifel nachgeben und den Gedanken zulassen, nicht „selbstverständlich“ davon auszugehen, dass es Gott gibt? Einfach nur zu warten auf Gott und nicht in alte Glaubensmuster zurückzufallen. Müller ermutigt, mit eigenen Erfahrungen einen schnelleren Zugriff. Die Ausrüstung der Atemschutzträger ist leichter geworden. Und jede Wehr verfügt über Wärmebildkameras, um Glutnester zu lokalisieren. Verletzte gab es vor 25 Jahren nicht, dafür aber den Spruch eines Schaulustigen, den der damalige Reporter fleißig notierte: „Damit ist der Landkreis Miesbach wohl auch in die Müllverbrennung eingestiegen.“

seinerzeit berichtete. „Die Halle war nicht mehr zu retten“, erinnert sich Riblinger.

Eine verschlammte Zisterne erschwerte den Löschwassernachschub. 75 Atemschutz-Träger unter dem Kommando des damaligen Kreisbrandrats und Einsatzleiters Michael Röhrl leisteten Schwerstarbeit. Löschschaum auf dem Boden, dicker Rauch und 878 lichterloh brennende Wertstoffballen vermengten sich zu einem bizaren Szenario.

„Verglichen mit damals hat sich unsere Ausrüstung wesentlich verbessert“, stellt Riblinger fest. Deutlich mehr Tanklöschfahrzeuge ermöglichen einen schnelleren Zugriff. Die Ausrüstung der Atemschutzträger ist leichter geworden. Und jede Wehr verfügt über Wärmebildkameras, um Glutnester zu lokalisieren. Verletzte gab es vor 25 Jahren nicht, dafür aber den Spruch eines Schaulustigen, den der damalige Reporter fleißig notierte: „Damit ist der Landkreis Miesbach wohl auch in die Müllverbrennung eingestiegen.“

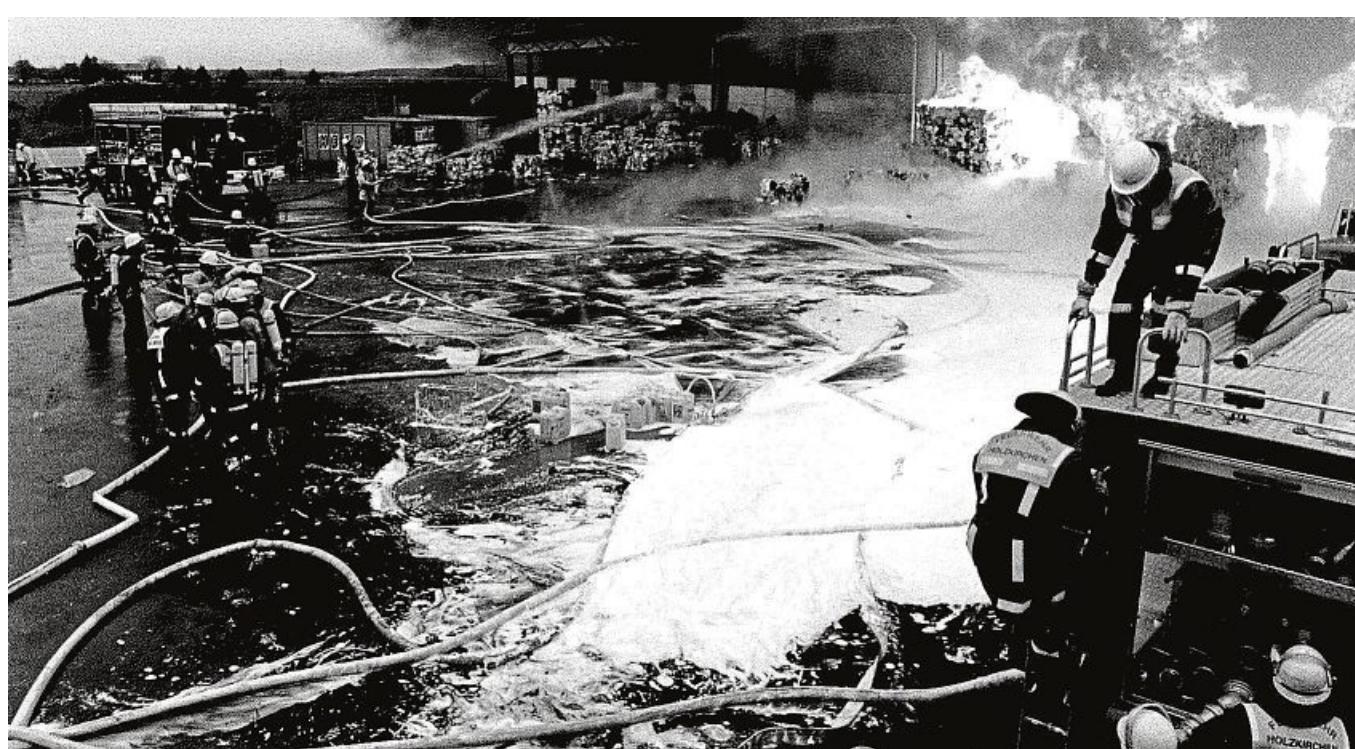
avh

Stinkende Rauchwolke bereitete die größte Sorge

BLICK INS ARCHIV Vor 25 Jahren verursachte eine missglückte Übung einen Großbrand auf dem VIVO-Gelände

Warnau – Eine Großübung sollte es werden, am Ende kämpften 260 Feuerwehrmänner aus dem ganzen Landkreis gegen einen ausgewachsenen Großbrand: Vor genau 25 Jahren, am 19. Oktober 1996, verursachte eine missglückte Rauchsimulierung auf dem VIVO-Gelände bei Lochham (Gemeinde Warngau) ein Flammenmeer. Eine Lagerhalle, voll gepackt mit Wertstoffen, brannte komplett nieder. Der Schaden ging in die Millionen.

Die größte Sorge der Rettungskräfte galt an diesem denkwürdigen Kirchweihstag der schwarzen, beißend stinkenden Rauchwolke, die der Wind auf über 30 Kilometer im Oberland verteilte. Kreisbrandrat Anton Riblinger, damals Kreisbrandmeister, erinnert sich, wie ein Toxikologe vom Münchner Klinikum rechts der Isar herbeieilte, um den Rauch auf giftige Dämpfe zu untersuchen. Der Experte gab schließlich Entwarnung. „Mittlerweile haben wir als Feuerwehr eigene Möglichkeiten, den Rauch schnell auf-



Erinnerung an den Kirchweihstag vor 25 Jahren: Alle Landkreis-Feuerwehren waren im Einsatz, um den Großbrand auf dem VIVO-Gelände bei Lochham in den Griff zu bekommen.

FOTO: ARCHIV ANDREAS LEDER

Gifte zu messen“, sagt Riblinger. Besonders ausgestattet und geschult sind dafür die Feuerwehren Weyarn, Hausham und Tegernsee.

Pikant war, dass ein Aktiver der Münchner Berufsfeuerwehr den Brand gelegt hatte, wenngleich unbeabsichtigt. Rauchpulver sollte in be-

sagter Halle ein Feuer simulieren. Stattdessen entzündeten sich rund 400 Tonnen Papier, Kartonagen, Plastik und Leichtmetalle. Als die Weh-

ren der Umgebung eintrafen, war aus der Inszenierung bitterer Ernst geworden. Häuslich schlugten die Flammen, wie der Holzkirchner Merkur



Lange Jahre bei den Höhastoana in Wall

Die Hauptversammlung beim Trachtenverein d'Höhastoana Wall hat Peter Huber (2.v.l.) zum letzten Mal als Vorsitzender geleitet. Bei der Neuwahl, die Zweiter Bürgermeister Leonhard Obermüller (l.) leitete, trat er nicht mehr an – Alois Seestaller ist sein Nachfolger (wir berichteten). Eine schöne Aufgabe stand für Huber aber an diesem Abend noch mal an: die Ehrung langjähriger Mitglieder. Er bedankte sich für die Treue zum Verein bei (hinten ab 3.v.l.) Peter Pönsingen sen. für 40 Jahre, Martin Weindl und

Albert Stürzer für je 30 Jahre sowie bei (vorne v.l.) Franzi Bacher und Christa Höller für 40 Jahre, Rosi Lippkau für 70 Jahre, Gabi Estner und Annelies Seestaller für 40 Jahre. Nicht alle Jubilare hatten persönlich kommen können. In Abwesenheit wurden deshalb geehrt: Josef Rinshofer, Hans Sappl und Corinna Tusch (30 Jahre), Marlies Krämer, Maria Waldschütz, Georg Obermüller und Xandi Wimmer (40), Franz Leitner und Marä Hagn (50), Michael Stoib (60) und Helmut Quercher (70).

CMH/FOTO: PRIVAT

Finanzspritze für die Ortsentwicklung

Holzkirchen – Gute Nachrichten für die Marktgemeinde: Holzkirchen bekommt eine nicht geringe finanzielle Unterstützung vom Staat für drei Projekte zur Ortsentwicklung.

Im Rahmen des Städtebau-Förderprogramms „Innenstädte beleben“ hat das Bau- ministerium einen Sonderfonds mit 100 Millionen Euro für Gemeinden und Städte in Bayern bereitgestellt. Der Freistaat will Kommunen ab 2000 Einwohnern so unterstützen, um den Folgen der Pandemie in den Innenstädten und Ortskernen entgegenzuwirken. Hierfür hat sich auch Holzkirchen mit beworben.

Kürzlich wurden in der Ratssitzungen die Bewilligungen durch den Marktbau- meister Florentin Hintler vorgetragen. Dazu wurde der Marktgemeinde eine Fördersumme von insgesamt 200 000 Euro bereitgestellt.

Bei den geförderten Maßnahmen handelt es sich um die Erstellung eines Weiterentwicklungskonzepts für das Zentrum. Die Kosten hier-

für werden auf etwa 40 000 Euro geschätzt. Der Förderanteil beträgt 32 000 Euro. Weiter wurde als Maßnahme eine vorübergehende Anmietung leerstehender Räume durch die Gemeinde vom Freistaat bewilligt. Dies werde zirka 60 000 Euro kosten. Holzkirchen bekam dafür eine Fördersumme von 48 000 Euro zugestanden. Die dritte Bewilligung bezieht sich auf das wohl größte Projekt: die Neugestaltung des Marktplatzes. Die Wettbewerbskosten werden auf 150 000 Euro geschätzt. Davon erhält Holzkirchen nun eine Unterstützung von 120 000 Euro durch die Sonderfonds.

Kürzlich wurden in der Ratssitzungen die Bewilligungen durch den Marktbau- meister Florentin Hintler vorgetragen. Dazu wurde der Marktgemeinde eine Fördersumme von insgesamt 200 000 Euro bereitgestellt.

ZIRBENAKTIONSWOCHEN bis 29.10.2021



Kommen Sie bis zum 29.10. zum Probe liegen und Sie sparen € 150,00

beim Neukauf eines Relax 2000 mit Matratze, Auflage und Kissen!

Details zur Aktion auf www.wohnladen-geiger.de

Dorfplatz 5 | 82438 Eschenlohe | Tel. 08824 - 8170

info@wohnladen-geiger.de | www.wohnladen-geiger.de

Montag-Freitag: 09.00- 12.00 Uhr & 14.00 -17.00 Uhr

Samstag: nach Vereinbarung

Lokalsport

DIENSTAG, 19. OKTOBER 2021

SEITE 9

Das Top-Team dominiert im letzten Drittel

EISHOCKEY BAYERNLIGA TEV Miesbach verliert gegen Spitzensreiter EHC Klostersee mit 2:6

VON THOMAS SPIESL

Miesbach – Es war das erhoffte Bayernliga-Spieltag – allerdings nicht mit dem Ausgang, den man sich beim TEV Miesbach gewünscht hatte. Beim Derby gegen den EHC Klostersee bekamen die knapp 400 Zuschauer eine ordentliche Leistung der Kreisstädter sowie ein schnelles und umkämpftes Duell zu sehen. Am Ende setzten sich die Gäste aus Grafing aber dank ihrer guten Chancenverwertung mit 2:6 durch.

Das Ergebnis fiel dabei um mindestens zwei Treffer zu hoch aus, jedoch hatte es der TEV vor allem im ersten Drittel selbst versäumt, eine Führung herauszuschießen. Das Team von Trainer Michael Baindl scheiterte immer wieder im Abschluss, während die Gäste vor dem Miesbacher Gehäuse eiskalt agierten und ihre Chancen verwandelten.

„Wir sind aus der Kabine gekommen wie die Feuerwehr, haben es aber verpasst, die Tore zu machen“, stellt Baindl fest. „Auf der anderen Seite haben wir leichte Gegentore kassiert, und Klostersee hat seine Chancen einfach clever genutzt.“ Sein Team habe sich in den ersten zehn Minuten sehr schwierig gemacht. Dann haben wir umgestellt und anders verteidigt. Außerdem haben wir unsere schnellen Konter über außen genutzt. Wir haben hart und einfach gespielt, aber wir hätten uns auch nicht beschweren können, wenn es nach zehn Minuten 2:0 oder 3:0 gestanden hätte.“

In der Tat machte der TEV, bei dem Dusan Frosch, Stefano



Spannendes Spitzenspiel: Die Miesbacher (in Rot) waren über weite Strecken ebenbürtig. Erst als der TEV in der Schlussphase aufmachen musste, fielen die Tore für Klostersee.

FOTO: MAX KALUP

Rizzo und Johannes Bacher fehlten, von der ersten Minute an Druck und belärgte das Gästetor. Allerdings fehlte den Miesbachern das Glück im Abschluss. „Wir müssen mehr vor das Tor gehen – dorthin, wo es weh tut.

Sonst werden wir nicht viele Tore schießen“, stellt Baindl fest. Dennoch gingen die Miesbacher durch einen starken Spielzug über Christoph Fischhaber und Matthias Bergmann in Führung. Grafing kam aber postwen-

dend mit dem zweiten Torschuss zum Ausgleich. Auch im Powerplay ließen die Hausherren die Scheibe gut laufen, doch es wollte kein weiterer Treffer fallen. Nach der Pause trafen die Gäste die Querlatte, den nächsten Tref-

fer machte dann aber wieder der TEV. Fischhaber traf dieses Mal selbst. Kurz vor der zweiten Pause fiel der neuerliche Ausgleich. Bei angezeigter Strafe gegen die Miesbacher war die Defensive kurz unaufmerksam, Grafing be-

dankte sich mit dem 2:2.

Vor allem im Schlussabschnitt war das Spiel dann ausgeglichen. Beide Seiten hatten die Möglichkeit, auf die Siegerstraße abzubiegen. Dies taten letztlich die Gäste, die nach der erstmaligen Führung stark verteidigten, so dass sich die Miesbacher im Angriff die Zähne ausbissen. So mussten die TEV-Cracks gegen Ende des Spiels aufmachen und kassierten bei Kontern noch drei weitere Gegenstreffer.

„Es war ein klasse Bayernliga-Spiel. Es wurde hart und schnell gespielt. Am Ende haben wir aufgemacht und die Konter gekriegt“, fasst Baindl das Spiel enttäuscht zusammen. Immerhin: Auch wenn die Gäste die drei Punkte mit nach Hause nahmen, was in dieser frühen Phase der Saison noch kein Beinbruch ist, hatten die Zuschauer auf jeden Fall ein hochklassiges und spannendes Bayernliga-Spiel zu sehen bekommen.

EISHOCKEY

Bayernliga

Ergebnisse vom Freitag
ESC Kempen - EHC Königsbrunn abges.
EA Schongau - TSV Peißenberg 1:2
TSV Erding - VfE Ulm/Neu-Ulm 6:5
ESV Buchloe - EC Pfaffenhausen 6:2
EHC Klostersee - ESC Geretsried n.V. 3:2
EHC Waldkraiburg - ESC Dorfen abges.

Ergebnisse vom Sonntag
EC Pfaffenhausen - TSV Erding 3:7
ESC Dorfen - ERV Schweinfurt abges.
ESC Geretsried - EHC Waldkraiburg 3:8
VfE Ulm/Neu-Ulm - EA Schongau 2:6
TEV Miesbach - EHC Klostersee 2:6
ERSC Amberg - ESC Kempen 3:6

1. EHC Klostersee	6	34:11	18
2. TSV Erding	6	34:27	14
3. EA Schongau	5	25:17	12
4. TSV Peißenberg	5	18:11	12
5. ESC Kempen	5	29:18	10
6. TEV Miesbach	5	22:18	10
7. EHC Waldkraiburg	4	17:7	8
8. ESV Buchloe	5	18:18	8
9. EHC Königsbrunn	3	6:8	4
10. ERV Schweinfurt	3	8:11	3
11. ERSC Amberg	4	11:17	3
12. ESC Geretsried	4	12:18	2
13. EC Pfaffenhausen	6	11:30	1
14. ESC Dorfen	3	4:14	0
15. VfE Ulm/Neu-Ulm	5	12:30	0

Landesliga 2

Ergebnisse vom Freitag
EV B. Wörishofen - EV Fürstenfeldbruck 5:6
SG Schliersee/Miesbach 1b - Bad Aibling 4:2
SC Forst - ERV Lechbruck 0:6
Wanderers Germering - EV Pfronten 7:3
ESV Burgau - SG Reichenbeuren 3:4

Ergebnisse vom Sonntag
Reichenbeuren - Wand. Germering 3:4
EV Bad Wörishofen - EV Pfronten 4:3
SC Forst - SG Schliersee/Miesbach 1b 4:3

1. Germering Wanderers	2	11:6	6
2. ERV Lechbruck	1	6:0	3
3. Schliersee/Miesbach 1b	2	7:6	3
4. EV Fürstenfeldbruck	1	6:5	3
5. Bad Wörishofen	2	9:9	3
6. Reichenbeuren	2	7:7	3
7. SC Forst	2	4:9	3
8. ESV Burgau	1	3:4	0
9. EHC Bad Aibling	1	2:4	0
10. EV Pfronten	2	6:11	0

TISCHTENNIS

Landesliga Süd-Südwest

Ergebnisse vom Freitag
TSV Dachau II - SpVgg Thalkirchen III 4:9
TSV Starnberg II - TuS Feldbrück 9:3
TSV Ottobrunn - TSV Neuried 9:7
FC Bayern München III - SC Baldham 5:9
SpVgg Erdweg - SG Hausham 9:4
TSV Starnberg II - ESV München-Ost 9:0

1. TSV Starnberg II	4	36:178:0
2. SV Helfendorf	5	42:27:7:3
3. SpVgg Erdweg	4	34:27:6:2
4. TSV Ottobrunn	5	38:33:6:4
5. Thalkirchen III	4	33:24:5:3
6. SC Baldham-Vat.	3	24:22:3:3
7. TSV Dachau 65 II	3	21:21:3:3
8. SG Hausham	5	23:42:7:7
9. Fürstenfeldbruck	3	19:23:2:4
10. EFC München-Ost	4	14:31:2:6
11. Bayern München III	4	25:35:1:7
12. TSV Neuried	2	11:18:0:4

Bezirksoberliga

TSV Murnau - TuS Holzkirchen 9:3
TSV Gräfelfing III - TV Prittriching 9:1

1. TSV Gräfelfing III	4	36:8:0
2. TSV Murnau	4	36:18:0
3. TSV Weilheim	3	23:13:4
4. TSV Ptenried	3	19:19:4
5. TSV Gräfelfing IV	2	15:12:2
6. Gmund-Dürnbach	3	14:24:2
7. SV Eurasburg	1	5:9:0:2
8. 1. SC Gröbenzell	2	7:18:0:4
9. TV Prittriching	3	11:27:0:6
10. TuS Holzkirchen	3	9:27:0:6

Bezirksliga Süd

SC Burgrain - TSV Hohenpeißenberg II 9:5
SG Hausham II - TV Bad Tölz 1:9
SV Wängau - TSV Weilheim II 7:9

1. TSV Weilheim II	2	18:14:0
2. TV Bad Tölz	3	25:17:4:2
3. SC Burgrain	2	17:13:1
4. TV Miesbach	2	17:14:3:1
5. TSV Murnau II	6	1:9:0:2:0
6. SC Seeham	2	16:13:2:2
7. SV Wängau	1	7:9:0:2
8. SG Hausham II	2	1:18:0:4

9. Hohenpeißenberg II 3 15:27 0:6

10. TSV Mittenwald 2 zurückgezogen

„Ein Tag zum Vergessen“

EISHOCKEY LANDESLIGA SG Schliersee/Miesbach 1b verliert beim SC Forst mit 3:4

Schliersee/Miesbach – Am Aufstaktwochenende in der Eishockey-Landesliga hatte die SG Schliersee/Miesbach 1b einen Traumstart mit sechs Punkten vor Augen. Am Freitag hatten die Renken – wie berichtet – ein starkes Spiel abgeliefert und mit 4:2 gegen den favorisierten EHC Bad Aibling gewonnen. Am Sonntag waren die Landkreis-Cracks dann beim SC Forst in Peißenberg zu Gast und hatten es selbst in der Hand,

drehte Forst das Spiel und führte nach 40 Minuten mit 2:1. Im Schlussdrittel versuchten die Renken noch einmal, zumindest auszugleichen und Zählbares mitzunehmen. Die Treffer von Benedikt Galler und wiederum Willibald waren aber letztlich zu wenig, um die 3:4-Niederlage zu verhindern.

„Es war ein verschenktes Spiel“, hadert SG-Trainer Horst Forstner. „Wir haben drei der vier Gegentore selbst

aufgelegt. Insgesamt war es ein Tag zum Vergessen. Bei uns hat nichts funktioniert.“

Es sei einfach ein Katastrophenspiel gewesen. „Alles, was am Freitag gut war, hat auf einmal nicht mehr funktioniert. Für mich ist das unerklärlich.“

Dennoch war es für die Renken mit drei Punkten aus den ersten beiden Spielen ein ordentlicher Saisonstart. Schließlich ist es – abgesehen von der letzten und früh abge-

gebrochenen Corona-Spielzeit – für die SG das erste Jahr in der Landesliga.

Doch Forstner bleibt bei seiner kritischen Sicht auf das Spiel: „Das war irgendwas zwischen Pech und Unvermögen. Ich ärgere mich immer noch, weil wir sechs Punkte auf Augen hatten. Aber wir haben uns selbst geschlagen. Wir müssen die Partie jetzt abhaken und unter der Woche aufarbeiten, an was es gelegen hat.“

Gmunds Nachwuchs verteidigt Tabellenführung

TISCHTENNIS SG Hausham kann trotz guter Leistung gegen Erdweg nicht überraschen – TuS unterliegt Murnau

Landkreis – Die SpVgg Erdweg scheidungsdurchgang. Auch Alexander Pischetsrieder, der sein erstes Einzel glatt gewonnen hatte, fehlten im fünften Durchgang der zweiten Partie nur drei Bälle zum Sieg. Für die Einzel-Punkte der Haushamer sorgten nach einem Dreisatz-Erfolg von Andreas Dorn und Pischetsrieder im Doppel Dorn im Spitzenspielkreuz und Kugel.

Eine Spielklasse tiefer, in der Bezirksliga, stand der SV Wängau dicht vor einem Punktgewinn gegen den TSV Murnau II. Nach knapp vier Stunden entschied das abschließende Schlussdoppel über einen 9:7-Erfolg. Stark trumpfte der Wängauer Dieter Kuch neben Scherhag im Doppel.

In der Bezirksliga Süd stand der SV Wängau dicht vor einem Punktgewinn gegen den TSV Murnau II. Nach knapp vier Stunden entschied das abschließende Schlussdoppel über einen 9:7-Erfolg. Stark trumpfte der Wängauer Dieter Kuch neben Scherhag im Doppel.

In der Bezirksliga Süd stand der SV Wängau dicht vor einem Punktgewinn gegen den TSV Murnau II. Nach knapp vier Stunden entschied das abschließende Schlussdoppel über einen 9:7-Erfolg. Stark trumpfte der Wängauer Dieter Kuch neben Scherhag im Doppel.

In der Bezirksliga Süd stand der SV Wängau dicht vor einem Punktgewinn gegen den TSV Murnau II. Nach knapp vier Stunden entschied das abschließende Schlussdoppel über einen 9:7-Erfolg. Stark trumpfte der Wängauer Dieter Kuch neben Scherhag im Doppel.

In der Bezirksliga Süd stand der SV Wängau dicht vor einem Punktgewinn gegen den TSV Murnau II. Nach knapp vier Stunden entschied das abschließende Schlussdoppel über einen 9:7-Erfolg. Stark trumpfte der Wängauer Dieter Kuch neben Scherhag im Doppel.

Dicht machen und punkten

FUSSBALL BEZIRKSLIGA TSV Otterfing tritt im Nachholspiel gegen FC Moosinning an

VON HANS-PETER KOLLER

Otterfing – Ende September hat sich Corona im Otterfinger Fußball-Lager breit gemacht. Vier Infizierte waren es definitiv – und bei einigen stand das Testergebnis noch aus. Dominik Urban, der Verantwortliche am Nordanring, startete eine Verlegungsanfrage an den kommenden Wochenend-Gegner und fand Gehör. Der FC Moosinning, der aufgrund eines massiv dezimierten Otterfinger Kaders einem lockeren Sieg entgegen sah, war bereit, die Begegnung zu verlegen. Ein sportlich sehr fairer Zug. An diesem Dienstag findet ab 20 Uhr die Neuauflage statt.

„Für einen ist es verletzungsbedingt noch zu früh, aber alle anderen stehen auf meiner Liste“, erklärt Mike Probst zu seiner Auswahl. Natürlich wiegt es für den TSV-Trainer schwer, dass mit Maximilian Dengler, dem Kreisliga-Torjägerkönig der Spielzeit 2019/21, eine Offensivkraft aufgrund einer Kapselverletzung fehlt. Andererseits hat der Fußballlehrer rund 20 Aktive zur Verfügung, die den Anspruch auf einen Platz in der Start-Elf erheben können. Und die Offensive, in der Dengler zweifelsfrei eine Lücke hinter-



Dagegen halten und möglichst nicht in Rückstand geraten: Der TSV Otterfing (in Rot) ist in der Offensive stark genug, um einen treffer zu landen. Daher rückt gegen Moosinning vor allem das Defensivverhalten in den Fokus.

FOTO: TP

treffer pro Begegnung. So löschrug ist keine der Mannschaften in der Liga.

Wobei es zwischenzeitlich nicht nur in der Otterfinger Abwehr hakt. Drei mageren Siege und ein einziges Unentschieden lassen zum Ende der Vorrunde Zweifel an der Bezirksliga-Tauglichkeit des TSV Otterfing aufkommen. Der FC Moosinning war bereits vor dem Saisonstart als Spitzenmannschaft eingestuft. Der Vorjahres-Dritte der Bezirksliga Nord hat heuer mit dem Regionalliga erfahrenen Christoph Ball einen guten Griff bei der Verpflichtung als Trainer gemacht. Der 40-Jährige hat es verstanden, den vereinseigenen Nachwuchs in den Kader der Etablierten einzufügen. Auswärts sind die Moosininger mit vier Siegen und zwei Punkteteilungen wahrlich eine Macht.

Trotzdem sieht Otterfings Trainer Mike Probst Chancen auf einen Punktgewinn: „Wir bringen seit Wochen eine konstante Leistung – auch wenn es sich in der Tabelle nicht so zeigt. Wenn wir lange genug einen Gegentreffer verhindern, ist eine Überraschung möglich.“ Auch Probst würde es also als Überraschung sehen, wenn seine Truppe nicht als Verlierer vom Platz geht.

FUSSBALL

Bezirksliga Ost

FC Aschheim - SV Reichertshausen Di. 19:30
TSV Otterfing - FC Moosinning Di. 20:00

1. VfB Forstinning	13	38:11	36
2. ESV Freilassing	14	31:16	27
3. TSV Dorfen	13	32:18	25
4. SV Saaldorf	13	32:21	24
5. FC Moosinning	12	30:16	22
6. SV Reichertshausen	12	22:16	20
7. FC Aschheim	12	20:19	17
8. TSV Siegsdorf	13	17:20	15
9. TSV Bad Endorf	13	21:26	15
10. FC Langengeisling	13	22:30	15
11. SV Waldperlach	13	20:30	15
12. SV Westerndorf	13	20:30	12
13. Bald.-Vater.	13	16:33	12
14. TSV Otterfing	12	18:35	10
15. TSV Buchbach II	13	10:28	8

FRAUENFUSSBALL

Bezirksliga 1

TSV Aßling - SpVgg Attenkirchen 2:1
TSV Neubuern - TuS Bad Aibling II n. ang.
ESV Freimann - FC Langengeisling 2:0
SV Dornach - SG Otterfing/Holzkirchen 0:1
TSV Grafing - SG Frid./Loeben. 0:2
SG Polling-Mühldorf - SV Schechen 1:1

1. FC Langengeisling	6	17:10	13
2. TSV Aßling	5	22:6	12
3. ESV Freimann	6	11:6	12
4. SG Polling-Mühldorf	6	11:7	11
5. TSV Neubuern	4	11:1	10
6. SV Schechen	6	11:10	10
7. SpVgg Attenkirchen	6	19:14	9
8. SG Frid./Loeben.	6	11:7	8
9. Otterfing/Holzkirchen	6	10:9	8
10. TuS Bad Aibling II	5	4:22	3
11. TSV Grafing	6	3:15	1
12. SV Dornach	6	4:29	0

Nächste Spiele

FC Langengeisling - TSV Grafing Sa. 12:30
TuS Bad Aibling II - ESV Freimann Sa. 15:00
Frid./Loeben. - SG Polling-Mühl. Sa. 16:00
SV Schechen - SV Dornach Sa. 16:00
SpVgg Attenkirchen - Neubuern Sa. 18:00
Otterfing/Holzkirchen - TSV Aßling So. 16:00

Kreisklasse 2

SV Parsberg - Jahn Landsberg abgs.
SC Huglfing II - FC Penzing 3:8
FC Issing - SF Bichl 11:2

1. FC Issing	6	38:6	18
2. SV Söchering	5	18:8	12
3. FC Penzing	6	25:19	9
4. SF Bichl	5	16:19	9
5. BCF Wolfratshausen II	4	7:8	6
6. SV Parsberg	3	4:13	3
7. SC Huglfing II	6	13:27	3
8. Jahn Landsberg	5	0:21	0

Nächste Spiele

FC Penzing - SV Parsberg Sa. 16:00
Jahn Landsberg - SV Söchering So. 16:00
SF Bichl - SC Huglfing II So. 16:00
BCF Wolfratshausen II - FC Issing So. 16:30

A-Klasse 4

SG Farchant/GAP - SV Baiermain-Linden 0:1
SG Darching/Hartp. - SC Eibl. Grainau 1:1

1. SC Eibl. Grainau	5	18:3	13
2. SG Farchant/GAP	5	7:9	7
3. FSV Höhenrain II	3	8:6	6
4. SV Baiermain-Linden	4	5:7	6
5. SG Darching/Hartp.	5	6:8	5
6. ASV Egling	4	5:8	4
7. SV Münsing Ammerland	4	0:8	0

Nächste Spiele

SV Münsing - SG Farchant/GAP Sa. 17:00
SC Elbsee Grainau - Höhenrain II So. 15:00
Egling - Darching/Hartpenning So. 18:00

SPORT IN ZAHLEN

Bezirksliga Ost Frauen

FTM Schwabing III - MTV Rosenheim II 3:0
FTM Schwabing III - DJK Darching 3:0
MTV Rosenheim II - DJK Darching 3:2

1. FTM Schwabing III	2	6:0	6
2. SV SW München III	2	6:2	5
3. TSV Gars	2	5:4	4
4. MTV Rosenheim II	2	3:5	2
5. DJK Darching	2	2:6	1
6. SV Schwindegg	0	0:0	0
6. TSV Mühldorf	0	0:0	0
6. TSV Unterhaching II	0	0:0	0
6. M.-Ost-Herrsching III	0	0:0	0
10. TSV TB M./VfR Garching	2	1:6	0

Samstag, 23. Oktober

14:00 Mühldorf - SG München/Garching
14:00 TSV Mühldorf - FTM Schwabing III
14:00 SG München/Garching - Schwabing III
14:00 DJK Darching - TSV Gars
14:00 DJK Darching - VC Mü.-Ost-Herrsching III
14:00 TSV Gars - VC Mü.-Ost-Herrsching III

Bezirksliga Ost Männer

TSV Waldtrudering - SC Freising II 1:3
TSV Waldtrudering - TUS Oberding 3:2
SC Freising II - TUS Oberding 3:2
SV W.-Burghausen - VSG Isar-Losach 0:3
SV W.-Burghausen - TS Jahn München 3:2
VSG Isar-Losach - TS Jahn München 3:0

1. VSG Isar-Losach	2	6:0	6
2. SC Freising II	2	6:3	5
3. TSV Waldtrudering	2	4:5	2
4. SV W.-Burghausen	2	3:5	2
5. TuS Oberding	2	4:6	2
6. TS Jahn München	2	2:6	1
7. FC Kirchweidach	0	0:0	0
7. Putzbrunner SV	0	0:0	0
7. Altötting/W.-Burgh. II	0	0:0	0
7. Hohenb.-Riemerling	0	0:0	0
7. TSV Waging am See	0	0:0	0
7. TuS Holzkirchen	0	0:0	0

Samstag, 23. Oktober

13:00 VSG Isar-Losach - Hohenb.-Riemerling
13:00 VSG Isar-Losach - TSV Waldtrudering
13:00 Hohenb.-Riemerling - Waldtrudering
13:00 TuS Oberding - FC Kirchweidach
13:00 TuS Oberding - Altötting/Burghausen II
13:00 FC Kirchweidach - Altötting/Burghausen II
13:00 SC Freising II - TS Jahn München
13:00 SC Freising II - TUS Holzkirchen
13:00 TS Jahn München - TUS Holzkirchen

Die Begeisterung wächst

VOLLEYBALL BEZIRKSLIGA DJK Darching startet mit zwei Niederlagen und einem Punkt in die neue Saison

Darching – Die Volleyballerinnen der DJK Darching sind mit zwei Niederlagen in die neue Bezirksliga-Saison gestartet. Die Mannschaft von Trainer Jürgen Prims verlor mit 0:3 (15:25, 14:25, 23:25) bei der FTM Schwabing III und ging in dieser Partie komplett leer aus. Im zweiten Spiel des Tages kassierte die Gastgeberinnen von der FTM Schwabing III zeigte sich bei der DJK wie in den Trainingspielen die bei den jungen Spielerinnen typische schleppende Anlaufphase. Die Sätze gingen deutlich mit 15:25

und 23:35 verloren. Im dritten Satz brachte die erfahrene Kepsi Huber Stabilität aufs Feld. „Die jungen Spielerinnen haben ihre Anfangsnerosität abgelegt“, stellt Prims fest. Die DJK konnte den Satz ausgleichen. Trotzdem ging er mit 25:23 an Schwabing. Im zweiten Spiel gegen Rosenheim waren dann die für Prims „üblichen Leistungsschwankungen“ zu sehen. Die DJK Darching war aus der ersten Partie noch eingespielt und startete stabiler. In ei-

nem engen ersten Satz hieß es am Ende knapp 24:26. „Im zweiten Satz hatten die Mädels das dann wohl noch zu verdauen“, meint Jürgen Prims und erklärt so das deutliche 13:25. „Hier brauchen wir mehr Stabilität, wenn wir im ersten Satz so gut sind. Stattdessen war das Spiel im zweiten Satz druck- und ideenlos“, stellt der DJK-Trainer kritisch fest. Allerdings ist ihm auch bewusst, dass seine Mannschaft aktuell noch viel durchwechselt und der Verein auch die jungen Spielerinnen fordern will und muss.

Hilfe oder Hürde?

Was smarte Helfer für ältere Menschen taugen

App erinnern an die Einnahme der Medikamente, Bedienungshilfen machen Schriften auf dem Handy leichter lesbar, Senioren in der Wohnung „lernen“ die Verhaltensweisen der Bewohnerin oder des Bewohners und melden ungewöhnliche Ereignisse an Pflegedienst oder Angehörige.

Altersgerechte Assistenzsysteme oder auch Smarthome-Anwendungen sollen älteren Menschen und ihrem Umfeld den Alltag erleichtern. Doch leisten sie das wirklich? Und welche Angebote gibt es?

Videotelefone mit Untertitel

Den Überblick zu behalten, fällt jedenfalls schwer. Smartphone und Tablet können einen einfachen Einstieg bieten. Falls man nicht mehr gut hört, hilft beispielsweise eine Transkriptions-App: Sie wandelt das gesprochene Wort in Schrift um, wie Michael Hubert von der Agentur Barrierefrei NRW erklärt. Wer wiederum Videotelefone über das Programm Skype führt, kann sich Untertitel anzeigen lassen.

Christoph Zimmermann, Leiter des Living Lab smartHome/AAL am FZI Forschungszentrum Informatik in Karlsruhe, empfiehlt bei Gehörverlust ein Blinklicht, das signalisiert, ob es an der Tür schellt oder das Telefon klingelt. Die Kosten hierfür liegen bei unter 200 Euro, so der Experte. AAL steht für das englische Ambient Assisted Living, also Konzepte und Produkte, die das Leben im Alter leichter machen sollen.



Foto: PantherMedia / Dmytro_Z

Vorhandene Bedienungshilfen nutzen

Man muss sich nicht immer spezielle Anwendungen auf das Smartphone oder Tablet laden. Auch systemeigene Bedienungshilfen könnten etwa durch vergrößerte Ansichten oder Sprachbefehle den Alltag erleichtern, so Hubert. Bei den Betriebssystemen Android und iOS gibt es in den Einstellungen viele Optionen, um die Bedienung des Geräts einfacher zu machen. Sogenannte Launcher Apps reduzieren indes den Funktionsumfang, vergrößern die Ansicht für bessere Lesbarkeit und vereinfachen dadurch die Bedienung, so der Experte.

Wenn der Tablettenspender Signale gibt

Auch im Gesundheitsbereich sehen Fachleute Potenzial bei digitalen Anwendungen für Ältere. Die kostenlose Anwendung „My

Therapy“ beispielsweise erinnert an die rechtzeitige Einnahme oder das Besorgen von Arzneimitteln. Automatische Tablettenspender können ebenfalls dazu beitragen, die Pillen nicht zu vergessen, ergänzt Andreas Hein, Direktor des Departments für Versorgungsforschung an der Universität Oldenburg. Diese Geräte stellen nur die jeweilige Tagesdosis an Medikamenten zur vorgeschriebenen Zeit bereit. Manche erinnern akustisch sowie durch ein Lichtsignal an die Einnahme.

Als wesentlichen Baustein der Versorgung älterer Menschen in ihrer eigenen Wohnung bezeichnet Hein Hausnotrufsysteme. Sie ließen sich

ANZEIGE

Haarausfall – was nun?

Für Haarausfall gibt es viele Ursachen. Eine Erkrankung oder die Folgen einer Chemotherapie gehören zu den hauptsächlichen. Vielen Menschen fällt es dann nicht leicht, mit dem Haarverlust zurecht zu kommen. Ihnen könnte aber mit einem Haarteil oder einer Perücke sofort geholfen werden.

Leider sind ein Haarteil oder eine Perücke immer noch ein Tabuthema, obwohl im Fernsehen, in Zeitungen und Illustrierten Schauspieler, Sänger, bekannte Personen und Politiker zu sehen sind, die Perücken, Haarteile oder Toupeten tragen. Man sieht es nur

nicht, denn heute ist Haarersatz aus Kunst- oder Echthaar vom eigenen Haar nicht mehr zu unterscheiden. Gerade bei Haarausfall kann jeder mit einem Haarteil oder einer Perücke sein gewohntes Aussehen wiederherstellen und so leben wie zuvor.

Ein Haarteil oder eine Perücke ist für jeden erschwinglich. Es gibt sie in unterschiedlichen Qualitäten und Preislagen. Wichtig zu wissen: Krankenkassen übernehmen bei Vorlage eines Rezepts die Kosten ganz oder teilweise. Der einfachste, schnellste und günstigste Weg

zum Fachgeschäft mit einer großen Auswahl und bester Beratung.

Gerade wenn man nicht in der Stadt wohnt und von weiter her anreist, ist es von Vorteil, in einem Fachgeschäft mit großer Auswahl schon beim ersten Besuch die richtige Perücke zu finden und sie auch gleich bequem mit nach Hause nehmen zu können.

In München ist das Zweithaar-Studio Anne Rothbauer-Golenia am Oberanger 9 das führende Zweithaar-Studio mit der größten Auswahl und optimaler Beratung. Es ist barrierefrei, hat klimatisierte Räume und liegt verkehrsgünstig direkt im

Zentrum, nur drei Minuten vom Marienplatz und drei Minuten vom Sendlinger Tor entfernt. Das Parkhaus Oberanger befindet sich gleich neben dem Geschäft.

Persönliche Termine, Haus- und Krankenhausbesuche können unter Tel. 089/24243401 vereinbart werden. Das Zweithaar-Studio Anne Rothbauer-Golenia ist Vertragspartner aller Krankenkassen.

 **Mehr Informationen unter**
www.zweithaar-studio-muenchen.de

ANZEIGE

Endlich Hilfe für die Pflege daheim

Tagespflege in Neuhausen

Das Tagespflegeangebot im Haus Heilig Geist am Dom-Pedro-Platz bietet die ideale Unterstützung für pflegende Angehörige. Ältere pflegebedürftige Menschen finden dort tagsüber die Betreuung und Pflege, die Angehörige nicht leisten können, insbesondere,

wenn sie berufstätig sind. In der Tagespflege starten die Gäste entspannt mit einem vollwertigen Frühstück in geselliger Runde in den Tag. Anschließend wählen sie aus unterschiedlichsten Beschäftigungsangeboten aus. Nach dem Mittagessen vielleicht ein kurzer Mittagsschlaf gefällig?

Den Nachmittag verbringen sie bei schönem Wetter im Garten oder auf der Terrasse. Am Abend kehren sie dann in ihre Familien zurück.

Das umfangreiche Angebot umfasst jahreszeitliche Feste, Musiknachmittage, Kraft- und Balance-Training, Qigong, Malen, Puzzeln, Lesen, Brotbacken, Gedächtnistraining, Kino oder Vorträge.

Auch Ausflüge wie Stadtrundfahrten stehen auf dem Programm. Nach Absprache kann auch der eigene Hund mitgebracht werden!

Fachlich versierte Mitarbeitende garantieren eine bedarfsoorientierte und diskrete Pflege und Betreuung. Die Tagespflege wird von Montag bis Freitag zwischen 8 und 17 Uhr

angeboten. Die Leistungen umfassen: Behandlungspflege, Betreuung, Beschäftigung sowie Frühstück und Mittagessen.

 **Mehr Informationen unter**
Tel. 089/17904155 oder
E-Mail: tagespflege@muenchenstift.de



Haus Heilig Geist, Dom-Pedro-Platz 6

Unsere Tagespflege bietet zugewandte pflegerische Betreuung, vielseitige Beschäftigungsangebote sowie abwechslungsreiche Mahlzeiten – und das immer werktags, von Montag bis Freitag zwischen 8 und 17 Uhr.

Bei Bedarf organisieren wir auch die Hin- und Rückfahrten.

Interesse? – Rufen Sie einfach an oder mailen Sie uns!

Telefon: 089 17904-155

E-Mail: tagespflege.neuhausen@muenchenstift.de

Wir freuen uns auf Sie!

Tagespflege in Neuhausen/Nymphenburg



Info: 089 17904-155

www.muenchenstift.de



Pflegebedürftige Senioren werden im Haus Heilig Geist gut betreut.
Foto: Kerstin Groh

mit Zusatzgeräten wie Uhren mit Beschleunigungssensoren, Brand- oder Wassermeldern, Tür- und Bewegungssensoren kombinieren.

Auch Teppiche oder feste Bodenbeläge mit Sturzsensoren sind mit einem Alarmsystem koppelbar. „Das ist aber derzeit noch teuer“, erklärt Hein und spricht von „Tausenden Euros“. Je nach Pflegestandard gibt es hier aber womöglich Unterstützung durch die Pflegekasse.

Für Küche und Bad gibt es Systeme, die warnen, falls der Herd eingeschaltet bleibt oder das Wasser zu lange läuft. Hausautomatisierungssysteme können lernen, wie sich die Bewohner einer Wohnung normalerweise bewegen und Abweichungen melden.

Das Problem: Gerade bei Smarthome-Anwendungen sieht Forscher Zimmermann Schwierigkeiten in der Installation. Häufig seien Systeme verschiedener Hersteller nicht miteinander kompatibel. Menschen ohne Technikaffinität könnten vieles nicht intuitiv

bedienen, bemängelt er. Eine Einrichtung seitens Handwerkern sei entsprechend teuer.

Übersichten im Netz zu Produkten

Wer nach Produkten und Anwendungsfällen recherchieren möchte, kann die FZI-Website „Wegweiser für Alter und Technik“ besuchen. Hubert wiederum empfiehlt für einen Überblick die Datenbank Rehadat, ein Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft, sowie die Datenbank der Stiftung „barrierefrei kommunizieren!“ und den Produktkatalog der gemeinnützigen Einrichtung Demenz Support Stuttgart.

Fazit: Von der Smartphone-App bis zur smarten Fußmatte gibt es eine Menge Technologien, die älteren Menschen das Leben leichter machen sollen. Das Wichtigste ist aber, dass Seniorinnen und Senioren den Nutzen dahinter sehen und die Hilfsmittel auch verwenden wollen.

DPA/TMN

ROTHBAUER GOLENIA

ZWEITHAAR-STUDIO

Haarausfall?

Wir helfen Ihnen!

Sehen Sie den Erfolg selbst und leben Sie ein ganz normales Leben mit allen Aktivitäten in Beruf und Freizeit.

Das Beste in München

Wir sind das führende Zweithaar-Studio in München mit der größten Auswahl an Perücken, Haarteilen, Haarverlängerungen, Extensions, Tourets und medizinischen Haarsystemen. Wir haben die größte Auswahl an Echthaar-Perücken.

Direkt im Zentrum

Zu unserem Geschäft sind es nur 3 Minuten vom Marienplatz und vom Sendlinger Tor. Parkhäuser, Busse und Bahnen in unmittelbarer Nähe.

Vertragslieferant aller Kassen

Oberanger 9 · 80331 München
Tel. 089 - 26 59 00
24 24 34 01

zweithaar-studio-muenchen.de

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie pro Person € 25,- Rabatt beim Kauf einer Perücke

Parkplätze vor dem Haus

Schöne und feste dritte Zähne an nur einem Tag?

Eine neue Technologie macht es möglich.

Petra Waldschmidt* erzählt uns ihre ganz persönliche Geschichte.

„Ich hätte mir morgens nicht träumen lassen, dass ich am selben Tag noch problemlos in einen knackigen Apfel beißen kann***“, sagt Petra Waldschmidt* während sich ihre Augen mit Freudentränen füllen. „Ich muss gestehen, dass ich nach einer schlechten Erfahrung mit einem Zahnarzt meine Mundhygiene vernachlässigt habe“. Mit jedem Jahr wurden aber nicht nur die Zähne von Petra

Waldschmidt* schlechter. Gleichzeitig wuchs auch die Hemmschwelle, doch wieder einen Zahnarzt zu besuchen, um ihre Mundgesundheit wiederherzustellen. Die starke Angst vor dem Zahnarzt hatte auf die eigentlich lebenslustige und extrovertierte Frau starke Auswirkungen. „Während ich zu Beginn in der Öffentlichkeit noch versuchte, mit geschlossenem Mund zu lachen oder mir

die Hand beim Reden davor zu halten, gab ich es irgendwann ganz auf und ging einfach gar nicht mehr aus. Außerdem konnte ich auch nicht mehr wirklich zu beißen“, erklärt uns Petra Waldschmidt*. „Als mein kleiner Enkel dann eines Tages bei der Geburtstagsfeier meines Sohnes fragte, wieso Oma denn keine Zähne habe, war ich am absoluten Tiefpunkt angekommen.“



Petra Waldschmidt*

Wie ein Besuch im Supermarkt und ein Gespräch mit Prof. Dr. Wachtel von Implaneo das Leben von Petra Waldschmidt* veränderte ...

Prof. Dr. Wachtel von der Implaneo Dental Clinic in München & Regensburg hat mittlerweile 30 Jahre Erfahrung und mehr als 20.000 Implantate* gesetzt.**

„Eines Tages, als ich einkaufen war, traf ich eine alte Freundin, die mein Schicksal teilte. Doch als wir uns unterhielten und sie lächelte, sah ich ein blendend weißes, wunderschönes Gebiss.“ Petra Waldschmidt* war völlig verdutzt und erfuhr, dass ihre Freundin, die genau wie sie unter Zahnarztangst litt, einen

Mit der modernen Methode, die in den Implaneo Dental Kliniken angewendet wird, kann der sonst so aufwändige, schmerzhafte und zeitraubende Knochenaufbau vermieden werden. Die Vorgehensweise wird durch kluge digitale Systeme gesteuert, die direkt mit dem hauseigenen Meisterlabor verbunden sind und somit eine effektive und enge Zusammenarbeit ermöglichen. Das hauseigene, erfahrene Meisterlabor ermöglicht der beliebten Zahnarztpraxis ein noch patientenorientierteres Arbeiten und nutzt dabei ausschließlich hochwertige und langlebige Materialien.

„Implantate sind künstliche Zahnwurzeln. Mit unserer Operationsmethode können die Implantate hochpräzise, sicher und dauerhaft verankert werden ganz ohne schmerzhaften Knochenaufbau. Tausende erfolgreiche Implantationen bestätigen unsere Kompetenz und langjährige Erfahrung“, so Prof. Dr. Wachtel. Neben der zahnmedizinischen Kompetenz und der Qualität der verwendeten Materialien, liegt den Implaneo Dental Kliniken besonders am Herzen, eine gute Beziehung



Prof. Dr. Wachtel von den Implaneo Dental Kliniken hat mittlerweile 30 Jahre Erfahrung als Zahnarzt und mehr als 20.000* Implantate gesetzt.**

sehr einfühlsamen Zahnarzt gefunden hat, der eine spezielle Methode anwendet, um eine hochwertige implantologische Komplettversorgung an nur einem Tag durchzuführen. Von dem Mut ihrer Freundin, aber vor allem vom perfekten Ergebnis der Behandlung inspiriert, entschloss sich Petra Waldschmidt* einen Beratungstermin bei Prof. Dr. Wachtel von Implaneo zu buchen.

„Schon der Griff zum Hörer, um einen Termin zu machen, war nicht leicht für mich. Doch von der ersten Kontakt- aufnahme an wurde mir ein unglaublich positives Gefühl vermittelt und ich merkte, dass jeder Mitarbeiter in der Praxis von Prof. Dr. Wachtel bestens geschult war, um jedem Patienten ein gutes Gefühl zu geben und die Ängste zu nehmen.“



Mehr als 30 Jahre Erfahrung und Tausende gesetzte Implantate: Das Team von Prof. Dr. Wachtel nutzt eine moderne Methode, die eine hochwertige implantologische Komplettversorgung an nur einem Tag ermöglicht und für fast jeden geeignet ist**.**

zu jedem ihrer Patienten aufzubauen. „Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und wissen, dass viele Menschen Hemmungen oder gar Ängste mitbringen. Daher bieten wir kostenfreie****, unverbindliche und persönliche Beratungsgespräche an, bei denen uns wichtig ist, dass der Patient uns und unsere Arbeitsweise kennenlernen.“, erklärt uns Prof. Dr. Wachtel, der monatlich den beliebten „Tag der Zahnimplantate“ in seiner Zahnarztpraxis veranstaltet, an dem Interessenten unverbindlich und kostenfrei**** beraten werden.

„Unglaublich, dass nur ein einziger Tag mein gesamtes restliches Leben so positiv verändert hat.“, sagt...

... Petra Waldschmidt*. Auch sie besuchte den „Tag der Zahnimplantate“ und war überrascht darüber, wie viel Zeit sich Prof. Dr. Wachtel für sie nahm, um ihr den Eingriff in aller Ruhe zu erklären, jede einzelne Frage ausführlich zu beantworten und ihr die Ängste zu nehmen.

„Ich muss Prof. Dr. Wachtel und seinem Team ein großes Kompliment aussprechen. Alles, was versprochen wurde, hat man auch genau so eingehalten. An nur einem Tag hat sich mein gesamtes restliches Leben positiv verändert. Ich kam morgens ohne Zähne in die Praxis und ging nachmittags mit blendend weißen Zähnen und konnte noch am selben Nachmittag in einen knackigen Apfel beißen.“ so eine glückliche Petra Waldschmidt.

Die modernen Dental Kliniken von Implaneo sind gut erreichbar. Noch immer findet monatlich der „Tag der Zahnimplantate“ statt, an dem sich jeder unverbindlich und kostenfrei**** beraten lassen kann, um sein persönliches Zahnglück wieder zu finden. Um

am „Tag der Zahnimplantate“ teilzunehmen, können Sie sich gemütlich per Telefon anmelden:

Implaneo Dental Kliniken - Feste Dritte Zähne an nur einem Tag
München: 089/54 04 25 80
Regensburg: 09 41/4 618850
Anmeldung@implaneo.de



Die hochmoderne Implantationsmethode ermöglicht es, Sie innerhalb nur einer Sitzung mit neuen festen Zähnen zu versorgen. Im Gegensatz zu anderen Methoden wird eine geringere Anzahl von Implantaten eingesetzt und auch ein vorheriger Knochenaufbau ist nicht notwendig. Somit ist diese Behandlung ideal für Angstpatienten oder Menschen, die eine möglichst schnelle Behandlung mit optimalem Ergebnis wünschen.

* Die Geschichte von Frau Petra Waldschmidt dient lediglich als Beispiel und basiert auf Erfahrungen verschiedenster Patienten von uns.

*** Insgesamt gesetzte Implantate durch Prof. Dr. Wachtel und von ihm geleitete Zahnarztpraxen

**** In den meisten Fällen funktioniert die Methode. In einem vorherigen Beratungsgespräch wird abgeklärt, ob es möglich ist.

** In vielen Fällen ist dies noch am Operationstag möglich.

*****Zuzahlungsfrei im Rahmen der gesetzlichen Regelversorgung bei Vorliegen der gesetzlichen und zahnmedizinischen Voraussetzungen (gilt nur für gesetzlich versicherte Patienten). Gilt für gesetzlich Versicherte bei Vorliegen der gesetzlichen und zahnmedizinischen Voraussetzungen

Geist und Körper fordern

Dual-Task-Training kann den Verlauf einer Demenzerkrankung positiv beeinflussen

Menschen mit Demenz brauchen Unterstützung im Alltag. Dabei gilt allerdings: immer nur so viel wie nötig. Es kann ihnen jedoch auch gut tun, wenn sie üben, zwei Dinge gleichzeitig zu tun.

Der Verlauf einer demenziellen Erkrankung lässt sich positiv beeinflussen. Eine vielversprechende Methode bei einer beginnenden Demenz sei hierfür zum Beispiel das sogenannte Dual-Task-Training, erklärt das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP).

Dual Task bedeutet: zwei Aufgaben. Diese werden gleichzeitig ausgeführt. So kann man zum Beispiel das Singen von Liedern mit dem Werfen und Fan-

Ballspielen und dabei Singen: Das ist nur eine von vielen möglichen Dual-Task-Übungen.



Foto: picture alliance/dpa

gen von Bällen verbinden. Das trainiert geistige und körperliche Fähigkeiten gleichermaßen. Wichtig dabei ist: Die Schwierigkeit einer Übung sollte Betroffene nicht überfordern.

Motivieren und akzeptieren

Generell profitieren Menschen mit Demenz davon, wenn sie im Alltag Unterstützung und Struktur haben, aber dennoch viele Dinge selbst erledigen können. Das fordert sie und es fördert zugleich ihr Selbstwertgefühl. Für Angehörige gilt der Dreiklang: Motivieren, Akzeptanz zeigen und nicht zu viel verlangen.

Neben der notwendigen Hilfe und Anleitung im Alltag – sei es beim Kochen oder als Begleitung zum Friseurbesuch – sollte man außerdem soziale Kontakte fördern. Viele Angehörige bemühen sich aus gutem Grund da-

rum, die Teilnahme an Sport- oder Kulturgruppen für Menschen mit Demenz zu organisieren, sagt ZQP-Pflegeexpertin Daniela Sulmann.

Wichtig ist die Unterstützung in den Bereichen, die zentral für die Gesundheit sind. Das schließt Ernährung, Bewegung, Körperhygiene, Medikation und ärztliche Versorgung ein.

Demenz verstehen

Es ist wichtig, Demenz zu verstehen, um damit gut umgehen und Betroffenen bestmöglich helfen zu können. Dafür ist fachlicher Rat unerlässlich. Erste Anlaufstellen für Angehörige seien Hausärztinnen und -ärzte, Neurologen oder Gerontopsychiater, zählt das Zentrum für Qualität in der Pflege auf. Spezialkliniken bieten Gedächtnissprechstunden an.

DPA/TMN

Der Johanniter-Hausnotruf: Immer in der Nähe

Für ältere Menschen ein wichtiges Thema: unkomplizierte Hilfe im Notfall. Der Johanniter-Hausnotruf kann hier die ideale Lösung sein.

Auf Knopfdruck stellt er eine Freisprechverbindung zur Johan-

niter-Hausnotrufzentrale her. Von dort wird die notwendige Hilfe veranlasst.

Der Hausnotruf kann um Bewegungs- und Rauchwarnmelder, Falldetektoren sowie um eine Hinterlegung des Schlüssels erweitert werden und ist als Pflegehilfsmittel anerkannt. Die Kosten können so von der Steuer abgesetzt werden.

Noch bis zum 7. November 2021 kann man den Johanniter-Hausnotruf vier Wochen lang gratis testen.

Mehr Informationen unter
Tel. 0800/3233800 (gebührenfrei) oder im Internet
www.johanniter.de/hausnotruf-testen

ANZEIGE

Zentrum für Alterszahnmedizin geht im Januar an den Start

Zahngesundheit ist für jeden Menschen ein wichtiges Thema. Dafür haben wir uns zum Ziel gesetzt, älteren Menschen und Patienten mit Mobilitäts- oder Sehbehinderungen, Rollstuhlfahrern sowie Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz ihren regelmäßigen Zahnarztbe-

such so leicht und angenehm wie möglich zu gestalten.

Unser Zentrum für Alterszahnmedizin, das am 10. Januar 2022 am Stempelingeranger 6 in München eröffnet wird, ist ebenso problemlos zu erreichen. In der Betreuung unserer Patienten haben wir bereits einige Jahre Erfahrung. Mit mozahm – unserer mobilen Zahnmedizin – betreuen wir bereits aktuell vulnerable Patienten daheim oder in verschiede-

Toilette und die Räume sind durch die breiten Türen für jeden Rollstuhlfahrer problemlos zu erreichen.

In der Betreuung unserer Patienten haben wir bereits einige Jahre Erfahrung. Mit mozahm – unserer mobilen Zahnmedizin – betreuen wir bereits aktuell vulnerable Patienten daheim oder in verschiede-

nen Einrichtungen. Terminvereinbarungen für Januar 2022 sind bereits jetzt unter Tel. 089/62715444 möglich.

Mehr Informationen unter
www.mozahm.de

ANZEIGE

Notrufsystem zu Hause: Steuerbonus nutzen

Viele Seniorinnen und Senioren nutzen ein Hausnotrufsystem, damit sie im Ernstfall schnell Hilfe erhalten. Ob sie die Kosten dafür in ihrer Einkommensteuererklärung geltend machen können, prüft aktuell der Bundesfinanzhof. Das Finanzgericht Baden-Württemberg hatte in einer vom Bund der Steuerzahler unterstützten Musterklage zuvor entschieden, dass die Kosten absetzbar sind (Az.: 5 K 2380/19).

Für viele alleinlebende Seniorinnen und Senioren ist das Urteil wichtig: „Bislang gingen diese

beim Finanzamt oft leer aus, wenn sie die Kosten für ihren Hausnotruf absetzen wollten“, erklärt Julia Jirmann vom Bund der Steuerzahler.

In dem Fall lebte die 1939 geborene Klägerin allein in ihrem Haushalt und nutzte ein Hausnotrufsystem. Die Ausgaben dafür gab die Seniorin in ihrer Einkommensteuererklärung als haushaltssame Dienstleistung an. Das Finanzamt strich den Steuerabzug. Begründung: Diese Kosten seien nur absetzbar, wenn der Steuerzahler beziehungsweise die Zahlerin im Heim wohne.

Doch das Finanzgericht gab der Seniorin recht und erkannte 20 Prozent der Kosten des Hausnotrufsystems als haushaltssame Dienstleistung steuermindernd an. So ist es bei haushaltssamen Dienstleistungen gesetzlich vorgesehen. Da üblicherweise Haushaltangehörige im Bedarfsfall Hilfe holen, ersetze das Notrufsystem bei Alleinlebenden die Überwachung im Haushalt, urteilen die Richter.

Das Urteil ist allerdings noch nicht rechtskräftig, denn das Finanzamt hat Revision beim Bundesfinanzhof eingereicht. Dort wird das Urteil nun überprüft (Az.: VI R 14/21).

Betroffene können sich auf das laufende Verfahren stützen, wenn das Finanzamt die Kosten für den Hausnotruf nicht akzeptiert. „Dann sollte Einspruch gegen den Steuerbescheid eingereicht und das Ruhen des Verfahrens beantragt werden“, rät Jirmann.

Der eigene Steuerfall bleibt offen, bis der Bundesfinanzhof abschließend entschieden hat.

DPA
Zentrum für AltersZahnMedizin
NEUERÖFFNUNG ab 10.01.2022
- ebenerdig mit stufenfreiem Zugang
- Behinderten-WC
- rollstuhlgerechte, breite Türen
- langjährige Erfahrung in der zahnärztlichen Behandlung von älteren Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen auch daheim und in verschiedenen Einrichtungen

Zentrum für Alterszahnmedizin
MVZ GmbH
Stempelingeranger 6 | 81727 München
Terminvereinbarungen gerne schon unter:
089 - 6 2715 44 44

Grauer Star

Warum es fast jeden trifft – und was dagegen hilft

Wenn im Laufe der Jahre die Sehschärfe nachlässt, ist meist die Alterssichtigkeit oder der Graue Star der Grund. Weil beides ein natürlicher Alterungsprozess ist, ist fast jeder irgendwann davon betroffen. Die Linse kann sich nicht mehr flexibel auf unterschiedliche Entfernung einstellen und wird trüb.

Können sogar die Lese- und Gläserbrille ersetzen. „Diese Linsen werden in einem circa 15-minütigen ambulanten Eingriff an die Stelle der alterssichtigen und trüben Linse gesetzt“, so Dr. Parasta, Leiter des Munich Eye Augenzentrums in München.

Die neue Nanolaser-Methode hat die Behandlung noch schonender gemacht. „Diese Technik kann viel präziser eingesetzt werden als das herkömmliche Ultraschallver-

fahren“, erklärt Dr. Parasta. „Wir waren eines der ersten Zentren in Deutschland und verwenden den Nanolaser nun seit mehreren Jahren mit sehr guten Ergebnissen. Viele merken erst nach einer Behandlung des Grauen Stars, was ihnen an Sehqualität entgangen ist und freuen sich über das neue Seherlebnis.“

Mehr Informationen unter
www.augenzentrum.net

munich eye
augenzentrum

Bei Ihnen wurde Grauer Star festgestellt?

WIR BERATEN SIE GERNE!

Die Beratung ist eine Kassenleistung

In einem ausführlichen Gespräch erfahren Sie alles über eine OP-Notwendigkeit, Verfahren, Laser und Betäubungsarten sowie individuelle Linsenimplantate.
Termine: (089) 45 45 30 423 oder unter: augenzentrum.net/tb



MUNICH EYE | Einsteinstraße 1 | 81675 München

Gut gewappnet für einen aktiven Herbst

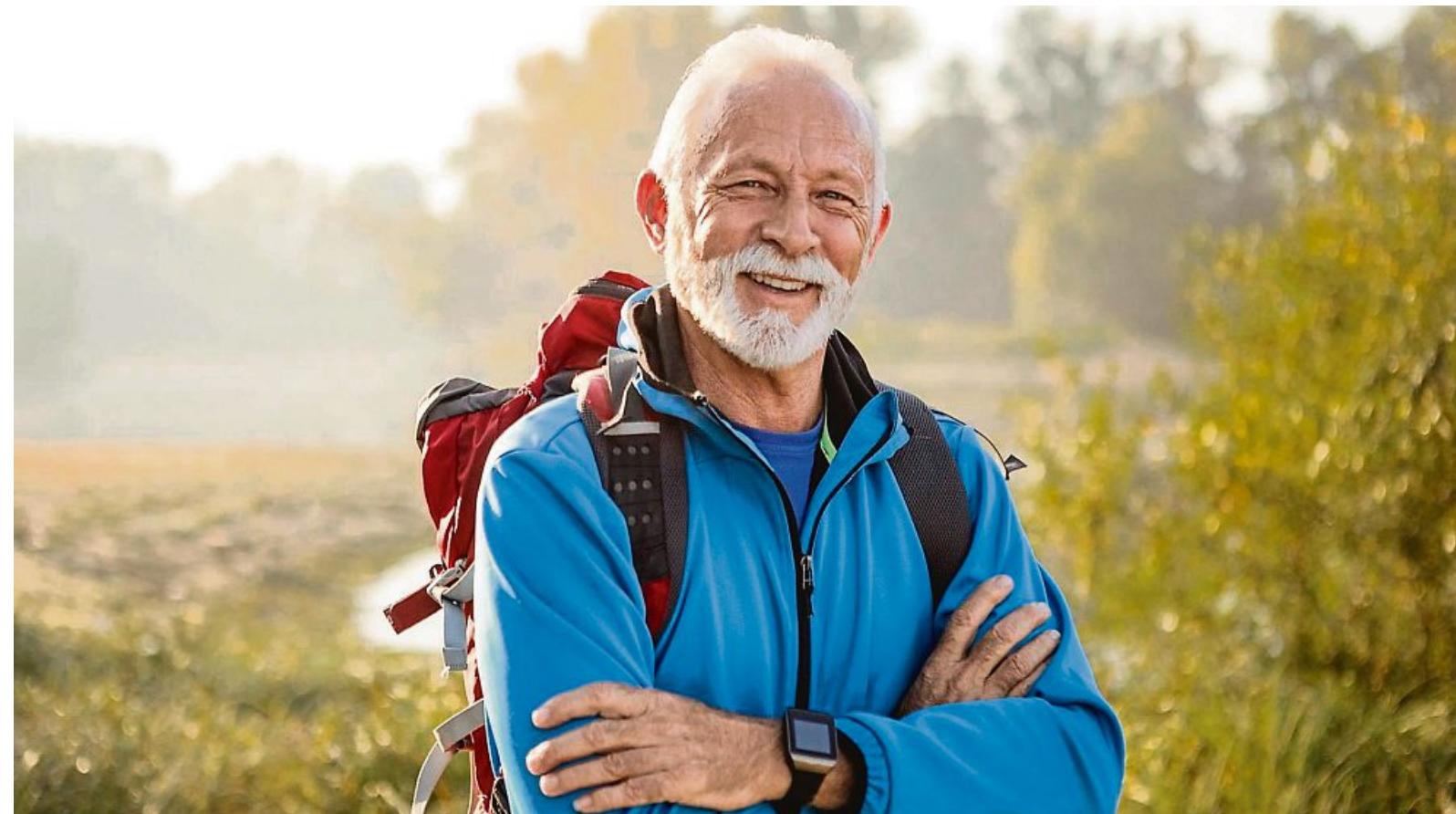
Körper und Seele stärken: So bleiben Seniorinnen und Senioren in Bewegung

Der Anteil der Menschen, die 65 Jahre und älter sind, lag in der in Deutschland lebenden Bevölkerung 2020 bei rund 22 Prozent. Die Zeiten, in der das Älterwerden mit Krankheit und Gebrechlichkeit verbunden wurde, sind längst vorbei. Seniorinnen und Senioren sind aktiver denn je. Und das ist auch gut so. Denn regelmäßige Bewegung kann einen positiven Einfluss auf diverse chronische Krankheiten im Alter haben, etwa bei kardiovaskulären Erkrankungen, Schlaganfällen, Diabetes Typ 2 und unterschiedlichen Krebsarten.

Auch das allgemeine Wohlbefinden und die Psyche der Menschen profitieren von Bewegung. Aktiv sein bringt die geistige Leistungsfähigkeit in Schwung. Untersuchungen weisen sogar nach, dass körperliches Training das Risiko einer Demenzerkrankung verringern kann. Und gerade im Herbst, bei schönem Wetter und teilweise noch milden Temperaturen, machen Radfahren, Spazierengehen oder Wandern besonders viel Freude.

Muskeln und Gelenke fit halten

Da regelmäßige Bewegung Muskeln und Gelenke fit hält und Arthrose vorbeugen kann, sollten auch ältere Menschen aktiv sein und sich mehrmals täglich bewegen, betont die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Un-



Frische Luft und Bewegung sind gut für Körper und Geist. Da Aktivsein unter anderem Arthrose vorbeugt, sollten auch ältere Menschen darauf achten, sich ausreichend zu bewegen. Foto: cjd/Weleda/Getty Images/Nastasic

fallchirurgie (DGOU). Rund jeder und jede Fünfte über 60 Jahre hat nach Schätzung der Fachgesellschaft mit Arthrose zu kämpfen.

Das liegt an geschädigten Gelenkknorpeln. Damit diese ernährt werden und gut in Schuss bleiben, müssen sie regelmäßig belastet

werden. Laut DGOU-Experte Bernd Kladny kann man sich den Knorpel wie einen Schwamm vorstellen: „Belastet man den Körper, wird der

Knorpel ausgedrückt und Schleckenstoffe können entweichen. Bei Entspannung kann der Knorpel wieder Nährstoffe aus der Gelenk-

flüssigkeit aufnehmen“, erklärt er. Weiterer Effekt der Aktivität: Bewegung kräftigt die Muskeln, was ebenfalls die Gelenke entlastet.

Vorsicht vor Überbelastung

Wichtig ist aber, dass man sich nicht überlastet und auf den Körper hört. Es spricht nichts dagegen, im Alter einen neuen Sport auszuprobieren. Nur Sportarten mit „unkontrollierten Bewegungen und Stoßbelastungen“ sollte man aus Sicht der DGOU als ältere Anfängerin oder älterer Anfänger lieber meiden – dazu zählen etwa Fußball oder Tennis. Schonender sind beispielsweise Tanzen, Wandern oder Schwimmen.

Wer derzeit den Garten winterfest machen muss, sollte ebenfalls gut darauf achten, Überlastung zu vermeiden. Denn viele Arbeiten werden in einer gebückten Haltung oder im Knie verrichtet. Hier gilt Rückenschonung als erste Pflicht. Also lieber im Garten auf Schaufeln, Hacken und anderes Werkzeug mit höhenverstellbaren Stielen zurückgreifen. Darüber hinaus sollte man darauf achten, dass beim Knie ein Bein aufgestellt ist. So kann der Unterarm auf den Oberschenkel gestützt werden – was den Rücken entlastet. Für mehr Komfort kann es auch helfen, sich ein Kissen unter die Knie zu legen.

DPA-TMN/DID

Endlich wieder erholsam schlafen!

ANZEIGE

Wie Schnarchen und Schlafapnoe effektiv verhindert werden können

60 Prozent der Männer und 40 Prozent aller Frauen schnarchen, bemerken ihr Schnarchen aber oft selbst nicht – während es ihre Partner im Schlaf stört. Oft erfahren Patienten erst dann, wenn sie sich wegen Schnarchens in Behandlung begeben, dass sie auch an einer weiteren, besonders gefährlichen Schlafstörung leiden: der Schlafapnoe, Atemaussetzen von mindestens zehn Sekunden während des Schlafs. Den dadurch entstehenden Sauerstoff-

mangel – auch im Gehirn – empfindet der Körper als lebensbedrohlichen Stress, die Patienten wachen immer wieder kurz auf, erholsamer Tiefschlaf ist so gut wie unmöglich.

Schnarchen und Schlafapnoe („A-pno-e“ ausgesprochen) können, müssen aber nicht gemeinsam auftreten. Wenn Sie daher an ausgeprägter Tagesmüdigkeit, morgendlichen Kopfschmerzen

oder Gedächtnisverlust leiden, sollten Sie sich auf Schlafapnoe testen lassen, auch wenn Sie nicht schnarchen. Unbehandelt ist Schlafapnoe ein Sicherheitsrisiko aufgrund häufiger Übermüdung, sie kann auch Bluthochdruck, Schlaganfall, Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes, chronischen Säurerreflux oder Erektionsstörungen zur Folge haben und sogar das Todesrisiko erhöhen. Die Elisenhof Zahnärzte um Zahnärztin Sarah Breu können Ihnen jedoch helfen!



Eine Unterkieferprotrusionsschiene kann Schnarchen und Schlafapnoe verhindern. Foto: Elisenhof Zahnärzte

Schlaflos durch Schnarchen? Atemlos durch Schlafapnoe?

Schlafen auch Sie wieder gesund dank Zahnärztlicher Schlafmedizin!

- Schonend:** - nicht-invasive Behandlung mit Unterkieferprotrusionsschiene
 - bequemer zu verwenden und zu tragen als eine CPAP-Maske
- Schnell:** - die Schiene verhindert sofort, dass der Atemweg verengt wird
 - daher sofort wieder unbehindert im Schlaf atmen
- Wirksam:** - wissenschaftlich bestätigte Wirksamkeit ähnlich CPAP-Therapie
- Dauerhaft:** - für die tägliche Anwendung entwickelt
 - leicht einzusetzen, einfach zu reinigen, unkompliziert auch unterwegs

Zahnärztin Sarah Breu ist zertifizierte Spezialistin der Deutschen Gesellschaft für zahnärztliche Schlafmedizin (DGZS), sowie Mitglied der European Academy of Dental Sleep Medicine (EADSM) und der American Academy of Dental Sleep medicine (AADSM).

Unter www.elisenhof-zahnaerzte.de können Sie mehr darüber erfahren, wie Zahnärztliche Schlafmedizin Schnarchen und Schlafapnoe stoppen kann und warum gesunder Schlaf lebensnotwendig ist.

Sie können dort auch einen kostenlosen Rückruf anfordern, oder mit uns über whatsapp chatten.

Wir freuen uns darauf, auch Sie von Zahnärztlicher Schlafmedizin und der Therapie mit Unterkieferprotrusionsschiene begeistern zu dürfen!


ELISENHOF
ZAHNÄRZTE
We Care. You Smile.

Hilfe gegen Schnarchen und Schlafapnoe

Zuerst werden in Ihrer gewohnten Umgebung Ihr Schlafverhalten sowie Atempausen, Sauerstoffsättigung des Blutes und andere Werte durch ein Screening aufgezeichnet. Nachdem diese Daten von einem Kompetenzteam aus Schlafmedizinern ausgewertet wurden, bespricht Zahnärztin Sarah Breu mit Ihnen Ihre individuellen Therapieoptionen.

In vielen Fällen die Therapie der Wahl: die Unterkieferprotrusionsschiene. Diese funktioniert nach einem simplen Prinzip: Wenn im Schlaf die Muskulatur entspannt, sackt der Unterkiefer nach hinten und verengt die Atemwege. Schnarchen und/oder Schlafapnoe können die Folge sein. Die passgenau angefertigte Schiene stabilisiert den Unterkiefer so, dass der Atemweg frei bleibt. Sowohl Schnarchen als auch Schlafapnoe können mit dieser Methode in vielen Fällen nachweislich und effektiv verhindert werden.

Vorteile der Unterkieferprotrusionsschiene

- wirksame, nicht-invasive Behandlung
- komfortabler als eine CPAP-Maske
- leicht zu benutzen
- geräuschos
- praktisch für unterwegs
- einfach zu pflegen
- passt zu Ihren Lebensgewohnheiten

Bei nachgewiesener Intoleranz gegen die CPAP-Maske werden die Kosten für die Unterkieferprotrusionsschiene von der Kasse übernommen. Mithilfe der Elisenhof Zahnärzte und ihrem Behandlungskonzept können Sie den gesunden und erholsamen Schlaf wiedererlangen, den Sie verdienen!

Wir, die Elisenhof Zahnärzte, sind spezialisiert auf Ästhetik, Implantologie und Schlafmedizin.

Sie finden uns in der Prielmayerstrasse 3, 80335 München, direkt am Hbf.
www.elisenhof-zahnaerzte.de | praxis@elisenhof-zahnaerzte.de | 089 - 55 21 00 81 | whatsapp: 0162 - 530 45 36

Mehr Wirksamkeit gegen die Grippe

Hochdosis-Impfstoff soll älteren Menschen besser helfen

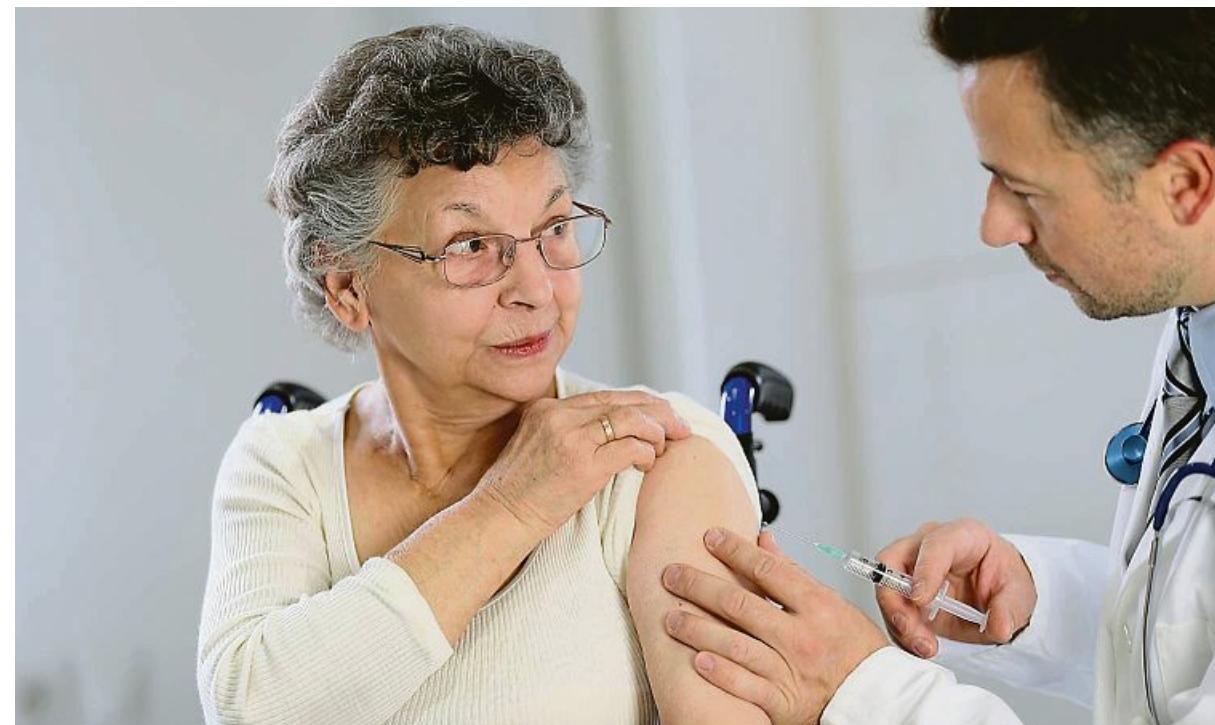
In Falle einer Grippe-Infektion gehören ältere Menschen zur Risikogruppe für schwere Verläufe. Zudem schlagen die Impfungen bei ihnen nicht so gut an. Um sie besser gegen Influenza zu schützen, gilt deshalb seit diesem Jahr eine neue Richtlinie.

Diese sieht vor, dass Menschen im Alter ab 60 Jahren mit einem Hochdosis-Influenza-Impfstoff versorgt werden. Er unterscheidet sich durch bestimmte Wirkverstärker oder eine höhere Menge von enthaltenen Antigenen von den normalen Influenza-Impfstoffen. Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt den Impfstoff für Ab-60-Jährige. So wurde die Schutzimpfungs-Richtlinie, die grob gesagt regelt, welche Impfungen als Kassenleistungen gelten, daran angepasst.

Schwere Krankheitsverläufe verhindern

Hochdosis-Impfstoffe haben eine leicht höhere Wirksamkeit bei Älteren, erklärt das Robert Koch-Institut (RKI). Doch schon eine etwas bessere Wirkung verhindere bei dieser Risikogruppe eine relevante Zahl zusätzlicher Grippe-Fälle und schwerer Krankheitsverläufe. Im Vergleich mit den normalen Impfstoffen können die Hochdosis-Impfstoffe allerdings etwas häufiger lokale Nebenwirkungen auslösen. Dazu zählen zum Beispiel Schmerzen an der Einstichstelle.

Altersmediziner und -medizinerinnen bewerten die neue Impf-Richtlinie positiv. Die Deutsche Geriatrische Gesellschaft begrüßt sie ausdrücklich. Denn die Älteren seien besonders gefährdet, eine Influenza-Infektion zu entwickeln. Sie haben auch eine deutlich höhere Sterblichkeit, wenn sie infiziert sind. Zugleich sinkt die Wirksamkeit der Impfung mit zunehmendem Alter.



Wer sich gegen Grippe impfen lassen möchte, sollte diese ab Mitte Oktober vornehmen lassen. Experten raten gerade älteren Menschen dazu. Foto: PantherMedia/Goodluz

Das RKI rechnet für diese Saison mit einem Bedarf von acht bis zehn Millionen Dosen von Hochdosis-Impfstoffen und 15 bis 17 Millionen Dosen der Standard-Impfstoffe. Die Verfügbarkeit der Hochdosis-Impfstoffe hängt von der Nachfrage in den kommenden Monaten ab, schreibt der Deutsche Apothekerverband auf Nachfrage. Sollte es Engpässe geben, können Ältere auch einen normalen Influenza-Impfstoff auf Kassenkosten erhalten.

Der Deutsche Hausärzteverband sieht noch keinen Engpass kommen. „Aktuell gehen wir – unter Annahme der Angaben der Hersteller – davon aus, dass ausreichend Hochdosis-Impfstoff für unsere Pati-

entinnen und Patienten ab 60 Jahren vorhanden seien wird“, sagt Ingrid Dänschel, Mitglied im Bundesvorstand des Verbandes. Vorausgesetzt, das Impfinteresse bewegt sich im Rahmen der Vorjahre. Man sei aber sicher, allen Patientinnen und Patienten – auch denjenigen, die gegebenenfalls keinen Hochdosis-Impfstoff bekommen können – einen guten Impfschutz mit den bekannten Impfstoffen anbieten zu können.

Der richtige Zeitpunkt

Da jede Saison andere Influenzaviren im Umlauf sind, wird der Impfstoff ständig daran angepasst. Das

ist auch der Grund, warum man sich jedes Jahr aufs Neue impfen lassen sollte. Der beste Zeitpunkt dafür ist zwischen Mitte Oktober und Mitte Dezember. Die optimale Schutzwirkung beginnt nach rund zwei Wochen und lässt nach drei Monaten langsam nach. Die Grippewelle rollt meist zwischen Januar und März. Vergangenen Winter allerdings blieb sie aus, was zu großen Teilen auf die strengen Corona-Regeln zurückzuführen ist. Darauf, dass die Welle diesmal erneut ausfällt, sollte man sich lieber nicht verlassen. Die Corona-Maßnahmen sind deutlich reduziert, bei anderen Atemwegserkrankungen werden „Nachholeffekte“ beobachtet.

DPA/TMN



Für die Diagnose ist die Augenuntersuchung wichtig. Foto: Kook

Gut sehen im Alter – Leben ohne Brille

Professor Daniel Kook hilft Patienten, wieder scharf zu sehen

Jeder Mensch entwickelt eine Alterssichtigkeit. Mit etwa 45 Jahren lässt die scharfe Sicht in der Nähe langsam nach und damit auch die Fähigkeit, auf verschiedene Entfernungsscharen sehen zu können.

Herr Professor Kook, was kann ich als Patient gegen meine Alterssichtigkeit tun?

„Früher gab es im Prinzip nur eine Lösung: die Lese- oder eine Gleitsichtbrille. Im Alltag bedeutet das ein ständiges Auf- und Absetzen der Brille und gerade in Pandemiezeiten durch das Tragen einer Maske oft beschlagende Gläser bei Temperaturwechseln. Heute ist es anders, denn für ein gutes Sehen ohne Brille gibt es schonende und sichere operative Möglichkeiten. Die Behandlung mit dem Einsetzen von multifokalen Linsen oder sogenannte EDOF Linsen ist ein Eingriff, der ambulant vorgenommen wird und eine scharfe Sicht ohne Brille für Nähe und Ferne ermöglicht.“

Ich habe Grauen Star. Ist eine Behandlung mit Multifokallinsen auch dann möglich?

„Wenn die Behandlung der Alterssichtigkeit bei noch klarer eigener Linse durchgeführt wird, sprechen wir von einem Refraktiven Linsenaustausch. In dieser Situation kann danach kein Grauer Star mehr entstehen. Wenn vor der Operation schon eine Trübung der eigenen Linse – also ein Grauer Star – besteht, lässt sich dieser gut operieren. Dabei kann ebenfalls eine Multifokallinse oder EDOF Linse eingesetzt werden. Für ein Leben ohne Brille gibt es nicht das eine und beste Verfahren, sondern nur die für Sie im individuellen Fall am besten geeignete Behandlung.“



Mehr Infos unter
089/89866670 oder
www.muenchen-augenlaser.de

ANZEIGE

PROF. KOOK & PARTNER
AUGENHEILKUNDE AUGENCHIRURGIE

IHR NEUES ZUHAUSE AM STARNBERGER SEE

Genießen Sie Seniorenwohnen mit individueller Rundum-Betreuung in bester Lage



Seeresidenz Alte Post
Betriebs GmbH
Alter Postplatz 1
82402 Seeshaupt

Tel.: +49 (0) 8801.9140
info@seeresidenz-alte-post.de
www.seeresidenz-alte-post.de


SEERESIDENZ
ALTE POST
SEESHAUPT

Exklusives Wohnen im Alter

Persönlichkeiten mit hohem Anspruch bietet die Premium-Residenz Wohnstift Mozart im Luftkurort Ainring, nahe der Festspielstadt Salzburg, außergewöhnliche Voraussetzungen, ihren Ruhestand nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Dabei erlaubt die Residenz ein Leben wie in einem erstklassigen Hotel: komfortabel, selbstbestimmt, in niveauvoller Gemeinschaft und mit Rundumservice. Schnell schließt man Kontakt zu freundlichen Mitbewohnern.

Man trifft sich zum Schach, zum Boccia, zu Vorträgen und inspirierenden Konzerten im Mozartsaal. Das Angebot zur Freizeitgestaltung ist groß.

Ebenso wichtig ist es aber, auf Wunsch und bei Bedarf bestens umsorgt, betreut und

 Weitere Informationen unter
Tel. 08654/577-0 oder www.wohnstift-mozart.de

WOHNSTIFT
MOZART
Die 1. Klasse für Senioren

**Wohnen. Wohlfühlen.
Mehr Zeit fürs Leben!**

Leben in einer der exklusivsten Senioren-Residenzen Deutschlands.

Erkundigen Sie sich nach verfügbaren Wohnungen. Wir beraten Sie gerne!
Wohnstift Mozart • Salzstraße 1 • D-83404 Ainring-Mitterfelden/Obb.
Tel. 08654/577-0 • info@wohnstift-mozart.de • www.wohnstift-mozart.de

Gut Sehen. Ohne Brille. Ohne Lesebrille.

UNSERE BEHANDLUNGEN:

sanft – sicher – präzise

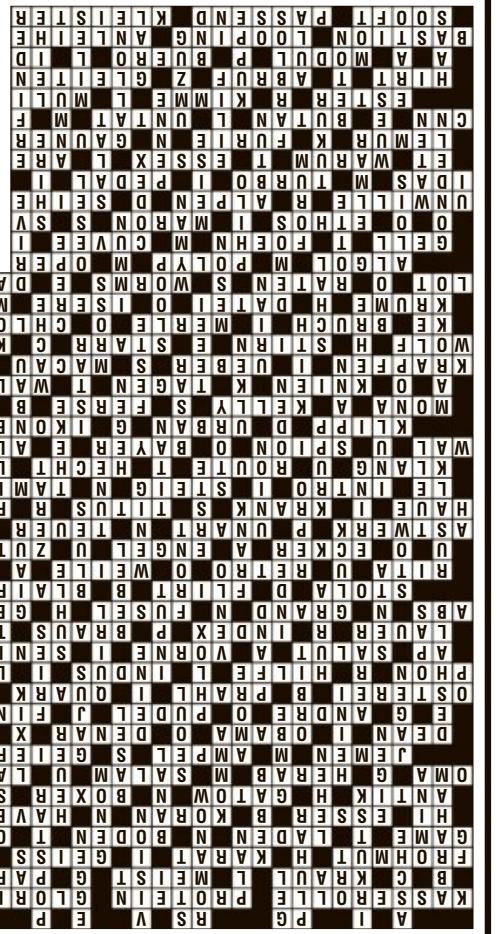
- Augenlasern (z. B. Femto-LASIK)
- Grauer Star Operation
- Korrektur der Alterssichtigkeit
- Refraktiver Linsenaustausch
- Implantierbare Kontaktlinse

Ihre Augenspezialisten für gutes Sehen

PROF. KOOK & PARTNER
Augenarztpraxis, privat und Selbstzahler
Bahnhofstr. 9 a • 82166 Gräfelfing
Telefon: 089 / 898 666 70
info@profkookundpartner.de
www.muenchen-augenlaser.de

Brat- und Schmor- gefäß	einer der drei Erzväter	Brand- rück- stand	↓	Stadt in Sibirien	↓	Stelle	österr. Schauspielerin (Erika)	↓	↓	Kolloid	Skizze	russi- sche Zaren- dynastie	↓	↓	be- ständig	↓	Erschei- nung: Traum- bild	land- wirtsch. Arbeit	↓	be- rühmter Sänger	↓	früherer österr. Fürsten- titel	↓	↓	Jetzt- Zustand	↓	Fremd- wortteil: englisch	ugs.: verrot- tes Material	↓	Frauen- kose- name				
Fröh- lich- keit	Vor- zeichen (Mz.)	Wasser- sport- disziplin	►							Eiweiß	►																							
alter- tümlich							erbliches Nutzungs- recht im MA.			Edel- stein- gewicht	►	orienta- lisches Fleisch- gericht	sehr häufig	►					Chromo- somen- erb- anlagen	Ober- haupt der Katho- liken														
englisch: Spiel		Mensch mit gutem Appetit	►																															
Kose- name für die Groß- mutter	aus diesem Grund	Staat in Süd- arabien	►				ein- fältiger Mensch (ugs.)			Ortsteil von Spandau (Berlin)	►																							
US-Film- Schauspieler (James)										Planeten- umlauf- bahn	►																							
best. Fest- tags- gabe		Schmuck- stein	►																															
Laut- stärke- maß		militä- rischer Ehren- gruß	►							Hochruf	►																							
Hinter- halt																																		
ein Brems- System (Abk.)	Oper von Dvorak	Gewand, Umhang	►																															
Vorname der Hay- worth † 1987										Ort am Inn	►																							
Gezweig		lockeres, netz- artiges Gewebe	►							Frucht der Buche	►																							
Prügel (ugs.)		Fremd- wortteil: hinein	►																															
Art eines Tons										Fuß- rücken	►																							
großes Meeres- tier	König- reich in Nord- afrika	Ohr- schmuck	►																															
Bild von da Vinci (... „Lisa“)										enge Weg- biegung	►																							
Back- ware		geistig beweg- lich, auf- geweckt	►							Körper- stellung	►																							
Raubtier																																		
Brot- krümel																																		
Wasser- messer	Boote in Venedig	Doppel- stern im „Perseus“	►																															
hell klingend (Ton)																																		
Ärger, Verdruss		durch Wasser gehen	►							mora- lische Gesin- nung	►																							
einer der Argonaute																																		
nacht- aktiver Halbaffe																																		
US-TV- Sender (Abk.)	ehem. dt. Tennis- spieler (Tommy)	organische Verbin- dung	►																															
Hüter einer Schaf- herde																																		
Bollwerk		derart	►							Bau- stein	►																							
wann immer																																		

Auflösung des Rätsels

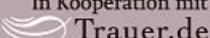


merkurtz.trauer.de
Das Trauer- und
Gemeinschaftsportal
Ihrer Zeitung.



Das Andenken
bewahren.

Die Gedenkseiten
für unsere
Verstorbenen.

In Kooperation mit
 Trauer.de

Für alle
Menschen,
die man
niemals
vergisst.

Abschied nehmen mit
einer Traueranzeige im
Münchner Merkur, in einer
seiner Heimatzeitungen
oder in der tz.



Montag bis Freitag
von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr,
sonntags von
10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Tel: 089 / 53 06 311
Fax: 089 / 53 06 130
traueranzeigen@merkur.de

Oder rund um die Uhr online:
www.merkurtz.trauer.de



Auto & Motor

Anzeigenschluss (Fließsatzanzeige)
für Samstag: Donnerstag 16 Uhr
für Mittwoch: Dienstag 11 Uhr



Wohnen & Leben
Anzeigenschluss (Fließsatzanzeige)
für Samstag: Donnerstag 16 Uhr



Beruf & Karriere

Anzeigenschluss
für Samstag: Donnerstag 16 Uhr
für Mittwoch: Dienstag 11 Uhr



Heiraten & Bekanntschaften

Anzeigenschluss
für Samstag: Donnerstag 16 Uhr



Fundgrube

Anzeigenschluss
für Samstag: Donnerstag 16 Uhr
für Donnerstag: Dienstag 16 Uhr

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr.
Er fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem
treusorgenden Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Bruder

Erwin Hofer

* 15.6.1934 † 4.10.2021



In tiefer Trauer
Josef und Annemarie mit Familie
Rosemarie mit Familie
Erwin und Christiane mit Familie
Alexandra mit Familie
Erich Fischer und Anne mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Trauergottesdienst am Freitag, den 22.10.2021 um 14.00 Uhr in der katholischen Kirche
St. Josef in Holzkirchen, anschließend Beisetzung im alten Friedhof.

Betroffen und traurig nehmen wir Abschied von unserem Freund

HANSI RAUH

Wir sind dankbar für die über 40jährige Freundschaft.

Bei all unseren Zusammenkünften war Deine Art des Unterhaltens
immer genial, mit Humor, Witz und Gradlinigkeit; Du warst
stets eine Bereicherung. Wir werden Dich sehr vermissen.

Den Familienangehörigen wünschen wir viel Kraft.

Deine Ski- und Karten-Spezl
Oki, Gert, Werner, Wolfi, Horst und Hans

Traueranzeigen

Wenn Sie die schmerzliche Pflicht haben, über den Tod eines lieben, nahestehenden
Menschen zu informieren, dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchner Merkur und tz.

Beratung: Montag bis Freitag und Sonntag
Tel. (089) 5306-311 • traueranzeigen@merkur.de

VERSCHIEDENES

Leser werben Zusteller

Sie kennen jemanden, der gerne als Zusteller (m/w/d) für den Münchner Merkur
und seine Heimatzeitungen arbeiten möchte? Geben Sie uns Bescheid!

**Sie erhalten eine dieser Prämien für
die Vermittlung eines neuen Zustellers:**



75 Euro in bar



**Bluetooth
Kopfhörer**



**Hochwertiger
Rollkoffer**



Vorteile für Zusteller:

Minijob auf 450 Euro-Basis oder in Voll-/Teilzeit • steuerfreier Nachzuschlag
Montag bis Samstag ab 1,5 Stunden täglich • Schnuppertag zum Ausprobieren
bezahlter Urlaub • sicherer Arbeitsplatz

In diesen Landkreisen suchen wir Zusteller:

Bad Tölz-Wolfratshausen • Dachau • Ebersberg • Erding
Freising • Fürstenfeldbruck • Garmisch-Partenkirchen
Miesbach • Starnberg • Weilheim-Schongau

Kontaktieren Sie uns!

Tel. 089 - 53 06 656 oder merkur.de/zusteller



„Heraus mit der Sprache!“

5. Lehrermedientag

der bayerischen Zeitungen

Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte aller Schularten

LEHRER MEDIENTAG
DER BAYERISCHEN ZEITUNGEN

Jetzt
anmelden
über das FBS.
Infos unter
lehrermedientag.de
Die Teilnahme ist
kostenlos.

Mittwoch, 17. November 2021

Livestream aus dem Studio der Mediaschool Bayern

8:30 – 9:15 **Die neue Medienmacht. Fakten und Fakes
im digitalen Zeitalter – was wir wissen und tun sollten**

Keynote und Diskussion mit Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Universität Tübingen

9:30 – 10:00 **Digitales Storytelling – das Rezept für gute Geschichten**

Elisabeth Gamperl und Christian Helten, Süddeutsche Zeitung

10:00 – 10:30 **„Klimawandel, Flüchtlingsflut, Corona-Diktatur“ – so lenken Worte unser Denken**

Franziska Back und Dr. Oliver Herbst, Fränkische Landeszeitung

10:40 – 11:10 **Manipulation durch Sprache – wir enttarnen Texte**

Sonja Ettengruber und Florian Wende, Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung

11:10 – 11:40 **Mein Bild, dein Bild? Was jeder über die Veröffentlichung von Fotos im Netz wissen sollte**

Kathrin Walther, Verlag Nürnberger Presse

11:50 – 12:20 **Ohne Filter – das wollten Schüler*innen bei den Schülermedientagen wissen**

Alexandra Ochs, Johannes Uchhalt, Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

Moderation: Sonja Ettengruber, Vorsitzende VBZV-Bildungsausschuss

Der Lehrermedientag ist eine gemeinsame Initiative
bayerischer Zeitungen unter der Schirmherrschaft
von Staatsminister Prof. Dr. Michael Piazolo.

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

VBZV Verband Bayerischer
Zeitungsvorleger

Augsburger Allgemeine

Familie & Freizeit

Frankenpost

KURIER

MAIN-POST

mg° oberfranken

MEDIZINER
Fränkische Tagblatt/Kemptener Zeitung

NURNBERGER Nachrichten

Neue Presse

Süddeutsche Zeitung

NZ NÜRNBERGER ZEITUNG

OVB HEIMATZEITUNGEN

MEDIASCHOOL BAYERN

089 / 53 06 222

Montag bis Donnerstag 7:00 bis 18:00 Uhr

Freitag 7:00 bis 17:00 Uhr

Samstag 7:00 bis 12:00 Uhr

089 / 53 06 316

kundenservice@merkur.de

www.merkurtz.de



**Naschkatze**

Leser Franz Brenner aus Markt Schwaben schrieb am 15. Oktober,

Merlin, die Naschkatze, beim Sahnenaschen erwischte hat.

Foto: FRANZ BRENNER, MARKT SCHWABEN

**Christian Deutschländer:
Lüge vom Super-Ausstieg;
Kommentar 13. Oktober**

Mit der neuen Bundesregierung begann die Götterdämmerung der früheren Bundeskanzlerin. Nach der Atomkatastrophe in Fukushima hat sie entschieden, sich von der Atomenergie frei zu machen. Diese fundamentale und auch epochale Fehlentscheidung muss nun die jetzige Regierung auslößeln und mit Sicherheit revidieren. Man hat geschworen, bis 2030 aus der Kohleförderung auszusteigen. Es ist bekannt, dass regenerative Energiequellen wie Sonnenstrom und Windkraft

nicht in der Lage sind, die Bevölkerung und auch die hoch spezialisierte Industrie mit Strom zu beliefern. Die Bundesrepublik Deutschland hatte das Glück, dass aus Russland ohne Störung von Dritten Gas fließt. Dies ist ein spätes Verdienst von Schröder und dem jetzigen amerikanischen Präsidenten. Selbst wenn wir mit nicht fossilen Energieträgern einen großen Teil des Stroms selbst produzieren könnten, sind wir weder technisch noch politisch in der Lage, den Strom von Nord- nach Süddeutschland zu befördern. Der einzige überbleibende Energieträger, nämlich der Atomstrom, soll

durch Abschalten der letzten Atommeiler beendet werden. Dass hier eine vorhandene Lücke von mehr als 30 % besteht, ist kein politisches Neuland, sondern die reinste Wahrheit. Die Fraktionschefin der AfD hat diese Erkenntnis der Öffentlichkeit überbracht. Wie lange der nationale Oberbuchhalter und jetzige Finanzminister zusammen mit den Grünen und der FDP braucht, diese zu gewinnen, ist deren Geheimnis. Ich hoffe nur nicht, dass wir abends im Kerzenlicht sitzen und nur Rohrkämine unsere Feuerstellen beheizen.

Dr. Walter Riedle
Taufkirchen**Kein Unvermögen**José Carlos Menzel López:
Wer soll diese Bayern
stoppen; Kommentar
Sport 18. Oktober

In seinem Kommentar schreibt Herr Menzel López: „Die Liga scheint wehrlos gegen Bayern München.“ Am Ende des Artikels dann noch „Die Liga hat ein Problem und schuld ist nicht die Stärke des FC Bayern, sondern ihr eigenes, andauerndes Unvermögen, den Bayern die Stirn zu bieten.“ Herr Menzel López, haben Sie schon mal an eine andere Möglichkeit gedacht für die Überlegenheit der Bayern? In den Jahren 2011 und 2012, in denen Borussia Dortmund Meister wurde und 2012 im Pokalfinale Bayern München vor den entsetzten Augen der Herren Hoeneß und Rummenigge demontierte. Das konnte sich der große FCB nicht gefallen lassen und fand an die Taktik zu ändern, indem man bei dem enteilt Gegner wilderte und nach und nach die besten Spieler weggaukte (Lewandowski, Götz, Hummels). Somit war sicher gestellt, dass der FCB in Ruhe wieder Meister werden konnte. Das Gleiche wiederholt sich jetzt mit RB Leipzig. Die meisten Bundesligavereine arbeiten seriös und hart. Überlegen Sie sich deshalb bitte das nächste Mal, den anderen Vereinen Unvermögen zu unterstellen.

Werner Czobor
Hohenkirchen-Siegertsbrunn**Nicht wie die Urkirche****Paolo Slongo:
Schwarze Legende Woelki;
Leserforum 12. Oktober**

Herr Paolo Slongo aus Kirchheim kritisierte die Kritik am Bischof Rainier Maria Woelki und wies darauf hin, dass es sich die katholische Kirche nicht erlauben könne, sich zeitgeistgemäß zu präsentieren. Er hätte Letzteres nicht geschrieben, wenn er die Kirchengeschichte der letzten 2000 Jahre aufmerksam gelesen hätte – die katholische Kirche (in den vergangenen 2000 Jahren immerhin knapp 1500 Jahre absolut vorherrschend) hat sich mehrfach

und freiwillig dazu dem Zeitgeist gewidmet.

Die heutige christliche Kirche ist nicht mehr die Urkirche, die Jesus Christus proklamiert hatte. Er hat nie verlangt, dass Gott und ihm zu Ehren Gotteshäuser teils monumentalen Ausmaßes zu errichten seien.

Nach seinem offiziellen Ableben wurde in den christlichen Bereichen ein zeitgeistgemäß Wettbewerb betreffend Kirchenbauten gestartet. Es folgten die mehrheitlich blutrünstigen Kreuzzüge; eine durchaus aktuelle Zeitgeist-Bewegung. Kirchengesetze? Jesus hatte

dies nicht nötig, aber die christliche Kirche. Über viele Jahrhunderte hinweg übte die Kirche teils erhebliche politische Macht aus, in der sie kaum seelsorgerisches Verhalten an den Tag legte. Die Hexenverbrennungen waren ebenso eine Zeitgeist-Phase, an der sich durchaus sogenannte geistliche Würdenträger beteiligten.

Danach die kompromisslose Verfolgung der Anhänger des Protestantismus (sogar mit päpstlichem Mordauffordern an Luther) – auch dies ein Bündnis mit dem Zeitgeist!

Uwe Schmidbauer
Hohenkirchen-Siegertsbrunn**Städtische Friedhöfe München
Telefon 2 31 99 01**

Dienstag, den 19. Oktober 2021

Waldfriedhof - Alter Teil:
Urnenbeisetzung mit Feier:
09:45 Sybren Hans Klaus, 73 J.
10:30 Schmidhuber Maximilian, Maschinenbauer, 92 J.

Waldfriedhof - Neuer Teil:
Urnenbeisetzung mit Feier:
09:45 Beuck Hans, Kraftfahrer, 91 J.
11:15 Schneider Else Johanna, U-Bahnshaffnerin, 96 J.

Urnentrauerfeier ohne Beisetzung:
09:00 Schmidtke Heinz Wolfgang, 89 J.

Westfriedhof:
Sargbestattung:
12:15 Metz Emilia, Kaufmännische Angestellte, 95 J.
13:45 Schinko Josef, Elektrotechniker, 93 J.

Urnenbeisetzung mit Feier:
09:00 Heiss Elisabeth, Verkäuferin, 84 J.

Nordfriedhof:
Urnenbeisetzung mit Feier:
09:45 Dupp Susanne, Arbeiterin, 90 J.

Urnentrauerfeier:
12:45 Beringer Maria, Dipl.-Bibliothekarin, 80 J.

Trauerfeier:
11:15 Müller Maria, Hausfrau, 93 J.
14:15 Krempl Eva Maria, Versicherungskauffrau, 72 J.

Ostfriedhof:
Sargbestattung:
12:45 Andrasoni Gheorghe-Gratian, Bürokaufmann, 44 J.

Krematorium und Urnengräber:
Urnenbeisetzung mit Feier:
10:30 Pohl Magdalena, Metzgereifachverkäuferin, 77 J.

Trauerfeier:
11:15 Dr. von Edlinger Günther, Dr. d. Naturwissenschaften, 88 J.

Friedhof am Perlacher Forst:
Urnenbeisetzung mit Feier:
11:15 Eberl Ingeborg, Chemielaborantin, 83 J.

Neuer Südfriedhof:
Urnenbeisetzung mit Feier:
09:00 Driller Dirk Matthias, Arbeiter, 69 J.
10:30 Schultz Roland Otto, Dipl.Ing., 85 J.
11:15 Fellner Wolfgang Eduard, Straßenbahnerfahrer, 91 J.

Friedhof Aubing:
Urnenbeisetzung mit Feier:
11:15 Amertsmann Hugo, Raumausstatter, 76 J.

Friedhof Feldmoching:
Urnenbeisetzung mit Feier:
13:00 Caiazzo Michele, Arbeiter, 77 J.

Friedhof Sendling:
Sargbestattung:
09:30 Guerndt Veronika, Hausfrau, 74 J.

Friedhof Solln:
Sargbestattung:
12:45 Schindler Johann, Techn. Angestellter, 87 J.

Friedhof Untermeitingen:
Sargbestattung:
10:30 Huber Erich, Elektroniker, 89 J.

Waldfriedhof Solln:
Urnenbeisetzung mit Feier:
10:30 Wagner Ingeborg, 88 J.

AETAS Lebens- und Trauerkultur, Baldurstr. 39:
Urnentrauerfeier in der Trauerhalle:
9:30 Ghellere Massimiliano, Prüfer im Patentamt, 54 J.

Es sandte mir das Schicksal tiefen Schlaf.
Ich bin nicht tot, ich tauschte nur die Räume.
Ich leb in euch, ich geh in eure Träume,
da uns, die wir vereint, Verwandlung traf.

Ihr glaubt mich tot, doch daß die Welt ich tröste,
leb ich mit tausend Seelen dort,
an diesem wunderbaren Ort,
im Herzen der Lieben. Nein, ich ging nicht fort,
Unsterblichkeit vom Tode mich erlöste.

Michelangelo

Traueranzeigen

Wenn Sie die schmerzliche Pflicht haben, über den Tod eines lieben, nahestehenden Menschen zu informieren, dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchener Merkur und tz.

Beratung: Montag bis Freitag und Sonntag

Tel. (089) 5306-311

traueranzeigen@merkur.de



Auch nach der Veröffentlichung in der Zeitung können Sie Trauerfälle, Nachrufe und Danksagungen aus Ihrer Region auf merkurtz.trauer.de nachlesen.

In Kooperation mit  Trauer.de

LIEBE LESER



Marcus Mäckler:
Angekommen in
der Opposition;
Kommentar 18. Oktober

Unser Leser Peter Hammer aus Hausham (Leserbrief: Artenschutz auch für Kleinbauern) spricht die Halteformen bei Kühen an: Laufstall ganzjährig mit oder ohne Weidegang und Weidegang (fast) ganzjährig mit Anbinden im Stall nichts oder nur in der kalten Jahreszeit. Unbestritten dürfte sein, dass für Rinder der Auslauf draußen auf der Weide optimal ist.

Wir haben am vergangenen Samstag bei Oberstdorf im Allgäu einen Hof besucht, der seinen Tieren ganzjährig den Auslauf ermöglicht. Die Milchkühe sind auf Weiden ums Haus herum. Vom Frühjahr bis zum Herbst ist das Jungvieh oben auf der Alpe. Die Kinder werden auch im Winter im Laufstall nur mit eigenem Heu gefüttert. Dadurch ist die Zahl der Tiere begrenzt, was wiederum die Natur schont (Nitrateintrag ins Grundwasser). Die Bauern dieses traditionellen Familienbetriebs vermarkten ihren Käse selbst. Meine Freundin Teresa hat für eine Kuh namens „Ladina“ eine Patenschaft übernommen. Diese kostet 120 Euro im Jahr. Das hört sich viel an, ist es aber nicht, denn für dieses Geld bekommt sie vier Kilogramm besten Käse im Jahr. Das sind 3 Euro für 100 Gramm Rohmilchkäse von Kühen, die ein gutes Leben haben. Und sie unterstützt damit einen Almbetrieb, der umweltschonend und nachhaltig wirtschaftet. Der Käse sowie auch Rinderwurst und Schinken wird nach München geschickt. Oder man verbindet einen Ausflug in die Berge wie wir am Wochenende mit einer Einkaufstour direkt beim Bauern. Ladina ist übrigens eine echte Allgäuer Schönheit, eine Braunvieh-Kuh.

Christian Vordemann
Redaktion Leserbriefe

Wer soll den Karren mit welchen Inhalten aus dem Dreck ziehen?, schreibt Marcus Mäckler zur Lage der Union. Sie braucht eine „ehrliche programmatiche Standortbestimmung“. Ich ergänze: Weil die Union keine Inhalte hat, die sich grundlegend von den Inhalten der FDP, der SPD, der Grünen unterscheiden, ist sie als Oppositionspartei ungeeignet. In allen wichtigen Fragen weicht sie höchstens in Nuancen von den anderen Parteien ab. Hier einige Beispiele: Forderung nach einem Stopp der Masseneinwanderung mit allen ihren Problemen der Integration und der Parallelgesellschaften? Fehlanzeige! Ein

Dominik Göttler:
Anbindehaltung:
Beratungsoffensive startet;
Bayern 15. Oktober

Schon die Überschrift impliziert die Absicht. Es wird angedeutet, über eine Beratungsoffensive die Zielsetzung zu erreichen, dass nach einer „Aufklärung“ die herkömmliche Anbindehaltung im Stall als nicht zeit- und tierwohlgerecht aufgegeben werden soll. Wenn von einer

Ampel-Regierung

kritisches Wort zum Wahn der utopischen „Klimaretung“ mit all den immensen Schäden, die anzurichten man im Begriff ist, ohne dass dem Weltklima auch nur ein bisschen geholfen wird? Fehlanzeige! In diesem Zusammenhang: Prangert die Union den Schildbürgerstreich an, Kohle- und Atomkraftwerke abzuschalten, obwohl man in Zukunft viel mehr Strom braucht (siehe die Millionen Elektroautos), obwohl Sonne und Wind den Strombedarf nie und nimmer sicher decken? Fehlanzeige! Gibt es in Sachen „Ehe und Familie, Sexualität, Geschlecht“ auch nur ein kritisches Wort zu irrsinnigsten Zeigsteuerscheinungen? Fehlanzeige! Kritik an der Massenabtreibung in Deutschland? Fehlanzeige!

Auseinandersetzung mit den problematischen Seiten

des Islams und entsprechende Forderungen? Fehlanzeige! Fazit: Die derzeitige Union ist überflüssig. Sie muss wieder bürgerlich-christlich-konservativ werden und dem gesunden Menschenverstand zu seinem Recht verhelfen.

Wolfgang Illauer
Neusäß

**Ampel: keine
Steuererhöhung;
Titelseite 16./17. Oktober**

Ein Tempolimit (kostenlos dazu!) wird es nicht geben. Das trägt die Handschrift von Herrn Lindner und seiner 11 %-Partei. Ich will keinem wünschen, am Stauende stehend, zufallsgesteuert von einem von 200 auf 171 km/h über 100 Meter Distanz abgebremsten Geschoss getroffen zu werden. Das endet nämlich sehr häufig tödlich. Wie beim russischen Roulette gibt

es da kaum ein Entkommen. Es ist kurios, die gängigen Argumente gegen das Tempolimit zusammenzustellen. Man kann dabei an der Ernsthaftigkeit der politischen Kaste in der BRD verzweifeln: Wie im Kindergarten: „Ich will aber“, ansonsten keine weiteren Begründungen. „Ich will keinen Verbotsstaat“ (als ob es möglich wäre, alle Verbote abzuschaffen). Es ist verboten, die linke Fahrspur zu belegen, wenn ein schnelles Auto überholen will, sprich von hinten Stoßstange an Stoßstange drängelt. „Das Tempolimit ist eine typisch ideologische Verbotsdiskussion aus der grünen Mottenkiste“. Die deutschen Autos seien so gut, die könne jeder bei jedem Tempo fahren; sogar ohne wesentlich höhere Kraftstoffverbrauch. Dabei bedeutet aber ständiges Be-

leben, wenn ein schnelles Auto überholen will, sprich von hinten Stoßstange an Stoßstange drängelt. „Das Tempolimit ist eine typisch ideologische Verbotsdiskussion aus der grünen Mottenkiste“. Die deutschen Autos seien so gut, die könne jeder bei jedem Tempo fahren; sogar ohne wesentlich höhere Kraftstoffverbrauch. Dabei bedeutet aber ständiges Be-

leben, wenn ein schnelles Auto überholen will, sprich von hinten Stoßstange an Stoßstange drängelt. „Das Tempolimit ist eine typisch ideologische Verbotsdiskussion aus der grünen Mottenkiste“. Die deutschen Autos seien so gut, die könne jeder bei jedem Tempo fahren; sogar ohne wesentlich höhere Kraftstoffverbrauch. Dabei bedeutet aber ständiges Be-

Dr. rer. nat. Sven Nissen-Meyer
Seefeld-Hechendorf

IN KÜRZE

Der Ort ist ein Markt

Unkorrekte Bezeichnung
Sehr geehrter Herr Vorde-
mann, in Ihrem Anfangs-
text auf der Leserbriefseite
habe ich einen kleinen, aber
nicht unwichtigen Fehler
entdeckt. Mittenwald ist
keine Stadt, und beileibe
auch kein Städtchen! Mittenwald
ist, genau wie Gar-
misch-Partenkirchen, Murnau
und viele andere Orte
hier im Umkreis, eine
Marktgemeinde! Bei uns
geht man zum Einkaufen
oder zum Essen „in den
Ort“, aber nicht „in die
Stadt“. Auch wenn viele,
auch sogar Einheimische,
fälschlicherweise von
„Stadt“ sprechen. Wir ha-
ben kein Stadtrecht.

Renate Hofmann
Garmisch-Partenkirchen

Reinigungskraft fehlt

Volksbegehren umstritten
Gehört man zur Querden-
ker-Szene, wenn man für
das in der bayerischen Ver-
fassung ausdrücklich vorge-
sehene Volksbegehren un-
terschreibt? Wenn man möch-
te, dass das souveräne
Wahlvolk möglichst rasch
die Möglichkeit bekommt,
untaugliche Abgeordnete
nicht mehr zu wählen/abzu-
wählen? Besonders solche,
die ihr Mandat auf Kosten
der Steuerzahler zu ihrer
persönlichen Bereicherung
missbrauchen? Offensicht-
lich fehlt den betroffenen
Parteien die dafür notwen-
dige Reinigungskraft.

Erwin Köhler
Moosburg

Alle waren klüger?

Was ist „Narrativ“?
Leserforum 18. Oktober
Vielleicht kann uns das Mar-
kus Lanz erklären. Er be-
nutzte das Wort Narrativ
sehr oft bei seiner letzten
Talkrunde, aber niemand
aus der Diskussionsrunde
fragte nach, was er damit
meinte. Offenbar waren alle
klüger als Herr Zöller und
ich. Wer klärt uns auf?

Wolfgang Fischbacher
Planegg

Ehrlich gemeint

**Claudia Möllers: Marx will
ein synodaler Bischof werden;**
Bayern 18. Oktober

Kardinal Marx meint es be-
stimmt ehrlich, sich mit
neuer Kraft auf den Synodalen
Weg zu begeben. Leider
stellt er sich, wie auch seine
Mitbrüder, erneut in die
Mitte des Geschehens. Es
geht nicht nur um Verfehlun-
gen und menschliches
Versagen. Bei allem Bemü-
hen – die Mitte fehlt: Jesus
Christus als Gott und
Mensch! Er ist der Eckstein,
den die Bauleute verworfen
haben. Nicht sehen wollen
ist schlimmer, als blind
sein.

Ilse Sixt
Oberpframmern

SCHREIBEN SIE UNS

Ihre Zuschriften sollten sich
auf jüngste Veröffentlichun-
gen in dieser Zeitung bezie-
hen, Ihren vollständigen Na-
men, Anschrift und Telefon-
nummer tragen und nicht län-
ger als 50 Zeilen à 26 Anschlä-
ge sein (Kürzungen behalten
wir uns vor). Leserbriefe ge-
ben ausschließlich die Mei-
nung des Verfassers wieder,
nicht die der Redaktion. Wir
veröffentlichen Leserbriefe
auch im Internet unter
www.merkur.de

Münchener Merkur

Redaktion Leserbriefe

Paul-Heyse-Straße 2-4

80336 München

Fax: 089 / 5306 - 86 62

leserbriefe@merkur.de

Artenschutz auch für Kleinbauern

ganzjährigen Anbindehal-
tung gesprochen wird, wird
suggeriert, das sei eine übli-
che Haltungsform, die Kombi-
Haltung mit Auslauf wird
zwar auch schmeichelhaft als
eine tierwohlgerechte Form
erwähnt, doch aus dem ge-
samten Kontext ist nicht zu
übersehen, dass man die An-
bindehaltung schlechthin
durch moderne Laufstallhal-
tung ersetzt haben möchte.
Die Bauern wissen wohl
selber, wie sie mit den Tieren

umgehen, gerade in der
kleinbäuerlichen Landwirt-
schaft, wo Mensch und Tiere
miteinander leben, nicht nur
als Wirtschaftsfaktoren be-
trachtet. Es ist doch gerade
die Form der Tierhaltung, wo
das Vieh in den guten Jahres-
zeiten im Freien auf den Wie-
sen grasen und nur in der kal-
ten Jahreszeit im schützen-
den Stall leben kann. Dass ge-
rade die Laufstallhaltung da-
zu beigetragen hat, dass eine
Enthornung der Rinder zur

Regel geworden ist, stellt für
mich keine rühmliche Ent-
wicklung dar. Wer fragt da
schon wirklich nach Natür-
lichkeit und dem Tierwohl?
Es hat sich von alters her be-
währt, dass die Kühe im Stall
eine Ordnung akzeptieren.
Die Architektur der her-
kömmlichen Stallbauweise ist
nicht nur ästhetisch an-
sprechender, sondern auch
in sich ausgewogener, heime-
licher wirkend als die überbor-
denden Laufstallbauwerke.



Herbst am Tegernsee

Herbstliche Stimmung am Tegernsee, im Hintergrund der Hirschberg.
Toni Wackersberger
Rottach-Egern

Heilkunde ist eine Erfahrungswissenschaft

der Wirkung waren, so Um-
fragen, die im deutschen Ärz-
teblatt veröffentlicht wurden. Heilkunde ist in erster
Linie eine Erfahrungswissen-
schaft, was immer weiter in
den Hintergrund gedrängt wird. Betrachtet man den fast
religiösen Eifer der Homöo-
pathie-Gegner, fragt man
sich nach der Motivation.
Vielleicht gibt einem ein Ge-
richtsurteil zu denken, das
dieses Jahr gegen eine Apo-
theke verhängt wurde, die unter
einer besonderen Bezeichnung
ein homöopathisches Präparat hergestellt hat und nummehr dazu verdon-
nert wurde, dies zu unterlassen,
weil ja keine Substanz diesbezüglich mehr enthal-
ten sei. Dabei weiß jeder, dass
diese Mittel nach den Aus-
gangsstoffen benannt werden und nicht nach In-
haltsstoffen. Die Klägerge-
meinschaft bestand unter an-
derem aus Pharmamultis, die sich auf diese Weise wohl
liebende Konkurrenz vom Hals schaffen will. Fragt sich nur, ob der aufgeklärte Kun-
de dies auch so sieht. Selbst-
bestimmungsrecht und The-
rapiefreiheit sind schließlich
hohe Werte, die zunehmend
in der Medizinindustrie unter
die Räder kommen, sehr zum
Schaden des Patienten und
nicht zu seiner Sicherheit,
wie manch einer behauptet.

Olaf Rippe
Gilching

In der schon seit Jahren da-
hinschwellenden Diskussion
über die Homöopathie wird
meist ein Basisgedanke igno-
riert: Diese Therapieform
muss sich hinsichtlich der Ef-
fizienz am Krankheitsbild des Patienten orientieren.
Wer bei einer schweren
Gallenkolik, bei einer fortge-
schrittenen Krebskrankung
oder gar einem Schlag-
anfall homöopathische Globu-
li anbietet, handelt definitiv
verantwortungslos und gefährdet den Patienten. Die
Domäne dieser sanften und
durchaus intelligenten Be-
handlungsart liegt beispiels-
weise bei chronischen Infek-
tionen oder subakuten Be-
schwerden im orthopädi-

schen Bereich. Auch ist der
Begriff „Verdünnung“ wohl
nicht ganz korrekt, es muss
„Potenzierung“ heißen im
Sinne von Samuel Hahne-
mann, dem Gründer der Homöopathie. Im Klartext:
Durch diese Potenzierung
entsteht in der Urssubstanz ei-
ne energetische Information,
die wie eine Art Mikro-
schwingung auf den Patienten
übertragen wird. Hin-
sichtlich dieses Vorgangs gibt
es durchaus auch wissen-
schaftliche Ausarbeitungen,
die bislang jedoch nicht dazu
geführt haben, dass die Homöopathie als sogenannte
evidenzbasierte Therapie-
form anerkannt ist. Ich per-
sonlich konnte schon absolut

verblüffende Erfolge beob-
achten, wobei es einem dann
letztlich egal sein kann, ob
man nun wissenschaftlich
oder eben alternativ thera-
piert hat. Es ist interessant,
dass die beiden Haupthasser
der Homöopathie in unserem
Land aus derselben Stadt
kommen: Der HNO-Arzt
Christian Lübers und die
Apothekerin Iris Hundert-
mark aus Weilheim in Ober-
bayern. Beide wabern bereits
seit Jahren durch die Medien,
um einen erbitterten Feldzug
gegen die Lehre Hahnemanns
zu führen. Wie es scheint, er-
weist sich dieser Feldzug als
nicht ganz erfolglos.

Walter Krause
Pöcking

Menschenverachtend

Karl Thomasser:
Höhere Dunkelziffer;
Leserforum 18. Oktober

Es macht mich sprachlos, wenn ich die Meinung von Herrn Thomasser lese, der tatsächlich glaubt, dass die Not an Verpflegung gelindert wird, wenn in vielen Ländern in Afrika nicht so viele Kinder geboren werden. Für mich ist das zutiefst menschenverachtend und ich kann gar nicht ausdrücken, was ich von dieser Meinung halte. Dieser Herr sollte sich einmal rich-

tig informieren, wer zum gro-
ßen Teil an der heutigen
Welt, so wie sie ist, Schuld
trägt. Das sind seit vielen
Jahrzehnten die europäi-
schen und westlichen Industri-
länder, die durch ihre
maßlose Lebensweise diese
Länder in Afrika ausbeutet
und ihnen keine Chance ge-
lassen haben. Dass man mit
Geburtenkontrolle dort die
Lebensumstände ändern
könnte, ist so absurd wie
menschenverachtend.

Günther Kirsch
Grünewald

Ein Desaster

**811 Millionen Menschen
auf der Welt hungern;**
Titelseite 15. Oktober

Papst Paul VI., als er die Men-
schen in Afrika besuchte, hat
ausdrücklich darauf hinge-
wiesen, dass die Pille für Ka-
tholiken verboten ist. Damit
ging das ganze Desaster an.
Diese Menschen wissen oft
nicht, wie sie ihre Kinder er-
nähren sollen. Ganz unschul-
dig sind auch die jeweiligen
afrikanischen Präsidenten
nicht.

Marika Kosyk
Münsing

Strombedarf

Alfred Röck:
Passt zum Nobelpreis;
Leserforum 14. Oktober

Windräder und Energiepoli-
zei? Wird die Rechnung von
Herrn Röck weitergeführt, er-
gibt das für die 851 000 Autos
in München 185 Windräder.
Dafür dürfen dann 13 000
Bäume gefällt werden. Damit
wird Strombedarf sichtbar.
Nicht mitgerechnet natürlich,
Besucher und Transit-
verkehr. Von Energiesparen
ist auch nicht die Rede.

Werner Gugetzer
München

Welcher Verkaufsgrund?

Daniela Pohl:
Luxus statt Leben;
München 18. Oktober

Was hier passiert, ist in Mün-
chen gang und gäbe. In dem
Bericht wird allerdings wie-
der nur ab dem Zeitpunkt des
Eigentümerwechsels berichtet.
Es wäre aber auch mal inter-
essant zu erfahren, warum
denn das Haus oder die Häu-
ser verkauft werden mussten!
In den meisten Fällen werden
nur die Spätfolgen durch-
leuchtet, nicht aber die Ursachen
dieser Krankheit. Kann

es denn nicht auch mal sein,
dass die Häuser aus Gründen
der Erbschaftsteuer verkauft
werden müssen?

